The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.

No. 53 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 485 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (12 Seiten) — Chicago, Donnerstag, den 10. Oktober 1912.—5 Uhr-Ausgabe. — 24. Jahrgang—No. 242

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

Krieg wird ernster.

Montenegriner sollen die erste Schlacht gewonnen haben.—Geschichte sieht sehr theatralisch aus.—Griechischer Premier hat noch Friedenshoffnungen.

London, 10. Okt. Eine hiesige Neuigkeitsagentur läßt sich aus Saloniki melden:

Türkische Truppen brachten einer Schaar Griechen — etwa 1000 Mann — welche einen türkischen Grenzposten bei Dhisikata angriffen, schwere Verluste bei. Die Griechen wurden über die Grenze zurückgetrieben.

Podgoritza, Montenegro, 10. Okt. Die montenegrinische Armee eröffnete die Feindseligkeiten mit der Türkei Mittwoch früh um 8 Uhr mit einem Angriff auf die, gegenüber Podgoritza liegende türkische Position. Der erste Schuß wurde von Prinz Peter, dem jüngsten Sohn König Nikolaus', abgegeben, und nach 21 Minuten waren die türkischen Geschütze durch das heftige Artilleriefeuer der Montenegriner zum Schweigen gebracht, und die Türken zogen sich aus ihrer ersten Stellung am Planinitzaberg zurück. Gegen Mittag hatten sie das Gebirge geräumt. Die Artillerie der montenegrinischen Armee war am Abend vorher in ihre Stellungen gebracht worden, und starke Reserven waren bereit gehalten für den Fall, daß die türkischen Stellungen stärker sein sollten, als durch Kundschafter festgestellt war. Podgoritza ist das Hauptquartier der montenegrinischen Armee.

Daß das Feuer der Montenegriner wirkungsvoll war, das war aus dem schnellen Rückzug zu ersehen. Die Infanterie nahm, gedeckt von der Artillerie, die Verfolgung auf. Um 2 Uhr Nachmittags landeten die Türken Truppen am Skutarisee dicht an der montenegrinischen Grenze, und es begann eine heiße Schlacht, die um 5 Uhr noch wütete.

London, 10. Okt. Eine Depesche aus Belgrad meldet, daß die Antwort Serbiens und Bulgariens an die Mächte verneinend ist. Die Kabinette der vereinigten Balkanstaaten erörtern jetzt die Formulirung der Antwort.

Athen, 10. Okt. Die Abwesenheit des türkischen Gesandten bei dem, zur Ankunft des Königs Georg aus dem Auslande abgehaltenen Empfang wird als Vorläufer des Abbruchs der diplomatischen Beziehungen angesehen.

Athen, 10. Okt. Der griechische Premier Elefterio Venizeles hofft noch immer auf Frieden. In einer Rede vor einer großen Menge, welche sich gestern Abend vor seinem Wohnhaus versammelt hatte, sagte er:

„Ich hege noch immer die Hoffnung, daß der Friede aufrechterhalten wird. Unsere Verbündeten wünschen keine Eroberungen zu machen, und was wir verlangen, entspricht ebenfalls den Interessen des Nachbarreiches und stellt eine ernste und unerläßliche Bedingung für das friedliche Nebeneinanderbestehen der Balkanvölker und des Ottomanischen Reiches dar."

Aber die Menge antwortete hierauf nur: „Hoch der Krieg!"

Darauf wiederholte der Minister Wort für Wort, was er gesagt hatte.

Wien, 10. Okt. Eine Meldung der „Neuen Freien Presse" aus Cattaro besagt:

Viele albanische Dörfer nördlich vom Boyanafluß stehen in Flammen!

Viele Flüchtlinge, darunter auch manche Verwundete, sind zu Scutari eingetroffen. Manche Bauern, welche nach den Grenzposten zu Szamesi flohen, wurden von Montenegrinern niedergemetzelt!

London, 10. Okt. Bis heute Abend hatten Bulgarien, Serbien und Griechenland noch nicht den Krieg an die Türkei erklärt, — und so lange dies nicht der Fall, geben die Bulgaren noch immer nicht die Hoffnung auf die Erhaltung des Friedens auf.

Schlechtes französisches Pulver!

Paris, 10. Okt. Der „Matin" gibt einen, von dem Mitglied der Pulveruntersuchungskommission Moreu in einer Fachzeitschrift veröffentlichten Bericht wieder, worin darauf hingewiesen wird, daß in den staatlichen Pulverfabriken anstatt reiner Baumwolle nur Baumwollabfälle aller Art verwendet würden, die zum Teil aus den Vorräten der Lumpensammler stammten. Wiederholt seien in den Baumwollballen alte Hemden, Socken und Nachtmützen gefunden worden.

Diese minderwertige Baumwolle sei mittels Chlor gebleicht worden, und das Vorhandensein des Chlors in der Baumwolle habe später notwendigerweise eine Zersetzung des Pulvers herbeiführen müssen. Der „Matin" bemerkt, daß die Kommission auf Grund ihrer Feststellungen genaue Vorschriften für die Pulvererzeugung abgefaßt, aber hinzugefügt habe, daß diese Reglement erst dann in Anwendung treten sollte, wenn die noch geltenden Lieferungsverträge abgelaufen seien. Die Kommission habe also wissentlich vorgeschrieben, daß bei der Pulvererzeugung ein Verfahren beobachtet werde, das sie als gefahrvoll ansehe.

Wieder ein Lenkballon futsch!

Deutsche Militärverwaltung verliert ein Groß'sches Luftschiff durch Gasentzündung.—Niemand verletzt.

Berlin, 10. Okt. Deutschlands Luftflotte erlitt heute einen schweren Verlust, indem einer ihrer gewaltigen Lenkballons, vom halbstarren Typ des Majors Groß, in der Berliner Vorstadt Reinickendorf durch Explosion zerstört wurde. Die betreffende Ballonhalle wurde mit zerstört.

Die Explosion erfolgte, während der Ballon mit Wasserstoffgas gefüllt wurde. Dieses Gas, bekanntlich äußerst leicht entzündlich, wurde aus metallischen Zylindern in die Hülle gebracht, und durch Reibung des Gases in der Einfüllungsstube entstand Feuer, gefolgt von einer heftigen Explosion, welche Ballon und Halle in Fetzen riß.

Aber Niemand von der Bemannung (Fliegerkorps) wurde verletzt.

Erfolg eines Zeppelinkreuzers.

Friedrichshafen, 10. Okt. Der, für die deutsche Flotte neuerdings erbaute Zeppelinluftkreuzer hat von hier aus eine erfolgreiche Probefahrt über den ganzen Bodensee gemacht.

Nach seiner Abnahme durch das Reichsmarineamt wird er noch eine zweite, 48stündige Probefahrt machen und dann nach seiner Station Hamburg-Fuhlsbüttel gebracht werden.

Das Fahrzeug kann sich 2½ Tage in der Luft halten und hat Motore von 510 Pferdekräften. Es ist mit Apparaten für drahtlose Telegraphie, einem elektrischen Scheinwerfer, Maschinengewehren,, Küche, Schlafkabinen für die Offiziere und Hängematten für die Mannschaften ausgerüstet.

Inland.

5 Postsekretäre getötet?

Schlimmes Unglück auf der Baltimore & Ohio Bahn.

Mansfield, O., 10. Okt. Die Postamtsbehörden dahier sind benachrichtigt worden, daß 5 Bahnpostsekretäre bei einem Zugunglück auf der Baltimore & Ohiobahn zu Chicago Junction getötet wurden. Es fehlt noch an näheren Einzelheiten.

Baltimore, 10. Okt. Nach hier eingetroffenen Angaben über das erwähnte Unglück auf der Baltimore & Ohiobahn wurden ein Lokomotivführer sowie ein Heizer getötet, und mehrere Bahnpostsekretäre wurden schwer verletzt.

Der Personenzug Nr. 14 stieß mit einer Yardlokomotive zu Chicago Junction, O., zusammen.

Chicago Junction, O., 10. Okt. Das berichtete Zugunglück ereignete sich schon kurz vor 6 Uhr Morgens in der Nähe von hier. Personenzug Nr. 14 der Baltimore & Ohiobahn rannte in eine Reihe Waggons, welche von einer Yardlokomotive auf dem Hauptgeleise stehen gelassen worden waren. Lokomotivführer Ranahan von Garrett, Ind., wurde augenblicklich getötet, Heizer Leeland, von demselben Städtchen, tötlich verletzt; Bremser Harry Ashley, von Chicago Junction, brach ein Schlüsselbein; und 5 Bahnpostsekretäre wurden schlimm, jedoch nicht tötlich verletzt. Die Passagiere kamen mit einer bösen Aufrüttelung davon.

Nebel scheint die Hauptursache des Zusammenstoßes gewesen zu sein.

Abermals abgelehnt!

Richter läßt Arbeitsführer nicht zur Bürgschaftsstellung zu.

Salem, Mass., 10. Okt. Richter Joseph F. Quinn im Superiorgericht lehnte den Antrag der Verteidiger ab, Joseph J. Ettor, Arturo Giovannitti und Joseph Caruso, die wegen des Todes des Fabrikmädchens Anna Lopizzo (bei einem Streikkrawall zu Lawrence, Mass., erschossen) unter Mordklage stehen, zur Bürgschaftsstellung zuzulassen.

Innerpolitisches.

St. Louis, 10. Okt. Zu Ehren des demokratischen Präsidentschaftskandidaten Wilson, der Mittwochnachmittag von Springfield, Ill., in St. Louis, Mo., eintraf, war ein reichhaltiges Programm vorbereitet, das seinen Höhepunkt in einem imposanten Fackelzug fand, an dem sich eine riesige Menschenmenge beteiligte. Nach der Ankunft am Nachmittag hielt der Gouverneur eine Ansprache im City Club, dann in East St. Louis und war dann Gast der demokratischen Zeitungsherausgeber von Missouri bei einem Bankett, von wo aus er von dem inzwischen zusammengestellten Fackelzug nach dem Koliseum geleitet wurde, wo er seine Hauptrede hielt.

Superior, Wis., 10. Okt. Oberst Roosevelt machte hier, wie schon in Houghton, Mich., Ausfälle gegen den demokratischen Präsidentschaftskandidaten Wilson; er begründete dieselben damit, daß Hr. Wilson ihn angegriffen habe. Besonders behauptete er, Hr. Wilson habe sich in vergangener Zeit als ein Feind der Arbeiter gezeigt. R. kündigt an, daß er von jetzt an „seine großen Geschütze abprotze."

Fargo, N. D., 10. Okt. Wm. J. Bryan traf, nach einer „Wirbelwindkampagne" durch das südliche und mittlere Norddakota, hier ein. Er sprach hier vor einer großen Menge Frauen über die hohen Lebenspreise. Am Nachmittag hielt er eine Rede im öffentlichen Park, und am Abend spricht er zu Grand Forks.

Washington, D. K., 10. Okt. John D. Archbold von der „Standard Oil Co." trat, wie angekündigt, abermals als Zeuge vor dem Senatskomite auf, welches Präsidentschaftskampagnebeiträge untersucht. Er wurde besonders über die „Archboldbriefe" befragt, die zwischen ihm und den früheren Senatoren Foraker, Quay und Hanna, sowie den früheren Kongreßabgeordneten Grosvenor und Sibley gewechselt wurden, und identifizirte verschiedene dieser Briefe. Er verleugnete keinen seiner eigenen Briefe, nach welchen er gefragt wurde.

Auch machte Chas. D. Hilles, Vorsitzer des republikanischen Nationalausschusses, Zeugenaussagen über die Vorkonventionskampagne von 1912.

Jury für Becker vollständig!

New York, 10. Okt. Die Geschworenenbank, vor welcher Polizeileutnant Chas. Becker wegen Ermordung des Spielers Herman Rosenthal prozessirt wird, ist vollständig geworden. Der zwölfte Mann war der achte Jurykandidat des zweiten Aufgebots.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Oceanic von Southampton; Havana von Kuba.
An Newport, R. I., vorbei: Patrizia, von Hamburg nach New York. (Heute Abend gegen 6 Uhr am Dock erwartet.)
Boston: Laconia von Liverpool.
Montreal: Willehad von Rotterdam; Pallanza von Hamburg.
Athen (Piräus): Patris von New York.
Trist: Saxoni von New York.
Avonmouth: Royal Edward von Kanada.
Boulogne: Nieuw Amsterdam, von New York nach Rotterdam.
Havre: La Lorraine, von New York.
Plymouth: George Washington, von New York nach Bremen.

Abgegangen:

New York: Viktoria Louise nach Hamburg (Zweicentsbriefpost); France nach Havre; Celtic nach Liverpool; Hellig Olav nach Kopenhagen; Ivernia nach Fiume u. s. w.; Duca di Genova nach Neapel.
Philadelphia: Haverford nach Liverpool.
Am Lizard vorbei: St. Paul, von Southampton nach New York; Arabic, von Liverpool nach New York.

Lokalbericht.

Doppelter Verlust.

Michael Gazowski kam um die Braut und $50.

Michael Gazowski, Nr. 5257 Winchester Ave., trat heute vor dem Stadtrichter Newcomer als Kläger auf gegen seine frühere Braut Marie Marcinick, Nr. 1528 W. Superior Str.

„Die Hochzeit sollte am 2. Oktober stattfinden," sagte er. „Kurz zuvor hatte ich Marie $50 gegeben zur Beschaffung eines Kleides. Vor der Kirche harrte ich ihrer vergeblich. Sie hatte mich schnöde sitzen lassen, war nach Milwaukee gereist und hatte das Geld verpulvert. Als ich nach ihrer Rückkehr die Rückgabe des Geldes verlangte, lachte sie mich aus."

Der Richter zuckte die Achseln und sagte: „Geschenke, die der Bräutigam der Braut macht, brauchen, auch wenn die Hochzeit nicht zustande kommt, nicht zurückgegeben zu werden."

Marie wurde straffrei entlassen.

Erlangt einen Aufschub.

Der Countykommissär Lawrence J. Coffey, der bekanntlich am 20. September unter der Anklage verhaftet wurde, eine Anordnung des Südparkpolizisten und Verkehrsordners Henry Speaker mißachtet zu haben, bestand heute vor dem Stadtrichter Wells auf Aburteilung durch eine Jury. Der Richter entsprach dem Antrage und überwies den Fall dem zuständigen Kollegen.

Glänzte durch Abwesenheit.

Der frühere Kommissionshändler John B. Irwin, Mitglied der Chicago Athletic Association, der bezichtigt wurde, Frau Mildred Barrowman, Nr. 1332 Granville Ave., in zudringlichster Weise belästigt zu haben, mußte heute vom Stadtrichter Cottrell, da die Klägerin zur Verhandlung sich nicht eingefunden hatte, straffrei entlassen werden.

Nach der Verhandlung äußerte Irwin die Absicht, jetzt den Spieß umdrehen und gegen Frau Barrowman gerichtlich vorgehen zu wollen.

Weil kein Kläger zur Stelle war, hat heute Stadtrichter Hopkins J. Paul Folsom, einen in der Kanzlei des Countyclerks beschäftigten Schreiber, und die Stenographin Frau Gertrude Sutter straffrei entlassen.

Der Kontraktor Oskar P. Bird, Nr. 4816 N. Robey Str., hatte beide verhaften lassen und behauptet, daß Frau Sutter, nachdem er durch Folsom ihr vorgestellt worden war, ihn um $180 beraubt hätte. J. Paul Folsom ist ein Bruder des Referenten im Kreisgericht Richard Folsom.

— Ein Geschäft. — Na, ist der Mandelbaum durch seinen Konkurs auf den Hund gekommen? — Im Gegenteil: Auf's — Auto!

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Regenschauer heute Abend und morgen; geringe Veränderung in der Luftwärme; mäßige Nordostwinde.
Illinois und Wiskonsin: Regenschauer heute Abend und morgen.
Indiana: Regenschauer heute Abend und wahrscheinlich morgen.
Niedermichigan: Unbeständig, örtliche Regenschauer im nördlichen Teile heute Abend und morgen.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 58 Grad; Nachts 12 Uhr 57 Grad; Morgens 6 Uhr 56 Grad; Mittags 12 Uhr 58 Grad.
Sonnenuntergang, heute: 5:28.
Sonnenaufgang, morgen: 6:07.

In Feuersnot.

Minnie Collins sprang aus einem Fenster des 2. Stocks.—Sachschaden: $25,000.

Im hinteren Teile des ersten Stocks der 2-stöckigen Bettspringfedernfabrik der Haggard & Marcusson Company, Nr. 1109 W. 37. Straße, explodirte heute Nachmittag gegen halb ein Uhr auf bisher unbekannte Weise ein Behälter, der etwa 15 Gallonen Lack enthielt. Gleich darauf brach Feuer aus. Die 300 Angestellten, Männer und Mädchen, suchten in wilder Flucht ihr Heil. Mit einer einzigen Ausnahme erreichten sie auch unversehrt über die Treppen die Straße. Die Ausnahme war die 18jährige Minnie Collins, Nr. 1806 W. 37. Straße. Sie war in panischem Schreck aus einem Fenster des zweiten Stocks gesprungen, aber auch mit leichten Schrammen und Quetschungen davongekommen.

Als die ersten Spritzen eintrafen, brannte die Fabrik lichterloh, und die Flammen gefährdeten die nahegelegene Anlage der Viscosity Oil Company. Mit Hilfe der einem 2-11-Alarm Folge leistenden Verstärkung gelang es indeß, das Feuer auf die Fabrik zu beschränken. Aber erst, nachdem er insgesamt etwa $25,000 Schaden angerichtet hatte, konnte der Brand gelöscht werden.

Viele der durch das Feuer zur Flucht genötigten Angestellten hatten ihre Mäntel und Hüte im Stich gelassen. Andere fanden erst auf der Straße Zeit, sich ordentlich anzuziehen.

Die angebliche „Budelei".

Staatsanwaltschaft untersucht jetzt Countyratspräsident Bartzens Anschuldigungen.

Die Staatsanwaltschaft hatte auf heute Nachmittag 15 Zeugen behufs Vernehmung in der Untersuchung der Anschuldigung vorgeladen, welche Präsident Bartzen gegen eine Anzahl Mitglieder des Countyrats anläßlich des in der Folge von ihm vereitelten Planes erhoben hat, ein Gelände von 10 Acres auf der Nordwestseite für den Bau eines Countyzweighospitals von Herbert Labahn zu kaufen. Der Hufschmied James Carmody, ein Freund Bartzens, hatte das Vorkaufsrecht erworben, und von ihm wurde angeblich eine Bestechungssumme von $8000 gefordert. Herbert Labahn versichert, daß Bartzen selbst die Vorverhandlungen zu dem Ankauf geleitet habe. Carmody läßt durch seinen Anwalt O'Shaughnessy in Abrede stellen, daß er Countykommissär Harris des Versuchs bezichtigt habe, jenes Geld von ihm zu erlangen. Von den Zeugenaussagen wird es abhängen, ob die Sache den Großgeschworenen unterbreitet werden wird.

Tod des Schlachtensängers.

Jules Lumbard, der Rufer zum Streite, hochbetagt gestorben.

Im Heim seiner Schwägerin, Frau Mary Lumbard, 102 West 68. Straße, bei der er seit Jahren gewohnt hat, ist heute früh Jules Lumbard, der berühmte Sänger des Bürgerkrieges, im Alter von 81 Jahren an Schwäche gestorben. Durch sein Lied „Der Schlachtruf der Freiheit" hatten er und sein Bruder beim Ausbruch des Bürgerkrieges Abertausende von jungen Leuten zum Eintritt in die Freiwilligenregimenter begeistert. Der Bruder, Frank, ist schon vor Jahren gestorben. Im ganzen Norden hatten die Brüder durch den Schlachtgesang die waffenfähige Jugend aus der Teilnahmslosigkeit aufgerüttelt. Präsident Abraham Lincoln veranschlagte die Zahl der von ihnen auf diese Weise angeworbenen Leute auf 20,000. Der Sänger Jules starb in kümmerlichen Verhältnissen.

Säumige Beamte.

Gesundheitskommissär klagt über Mangel an Unterstützung.

Gesundheitskommissär Young klagte heute, daß ihm seitens des Stadtanwalts nicht die Unterstützung zuteil werde, zu der dieser Beamte verpflichtet sei, namentlich bei Strafanträgen wegen Verkaufs unreiner Milch. So hätten Inspektoren des Gesundheitsamtes zu sieben verschiedenen Malen in der Anlage der Western Dairy Co., Nr. 1447 Edgemont Ave., Proben unreiner Milch genommen, und erst das siebente Mal sei Strafantrag gestellt worden. Der Stadtanwalt habe nun gestern, ohne überhaupt das Gesundheitsamt zu befragen oder zu benachrichtigen, das Strafverfahren gegen die Firma einfach niedergeschlagen. Der Gesundheitskommissär hofft, daß die Presse ihm bei seinem Bemühen helfen werde, die Stadt mit reiner Milch zu versorgen, indem sie die Namen veröffentliche von allen Händlern, bei welchen die Inspektoren Milch von nicht vorschriftsmäßiger Güte vorfänden.

Kein Gasmonopol.

Der Großkapitalist Samuel Insull wies heute seinen Sekretär Doyle durch eine Depesche aus New York an, die Nachricht für durchaus unbegründet zu erklären, wonach er im Osten weile, um eine Verschmelzung der People's Gas Light & Coke Co. mit der Illinois Northern Utilities Co. herbeizuführen.

„Geschäftspolitik".

Wie das Publikum über die Harvester Co. getäuscht wurde.

Silas J. Llewellyn, der frühere Vizepräsident der Plano Company in West Pullman, wurde heute als Zeuge für die Regierung in deren Klage auf Auflösung der Internationalen Harvester Company vor dem Untersuchungsbeamten Herbert S. Taylor vernommen. Er berichtete, er sei im Juli 1902 mit dem Präsidenten Jones von der Plano Company auf ein Telegramm des Stahltrustpräsidenten Gary nach New York gereist zu einer Besprechung mit Gary, George W. Perkins und Anderen. Perkins habe Pläne zur Verschmelzung mehrerer Erntemaschinenfirmen vorgelegt; die Pläne hätten auch die Planogesellschaft betroffen, doch habe Zeuge nicht viel darauf erwidert; zumeist habe Jones gesprochen. Dieser Zusammenkunft mit Perkins seien noch andere zum gleichen Zwecke gefolgt.

Der die Klage vertretende Hilfsgeneralanwalt Edwin P. Grosvenor verlas Anzeigen aus einem Farmerblatte zum Beweise, daß einzelne Mitglieder des angeblichen Trusts sich den Anschein gegeben haben, als ob sie unabhängig und miteinander im Wettbewerb seien. Die verlesenen Anzeigen waren von der Keystone und der D. M. Osborne Company, beide Mitglieder der „International Harvester Company"; trotzdem sucht die erstere die andere herabzusetzen.

Dann wurde H. B. Utley, jetzt Geschäftsführer des Einkaufs-Departements der Harvester Co. und seinerzeit Organisator der später von der Harvester Co. aufgekauften Keystone Co. in Sterling, Ill., als Zeuge aufgerufen. Er gab zu, den Kunden sei im Jahre 1905 versichert worden, daß die Meldung von dem Ankauf unwahr sei, obwohl die Keystone Company schon zwei Jahre zuvor tatsächlich in den Besitz der Harvester Co. übergegangen war. Das sei aber, sagte Herr Utley, nur aus „geschäftspolitischen" Gründen geschehen, nicht in der besonderen Absicht der Verheimlichung von Tatsachen.

Gelächter erregte eine jener Anzeigen, in welcher es heißt: „Besser eine lebendige Maus, als ein toter Schulmeister", unter der Abbildung eines Sarges und einer Maus. Auf die Frage, was diese Anzeige zu bedeuten hätte, antwortete Herr Utley nicht, er bejahte aber die Frage von Herrn Grosvenor, ob mit dem Sarge nicht angedeutet werden sollte, daß die D. M. Osborne Company darinnen sei, als „Toter", von der International Harvester Company verschlungen, und ob mit der Maus nicht die Keystone Co. als „unabhängige" Gesellschaft gemeint sei. Beide Gesellschaften gehörten zum Trust.

Die Verhandlung soll morgen fortgesetzt werden.

Konvent der Großschlächter.

Beginnt am Montag, begleitet von „Flank Steak"-Essen.

Am kommenden Montag beginnt der dreitägige Jahreskonvent des Verbandes Amerikanischer Großschlächter. In den Sitzungen wird eine Menge Reden mit Vorschlägen zu einer Lösung der Fleischpreisefrage gehalten werden. Das bedeutendste gesellschaftliche Ereigniß in Verbindung mit dem Konvent ist ein sogenanntes „Flank Steak"-Essen, bei welchem der wohlfeile, „Flank Steak" genannte, Teil nach einem von Mayor Harrison gelieferten Rezept das Hauptgericht bilden wird. Schaumwein und andere teure Weine sollen, als unpassend zu dem billigen Speisezettel, nicht getrunken werden.

Gegen Wirtschaftsbetrieb.

Im Stadtratslizensausschuß wurde heute ein Gesuch um Schaffung eines neuen Prohibitionsbezirkes zwischen der 46. und 48. Avenue, der Gasse nördlich von der Madison Straße und der Gasse südlich von der West End Ave., verlesen. Das Gesuch richtet sich gegen den Plan, in einem Neubau an der Ecke der 48. Avenue und des Washington Boulevard eine Wirtschaft zu betreiben. Das Gesuch blieb zur Zeit seiner Einreichung im Stadtrat unbeachtet und wurde erst heute „entdeckt".

Im Schatten des Todes.

Der 25jährige Arbeiter Hermann Steinbach, Nr. 2714 N. Marshfield Ave., wurde heute Morgen in seiner Badewanne von Leuchtgas übermannt aufgefunden. Im Alexianerhospital, wo er Aufnahme fand, gelang es den Aerzten, ihn unter Anwendung des Pulmotors ins Bewußtsein zurückzurufen und wahrscheinlich auch außer Gefahr zu bringen. Frau Steinbach vertritt die Ansicht, daß ihr Gatte das Opfer eines unglücklichen Zufalls geworden sei.

Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
485
Kleine Anzeigen
Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost"

Wilson in Chicago.

Demokraten bereiten ihm einen prächtigen Empfang.

Alle Faktionen nehmen teil.

Präsidentschaftskandidat macht Fahrt durch die Hauptstraßen des Geschäftsviertels. — Tausende begrüßen ihn.—Ansprache in McVickers Theater.

Woodrow Wilson, der demokratische Präsidentschaftskandidat, ist heute der Gast der Demokratie Chicagos. Die demokratischen Faktionen der Stadt vergaßen ihren Bruderzwist, vereinigten sich zur Begrüßung des Bannerträgers ihrer Partei und bereiteten ihm einen prächtigen Empfang. Zum ersten Mal seit langer Zeit arbeiteten Sullivan-, Harrison-, Hearst- und Dunne-Leute einträchtig Hand in Hand und boten eine geschlossene Front dar. Das Resultat blieb nicht aus. Der Empfang des Bannerträgers der Partei ließ nichts zu wünschen übrig.

Unter Vorantritt einer Musikkapelle und von 200 Mitgliedern der County Democracy geleiteten die Demokraten ihren Präsidentschaftskandidaten vom Unionbahnhof auf Umwegen durch die Hauptstraßen der Stadt nach dem Kongreßhotel. Die Nachhut bildeten die Mitglieder des Iroquoisklubs, des Jeffersonklubs und des Southernklubs und eine andere Musikkapelle.

Tausende hatten auf den Bürgersteigen der Straßen, durch die der Zug sich bewegte, Jackson Boulevard, La Salle Str., am Rathaus vorbei, Randolph Str., State Str., Jackson Boulevard und Michigan Ave., Posten gefaßt, um den Bannerträger der demokratischen Partei zu begrüßen. Von Zeit zu Zeit erhob er sich in seinem Kraftwagen und schwenkte seinen Hut, was Hochrufe der Menge zur Folge hatte.

Mit ihm im selben Wagen befanden sich sein Privatsekretär Ralph Measday, Charles Böschenstein, Vertreter des Staates im demokratischen Nationalausschuß, Arthur W. Charles von Carmi, Vorsitzender der demokratischen staatlichen Parteileitung, Elmore Hurst vom demokratischen Nationalhauptquartier und Countyschreiber Robert M. Sweitzer. Alle gehören der Sullivanschen Faktion an. Im zweiten Wagen folgten Mayor Carter H. Harrison, E. F. Dunne, der demokratische Gouverneurskandidat, und A. F. Reichmann, der Präsident des Iroquoisklubs. Die Präsidenten der anderen Klubs, die am Empfang teilnahmen, folgten ebenfalls in Wagen. Bemerkenswert waren die Ovationen, die während des Umzugs dem früheren Mayor Dunne dargebracht wurden.

Empfang am Bahnhof.

Gouverneur Wilson traf, von St. Louis kommend, um 10 Uhr auf dem Unionbahnhof ein. In seiner Begleitung befanden sich Vertreter der nationalen und staatlichen Parteileitung, Mayor Carter H. Harrison und E. F. Dunne, demokratischer Gouverneurskandidat, die ihn gestern von Springfield nach St. Louis begleitet hatten, wo er gestern Abend sprach. Vertreter der vier Vereinigungen, deren Gast er heute ist, des Iroquois-, Jefferson- und Southernklubs und der County Democracy, hießen ihn willkommen und geleiteten ihn nach den Kraftwagen, in denen er die Fahrt nach dem Kongreßhotel antrat. Eine Abteilung Polizei, unter Polizeichef McWeeney und Kapitän T. F. Meagher, hielt die Ordnung am Unionbahnhof aufrecht. Vor dem Bahnhof hatte eine an 3000 Köpfe starke Menge Posten gefaßt, die den Kandidaten mit lauten Hochrufen begrüßte. Hier hatten auch die Abordnungen von der County Democracy unter Führung ihres Präsidenten J. F. Devine, alle in der üblichen Uniform der Vereinigung, langen Röcken, hohen Hüten und aufgerollten Regenschirmen, mit einer Musikkapelle und den anderen Klubs Aufstellung genommen. Sobald Gouverneur Wilson in seinem Kraftwagen neben dem Lenker und den übrigen Insassen des Wagens Platz genommen hatte, formirte sich der Zug. Die Musikkapelle der County Democracy und die Abordnung dieser Vereinigung bildeten die Vorhut. Dann folgte der Wagen mit Gouverneur Wilson, dem der Wagen mit Mayor Harrison und E. F. Dunne folgte. Der Zug bewegte sich Jackson Blvd. entlang nach der Produktenbörse, bog hier in die La Salle Straße ein, zog am Rathaus vorbei und bog in die Randolph Straße ein, von der aus er in die State Straße abschwenkte. Dem Jackson Blvd. entlang ging es in die Michigan Ave. nach dem Kongreßhotel. Als der Zug am Auditoriumhotel vorüberkam, wo sich das republikanische Nationalhauptquartier befindet, dessen Leiter und Angestellte vom Balkon aus das Schauspiel mitansahen, erhob sich der Kandidat und schwenkte seinen Hut. Tausende hatten auf den Bürgersteigen Posten gefaßt, um den Gouverneur zu begrüßen.

Ansprache in McVickers Theater.

In seiner Ansprache behandelte der Gouverneur verschiedene Themen. Die Herrschaft der politischen „Bosse" als das Grundübel des politischen Lebens, die Erhaltung der natürlichen Hilfsquellen und verschiedene Erklärungen der Platform der Fortschrittspartei wurden von ihm besprochen. „Warum stehen wir vor einer Revolution?" fragte er. „Gewisse Einflüsse in unserem öffentlichen Leben haben die denkbar größte Unruhe verursacht. Wir haben Städte in unserem Lande, ja ganze Staaten, über deren Verwaltung wir vor Scham erröten müssen. In ihnen überschatten die Interessen einzelner selbstsüchtiger Männer alle anderen Interessen. Wir haben Staaten, in denen die Bevölkerung keine Kontrole über die Verwaltung ausübt. Ich lebe in einem derartigen Staat, wo das der Fall war. Seit zwei Jahren ist es anders geworden." Der Redner führte aus, daß die Bevölkerung derartiger Staaten schließlich abgestumpft und gleichgiltig werde, da keine der beiden alten Parteien Abhilfe verspreche. Sie komme zu der Ansicht, daß die Leiter beider alten Parteien von diesen verhängnißvollen Einflüssen kontrolirt würden. Darauf sei auch das Anwachsen der sozialistischen Stimmen zurückzuführen, das nicht ein Anwachsen der sozialistischen Gesinnung bedeute, sondern einfach einen Protest gegen herrschende Zustände. Gouverneur Wilson erzählte ein Erlebniß in einer kleinen Stadt Nebraskas, in der er vor einem Jahre zufällig habe auf einen Zug warten müssen. Am Bahnhof habe er einen Mann in Arbeitskleidern bemerkt, der sich schließlich als sozialistischer Mayor des Städtchens entpuppt habe. Er sei mit ihm ins Gespräch gekommen, in dessen Verlauf er ihn über die Stärke der sozialistischen Partei in dem Ort gefragt habe. „20 Prozent sind Sozialisten," habe der Mayor geantwortet. „Die übrigen achtzig Prozent waren einfach Protestler." So sei es überall, erklärte der Redner. Die Bevölkerung suche gegen den Verrat Front zu machen, den die Machthaber der alten Parteien an ihr übten. Dasselbe sei auch in der Nationalverwaltung der Fall. Die Bevölkerung habe das Gefühl, daß zwischen ihr und der Verwaltung in Washington ein unbestimmtes Etwas sich einschiebe. Der Redner wies auf den früheren Senator Aldrich von Rhode Island hin, der selbst seinen Kollegen im Senat gegenüber nicht die Gründe für gewisse Zollsätze angegeben habe, für die zu stimmen er sie zwang. „Etwas kontrolirt das öffentliche Leben," schloß er seine Ausführungen über diesen Punkt, „das wir noch nicht erfolgreich bemeistert haben. Wir werden seiner aber Herr werden."

„Die Bosse, die wir los werden sollen", erklärte er an einer anderen Stelle seiner Ansprache, „sind nicht die gewöhnlichen „Bosse", welche politische Organisationen aufbauen, sondern die Sonderinteressen, die politische Organisationen durch ihre Leute zu kontroliren suchen. Die anstößigen „Bosse" sind nicht die Männer, welche politische Organisationen aufbauen, sondern die politischen Organisationen ausnutzen, um die Interessen einzelner Klassen und Privatleute zu fördern. Wenn Sie Ihre Stadtverwaltung frei machen wollen, brauchen Sie nicht den Mittelmann zu beseitigen, sondern die Sonderinteressen, die hinter ihm stehen."

Hinsichtlich der Platform der Fortschrittspartei erklärte der Redner, daß sie einige sehr gute Punkte enthalte. Er sei ein praktischer Mann und wolle wissen, wer die Versprechungen durchführen werde. Das sei besonders hinsichtlich der Regulirung industrieller Monopole der Fall, die der Fluch des Landes seien.

An die Versammlung in McVickers Theater schloß sich ein Gabelfrühstück zu Ehren Gouverneur Wilsons im Iroquoisklub.

Befriedigt von dem Empfang.

Im Hotel sprach sich Gouverneur Wilson den Vertretern der Zeitungen gegenüber sehr befriedigt über den Empfang aus, den Chicagos Demokraten ihm bereitet hatten. „Es war ein sehr schöner Empfang," erklärte er. „Ueberhaupt bin ich auf meiner ganzen Tour stets herzlich empfangen worden. Gestern Abend fand in St. Louis eine Parade statt, an der 20,000 Personen teilnahmen. 30,000 Zuschauer sahen sich die Parade an. Da habe ich die Torheit begangen, den Versuch zu machen, im Freien an diese Menge eine Ansprache zu halten. Meine Stimme hat darunter gelitten."

Kurz vor zwölf Uhr fand im Lake View Gebäude an der Michigan Ave. ein Empfang für Gouverneur Wilson statt, den der Southern Klub ihm bereitete. Daran schloß sich eine Ansprache in McVickers Theater, das bis auf den letzten Platz gefüllt war.

Heute Nachmittag fand im Kongreßhotel ein Empfang für polnische Frauen statt, den die Wilson und Marshall Frauenvereinigung veranstaltete. Die Vereinigung versucht, durch die Frauen auf die polnischen Stimmgeber zugunsten des Gouverneurs einzuwirken. Heute Abend hält dieser eine Ansprache in der Waffenhalle des 7. Regiments.

E. IVERSON & Co.
1336-50 MILWAUKEE AVE.

Freitag ist Koupon-Tag.

Hier sind die Offerten für morgen — wie Euch bekannt ist, werden nur die besten Bargains hier geboten — speziell Freitags.

☞ Schneidet die Koupons aus und überreicht sie den Verkäufern, nachdem Ihr einen Einkauf gemacht habt.

- **Knabenanzüge** — Partie von 2 St. Knabenanzügen; in neuen Herbstmodellen u. -Farben; alle Größen für Knaben 2½ bis 17 Jahre; $3.00 Wert, Freitag **1.50** (Schneidet diesen Koupon aus.)
- **Shaker Flanell** — 1800 Yards von ungebleichtem Shaker Flanell — die 7c Qualität — am Freitag, die Yard zum Preise von **4½c** (Schneidet diesen Koupon aus.)
- **Ueberzieher** — Herbst- und Winterüberzieher für Knaben; russ. Facons — doppeln. Effekt; Militärkragen; Alter 2½ bis 10 Jahre; $3 Werte, Freitag **1.98** (Schneidet diesen Koupon aus.)
- **Muslin** — 2000 Yards von ungebleichtem Muslin; nie für weniger als 7c verkauft — am Freitag, die Yard für **4½c** (Schneidet diesen Koupon aus.)
- **Hosen** — Musterhosen f. Männer u. Knaben; Cassimeres, Cheviots und Hairlines; Gr. 28 bis 42; reguläre $2 Werte, Paar **1.00** (Schneidet diesen Koupon aus.)
- **Canton Flanell** — 1800 Yards von gebleichtem Canton Flanell; die beste 10c Qualität; — Freitag, die Yard **7c** (Schneidet diesen Koupon aus.)
- **Sweater Coats** — Woll. Rusier-Sweater Coats für Männer u. Knaben; schlichtfarb. u. Kombinationen, 28—44, $2 wt., Fr. **98c** (Schneidet diesen Koupon aus.)
- **Touristen Flanell** — Schwerer gemischter Touristen Flanell; in grau, blau und braun; die 12½c Sorte, die Yard **8½c** (Schneidet diesen Koupon aus.)
- **Schuhe** — Hohe Lackslederschuhe für Kinder; mit roten oder schwarzen Oberteilen; Größen 3 bis 8; $1 wert, Freitag, Paar **59c** (Schneidet diesen Koupon aus.)
- **Muslin** — Yd. breiter weich appretirter gebleichter Muslin; jede Yd. ist perfekt; vom Stück geschnitten, Freitag, Yard **5½c** (Schneidet diesen Koupon aus.)
- **Schuhe für Knaben** — Box Calf und Vici Kid schwere Sohlen Schuhe für Knaben u. Mädchen; alle Gr.; 1.50 wt.; Freitag, Pr. **1.00** (Schneidet diesen Koupon aus.)
- **Stickereien** — Feine Swiß u. Cambric 17 Zoll breite Stickerei Flouncing; in feinen Mustern; 29c wert, die Yard **15c** (Schneidet diesen Koupon aus.)
- **Damenschuhe** — Partie von Damenschuhen; Dull Calf u. Vici Kid mit Lackslederspitzen; Größen 4—7; $2 Werte; Paar **1.19** (Schneidet diesen Koupon aus.)
- **Union Suits** — Feine Jersey gerippte baumwoll. Union Suits für Damen; reinweiß, weich gefließt; 69c Werte, Freitag **29c** (Schneidet diesen Koupon aus.)
- **Laundry Seife** — Fels Naptha Laundry Seife, 5 Stück **21c**; Swift Pride Laundry Seife — 5 Stück für **11c** (Schneidet diesen Koupon aus.)
- **Unterzeug** — Extra Qualität fließgefütterte Unterhemden u. -Hosen für Männer; alle Größen bis 44; beste 50c Sorte; zu **30c** (Schneidet diesen Koupon aus.)
- **Waschpulver** — Ein großes Packet von Swifts Waschpulver — für **12c** (Schneidet diesen Koupon aus.)
- **Strümpfe** — Feine Cashmere Babystrümpfe; seid. Fersen u. Zehen; in rosa, blau, weiß u. schwarz Fr. zur ½ des Preises, **12½c** (Schneidet diesen Koupon aus.)
- **Kohleneimer** — 17zöllige, schwere stählerne schwarz lackirte Kohleneimer, 25c wert, Fr. **15c** (Schneidet diesen Koupon aus.)
- **Strümpfe** — Halbwollene Socken für Männer; in schwarz und Oxford; reguläre 19c Werte, Freitag, Paar **10c** (Schneidet diesen Koupon aus.)
- **Unterröcke** — Schwarze Unterröcke für Damen; großer Flounce und Staub-Rusle; gored, 75c wert; Freitag **40c** (Schneidet diesen Koupon aus.)
- **Kurzwaaren** — Beste Qual. Stickereiseide, Strang, **2c**; Kings 200 Yd. Maschinenzwirn, 6 Spulen für **8c**; große Sorte Haarnetze, Stück **1c** (Schneidet diesen Koupon aus.)
- **Dressing Sacques** — Flannelette Dressing Sacques für Damen; neue Muster in geblümten Entwürfen; 29c wert, Freitag **18c** (Schneidet diesen Koupon aus.)
- **Nachtkleider** — Muslin Nachtkleider für Damen; Slipover-Facon; es gibt keine besseren zu 1.00; Freitag, zu **59c** (Schneidet diesen Koupon aus.)
- **Baby Coats** — Schwarze Caracal Winter Baby Coats; gefütt.; doppelknöpfig; Alter 2 bis 6 Jahre; 2.50 wert; Freitag **1.50** (Schneidet diesen Koupon aus.)
- **Wassereimer** — 12 Quart graumelirte emaillirte Wassereimer; reg. 65c Sorte; Freitag **20c** (Schneidet diesen Koupon aus.)
- **Schulkleider für Mädchen** — Schwere Sorte für Herbst; mittel- u. dunkelfarbig; 6 bis 14 Jahre; bis zu $2 wt.; Freitag **98c** (Schneidet diesen Koupon aus.)
- **Kaffeekannen** — 4 Quart emaillirte Kaffeekannen; die reg. 60c Qual., Freitag, Stück **20c** (Schneidet diesen Koupon aus.)
- **Gardinen Swiß** — 40 Zoll breiter Gardinen Swiß; in fancy Streifen; die 10c Qualität; Yard **4½c**
- **Comforters** — Große Sorte Comforters — mit Silkolineüberzug — mit weißer Watte gefüllt — 1.50 wert, Freitag, für **79c**

Frei bis geheilt!

Dieses ist mein Bild. Ich sehe Euch persönlich jedesmal, wenn Ihr zu mir kommt.

Alle Patienten, welche persönlich vor dem ersten Oktober in meiner Office vorsprechen, erhalten alle medizinischen Dienste frei bis geheilt. Mein Zweck dieser Offerte ist zu beweisen, daß ich ein Behandlungssystem habe, welches chronische, nervöse und Privat-Krankheiten heilt. Ich spreche deutsch und englisch. **Bringt kein Geld.**

Junge und Männer in mittleren Jahren, wenn Ihr die Gesetze der Gesundheit verletzt habt oder früherer Ausschweifungen und Indiskretion schuldig seid u. Euch eines fortwährenden Abzehren Eures Körpers bewußt seid, so gestattet nicht, daß Eure Gesundheit und Kraft verloren geht. Erlaubt nicht, daß Verlust und Zehrung Eure Gesundheit zerrüttet. Irrsinn, Nervenzerrüttung und körperliches Leiden sind in den meisten Fällen auf Vernachlässigung zurückzuführen. Ueberzeugt Euch von Eurem wirklichen Zustand und erhaltet Eure Mannheit und körperliche Kräfte. Wenn Ihr schwach, niedergedrückt und enttäuscht seid, keine Energie, Herzklopfen, Zittern der Gelenke, Schwindel etc. habt, meine wiederbelebenden und Kraftegebenden Methoden machen Euch wirklich stark, kräftig und männlich. Ich habe tausende schwache und kranke Männer geheilt, und werde es auch bei Euch tun. Verzweifelt nicht, weil „medizinische Gesellschaften" und freie Behandlungen Euch nicht heilen können. Euer Fall bedarf der persönlichen Beachtung und professionellen Sorgfalt eines erfahrenen und vertrauenwürdigen Spezialisten. Meine originellen und einzigen Methoden wirken spezifisch in allen Fällen von Schwäche, Zehrung, Verlusten und Nervenkrankheiten und geben Euch vollständige Manneskraft wieder — in den hartnäckigsten und schwierigsten Fällen. Selbst vernachlässigte oder unrichtig behandelte Fälle werden geheilt durch mein Behandlungssystem, nachdem sie von anderen als unheilbar aufgegeben wurden von den bekanntesten Doktoren in diesem Lande sowie in Europa. Ich baue Eure körperlichen Kräfte auf, erhöhe Eure geistige Fähigkeit, erneuere und erhöhe Eure Nervenkräfte und gute Zirkulation in den schwachen Organen. — Meine Methoden bei anderen Becken-Organen sind ebenso zufriedenstellend — **Varicocele, Hemmungen, Unnatürlichkeiten, Blutvergiftung, Wunden, schmerzhafte und erschöpfende Symptome, die bei Blasen- und Nierenleiden vorkommen, und andere ähnliche Krankheiten durch schmerzlose Methoden geheilt.** Jeder Mann, der mit einer der obigen Krankheiten behaftet ist, sollte sofort zur Heilung derselben schreiten.

Ich gebe jedem Mann freie Konsultation und Untersuchungen, falls er sich in meine Behandlung gibt bis geheilt. Meine Berechnungen sind mäßig und nicht höher, wie er zu zahlen vermag. Männer haben Vertrauen in meine professionelle Fähigkeit, ihre Krankheiten oder Schwächen behandeln zu können, da ich ein Graduirter und lizensirter Arzt bin, und eine vieljährige Erfahrung hinter mir habe, und ferner aus dem Grunde, daß sie sofort Besserung bemerken, nachdem sie meine Behandlung beginnen. Ich behandle alle Patienten persönlich.

Dr. med. F. D. ARTHUR, Spezialist,

N.-W.-Ecke State und Randolph Str., 5. Floor; Nr. 6 W. Randolph St.

Stunden: 10 bis 5 Uhr täglich; Samstags bis 8 Uhr Abds.; Sonntags 11—2.

Leset die „Sonntagpost."

Stolze Herzen.

Roman von Fr. Lehne.

(21. Fortsetzung.)

Als ob seine Gedanken sie hergezaubert, sah er plötzlich Isabelle Löbbecke vor sich. Sie saß in weißem Reitkleide auf einem Baumstamm, die Hände ums Knie geschlungen, und blickte in trübem Sinnen vor sich hin. Ihr Pferd hatte sie in einiger Entfernung an einen Baum gebunden. Sie wandte den Kopf, als der leise Hufschlag eines Pferdes an ihr Ohr tönte; einer Flamme gleich schoß das Blut in ihr Gesicht, als sie des Barons ansichtig wurde. Erschrocken darüber, ihn, an den sie gedacht, so plötzlich vor sich zu sehen, sprang sie auf.

Höflich grüßte er und hielt an. Es ging ihm doch gegen das Gefühl, heute ohne ein Wort an ihr vorbeizureiten.

„Verzeihung, gnädige Frau, habe ich Sie erschreckt?"

„O, es war nur für den Augenblick, weil ich in dieser Einsamkeit niemand vermutete. Das Birkenwäldchen liegt ja so abseits vom Wege; deshalb sagt mir der Aufenthalt darin so zu.

„Dann begegnen sich unsere Sympathien. Weil auch ich das Wäldchen so liebe — als Junge war es mein liebster Aufenthalt, habe ich einen Umweg gemacht. Ich bin auf dem Wege nach „Weiherhaus".

„Ohne die Baronin? Wie geht es ihr? Ich habe sie lange nicht gesehen."

„Meine Frau ist leidend," entgegnete er, „es geht ihr nicht besonders. Ihr Zustand flößt mir Sorge ein."

„Oh!" Sie konnte kaum sprechen, so heftig klopfte ihr Herz. Sie dachte an ihre frevlerischen Wünsche —

Sie legte die Hand über die Augen und atmete tief.

„Das tut mir leid," flüsterte sie mit blassen Lippen; „von Herzen wünsche ich gute Besserung." Und es war ihr Ernst mit diesen Worten.

Wie gebannt blickte Klaus auf das schöne Frauenbild. Isabelle kam ihm heute so anders vor; das Trotzige, Triumphirende war aus ihren Zügen gewichen, ein weicher, sehnsüchtiger Ausdruck lag darin, der ihr einen unbeschreiblichen Reiz verlieh. Die Waldeinsamkeit umspann beide mit ihrem Zauber; es war gefährlich, dieses Zusammensein — und doch konnte er sich nicht trennen — und sie wünschte sein Bleiben. Eine solche Stunde kam wohl nicht wieder!

„Sie werden in „Weiherhaus" erwartet, Herr von Wallbrunn?" fragte sie leise. „Es ist ein schöner und vornehmer Herrensitz."

„Ja, gnädige Frau, würdig seiner Bewohner; man muß sich dort wie zu Hause fühlen."

„Man könnte sie um ein solches Zuhause beneiden."

„Aber, gnädige Frau, Sie dürfen doch nicht vergessen, daß Sie ein ebenso prächtiges Heim Ihr eigen nennen!"

Mit einem rätselhaften Blick sah sie ihn an. Er hatte sie offenbar nicht verstanden.

„Ach ja, ich vergaß! Aber ob Pracht und Glanz das Gefühl des Zuhause schaffen können?"

Er trat einen Schritt näher zu ihr heran und sah ihr forschend in das Gesicht. Sie hielt seinen Blick ruhig aus.

„So haben Sie sich noch nicht eingelebt?"

„Das wohl, aber es ist da etwas, was in mir nie die Freude meiner neuen Heimat aufkommen läßt. Manchmal wünschte ich mir" — sie hielt plötzlich inne,

„Warum sprechen Sie nicht weiter?"

„Ich wünschte, daß die letzten zwei Jahre ganz aus meinem Leben ausgelöscht seien, daß ich nie gelebt hätte!" rief sie leidenschaftlich aus.

Er war bei ihrem Geständniß sehr blaß geworden.

„Auch ich wünschte das!" sagte er leise.

„Sie auch?"

„Ja, gnädige Frau."

„Aber warum?" forschte sie atemlos.

Da sah er sie mit einem langen Blick an.

„Ich möchte Ihnen diese Frage eigentlich zurückgeben, gnädige Frau! Sie haben in Ihrem Leben doch nicht so Schweres ertragen müssen, daß dieser Wunsch berechtigt wäre!"

„Nein, gar nicht!" entgegnete sie in so eigenem Ton, daß er sie betroffen ansah. Was wußte er denn von den bitteren, verzweifelten Kämpfen ihres Herzens?! „Aber Sie, Herr von Wallbrunn — aus dem Munde eines Mannes einen solchen Wunsch zu hören, befremdet immer. Ist es vielleicht, weil Sie Ihr Birkenfelde noch nicht verschmerzen können — verzeihen Sie, daß ich darauf zurückkomme — und daß ich dort bin?"

„Daß Sie dort sind, nicht! Aber das Verschulden meines Vaters bildete den Anfang; ich mußte mich fügen, ohne daß ich gekämpft hatte. Leben heißt kämpfen! Aber so — mit gebundenen Händen dastehen — nicht selbst verantwortlich für sein Geschick!"

„Ich meine, Herr von Wallbrunn, daß Sie sich Ihr Leben doch selbst gezimmert haben!"

Er wußte, was sie meinte, und sagte erregt:

„Nicht ich — wohl aber eine unüberlegt sprechende Mädchenzunge!"

Isabelle erbleichte. „Herr von Wallbrunn!"

„Ja, da wir nun doch einmal daran gerührt haben — das war es!"

„Aber ich habe es nicht so böse gemeint, es war der Ausfluß einer ärgerlichen Stimmung."

„Trotzdem — es gibt selbst für das schönste Mädchen eine Grenze. Ich habe es nie vergessen können!" sagte er hart.

„Dann müssen Sie mich sehr hassen!" bemerkte sie leise.

Mit einem unbeschreiblichen Blick umfaßte er das schöne Frauenbild. Leidenschaftlich zuckte es über sein Gesicht.

„Hassen —"

„Ja, so hassen, daß Sie aus Haß —"

„Daß ich die Unwahrheit sprach," unterbrach er sie mit bebender Stimme. „Sie wissen ja nun alles!"

„Ja, ich weiß es, Herr von Wallbrunn! Und daß ich es erfahren habe, das freut mich! Sehen Sie mich nicht so verwundert an! Ich habe mich darüber gefreut, denn Sie haben mir die Kränkung reichlich und schlimm vergolten. Ich spreche es ganz offen aus. Verstehen Sie das, Baron von Wallbrunn?" Triumphirend sah sie ihn an.

„Ja, ich verstehe es, gnädige Frau!" erwiderte er mit leichtem Lächeln. „Welche Frau in Ihrer Lage würde nicht so denken! Nun haben wir den schönen Sonntagmorgen mit einer so wenig geeigneten Unterhaltung ausgefüllt!"

„Dieser Kriegszustand bleibt also bestehen?"

„Wieso gnädige Frau?"

„Nun, Sie sagten doch, daß Sie nie vergessen haben, wie —"

„Sie dürfen das nicht so wörtlich nehmen, gnädige Frau! Ich hege wirklich keine bösartigen Gefühle gegen Sie — im Gegenteil, die denkbar freundnachbarlichsten."

Mit Absicht schlug er einen leichteren Ton an; man hatte sich da auf ein Gebiet verirrt, das gefährlich zu werden drohte.

„Wirklich, gnädige Frau!" Er lächelte dabei ein wenig, daß die weißen Zähne unter dem dunklen Bart hervorblitzten, und das machte ihn so jung.

Leidenschaftlich drängte es sie zu ihm.

„Ja, das merkt man — die freundnachbarlichsten Gefühle! Wie meiden Sie uns auf Birkenfelde!"

„Gnädige Frau, das hat damit nichts zu tun. Sie wissen, daß wir wegen des Gesundheitszustandes meiner Frau unseren Verkehr auf das Nötigste beschränken müssen." Sein Ton klang aber merklich kühler.

„O, das ist es nicht allein! Weil Sie uns — mich hassen!" Wieder sprach sie dieses herbe Wort aus; er sollte ihr widersprechen!

„Sie dichten mir da eine Empfindung an, gnädige Frau, von der ich wirklich nichts weiß!"

„Doch!" beharrte sie. „Sie sind nachtragend!"

Sie sah ihn an; er schüttelte den Kopf. Da streckte sie ihm die Hände entgegen und sagte in einem Tone, wie er ihn noch nie von ihr gehört, so weich und süßflehend: „Wenn ich Ihnen nun aber sage, wie bitter ich bereut habe, wenn ich um Verzeihung bitte?"

„Isabelle!" rief er aus.

„Vergeben Sie mir nun? Ach wenn Sie wüßten, wie sehr ich gelitten habe, Sie würden es tun! Legen Sie meine Reue und Ihren Groll auf eine Wage — es wird sicher zu meinen Gunsten entschieden werden!"

In ihrer königlichen Schönheit stand die Frau vor ihm und sah ihn sehnsüchtig an. Er griff nach ihren beiden Händen und drückte sie, daß sie ihr wehe taten. Ein wahnsinniges Verlangen faßte ihn, sie in seine Arme zu reißen. Heiß schoß ihm das Blut durch die Adern, und sein Atem ging schwer, fast keuchend, über sie hinweg. Er preßte seine Lippen auf die weißen, schlanken Hände, und sie erschauerte unter dieser Berührung.

Sie stand so dicht bei ihm, daß ihr Gesicht beinahe an seiner Schulter lag; ihr Mund lächelte ihm süß und verheißungsvoll entgegen — alles an ihr zitterte nach ihm; sagte ihm —, nimm mich hin, ich will Dein sein. Eine Bewegung von ihm, und jubelnd wäre sie an seine Brust gesunken. Er sah es, aber es durfte ja nicht sein. Trotzdem die Versuchung so groß war, zwang er mit fast übermenschlicher Anstrengung seine Erregung nieder. Er schloß die Augen, um diesen flehenden Blick nicht zu sehen; alles Blut war aus seinem Gesicht gewichen. Er stöhnte auf.

Was hätte er darum gegeben, diese mit tausend Schmerzen geliebte Frau in seinen Armen zu halten — wenigstens einen Herzschlag lang!

Aber es durfte ja nicht sein! Er hatte ein Weib, dem er die Treue halten mußte, auch wenn er es nicht liebte — er mußte ein Ehrenmann bleiben!

Fast ungestüm schleuderte er ihre Hände zurück, trat von ihr weg und kehrte ihr halb den Rücken, um ihr seine Erregung zu verbergen.

Sie hatte den Kampf in ihm gesehen, hatte schon die Macht ihrer Schönheit empfunden — und war nun doch verschmäht, trotz ihres Entgegenkommens! Mit starren, weitgeöffneten Augen stand sie da und begriff das Ungeheure nicht. Vor Scham hätte sie in den Erdboden sinken mögen! Ein wilder, verzweifelter Ton entrang sich ihren Lippen. Er wandte sich ihr wieder zu — sie winkte hastig ab.

„Gehen Sie doch! Warum sind Sie noch da?!" schrie sie fast, und zornig glühten ihre Augen ihn an.

Er faßte ihre Hand. Sie entriß sie ihm und verbarg sie in den Falten ihres Kleides.

„Was wollen Sie noch? So gehen Sie doch!"

„Isabelle!" flüsterte er in tiefer Bewegung.

Sie hatte sich von ihm abgewandt; ihre Schultern zuckten, als sei sie von einem Krampf geschüttelt.

Mit einem langen, schmerzlich bewegten Blick umfaßte er die Gestalt der geliebten Frau, ehe er sein Pferd bestieg und langsam davonritt.

Und Isabelle warf sich ins Gras und weinte, weinte in wilder Verzweiflung und tödlich verletztem Stolz.

O diese Schmach, diese Demütigung!

Sie hatte so schmerzlich auf sein Bekenntniß: „Ich liebe Dich!" gewartet, hatte die Seligkeit schon empfunden, von ihm geküßt zu werden. — Da ließ er sie, schleuderte sie von sich wie eine Lästige, — hatte die kurze Wallung seines Blutes schnell überwunden. „Mein Gott!", stöhnte sie auf, konnte sie ihm nach dem wieder unter die Augen treten, ohne daß er sie gering achten mußte?

Ach, sie ahnte ja nicht, daß Klaus Wallbrunn seinen schwersten Kampf gekämpft, daß er nahe daran gewesen war, zu unterliegen! Der Gedanke an sie brachte ihn in Aufruhr, verbrannte ihm förmlich das Hirn! Er mußte sie meiden, wenn er nicht an dieser unerfüllten Sehnsucht vergehen sollte. Oder sollte er zu einem Ehrlosen werden, der seinem Nächsten das Weib nimmt und der eigenen Frau die Treue bricht?

(Fortsetzung folgt.)

Erkältung verursacht Kopfweh und Grippe

Laxative Bromo Quinine beseitigt die Ursache. Es gibt nur ein „Bromo Quinine". Seht nach der Unterschrift von E. W. Grove. 25c. 10ol,edo,6m

Großartigster, bekanntester Nervenbeleber

Eine 50c Schachtel frei.

Eine kürzliche Entdeckung. Kellogg's Sanitone Wafers, der effektvollste Nervenstärker für Männer und Frauen, den die Wissenschaft je erfand.

Dies ist das neueste, sicherste, zuverlässigste und wirksamste Nervenstärkungs-, Gehirnanregungs- und Körperkräftigungsmittel, ohne Gleichen in der Medizingeschichte der Welt. Es bewirkt einen Wechsel von dem schrecklichen, dumpfen, schwachen, faulen, gleichgiltigen Dasein in Klarheit, Kraft, Gedankenschärfe und Mut, der wirklich wunderbar ist.

Kelloggs Sanitone Wafers sind für Euer Befinden stets ausgezeichnet.

Für Männer. — Nervenkraft verloren! Ihr seid was Eure Nerven sind, weiter nichts. Wenn Ihr ganz erschöpft seid durch Ueberarbeitung oder andere Ursachen, wenn Ihr an Schlaflosigkeit leidet, allgemeiner Schwäche, Gehirnermüdung, hochgradiger Nervösität, Reizbarkeit, Niedergeschlagenheit, Kummer, Gedankenverwirrung, Verlust von Ehrgeiz, Energie und Lebenskraft, Gewichtabnahme und Unverdaulichkeit, Verstopfung, Kopfschmerzen, Neuralgie, oder an den zerrüttenden Wirkungen von Tabak oder Alkohol, dann schreibt um ein freies 50c Probepacket von Kellogg's Sanitone Wafers, und bald werdet Ihr gesund, stark und glücklich sein.

Für Frauen. — Wenn Ihr an Nervenzerrüttung leidet, an hochgradiger Nervösität, Melancholie, Weinanfällen, Neuralgie, Kreuzschmerzen, Gewicht- oder Appetitverlust, Schlaflosigkeit, Kopfschmerzen, Verstopfung und allgemeiner Müdigkeit und Erschöpfung, so werden Kellogg's Sanitone Wafers Euch wiederherstellen und Euch das Leben lebenswerter erscheinen lassen als je zuvor. Schreibt heute um das freie 50c Probepacket.

Kein Diäthalten mehr nötig, keine Zerstreuungen, Reisen, ermüdenden Körperübungen, gefährliche Drogen, Elektrizität, Massage, oder sonst irgend etwas — Kelloggs Sanitone Wafers tun die Arbeit für alle und jeden, geben Euch Nervenkraft und machen Euch das Leben lebenswert.

Alle erstklassigen Apotheker haben Kellogg's Sanitone Wafers vorrätig, zu $1.00 per Schachtel, oder sie werden direkt nach Empfang des Preises versandt von F. J. Kellogg, 1337 Hoffmaster Block, Battle Creek, Mich. Keine freien Probeschachteln bei Apothekern.

Ein 50c Probepaket dieser großen Entdeckung wird beweisen, daß sie die Arbeit vollbringen. Sie sind garantirt — jede einzelne Tablette. Sendet nachstehenden Koupon heute für eine freie 50c Probeschachtel von Kellogg's Sanitone Wafers.

Freipacket-Koupon.

F. J. Kellogg Co.,
1337 Hoffmaster Block,
Battle Creek, Michigan.

Senden Sie mir mit wendender Post, kostenfrei, ein 50c Probepaket der wundervollen Entdeckung für Nerven, Kellogg's Sanitone Wafers. Ich lege 6 Cents in Marken bei, um Porto und Verpackungskosten decken zu helfen.

Name..........

Straße oder R. F. D..........

Stadt.......... Staat..........

Die reguläre $1.00 Größe Kellogg's Sanitone Wafers ist zum Verkauf in Chicago bei Buck & Rayner, 8 Läden; Public Drug Co.; Central Drug Co.; Hillman's Drug Dept; Boston Store Drug Dept.; Consumers Drug Co.; The Fair Drug Dept.; Siegel, Cooper & Co. Drug Dept.; Rothschilds Drug Dept.; Economical Drug Co.

Oefen sind billiger

wenn Sie dieselben **jetzt** ehe das kalte Wetter eintritt kaufen. Kommen Sie und sehen Sie sich die größte Oefen-Ausstellung in Chicago an. Wir garantiren, und beweisen Ihnen, daß Sie bei uns Geld ersparen.

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen; keine Zahlungen, wenn Sie krank sind oder nicht arbeiten.

Eine Partie von hochfeinen Ausziehtischen (Muster), aus dem besten viertelgesägten Eichenholz, feine Politur, in 48- und 54-zölligen Platten, geben, da wir den Platz für andere Waaren brauchen, ein Viertel bis ein Drittel unter den regulären Preisen.

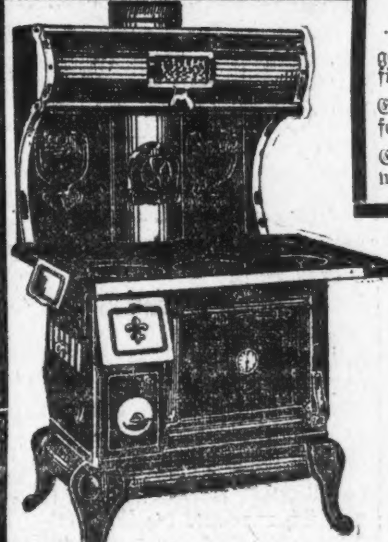
- Ausziehtische, wert $42.00, für **27.50**
- Ausziehtische, wert $32.00, für **19.50**
- 6 Fuß-Ausziehtische wert $19.50, für **12.50**

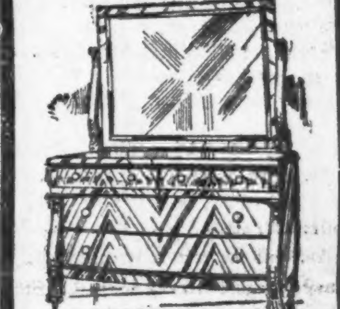
Auswahl in Selbstfüllöfen mit den modernsten Verbesserungen, vollständig garantirt.

- **Charm Beaver Selbstfüllöfen,** wert $23.50 für nur **16.75**
- **Duke Beaver Selbstfüllöfen** wert $27.50 für nur **19.75**
- **Home Selbstfüllöfen** — wert bis $36.50 für nur **27.50**
- **Stewart Selbstfüllöfen** wert $39.50 für nur **32.50**
- **Oak Heizöfen** aufwärts von **4.75**

Buffets, aus dem besten Material gemacht, erster Klasse Arbeit, gehen für den halben Preis.

- Echtes Mahagoni Buffet, wert 48.00, für **24.00**
- Eichenholz-Buffet, wert $26.50, für **16.50**





Kochöfen, wie Abbildung, mit Aufsatz, aus schwerem Gußeisen, mit Nickel-Untersatz, wert $37.00, für **25.00**

- Bringe Beaver Kochöfen, wert $18.50, für **12.50**
- Duke Beaver Kochöfen, wert $22.50, für **16.50**
- Home Kochöfen, wert $27.50, für **19.75**
- Stewart Kochöfen für **29.50**

Dressers — wie Abbildung — aus Circassian importirtes Nußbaumholz, wunderschöne Schattirung, wert $36.00, für **25.00**

"Crude" Eichenholz-Dressers mit geschliffenem Spiegel und geräumigen Schubladen aufwärts verkauft von **6.75**

Unser großer Herbst-Veräußerungsverkauf von Teppichen in allen Größen und Mustern ist das Tagesgespräch der Nordseite.

Versäumen Sie diese Gelegenheit nicht!

- Zimmergr. Teppiche, wert $12.00, für **6.50**
- 9×12 Brüssel Teppiche wert $16.50, für **9.75**
- Nahtlose Brüssel Teppiche, wert 22.50, für **14.00**
- Velvet Rugs, wert $28.00, für nur **19.75**

Ablieferungen mit Automobil 50 Meilen im Umkreise in kürzester Zeitdauer.

North Ave. Furniture Co.

A. BOTSCHEN, Eigentümer.

723-25-27 North Ave., nahe Halsted Str.

Lokalbericht.

Deutsches Theater.

„Die blaue Maus" huscht von heute an über die Bretter.

Von heute bis zum kommenden Dienstag wird im Deutschen Theater an jedem Abend der auf Pariser Art — das Stück spielt auch in Paris — geschriebene Schwank „Die blaue Maus" von Horst und Engel in der nachstehenden Besetzung gegeben:

Fanchon Ducloir	Emilie Schönfeld
Lebodieu, Direktor der Eisenbahn Paris-St. Cloud	Willy Diedrich
Eveline, dessen Frau	Emilie von Jagemann
Caesar Robin, Sekretär	Ullrich Haupt
Clarisse, dessen Frau	Anna Sanders
Mosquitier	Theo. Christmann
Philippe de Navassol	Gregor Paretz
Briauet	Carl Diederichs
Matthieu, Diener	Ernst Nenirop
Michel, Diener	Michel Scherf
Pourboire	Felix Marx
Mouche	Paul Sterner
Ein Herr mit Glatze	Heinrich Bend
Der Kommissär	Jose Danner
Rose, Kammermädchen bei Fanchon	Louise Hartmann
Georgette, Kammermädchen bei Robin	Maud Blanke
Erster Diener	Friedrich Kasten
Zweiter Diener	Omar Campbell
Ein Kommissionär	Theo. Wolter-Drews
Gaspard, Kellner	Robert Unger

Ort der Handlung: Paris. Zeit: Gegenwart.
Regie: : : : : Herr Willy Diedrich.

Daß die Direktion den Schwank sechsmal hintereinander und dann noch einmal am Sonntagnachmittag, dem 20. Oktober, aufführen will, deutet daraufhin, daß sie großes Vertrauen in die Zugkraft des Stückes setzt, und sie wird sich darin auch wohl nicht täuschen. Tolle und „gepfefferte" Schwänke, wie „Die blaue Maus" einer ist, ziehen ja immer.

Die nächste Neuaufführung wird für den kommenden Mittwoch angekündigt; es ist Genees schöne Operette „Ninon und Nanon".

Das soziale Uebel.

Staatsanwaltschaft verlangt von Hausbesitzern Aussetzung anstößiger Mieterinnen.

Hilfsstaatsanwalt Marshall hat heute an 200 Besitzer und Agenten von Häusern, welche unsittlichen Zwecken dienen, brieflich die Aufforderung gerichtet, die Mieter auszusetzen, da andernfalls Strafantrag gestellt werden Lage des betreffenden Hauses genau geschildert und dem Empfänger des Briefes mitgeteilt, daß er Eigentümer, Miteigentümer oder Vertreter des Eigentümers und daher verantwortlich sei. Da diese Häuser zumeist seit Jahrzehnten mit Zustimmung der Behörden dem erwähnten Zweck gedient haben, so will der Staatsanwalt die Namen der Besitzer oder deren Agenten nicht bekannt machen. Mit diesem Vorgehen will Staatsanwalt Wayman, der heute auf der staatlichen Ackerbauausstellung in Springfield weilt, seinen Kreuzzug zur Unterdrückung des sozialen Uebels zum Abschluß bringen. Er verspricht, alle derartigen Häuser geschlossen zu halten. Es hieß auch heute wieder, daß der Beamte das Strafverfahren gegen die Inhaber anrüchiger Häuser einstellen will.

— Deshalb. — Mutter: In letzter Zeit ißt du ja ganz ordentlich, Hannchen, das ist brav von dir. — Hannchen: Ja, weißt du, Mama, Fritzchen hat gesagt, er heiratet mich nur, wenn ich recht dick werde!

Spaniens Bahnstreik aus.

Madrid, 10. Okt. Der große Eisenbahnstreik in Spanien, der in den letzten Wochen zu ernsten Ruhestörungen geführt hat, ist jetzt durch gütlichen Ausgleich beigelegt worden. Den Bahnleuten werden kürzere Arbeitszeit, höhere Löhne und günstigere Pensionsbestimmungen zugestanden. Die Streiker haben bereits die Arbeit wieder aufgenommen, und auch die Regierung atmet erleichtert auf.

— Kindlich. — Tante: Siehst du, Lilly, wenn wir heute nach Hause kommen, dann hat dir der Storch ein Brüderchen gebracht. — Lilly: Heute? Aber ich glaube bestimmt, Mama wollte heute fortgehen. Na, das schadet nichts, die Anna ist ja zu Hause!

— Vorkehrungen. — Frau Schärflich (Abends um 8 Uhr): „Decken Sie den Tisch, Minna; mein Mann muß jeden Augenblick kommen." — „Das glaube ich nicht, gnä' Frau; der Herr hat, eh' er ging, sämtliche Türen geschmiert!"

Importirte Deutsche Records für Sprechmaschinen, neueste Aufnahmen, prachtvolle Sachen, 10zöllig, doppelseitig, nur 75 Cts. Sofortige Zusendung. Nicht gefallende werden umgetauscht. Schreibt sofort für Katalog.

F. WITT & CO. 28 W. Lake Str. seit 1885. CHICAGO, ILL.

bojalyn

Aeltere Leute! Kalomel, Salze und Abführmittel sind nicht für Euch.

Unschädlicher, sanfter „Syrup of Figs“ ist das Beste, Euren Magen, Leber und 30 Fuß Eingeweide von saurer Galle, faulender Nahrung, Gasen und verstopfendem Abfall zu säubern.

Ihr alten Leute, Syrup of Figs ist speziell für Euch. Ihr habt nicht so viel Bewegung wie Ihr benötigt; Euch gefällt der Armstuhl besser. Ihr, deren Schritt langsam und deren Muskeln weniger elastisch sind. Ihr müßt bedenken, daß Eure Leber und zehn Yards Eingeweide ebenfalls weniger tätig sind.

Glaubt nicht, daß Syrup of Figs ein Abführmittel ist. Es regt die Leber und Eingeweide an, geradeso wie Bewegung dies tut, wenn Ihr genügend hättet. Es ist nicht scharf wie Salze oder Abführmittel. Die Hilfe, welche Syrup of Figs einer trägen Leber und schwacher, matter Eingeweide gewährt, ist unschädlich, natürlich und sanft.

Wenn die Augen schwach werden, so helft Ihr ihnen. Tut dasselbe mit Eurer Leber und Eingeweide, wenn das Alter sie untätiger macht. Es gibt nichts wichtigeres. Verstopfte, volle Eingeweide bedeutet, daß faulende, gährende Nahrung da angehäuft ist, und die Poren und Sauger dieser dreißig Fuß Eingeweide ziehen die faulenden Abfälle und Gifte ins Blut. Ihr werdet Euch nicht eher wohl fühlen, bis dies in Ordnung ist — aber tut es sanft. Veranstaltet nicht einen Eingeweide-Waschtag; benutzt keine Eingeweide-Irritirungsmittel. In Eurem Interesse benutzt, bitte, den sanften, wirksamen Syrup of Figs; dann betäubt Ihr Euch nicht, denn Syrup of Figs ist gänzlich aus saftigen Feigen, Senna und Aromatics hergestellt, welche nicht schaden können.

Ein Teelöffel voll heute Abend wird sanft, aber gründlich, am Morgen alle saure Galle, giftigen, gährenden und verstopfenden Stoffe ohne Kneifen, Uebelkeit oder Schwäche aus Eurem Körper ausscheiden.

Aber holt Euch das Echte. Verlangt vom Apotheker „Syrup of Figs and Elixir of Senna.“ Weist mit Entrüstung die Annahme irgend eines anderen Fig Syrup zurück, ausgenommen er trägt diesen Namen — hergestellt von der California Fig Syrup Company. Leset die Etikette.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Schnitten gleichgut ab.

Das zweite Spiel der großen Baseballschlacht.

Boston, 9. Okt. Entscheidungslos blieb das zweite Spiel zwischen den „Red Sox“ (Bostoner Riege der „American League“) und den „Giants“ (New Yorker Riege der „National League“) um den Meisterschaftsrang der Welt. Dasselbe ging hier in 11 Gängen vor sich, und jede der beiden Parteien machte 6 Treffer.

30,148 zahlende Gäste wohnten dem Spiele bei, und es wurden $58,369 vereinnahmt. In den beiden bisherigen Spielen (das erste fand bekanntlich in New York statt) gingen $133,496 von 65,878 Besuchern ein.

Die Aussichten für ein erfolgreiches heutiges Spiel sind nicht besonders günstig; wenigstens setzte während der Nacht ein Sprühregen ein.

(Später heiterte sich jedoch das Wetter auf.)

Ausland.

Berliner Festwoche

Nächstes Jahr zur Anziehung von Fremden, in Verbindung mit Kaiserjubiläum. — Ausstellungskonferenz eröffnet. — Städte bitten um Gefrierfleischeinfuhr. — Der Balkan und Oesterreich-Ungarn.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung.“)

Berlin, 10. Okt. Leitende Berliner Persönlichkeiten haben einen großzügig angelegten Plan entworfen, den Fremdenzustrom nach der Reichshauptstadt zu kräftigen. Es soll im nächsten Jahre eine Festwoche in glänzendem Stil geschaffen werden, die — und das gibt dem Gedanken eine patriotische Färbung — möglichst in die Zeit der Feier des silbernen Regierungsjubiläums Kaiser Wilhelms gelegt werden soll. Eventuell soll die „Festwoche“ auch auf eine längere Dauer ausgedehnt werden.

Bei dem ins Auge gefaßten äußerst reichhaltigen Programm ist der Bühnenkunst ein hervorragender Anteil zugewiesen; ebenso ist aber das Augenmerk auf sportliche Veranstaltungen gerichtet, von denen man voraussetzen kann, daß sie auf das Inland und Ausland eine bedeutende Anziehungskraft ausüben werden.

Aus sonst zuverlässiger Quelle verlautet, daß die „Hamburg-Amerika-Linie“ und der „Norddeutsche Lloyd“ die Konzession zum gemeinsamen Betriebe einer selbständigen Dampferlinie von Emden aus erhalten sollen.

Die Konzession wird für den Auswanderer- und Frachtverkehr nach New York, Südamerika, Ostasien und Australien gelten, und ihre Erteilung soll unmittelbar bevorstehen.

Auf der in Köln tagenden Vorstandssitzung des Deutschen Städtetages, auf der die Teuerungsfrage einen der wichtigsten Punkte der Verhandlungen bildet, ist vorwiegend die Ansicht zum Ausdruck gekommen, daß die, von den Regierungen beschlossenen Abhilfemaßnahmen nicht genügen, der Kalamität wirksam entgegenzutreten.

Vor Allem sind die Vertreter der Städte der bereits früher ausgesprochenen Ueberzeugung, daß die Einfuhr von Gefrierfleisch das beste Mittel zur Milderung des Notstandes wäre. Es wurde daher beschlossen, an den Reichskanzler behufs Erteilung der Einfuhrerlaubniß für Gefrierfleisch eine Petition zu senden.

Der Staatssekretär des Aeußeren, v. Kiderlen-Wächter, hat die, in Berlin zusammengetretene internationale Ausstellungskonferenz eröffnet, deren Aufgabe die Beratung einheitlicher Grundsätze für Weltausstellungen und die Besprechung von Vorschlägen zur Abstellung verschiedener Uebelstände ist, wie sie sich bei internationalen Ausstellungen immer wieder von neuem fühlbar machen. Er machte seine Bemerkungen in französischer Sprache, wegen des internationalen Karakters der Tagung.

Die Verhandlungen für deutsch-dänischen Luftpostdienst werden beschleunigt, weil der Betrieb noch vor Beginn des Winters eröffnet werden soll, da man sich angesichts der Unsicherheit der Eisverhältnisse, die den Schiffsverkehr erschwert, die Benutzung des Luftweges eine große Erleichterung des Postdienstes verspricht.

Wie aus Kissingen gemeldet, ist dort im Alter von 88 Jahren der Arzt und Wirt des Fürsten Bismarck, Dr. Diruf, verschieden.

Dr. Diruf hat bei dem Altreichskanzler, der zu den regelmäßigen Kurgästen Kissingens gehörte, in hoher Gunst gestanden.

Wie aus München gemeldet, ist dort der Abgeordnete Gyßling nach langem Leiden gestorben.

Die Kriegserklärung Montenegros an die Türkei wird von den hiesigen Blättern als der Beginn des allgemeinen Balkankriegs betrachtet, um dessen Verhütung die Großmächte mit Aufbietung aller diplomatischen Kunst bisher bemüht gewesen sind. Durch den Einfluß der Mächte war die Türkei bereits so weit gebracht worden, Reformen für Mazedonien und Ostrumelien zu versprechen; die Initiative Frankreichs und das Zusammenhalten Deutschland mit Oesterreich im Sinne der französischen Vorschläge hatten bereits Alles vorbereitet, um den entscheidenden Druck sowohl bei den Regierungen der Balkanstaaten wie bei der Pforte in Gestalt von identischen Vorstellungen auszuüben. Jetzt scheint Alles vereitelt worden zu sein, — und zwar nach einem sorgfältig angelegten Plan!

Wien, 10. Okt. Das offizielle Korrespondenzbüro meldete gleichzeitig mit dem Reuter'schen Telegraphenbüro die Kriegserklärung Montenegros an die Türkei. Die, von zwei Seiten zugleich gekommene Nachricht hat hier beträchtliche Aufregung verursacht.

Das Vorgehen Montenegros wird hier als eine ganz wesentliche Erschwerung der Lage am Balkan betrachtet, weil sie die Mächte vor eine neue Tatsache stelle und das mühevoll aufgebaute Programm über den Haufen zu werfen drohe.

Die Berichte aus den Balkanländern lassen die Stimmung dort allenthalben als durchaus kriegslustig und den Krieg als unabwendbar erkennen.

Die hiesige Börse hatte mit einer Haussestimmung eröffnet, die namentlich im Kurs von Waffenfabrikwerten zum Ausdruck kam. Später jedoch wurde die Stimmung schwach.

— Antonio Dalba, der am 24. März d. J. ein erfolgloses Attentat auf den König von Italien unternahm, wurde in Rom zu 30 Jahren Zuchthaus verurteilt.

— Der türkische Minister des Auswärtigen, Noradunghian Effendi, sagte in einem Interview: „Wir sehen mit größter Gelassenheit der Zukunft entgegen und im Vertrauen, daß Alles für uns zu einem günstigen Abschluß kommen wird. Montenegros Kriegserklärung ist gegen alles Völkerrecht.“

Probirt Swißco Haarheilmittel

Gibt grauem oder verblichenem Haar seine ursprüngliche Farbe wieder, läßt das Haar wachsen und beseitigt Schinn und Kopfhautkrankheiten. 25c Flasche frei zum Beweis.

Swißco ist sicherlich das Wunder des Zeitalters.

Die freie 25c Flasche von „Swißco“ Haar- und Kopfhautmittel, wenn angewandt wie vorgeschrieben, wird Euch in Erstaunen setzen. Es ist ein neues Heilmittel, das neueste und beste bekannte Präparat. Es ist das Ergebniß von jahrelangen Untersuchungen und Studien der Ursache, weshalb so viele Haarpräparate bisher nicht die Arbeit geleistet, die von ihm erwartet wurde. Es ist wunderbar in seiner Wirkung und tausende haben nachhaltige Heilung erzielt blos von der freien Flasche die wir ihnen gaben.

Weil Ihr vielleicht keine Hilfe fandet von dem was Ihr versucht habt, seid nicht so töricht alles zu verwerfen. Ihr werdet bedeutenden Nutzen aus der freien Flasche ziehen, die wir Euch geben.

„Swißco“ ist überall zum Verkauf und empfohlen bei Apothekern und in Droguen-Departements zu 50c und $1.00 die Flasche.

Jeder, der es wünscht und Swißco noch nicht versucht hat, kann eine freie 25c Flasche portofrei erhalten nach Einsendung von 10c in Marken oder Silber, um die Kosten der Verpackung etc. bezahlen zu helfen, wenn er direkt an die Swißco Hair Remedy Co. schreibt, 5132 P. O. Square, Cincinnati, Ohio.

10ol,do,eow*

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Wm. Wilcox, Telegraphist vom Aussichtsturm der New Havenbahn zu Saybrock, Konn., wurde zwischen den Puffern zweier Güterzüge totgequetscht.

— 3 berittene Räuber drangen in die Bank von Spring Brook, N. D., und entkamen mit $1000 in Baar. Die Sprengung der Spinde beschädigte das Gebäude stark.

— Der Aviatiker Walter Kabitzke stürzte zu St. Louis mit seiner Maschine in den Mississippi, wurde aber von einer Motorpinasse im letzten Augenblick gerettet.

— Von Schlacht und Kriegsmusik träumend — wenigstens nach seiner eigenen Angabe — erschoß der Grieche Emil Nevalainen in Cincinnati seinen Nachbarn John Steifel!

— In Cambridge, Mass., wurde ein Probeprozeß eingeleitet, um die Stadt zu zwingen, den Havardstudenten das Recht zur Registrirung für die bevorstehende Präsidentenwahl zuzugestehen.

— Die türkische Regierung sandte einen Kurier nach Ouchy in der Schweiz mit der endgiltigen Instruktion für den Friedensschluß mit Italien. (Die erste diesbezügliche Meldung war verfrüht gewesen.)

— Wegen Einschmuggelns von Chinesen wurden in San Franzisko der Schiffskapitän Adolph Andersen, der Steuermann Wm. Sundgren und der mitverschworene Chinese Wah Mot zu je 1 Jahr Gefängniß verurteilt.

— Freie Textbücher für solche Sträflinge, welche Schulunterricht wünschen, werden von jetzt ab im Folsomzuchthaus in Kalifornien geliefert. Dieses Zuchthaus ist seit Jahren nur als die Inhaftirungsstätte für gewalitätige Sträflinge bekannt.

— Das erwähnte Feuer in den Bunkerminen bei Kelogg, Idaho, wurde gelöscht, brach aber auf's Neue aus. Die Schutzhelme bewährten sich gegen tötliche Gase. Die Leiche des Pumpenmannes F. Benz konnte nicht gefunden werden; aber man zweifelt nicht an seinem Tode.

— Unsere Expreßgesellschaften und Eisenbahnen jammern, daß sie einen Reinverlust von 33 Millionen Dollars pro Jahr haben würden, wenn die, von der Zwischenstaatlichen Verkehrskommission vorgeschlagenen Expreßraten in Kraft treten sollten!

— Mit einem Einbrecher verwechselt, während er selber auf einen solchen fahndete, wurde der Polizist Morgan Morgans im Hinterhofe des „Thomas Hotel“ zu Lonford bei Allentown, Pa., von der Tochter des Eigentümers erschossen!

— Das Staatsobergericht in Massachusetts hat doch das $2,000,000-Vermächtniß der Mrs. Mary Baker Eddy für die, von ihr gegründete Kirche der „Christlichen Wissenschaft“ umgestoßen, aber nur in der bisherigen Form. Die Organisirung einer neuen Nachlaßverwaltung seitens der Leiter der Kirche ist freigegeben. (Nach dem betreffenden Staatsgesetz kann kein Vermächtniß an eine Kirche als solche aus mehr als $5000 bestehen; aber „wohltätige“ Vermächtnisse im Sinne des Gesetzes unterliegen keiner solchen Einschränkung.)

— Präs. Taft wohnte der Enthüllung des Bürgerkriegdenkmals zu Montpelier, Vt., bei. Er hielt ferner eine Ansprache an die Legislaturmitglieder von Vermont und eine an die Schulkinder.

Ausland.

— Der Friede in Nikaragua ist wiederhergestellt, — laut Meldung an den nikaraguanischen Konsul Zovale in New Orleans.

— König Nikolaus von Montenegro erließ eine Proklamation an sein Volk, worin er alle Waffenfähigen ersucht, „sich sofort ihren bedrängten Brüdern in Altserbien zur Verfügung zu stellen“, wo angeblich Frauen und Kinder massakrirt werden. „Wir haben die Sympathie der ganzen zivilisirten Welt,“ versichert die Proklamation.

— Wenn Bulgarien und Serbien ebenfalls ihre ganze Armee mobil machen und sich Montenegro anschließen, so wird die Türkei sich einem Feinde von 500,000 Mann gegenüber sehen! So viele Leute hat sie bis jetzt nicht im Felde. (Nach einer Londoner Nachricht von gestern Nacht haben Bulgarien und Serbien den Krieg an die Türkei erklärt.)

Lokalbericht.

Hilfsdirektor Jacobus.

Angebliche Mißhandlung eines Häftlings hat weitere Folgen.

Anwalt Samuel E. Foos hat heute bei der Countyzivildienstbehörde die Entlassung des ersten Hilfsgefängnißdirektors Arthur J. Jacobus beantragt, weil Jacobus als ehemaliger Zuchthäusler das Amt nicht bekleiden dürfe. Ein gewisser Frank Miller oder Otto Rietel war von Jacobus angeblich mit einem Knüppel zu Boden geschlagen worden, und bei der Untersuchung dieser Sache hat Anwalt Foos entdeckt, daß der Hilfsdirektor ein Jahr wegen Raubes im Zuchthause und 50 Tage im Gefängniß wegen Diebstahls gesessen hat. Als man ihm das vorhielt, gab er es auch zu, erklärte aber, es sei zur Zeit seiner Minderjährigkeit gewesen.

Jacobus' zweite Verurteilung geschah im Jahre 1891, nachdem er einem gewissen Charles Grewe die Uhr und Geld geraubt hatte. Die Gefängnißstrafe hatte er schon im Jahre 1888 verbüßt, weil er aus dem Laden von James Taylor an W. Madison Straße Waaren im Werte von $125 gestohlen hatte.

Anwalt Foos beabsichtigt auch, ein Strafverfahren gegen Jacobus wegen der angeblichen Mißhandlung Millers zu veranlassen.

Hilfssheriff Charles Peters sagte heute, daß Jacobus ein tüchtiger Beamter sei, daß er an die angebliche Mißhandlung nicht glaube, und daß, was Jacobus' Strafen betreffe, er mit ihnen seine Verfehlungen gebüßt habe, damit solle man es auch genug sein lassen.

Schmachvoll.

Frau Rosa Daun, Nr. 1157 Lill Ave., die Wittwe eines Veteranen des Bürgerkrieges, klagte heute dem Stadtrichter Turnbaugh, daß sie sieben wohlhabende Kinder habe, dessenungeachtet aber nicht imstande sei, ihre Miete im Betrage von $20 zu bezahlen.

„Meine Kinder sind wohlhabend,“ sagte sie. „Einer meiner Söhne besitzt ein großes Geschäft an Michigan Ave. Wenn ich mich aber um Unterstützung an sie wende, teilen sie mir bedauernd mit, daß sie vollauf zu tun hätten, sich und ihre Familie durchzuschlagen.“

Der Richter verschob die Verhandlung auf Montag. Bis dahin will er sich mit mehreren der Kinder in Verbindung setzen und sie zu bewegen suchen, sich der Mutter anzunehmen.

In begreiflicher Sorge.

Frl. Klara Tesseyman, Nr. 1558 Ost Long Str., Kolumbus, O., hat heute die hiesige Polizei ersucht, doch eifrig die Suche nach ihrem seit dem 9. Juli vermißten, zuletzt in Chicago gesehenen Vater wieder aufzunehmen. Ihr Bruder sei Donnerstag während einer Ausfahrt im Kraftwagen verunglückt und habe lebensgefährliche Verletzungen erlitten. Wenn der Vater, der ein angesehener Geschäftsmann sei, das wüßte, würde er jedenfalls aus freien Stücken zurückkehren.

Vorgeschichtliche Rätsel.

In dem französischen Department Seine-et-Oise sind vor geraumer Zeit eigentümlich eingemeißelte Figuren an Felswänden gefunden worden, über deren Entstehung und Bedeutung sich die Forscher ihre Köpfe zerbrochen haben. Die sonderbaren Zeichen haben ungefähr die Form von Kreuzen mit kleinen, kreisförmigen Auffätzen an den Enden der Arme. Ueber die vorgeschichtliche Zeit ihrer Entstehung scheint man sich jetzt geeinigt zu haben. Dr. Courty erklärt sie im übrigen für prähistorische Wagen und bringt sie zusammen mit einer primitiven Form des Pfluges, der noch heute in einer Gegend Südfrankreichs gebräuchlich ist. Professor Baudouin versetzt sie in die jüngere Steinzeit und deutet sie einfach als eine etwas abgeänderte Form des Hakenkreuzes oder der Swastika, und diese Erklärung ist ohne Zweifel weit wahrscheinlicher, da das Hakenkreuz in späterer vorgeschichtlicher Zeit eine große Verbreitung als Symbol besessen hat. Außerdem ist noch eine dritte Vermutung geäußert worden, nach der jene rohen Skulpturen als Darstellungen vorgeschichtlicher Hütten betrachtet werden sollen.

Finnen gehen — Schönheit kommt.

Ihr könnt es nicht vermeiden, eine schöne Hautfarbe zu haben, falls Ihr Stuarts Calcium Wafers gebraucht.

Finnen! Schrecklich! Und welche wunderbare Aenderung, wenn sie alle weg sind. Fast Jeder hat dies bemerkt.

Heutzutage, wenn Ihr eine wirkliche Schönheit seht, so ist es wahrscheinlich, daß Stuart's Calcium Wafers die wunderbare Aenderung herbeigeführt haben. Es bedarf nur kurzer Zeit sogar mit der schlimmsten Hautfarbe — die Art, die vom Blutlauf, Eczema, Geschwüren, Flecken und Leberflecken entstellt ist.

Stuart's Calcium Wafers zwingen die Hautporen-Unreinlichkeiten auszuatmen. Die Lungen verbrennen sehr viel, aber die Natur legt der Haut eine größere Last auf. Jedes Ticken der Uhr bedeutet Arbeit, Arbeit, Arbeit für die wunderbaren Tabletten. Und jeden Augenblick bildet sich neue Haut, Unreinigkeiten werden weniger und weniger, die Poren werden gekräftigt und bald sind Sachen wie Finnen, Mitesser oder anderer Ausschlag unmöglich. Ihr wundert Euch über die Aenderung.

Die weichen, rosigen Grübchen der Wangen, der Hals, Schultern und Arme zeigen die Gesundheit jugendlicher Haut — in der Tat könnt Ihr es garnicht vermeiden, eine hübsche Hautfarbe zu haben, falls Ihr Stuart's Calcium Wafers braucht.

Sie sind in bequemer Art verpackt, so daß Ihr sie bei Euch tragen könnt; schmecken angenehm und werden von Apothekern überall zu 50 Cents die Schachtel verkauft.

Mandel Brothers

Subway-Läden

Strümpfe — ein Fabrik-Ueberschuß — das Paar 10c

Wir sicherten uns diese Partien zu solch einer Preisherabsetzung, wie sie sehr selten vorkommt, selbst wenn jede Fabrik an Ueberschuß leidet. Gewiegte Käuferinnen werden aus dieser dargebotenen Gelegenheit den größten Nutzen ziehen. Subway-Laden.

1900 Paar für Damen, 1100 Paar für Männer und nahezu 1400 Paar für Kinder — und alle in einer Qualität, die in Uebereinstimmung mit der Zuverlässigkeit dieses Ladens ist.

10c Manche sind regulär die Hälfte mehr wert — andere das Doppelte dieses Preises. **10c**

Darunter sind Männer- und Damenstrümpfe in einfachem Schwarz und manche in fancy Mustern; auch der „Mill Run“ von mercerized Strümpfen; die Kaufgelegenheit ist eine solche, daß man gleich für die ganze Familie einkaufen sollte.

Zwei Waggonladungen Linoleum-Rester zur Hälfte

Wir kauften von einer der größten Fabriken des Landes diese riesige Quantität Linoleums, in bester Qualität und in bequemen Größen. Prächtige Tile- und Parket-Effekte — manche davon sind leicht zerkratzt, die meisten sind aber perfekt. Subway-Laden.

35c die Quadratyard für Rester von bedruckten Kork - Linoleums.

3 bis 25 Yards lange Stücke. In vielen Mustern ist genügend vorhanden, um Fußböden großer Zimmer zu bedecken. Große Auswahl der Entwürfe.

Eingelegte Linoleum — Farben dringen sämmtlich ganz hindurch. **75c**

Diese Partie umfaßt eine große Auswahl anziehender Entwürfe, in hübschen eingelegten Tile- und Holz-Effekten — alle in vorzüglichen Qualitäten.

9x12 Wilton Sammt-Rugs—Fabriküberschuß—zu $12

Die Sammlung umfaßt den gesamten Ueberschuß einer großen amerikanischen Rug-Fabrik. Jeder Rug ist perfekt und die meisten derselben sind nahtlos; in reichen orientalischen und geblümten Entwürfen. Sie sind aus dem besten Wollgarn gemacht und werden lange Jahre gute Dienste leisten. In dieser Spezial-Offerte befinden sich 540 Rugs.

Bemaltes Porzellan für weniger als den halben Preis

Zwei aufgegebene Muster von hochfeinem bemaltem englischen Porzellan, das gegenwärtig so beliebt ist, wurden zusammengetan, um für weniger als gewöhnliche weiße Töpferwaare verkauft zu werden — und zwar zu

5c, 7c, 8c, 10c

und aufwärts bis zu 50c. Teller zu 6c und 7c; Wasserkrüge zu 15c und 20c; Unter- und Obertassen, 8c und 10c das Paar; Fleischteller, 10c; Gemüseschüsseln, 10c und 15c; Suppenbowlen, 5c, usw. Man kann sich hübsche Sets auswählen. Zwei Muster; grüner Epheu u. brauner Derby. Subway-Laden.

Ziegen als Ammen.

Der Berliner „Voss. Ztg.“ wird geschrieben: Der dankenswerte Versuch des staatlichen ungarischen Gesundheitsamts, Ziegenmilch, „frisch vom Tier“, für die Ernährung von Säuglingen zu verwenden, kann auf unbedingte Originalität keinen Anspruch machen. Bereits vor mehr als 2500 Jahren hatte Psammetich I., König von Egypten (663—610 v. Chr.), denselben Gedanken, freilich nur in einem bestimmten Einzelfall und aus einer höchst absonderlichen Veranlassung. Herodot, der älteste Globe-Trotter und Berichterstatter für Reise und Wanderung, hat darüber von den Hephästospriestern in Memphis folgendes nette Geschichtchen in Erfahrung gebracht. „Die Egypter hatten, bevor Psammetich über sie regierte, den Glauben, daß sie die allerältesten Menschen seien. Seitdem aber Psammetich der Sache ernstlich auf den Grund ging, glauben sie jetzt, die Phrygier seien älter als sie, sie selbst aber älter als die übrigen. Als nämlich Psammetich auf dem Wege der Erkundigung keine Spur davon auffinden konnte, wer die ältesten Menschen seien, ersann er folgenden Kunstgriff. Zwei neugeborene Knäblein von den ersten besten Leuten gab er einem Hirten mit dem Befehl, sie bei seinen Heerden auf die Art zu erziehen, daß niemand vor ihnen einen Laut hören lassen dürfe; sie müßten für sich in einer einsamen Hütte liegen und er sie von Zeit zu Zeit mit Ziegenmilch sättigen, dann aber sofort wieder seinen Verrichtungen nachgehen. Das tat Psammetich und ordnete es so an, um an den Knäblein, wenn sie über das unartikulirte Lallen hinaus wären, die Beobachtung zu machen, in welchen Laut sie zuerst ausbrechen würden. So geschah es denn auch. Als der Hirt nach Verlauf von zwei Jahren, während deren er die Anordnungen des Königs genau befolgt hatte, die Tür der Hütte öffnete und eintrat, sprangen die beiden Knäblein auf ihn zu mit dem Laute „Bekos“, wobei sie die Hände ausstreckten. Wie das der Hirt zum ersten Mal hörte, beachtete er es weiter nicht. Als aber bei wiederholtem Besuche und Abwarten dieses Wort immer wiederholt wurde, da zeigte er's endlich seinem Gebieter an, und führte ihm auf sein Geheiß die Knäblein vor. Nun hörte es Psammetich selber und stellte Ermittelungen darüber an, welche Menschen ein Wort „Bekos“ haben. Da fand sich denn, daß die Phrygier es haben und daß es bei ihnen „Brot“ bedeutet. So räumten die Egypter ein, daß die Phrygier älter seien, als sie.“ Wenn dieser oder ein ähnlicher Versuch wirklich angestellt worden ist, und die humoristischen Priester dem braven Vater der Geschichte nicht vielmehr einfach einen Bären aufgebunden haben, was nicht unmöglich ist, so würde sich der Laut „Bekos“, den die Knaben beim Oeffnen der Hütte ausstießen, am ungezwungensten als onomatopoetische Nachahmung des Ziegengemeckers erklären lassen. Gleichviel übrigens, ob die Anekdote im ganzen oder im einzelnen auf Erfindung beruht, immerhin setzt schon der bloße Gedanke, zwei Säuglinge zu einem auf Erkenntniß abzielenden Versuch zu verwenden, ein ziemlich hochentwickeltes wissenschaftliches Bewußtsein voraus. Der alte Psammetich, den wir auch sonst als einen der bedeutendsten Herrscher seines Landes kennen, würde, wenn er ihn wirklich angeordnet, sich damit als ersten experimentellen Psychologen, als direkten Vorläufer von G. E. Müller, Meumann und L. William Stern zu erkennen geben. Die Frage: Was wird aus Kindern, die man gleich nach der Geburt absondert und jahrelang so aufzieht, daß ihnen zwar in Bezug auf Nahrung und Reinlichkeit nichts abgeht, daß aber kein menschlicher Laut an ihr Ohr dringt — hat ja auch neuerdings Psychologen und Mediziner mehrfach beschäftigt, wenn auch ernsthafte Versuche in dieser Richtung unseres Wissens nie angestellt worden sind. Wertvolle Beiträge zur psychologischen Beurteilung des Problems enthalten die Beobachtungen des ausgezeichneten Kriminalisten Anselm Feuerbach über den berühmten Findling Kaspar Hauser, dessen Herkunft bis heute in geheimnißvolles Dunkel gehüllt ist. (Aller Wahrscheinlichkeit nach war er ein illegitimer Sproß der Stephanie Beauharnais, späteren Großherzogin von Baden). Daß Kinder, die auf die oben angegebene oder ähnliche Weise, z. B. von taubstummen Müttern oder Ammen, aufgezogen würden — auch wenn man mehrere in dieser Weise zusammen aufwachsen ließe und ihre dürftige Geistesentwicklung ihnen überhaupt das Bedürfniß dazu nahe legen sollte — je zu einem sprachlichen oder sprachähnlichen Ausdruck ihrer Empfindungen gelangen könnten, hat schon Quintilian mit Recht bestritten.

— Immer zerstreut. — Der Herr Professor Grübler hatte zur Feier seiner silbernen Hochzeit eine Anzahl von Freunden und Bekannten eingeladen. Das Diner war schon fertig, man wartete und wartete, es kam aber Niemand.

Ueber fünfzig? Ihr braucht „Cascarets“

Was Brillen für schwache Augen sind, sind Cascarets für schwache Eingeweide.

Fast alle Leute müssen den Eingeweiden regelmäßig etwas Hilfe gewähren, oder sie leiden an Verstopfung. Der Zustand ist durchaus natürlich. Es ist gerade so natürlich für alte Leute, langsam zu gehen. Das Alter ist nie so tätig wie die Jugend. Die Muskeln sind weniger elastisch; und die Eingeweide sind Muskeln.

Also brauchen alle alten Leute Cascarets. Man kann gerade so gut schwachen Augen die Brille versagen, als diese sanfte Hilfe den schwachen Eingeweiden entziehen. Die Eingeweide müssen tätig sein. Dies ist für jedes Alter wichtig, aber bei fünfzig am wichtigsten.

Im Alter sollte man nicht starke Abführmittel einnehmen. Die Jugend mag manchmal die Eingeweide zur Tätigkeit zwingen. Aber der Zwang läßt sich nicht jeden Tag wiederholen. Die Eingeweide des Alters bedürfen ein sanftes, natürliches Tonikum; eins, das sich sofort ohne Schaden anwenden läßt. Das einzige derartige Tonikum sind Cascarets, und sie kosten nur 10c die Schachtel in jeder Apotheke. Sie arbeiten während Ihr schlaft.

Die Baiga.

Eine reiterliche Veranstaltung, die unserem Pferderennen entspricht, ist die Baiga, das Hammelrennen, das von den Kirgisen, Turkmenen und Sarten in Turkestan bei jedem größeren Feste in Szene gesetzt wird. Während aber bei unseren Wettrennen immer nur wenige Pferde laufen, sind bei der Baiga immer einige Hundert auf den Beinen. Jeder, der ein Pferd besitzt, und das tut dort zu Lande fast jedermann, darf an dem Hammelrennen teilnehmen, das meist ein wohlhabender Einheimischer aus irgendeinem Anlaß zum allgemeinen Nutz und Frommen veranstaltet. Für den geeigneten Schauplatz sorgt die Natur: zwei Berglehnen, die zwischen sich einen großen, ebenen Platz freilassen, geben ein natürliches Amphitheater ab, dessen grasbedeckte Anhöhen Platz für viele Tausende von Zuschauern bieten. Von einem Zelte auf einer der Anhöhen aus verfolgen der Veranstalter der Baiga, ein „Unparteiischer“ und die geladenen Gäste den Verlauf des Rennens. Plötzlich wird von oben in die sich drängende, Talsohle und Abhang dicht bedeckende Pferdeschaar ein toter Hammel hineingeworfen. Einer der Reiter hebt ihn auf und sucht nun mit seiner Beute aus dem Getümmel herauszukommen. Aber schon hat ein anderer sie ihm entrissen, von Hand zu Hand geht der Hammel, und dichte Staubwolken hüllen den Knäuel von Pferde- und Menschenleibern ein. Endlich gelingt es einem der Reiter, das Freie zu gewinnen. Nun hat er Luft, und eine wilde, aufregende Jagd auf Leben und Tod geht los. Hindernisse scheint es für Verfolger und Verfolgten nicht zu geben. Die steilsten Berge werden spielend genommen; auf halber Höhe wird in vollstem Galopp plötzlich Kehrt gemacht, daß Roß und Reiter für Sekunden in der Luft schweben und der eines solchen halsbrecherischen Schauspiels nicht gewohnte Europäer den Atem anhält aus Furcht, jeder Augenblick koste einem der Verwegenen das Genick. Nur wenige beteiligen sich noch am Rennen, die meisten haben es bereits aufgegeben. Auf dem Hals ihrer herrlichen Tiere liegend, in der Hand die Nagaika, so stürmen sie oft mitten in die Zuschauermenge hinein, die lautaufschreiend nach allen Seiten auseinanderspringt. So wogt der Kampf hin und her, bis ein Trommelwirbel des „Unparteiischen“ ihm ein Ende macht und einen der Reiter zum Sieger proklamiert. Aus den Händen des Festveranstalters nimmt der Glückliche seinen Preis, ein schönes, neues Gewand, entgegen. Den gewonnenen Hammel verspeist er später mit seinen Freunden. Es tut der Freude keinen Abbruch, wenn der Hammel nur mit drei Beinen auf der Tafel erscheint: das eine hat er oft im Verlauf des Getümmels lassen müssen.

Arbeit für den Koroner.

Der Koroner hat eine Untersuchung eingeleitet in Verbindung mit dem Tode des angeblichen Millionärs Frederick Stafford aus Waukegan. Stafford starb gestern angeblich plötzlich in der Poliklinik, wie verlautet an den Folgen von Morphium.

Der dem Koroner unterstellte Detektive G. T. Scribner hat den Auftrag erhalten, den Fall gründlich aufzuarbeiten.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave. Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagpost ... $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Willkommen!

Dem demokratischen Präsidentschaftskandidaten wird wohl auch in Chicago ein herzlicher Empfang bereitet werden. Woodrow Wilson ist in der Politik verhältnißmäßig ein Neuling. Er hat bisher nur ein einziges öffentliches Amt bekleidet, und zwar in dem vergleichsweise kleinen Staate New Jersey. Daß er trotzdem an die Spitze einer der großen historischen Parteien gestellt worden ist, spricht zum mindesten für seine ungewöhnliche Begabung. Er hat viel über die öffentlichen Angelegenheiten nachgedacht und versteht es, seine Gedanken klar und packend zum Ausdruck zu bringen. Auch ist er nicht ein bloßer Schönredner, sondern ein Mann der Tat, der mit vielen Mißständen in seinem eigenen Staate aufgeräumt hat.

Was er als Geschichtsschreiber verbrochen hat, ehe er mit allen Bestandteilen des amerikanischen Volkes genauer bekannt wurde, kann ihm wohl verziehen werden. Seine damaligen Urteile waren die eines Stubengelehrten, der noch dazu an dem Dünkel des „echten“ Amerikaners litt, daß die Entwickelung der Ver. Staaten lediglich den sogenannten Angelsachsen zuzuschreiben ist. Von diesem Gesichtspunkte aus äußerte er sich wegwerfend über die neueste slawisch-italienische und verständnißlos sogar über die älteste deutsche Einwanderung. Er schrieb, — was allen bekannten Tatsachen widerspricht — daß die „phlegmatischen Deutschen“ in Pennsylvanien so gut wie gar keinen Anteil an der Erhebung gegen die englische Herrschaft genommen hätten. Darüber können jedoch die Deutschen großmütig oder auch mitleidig hinwegsehen. Was sie für das Land ihrer Wahl getan haben, wird im Gedächtnisse des amerikanischen Volkes weit länger haften, als das mangelhafte und einseitige Geschichtswerk Woodrow Wilsons.

Seither hat der verunglückte Historiker viel hinzugelernt. Seine jüngsten Schriften und Reden bezeugen, daß sich sein Gesichtskreis erheblich erweitert hat. Namentlich „im Westen“ ist ihm die Erkenntniß aufgedämmert, daß an der Zusammensetzung der Nation die „Angelsachsen“ doch nicht in so alles überwiegendem Maße beteiligt sind, wie er früher geglaubt hat. Darum sollen ihm seine Gelehrtensünden in der Politik nicht nachgetragen werden. Chicago — das zu vier Fünfteln aus Eingewanderten und ihren Kindern besteht — bietet ihm ein aufrichtiges Willkommen.

Bedenkliche Großzügigkeit.

Es ist schön, wenn Brüder in Eintracht beisammen wohnen. Es ist noch schöner, wenn ein Bruder an den anderen glaubt und seine Tugenden ungewöhnlich hoch einschätzt. Am allerschönsten aber ist es, wenn der Bruder in die eigene Tasche greift, um den Bruder unabhängig von allen bösen Einflüssen zu machen und ihn seinem Volke als unentweihte Gabe darzubringen. Das hat nach seinen eigenen Angaben Charles P. Taft für William H. Taft getan. Er hat im Jahre 1908 nicht weniger als $324,000 zu der republikanischen Parteikasse beigesteuert, wovon ihm allerdings zuletzt $150,000 zurückerstattet wurden. Für die Vorwahlenkampagne dieses Jahres hat er $213,500 hergegeben, von denen $60,000 allein in dem Heimatstaate des Präsidenten zur Verwendung gelangten. Wie viel der eigentliche heurige „Wahlkampf“ ihn kostet, hat er vor dem Untersuchungsausschusse nicht aussagen dürfen, obwohl er gern dazu bereit war. Denn er ist stolz darauf, daß es ihm vergönnt war und ist, dem amerikanischen Volke zu einem Präsidenten zu verhelfen, der nicht allein hervorragende Eigenschaften besitzt, sondern auch keinem Monopole und keinem Spezialinteresse zu Danke verpflichtet zu sein braucht. Nur Neider werden ihm entgegenhalten, daß der Familienstolz wohl auch ein Beweggrund seiner ungewöhnlichen Freigebigkeit sein mag.

Dagegen läßt sich selbst dieser versteckte und hämische Vorwurf nicht gegen den Sohn des seligen Mark Hanna erheben. Dan R. Hanna ist mit Theodore Roosevelt weder verwandt noch verschwägert, vielleicht nicht einmal eng befreundet. Dessenungeachtet hat er schon für die Vorwahlkampagne, in der Roosevelt gegen Taft focht, die fortschrittliche Sache mit $177,000 gefördert. Das ist wieder einmal ein Beispiel der berühmten amerikanischen Großzügigkeit, die sonst nirgendwo anzutreffen sein dürfte. Daß ein einfacher Bürger ein großes Vermögen daransetzt, nur um dem Volke zu einem ausgezeichneten Präsidentschaftskandidaten zu verhelfen, ist doch in der Tat einzigartig. Es ist sehr zu bedauern, daß hierzulande solchen uneigennützigen Menschenfreunden nicht einmal ein lumpiger Orden oder Titel verliehen werden darf. Ihr Lohn ist nur das Bewußtsein einer großen Vollbringung.

Indessen hat selbst diese schimmernde Medaille eine dunkle Kehrseite, die allerdings nur von den Nörglern hervorgekehrt werden wird. Diese werden sagen, daß es doch eigentlich nicht nötig sein sollte, einem auf seine Selbstregierungsgabe stolzen, aufgeklärten und reichen Volke solche Geschenke zu machen. Kein Land steht so sehr unter dem Zeichen der „Publizität“ wie die Ver. Staaten von Amerika. Bis in die entlegensten Gegenden dringt unaufhörlich die Kunde von allen staatsmännischen und sonstigen Leistungen. Sicherlich kann selbst in den Mississippisümpfen, in den Einöden des Felsengebirges oder in der Wüste von Arizona kein Stimmberechtigter gefunden werden, der nicht weiß, wer William H. Taft, und wer Theodore Roosevelt ist. Warum müssen also von einzelnen Leuten Hunderttausende von Dollars aufgewendet werden, um selbst die engeren Mitbürger dieser erlauchten Staatsmänner auf ihre Vorzüge aufmerksam zu machen? Daß das von ihnen selbst und ihren Freunden für notwendig gehalten wird, wirft ein schlechtes Licht auf die angeblich klügsten Wähler des Erdenrundes. So werden die Nörgler sprechen — und was kann man ihnen erwidern?

Eine wohlgemeinte Warnung.

In sämtlichen öffentlichen Schulen der Stadt wurde gestern über Feuergefahr und Feuerverhütung gesprochen und man kann annehmen, daß auch in anderen Kreisen den Proklamationen der Regierenden von Staat und Stadt einige Beachtung geschenkt wurde. Der „Feuerverhütungstag“ mag dann etwas Gutes wirken, aber das entbindet nicht diejenigen von ihrer Pflicht, die in erster Reihe verantwortlich sind für die ungeheure Belastung, die der „Feuerdämon“ und seine Bekämpfung dem Volke auferlegt. Ja, es betont nur deren Pflicht und macht sie ihnen zur Selbsterhaltungspflicht. — Die „Nächsten dazu“ sind aber, wie an dieser Stelle schon verschiedentlich ausgeführt wurde, die Feuerversicherungsgesellschaften und in zweiter Reihe der Staat.

Die Feuerversicherungsgesellschaften müssen ihr ganzes Arbeitssystem ändern, wenn eine wesentliche Besserung der Verhältnisse herbeigeführt werden soll, und wenn sie das nicht sehr bald aus freien Stücken tun, dann müssen sie dazu gezwungen werden. Sie müssen mit dem ganz und gar unwirtschaftlichen und gefahrvollen derzeitigen Agenten- und Kommissionssystem brechen, wenn der Leichtfertigkeit und Gewissenlosigkeit, der Ueberversicherung und deren natürlichen Kindern, dem Leichtsinn und der Brandstiftung, ein Ende bereitet und der jährliche Brandschaden und die Kosten der Feuerbekämpfung und Feuerversicherung auf ein duldbares Maß zurückgedrängt werden sollen. Denn solange unverantwortliche Agenten zwischen 25 und 35 Prozent der Prämienzahlungen als Kommission bekommen, so lange werden sich immer sehr viele finden, die versichern, was nur versichert werden mag und so hoch versichern, wie nur möglich, da ja ihre Kommission um so höher wird; und so lange werden viele Versicherte in einem Brand ein gutes Geschäft sehen und sagen: „Wenn's brennen will, mag's brennen“, einem „Feuerchen“ Vorschub leisten, oder gar selbst Feuer anlegen.

Die Feuerversicherungsgesellschaften behaupten, die Ueberversicherung sei verhältnißmäßig selten und nicht in dem Maße, wie man glaube, für den großen Brandschaden verantwortlich, und wo sie erlangt werde, geschehe das durch Täuschung ihrer Agenten. Die staatlichen Feuermarschälle, die sich eingehender mit dieser Frage beschäftigten, wissen aber ein ganz anderes Lied zu singen. Der Feuermarschall J. W. Zuber von Ohio hat kürzlich, mißtrauisch gemacht durch die vielen verdächtigen Schadenfeuer, die sich in den letzten Jahren in Belmont County, Ohio, zutrugen, dort eine Untersuchung vorgenommen und gefunden, daß von 300 „Feuerrisikos“ 120 ganz bedeutend ü b e r versichert waren und er macht für diese Ueberversicherung durchaus die Feuerversicherungsagenten verantwortlich. Er beschuldigt die dortigen Agenten, hohe Versicherungen „geschrieben“ zu haben, trotzdem sie wußten, daß besondere Feuersgefahr drohte, und ohne die Besitzer des versicherten Eigentums darauf aufmerksam gemacht zu haben, und sagt, daß die Agenten seiner Untersuchung Schwierigkeiten bereiteten.

Wie in Belmont County, Ohio, so wird es auch anderswo sein — so muß es anderswo sein, da das System überall dasselbe ist und überall dieselbe Verlockung zur Ueberversicherung usw. vorliegt. — Das muß aber anders werden und es wird anders werden. Wenn die Feuerversicherungsgesellschaften die notwendige Aenderung nicht selbst herbeiführen, wird der Staat es tun. Sie wurden gewarnt. Die jüngste Staatsgesetzgebung ernannte einen Sonderausschuß, die Versicherungsgesetze des Staates zusammenzustellen, die Lage zu untersuchen und der nächsten Gesetzgebung Empfehlungen zu machen, wie die Gesetzgebung verbessert werden könne. Der Vorsitzende dieses Ausschusses, der eine Reihe von Sitzungen hatte, W. Tudor ApMadoc, hielt kürzlich vor der Illinoiser Verbindung örtlicher Feuerversicherungsagenten eine Rede, in der er unverblümt erklärte, daß im Feuerversicherungsgeschäft die Zeit des „reinen Geldmachens“, ohne gehörige Gegenleistung, vorbei sei. Das Publikum verlange niedrigere Raten und einen besseren Einblick in das Feuerversicherungsgeschäft. Der Fortschritt werde sich auch in diesem Geschäft nicht mehr aufhalten lassen, und wenn die Versicherungsgesellschaften sich nicht dazu bequemen könnten, dann werde der Staat eingreifen und staatliche Feuerversicherung werde die Folge sein. Die staatliche Kontrolle, oder Regulirung des Feuerversicherungsgeschäfts sei in der nächsten Zukunft in vielen Staaten zu erwarten, und wenn der Staat einmal einen Halt am Versicherungsgeschäft bekommen habe, werde er festhalten und es ganz an sich reißen, wenn die Gesellschaften sich nicht willfährig zeigen und mit den Zeiten fortschreiten. Die Gesellschaften müßten zunächst für bessere und verantwortliche Agenten, oder Vertreter, sorgen und der Ueberversicherung ein Ende machen. Und sie müßten die Kommissions- und sonstigen Ausgaben beschränken, sonst werde der Staat es tun.

So ist es. Herr ApMadoc hat in dieser Sache durchaus Recht, und die Versicherungsgesellschaften werden gut tun, sich seine Worte zu Herzen zu nehmen. Denn man darf als gewiß annehmen, daß er nur andeutete, was der Bericht seines Ausschusses enthalten wird; und daß dem entsprechende Empfehlungen an die Gesetzgebung den vollsten Beifall des Publikums und seine ganze Unterstützung finden werden, das ist gewiß.

Gefälschte Kunstwerke.

Bei einer gestrigen Verhandlung vor den hiesigen Zollabschätzern ist festgestellt worden, daß ein Chicago'er Millionär wieder einmal ganz gründlich getäuscht worden ist. Man hat ihm in Europa ein aus hundert Stücken bestehendes Porzellanservice für $10,000 unter der Vorgabe aufgeschwätzt, daß es von der Tafel irgend eines französischen Königs des 18. Jahrhunderts stamme, und der Biedermann hat dieses Märchen anscheinend geglaubt, denn sonst hätte er nicht sein schönes Geld dafür hergegeben. In Wirklichkeit stammt das Porzellan aus einer österreichischen Fabrik und war für den gewöhnlichen Handel infolge von Brandfehlern unbrauchbar geworden. Irgend ein findiger Kopf ist dann auf die Idee verfallen, das „altertümliche“ Porzellan einem Dummen aus Amerika aufzuhängen, und, wie Figura zeigt, ist der Streich geglückt.

Man sollte kaum glauben, in welchem riesigen Umfange von Europa aus dieser Schwindel mit Antiquitäten betrieben wird, und die Opfer dieser Gaunereien sind fast stets reiche Amerikaner, die von der Sammelmanie befallen sind und ihre Paläste mit „antiken“ Kunstwerken schmücken wollen. Einer der hiesigen Zollabschätzer, der sich auf sein Geschäft versteht, erklärt rundweg, daß nur 10 Prozent aller aus Europa nach Amerika gebrachten antiken Kunstwerke echt, volle 90 Prozent aber oft nicht einmal geschickte Fälschungen wären. Und der Mann hat mit diesen Angaben zweifellos recht. Schon mancher amerikanische Millionär und Kunstfreund ist bitter enttäuscht worden, wenn er seine Sammlungen einem wirklichen Kunstkenner und Sachverständigen vorführte und dann von diesem das vernichtende Urteil hören mußte, daß der größte Teil der „Kunstwerke von unschätzbarem Werte“ nichts anderes sei, als Fälschungen und Imitationen von nur geringem Werte trotz der gezahlten Preise, und von nicht der geringsten kulturhistorischen Bedeutung. Als Prof. Friedrich Bode, der Leiter der Königlichen Museen in Berlin, vor einiger Zeit den Vereinigten Staaten einen Studienbesuch abstattete, machte er derartige Erfahrungen in Menge, und bei seinem Scheiden sprach er die Ansicht aus, daß es im höchsten Grade bedauerlich sei, wie oft und in welchem Umfange sich amerikanische Kunstfreunde in den letzten zehn Jahren durch gewissenlose europäische Gauner haben hineinlegen lassen.

Es ist selbst für den Kenner nicht immer leicht, einem angeblich antiken Kunstwerk gegenüber auf den ersten Blick festzustellen, ob es sich um einen echten Gegenstand handelt, oder nur um eine Nachahmung. Dazu bedarf es zumeist einer gründlichen Untersuchung, und selbst diese mag nicht selten zu einem falschen Resultate führen. Mit dem Fortschritt der modernen Technik ist auch den gewissenlosen Händlern in Antiken ihr schmutziges Geschäft erleichtert worden. Man hat gelernt, Imitationen herzustellen, welche sich von den Orginalen nur wenig oder garnicht unterscheiden lassen. Besonders in der Malerei, denn die Technik hat Verfahren ersonnen, um der Leinewand und den Farben die gleiche Beschaffenheit zu geben, wie sie die Meisterwerke der italienischen oder holländischen Schule des 15. und 16. Jahrhunderts aufzuweisen haben, und mancher talentvolle Maler in Frankreich und Italien muß sich sein Brot damit verdienen, indem er den in solchen Fälschungen arbeitenden Kunsthändlern seine Künstlerhand zur Verfügung stellt und Nachahmungen jener Kunstwerke des Mittelalters schafft, die dann in irgend einer Sammlung eines amerikanischen Reichen Ehrenplätze finden, obwohl sie nicht den zehnten oder fünfzigsten Teil des Preises wert sind, der dafür gezahlt wurde.

Aehnlich, wie in der Malerei, ist es auch in dem Handel mit sogenannten antiken Möbeln bestellt. Auch in dieser Hinsicht läßt sich durch Benutzung der Fortschritte der Technik so mancher Schwindel in großem Style bewerkstelligen, und wird auch durchgeführt. Es gibt in manchen Gegenden Europas verschwiegene Werkstätten, in denen nichts anderes getan wird, als neu angefertigten Möbelstücken das Aussehen von antiken Kunstwerken zu geben. Große Preise werden für ganze Zimmereinrichtungen gezahlt, die aus dem französischen Mittelalter stammen sollen, in Wirklichkeit aber die „Verbesserungswerkstatt“ kaum ein Jahr verlassen haben. Besonders das Zeitalter der Ludwig XIV., XV. und XVI. muß zu diesen Fälschungen herhalten, und es ist geradezu unglaublich, mit welcher Leichtigkeit sonst sehr gewiegte Geschäftsleute mit derartigen Imitationen hineingelegt werden können. Auch in Gobelins und Tapisserien wird der gleiche Schwindel seit Jahren schon erfolgreich betrieben, und fast immer sind die Opfer dieser Gaunereien in den Vereinigten Staaten zu suchen und zu finden.

Es ist bekannt, daß, wie dieser Schwindel im Großen, auch der Schwindel im Kleinen allüberall erfolgreich betrieben wird, aber seine Opfer sind Angehörige aller Nationen. Wenn man z. B. bei einem Besuche im Orient in den Basaren einen Teppich kauft, kann man ganz sicher sein, daß er in neun von zehn Fällen in einer deutschen Teppichfabrik gewirkt ist. Oder wenn man an den Niagarafällen ein Paar der wunderhübsch geschnitzten „echten Indianerschuhe“ ersteht, so wird man, wenn man das „Souvenir“ zu Hause einer eingehenden Musterung unterzieht, das „Made in Germany“ in irgend einer Ecke eingekerbt finden. Auch das ist natürlich ein Betrug, aber seine Folgen sind nicht so sehr bedenklicher Natur. Anders dagegen ist es bei dem Handel mit Antiken, denn dabei handelt es sich fast immer um Zehntausende, ja Hunderttausende von Dollars, die für andere Zwecke — für Wissenschaft, Erziehung und Volksaufklärung z. B., — weit besser im eigenen Lande angewendet werden könnten. So lange aber unsere Reichen sinnlos alles ihnen angebotene Zeug zusammenkaufen, werden sie auch ferner diesen Schwindlern zum Opfer fallen, deren trauriger Grundsatz zu sein scheint: Die Welt will betrogen werden. — —

Vermißte Personen.

Aus London wird geschrieben: Nichts gibt einen besseren Begriff von dem seltsamen Karakter des großen Menschenmeeres der Weltstadt London als die Zahl der Personen, die jährlich in ihm verloren gehen. Man rechnet, daß in dem gesamten Gebiet von Groß-London jährlich 20,- bis 24,000 Personen zunächst ohne jede Spur verloren gehen, von denen etwa ein Drittel, gegen 8000, überhaupt nie wieder aufgefunden werden. Der phantasievolle und aufgeregte Leser denkt hier zunächst an Mord und Totschlag, aber diese haben zum allergeringsten Teil hiermit zu tun. Abgesehen vom Osten und von der Hafengegend lassen die Sicherheitszustände in London kaum etwas zu wünschen übrig, und auch der Fremde ist hier durchschnittlich keinen größeren Gefahren ausgesetzt als in Paris oder Berlin. Jenes Verschwinden hat ganz andere, zum Teil viel geheimnißvollere Ursachen, hängt mit Eigenheiten und Gewohnheiten des englischen Volkskarakters zusammen. Der größere Teil der oben erwähnten Personen hat Ursache, freiwillig zu verschwinden; er „taucht“ eben unter in dem Menschenmeer und kommt nie wieder zum Vorschein. Da gibt es Leute, die vor einem Skandal stehen, die die Folgen eines unredlichen Bankerotts oder einer Hinterziehung zu befürchten haben; sie verschwinden, ändern Namen und Stadtviertel, und es gelingt ihnen, sich jahrelang vor der Oeffentlichkeit zu verbergen. Andere, die selbst unschuldig sind, büßen mit einem solch freiwilligen Verschwinden die Schuld irgendeines ungeratenen Familienmitgliedes, das ihren Namen mit Schande bedeckt hat; sie wollen, daß dieser Name verschwinde, und sie tauchen ebenfalls unter. Auch Fälle von folgender Art ereignen sich nicht allzu selten hier: Ein junges Mädchen, gut erzogen und anscheinend von heiterer und sorgloser Gemütsart, macht mit Freundinnen einen Landausflug oder geht mit ihren Angehörigen durch eine der belebtesten Straßen der Hauptstadt, um Läden zu besehen. Auf einmal, mitten im Gedränge an irgendeiner Ecke ist sie verschwunden, und niemals — vielleicht auch erst nach Jahrzehnten — hören ihre Angehörigen wieder von ihr, so verzweifelte Mühe sie sich auch geben. Es steckt eine Liebesgeschichte dahinter, die Eltern des Mädchens verweigerten ihre Einwilligung zu einer Heirat, und da läuft sie einfach mit ihrem Liebsten fort in die weite Welt hinaus, oder vielmehr nach einer anderen Ecke von London, wo sie einen anderen Namen annimmt und ihre Familie nichts mehr von ihr hört oder sieht. Noch befremdlicher ist es eigentlich, wenn Leute, ohne daß irgendein ernsthafter Grund dahintersteckt, infolge eines plötzlichen nervösen Zusammenbruchs ihre bisherigen Wohnungen, ja ihren Beruf verlassen und in ein anderes Stadtviertel gehen, wo man sie gar nicht kennt und wo sie dann ungestört leben. Oft sind die Ursachen solcher Zusammenbrüche ganz lächerlich, so irgendeine Verstimmung mit ihrem Vorgesetzten oder unbegründete Eifersucht oder dergleichen. Manchmal gibt es Leute, die Grund haben, irgendeinen Erpresser zu fürchten; sie ziehen in einen andern Stadtteil, und selbst wenn sie hier weiter bluten müssen, und der Druck, unter dem sie leiden, ihr ganzes Leben lang nicht aufhört, sie sind doch zufrieden, dem Auge ihrer bisherigen Bekannten entrückt zu sein. Von medizinischem Interesse sind die Fälle — die übrigens auch in anderen Großstädten vorkommen — wo gut gekleidete und anscheinend sonst ganz gesunde Personen sich plötzlich auf den Polizeistationen melden und erklären, sie hätten ihr Gedächtniß verloren, man möge sich ihrer annehmen. Wenn sie nicht irgendein Beweisstück bei sich führen, aus dem man ihren Namen und ihre Adresse erfahren kann, dauert es oft tagelang, bis sich die Polizei dieser unerwünschten Gäste, die sonst einen ganz normalen Eindruck machen, entledigen kann. Es ist sogar vor nicht allzu langer Zeit in einer Londoner Polizeistation vorgekommen, daß man drei Monate lang einen Mann in Aufbewahrung nehmen mußte, der durchaus nicht wußte, wie sein Name und seine Adresse waren, der nur aussagen konnte, daß er den Burenkrieg mitgemacht habe, eine Angabe, die sich als wahrheitsgemäß herausstellte. Erst nach verschiedenen Veröffentlichungen in den Zeitungen meldete sich ein Bruder, der die Person des Kranken feststellte. Meistens erlangen derartige Persönlichkeiten erst nach geeigneter ärztlicher Behandlung ihr Gedächtniß wieder; Hypnotismus hat sich schon mehrfach in solchen Fällen als hilfreich erwiesen. Jedenfalls ist dies Kapitel von den Vermißten in London groß und beschäftigt natürlich die einschlägigen Behörden viel mehr, als ihnen lieb ist. Es beschäftigt auch die zahlreichen Privatdetektivanstalten, an denen diese Stadt reich ist, und die ja manchmal erstaunliche Sachen leisten und Spuren auffinden, die ganz hoffnungslos schienen. Einige von ihnen sind von ehemaligen Polizeioffizieren von Scotland Yard geleitet und geben so eine Gewähr für Zuverlässigkeit, andere haben aber auch keine andere Absicht, als dem Klienten Geld abzunehmen und dann die schon eingeleitete Untersuchung wegen „unüberwindlicher Hindernisse“ und unter einem langen Gesicht des Bestellers wieder aufzugeben.

Das Verhalten der Tiere bei der Seekrankheit.

In der Reimser Zeiter „L'Independant“ werden interessante Mitteilungen vom Verhalten größerer Tiere bei der Seekrankheit gemacht. So die nachstehenden: „Ein Freund von uns“, wird da u. a. erzählt, „hatte Gelegenheit, auf einer Reise über den Atlantischen Ozean eine Menagerie an Bord seines Dampfers zu beobachten. Der Eisbär ist das einzige Tier auf der Welt, das gern zu Schiff geht; alle seine gefangenen Reisegefährten wehren sich, jeder nach seiner Fasson, denn sie fühlen recht wohl, daß das Wasser keine Balken hat. Sie heulen, schreien, brüllen, miauen, bellen, bis die Seekrankheit sie zum Schweigen bringt. Mehr als jedes andere Tier leidet unter ihr der Tiger; die Bewegung des Schiffes verstimmt ihn vom ersten Augenblick an; er winselt mitleiderregend und reibt sich den Leib mit seiner mächtigen Tatze, und unaufhörlich tränen seine Augen. Auch die Pferde leiden schrecklich; sie können sogar an der Seekrankheit sterben. Die Ochsen dagegen ertragen die Reisestrapazen heldenhaft. Die Elefanten sind fast ebenso empfindlich wie die Tiger, aber lassen sich doch wenigstens pflegen; man gibt ihnen gewöhnlich eine gewärmte Arznei, die in der Hauptsache aus einem Eimer Zuckerwasser mit 20 Gramm Chinin besteht. Die Giraffe, die man für recht empfindilch gegen das Schwanken des Schiffes halten sollte, erträgt die Anstrengungen mit großer Geduld, und der niedergeschlagenste Affe fängt an, lustige Sprünge zu machen, wenn man ihm eine Zwiebel zu knacken gibt.“

— Er muß es wissen. — Bei Herrn Müller spricht sein Freund Schmidt besuchsweise vor. Er wird im Bibliothekzimmer empfangen und hat hier Gelegenheit, eine reichhaltige Büchersammlung zu bewundern, in der er Verschiedenes ihn Interessirende entdeckt. Er bittet deshalb Müller, ihm die betreffenden Bücher auf einige Zeit leihen zu wollen. — „Es tut mir sehr leid, dir deine Bitte abschlagen zu müssen,“ antwortet ihm Müller, „aber Bücher verleihe ich grundsätzlich nicht, da ich weiß, wie es damit zu gehen pflegt: in der Regel wird das Zurückgeben vergessen. Sieh dir meine schöne Bibliothek hier an, das alles habe ich mir nach und nach zusammengeliehen.“

— Schwierig. — A.: Unser Freund Düftel hat es auch recht schwer in seiner jungen Ehe. — B.: Seine Gattin behauptet aber, er sähe ihr jeden Wunsch von den Augen ab. — A.: Eben darum, denn sie schielt!

— Feine Ausrede. — Ehemann (der von seiner Frau überrascht wird, wie er das Dienstmädchen küßt): Verzeihe, liebe Emilie, ich renne mich heute vor Zahnschmerzen nicht mehr aus!

FOLEY'S HONEY and TAR
For Coughs and Colds

An allen Apotheken zu haben.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Henry N. Steinbach

(Sohn des verstorbenen John N. Steinbach) am 9. Oktober im Presbyterianer-Hospital gestorben ist. Beerdigung von der Wohnung seiner Mutter, 539 E. 60. Str., Samstag, den 12. Oktober, um 11 Uhr Vorm., nach Waldheim-Friedhof. Mitglied der Montefiore Loge 190, K. of P. Die trauernden Hinterbliebenen:

Kate Steinbach, Gattin.
John N. Steinbach, Sohn.
Frau Mary Steinbach, Mutter.
John F., Anny und Mary Steinbach, Geschwister.
dfr

Danksagung.

Hiermit sage ich allen Freunden und Bekannten, sowie dem Schweizer-Club Chicago, dem Schweizer-Club Sängerbund, dem Douglas Gegenseit. Unterstützungsverein, dem Deutsch-Amerikanischen Unterstützungsverein Sektion Nr. 5, und dem „The Royal Neighbours“ meinen allerherzlichsten Dank für die Teilnahme und die schönen Blumenspenden bei der Beerdigung meines geliebten Gatten

Otto Herzog

Nochmals Allen dankend:
Gertrud Herzog, Gattin.

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons

Mütter, Ihr werdet diese Freitag-Spezialitäten für Knaben würdigen

Vierter Floor

Ein spezieller Einkauf von einem tausend Anzügen u. Ueberziehern für Knaben, die neuesten Styles dieser Saison, moderner Schnitt, Anzüge und Ueberzieher für die Knaben, 2½ bis 16. Kleider mit der „Hub“ Garantie; Werthe aufwärts bis zu $5; speziell für Freitag zu nur **$2.85**

Anzüge mit extra Hosen. Ein weiterer großer Wert für die Knaben. Größen 7 bis 18, in Norfolk und doppelbrüstigen Facons neuester Mode. Dies sind vorzüglich geschneiderte Anzüge. Speziell markirt für den Freitags-Verkauf zu **$4.50**

$1.00 Blusen für 58c

Hunderte über Hunderte von Knaben-Blouses speziell für diesen Verkauf angekauft und jetzt offerirt zu einem weit niedrigeren Preise, als deren wirklicher Wert beträgt. Darunter befinden sich fancy Soisettes und hübsche mercerized Stoffe in einer großen Auswahl von Mustern — die meisten dieser hübschen Blouses sind mit hohem Kragen und Kragen-Links und französischen Cuffs versehen, Größen 6 bis 18 — nicht eine einzige dieser Blouses weniger als $1 wert, für Freitag zu nur **58c**

Englisch lernen!!

Ahn's Amerikan. Dolmetscher, 235 Seiten, gebunden, 50c. — Ahns Lehrgang der englischen Sprache, über 300 Seiten, geb., $1.00. — Schidlofs Sprechsystem: Englisch, 10 Lieferungen, $2.00. — Rosenthals engl. Unterrichtsbriefe, 15 Briefe, $5.00. Sowie viele andere Sprachbücher zur Erlernung von über 200 verschiedenen Sprachen auf Lager.

A. KROCH & CO.,
59 Ost Monroe Straße.
Zwischen Wabash und Michigan Avenue.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter, Schwieger- und Großmutter

Anna Maria Theobald, geb. Roth,

am Dienstag, den 8. Oktober 1912, im Alter von 84 Jahren, 9 Monaten und 22 Tagen sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 11. Oktober, 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 3752 N. Ashland Ave., nach dem Waldheimfriedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Franz Theobald, Elisabeth Theobald, Margareta Abank, Maria Otto, Kinder, nebst Schwieger-, Groß- und Urgroßkindern.
mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Karl Penker

nach langem Leiden am 9. Oktober 1912 im Alter von 65 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 12. Oktober, um 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 4736 Justine Str., nach der Bahnstation an 49. Str. und Ashland Ave. und mit der Bahn nach dem Mount Greenwood-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Mary Penker geborene Kronberg, Gattin.
Charles, Edward und Albert Penker, Kinder.
dosr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Louisa Lewerenz

am Mittwoch, den 9. Oktober 1912, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 12. Oktober, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 3117 Princeton Ave., mit Kutschen nach dem Concordia-Friedhof. Um stilles Beileid bitten:

Christian Lewerenz, Gatte.
Hermann, Charles und William, Söhne.

Long Beach, Cal., Zeitungen bitte zu kopiren.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Mary Lörzing

am 9. Oktober im Alter von 50 Jahren gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 713 Langdon Str., Samstag, den 12. Oktober, um 1:30 Nachm., nach dem Montrose-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

August Lörzing, Mutter.
Alma Lörzing, Frau Clara Beiersdorf, Kinder.
Robert Beiersdorf, Schwiegersohn.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

August Adler

im Alter von 67 Jahren am 10. Oktober sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 13. Oktober, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 2222 S. Leavitt Str., nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mathilde, Paul, William, Leo, Minnie, Eduard und Amanda, Kinder.
dfrsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter

Hilda Tröster

im Alter von 9 Monaten und 20 Tagen am 9. Oktober gestorben ist.

Olivia Tröster gebor. Engel, Mutter.
Herbert Tröster, Vater.
Begräbnißanzeige später.

Zur Erinnerung

an unseren geliebten Sohn und Bruder

Charlie Rateike

gestorben am 10. Oktober 1911.

Zu schmerzlich war für uns dein Scheiden,
Zu bitter dein so schneller Tod,
Doch du bist nun befreit von Leiden
Und auch von jeder Angst und Not.
D'rum ruhe sanft, ob wir auch weinen
Und Trauer unser Herz erfüllt,
Einst wird uns Gott ja doch vereinen,
Der alle Tränen wieder stillt.

Gewidmet von deinen Schwestern
Mathilde Boitt und Bertha Weber.

Deutsches Theater BUSH TEMPLE
Clark Str. und Chicago Ave. Tel. Dearb. 6313.
Max Hanisch, Direktor.
Heute, Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonntag, 8¼ Uhr Abends: Neu! Größter Lacherfolg aller Bühnen Deutschlands:
— „Die blaue Maus!“ —
Sonntag, Matinee: „Flotte Weiber!!!“

Zur Erinnerung.

Mit wehmütigem Herzen gedenken wir heute des Todestages unserer geliebten Gattin und Mutter

Francis Hose

gestorben am 10. Oktober 1911.

Zu früh schlug diese bitt're Stunde,
Die dich aus uns'rer Mitte nahm;
Doch tröstend tönt's aus unserem Munde:
Was Gott tut, das ist wohlgetan!
Das Wort stillt unser banges Fleh'n,
Ach, ruhe sanft, auf Wiederseh'n.

Ernst Hose, Gatte.
Elsie, Arno und Margerite, Kinder.
Rese Kürsten, Schwester.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

Juliana Beier gebor. Zast

am Mittwoch, den 9. Oktober, im Alter von 89 Jahren, 1 Monat und 24 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 11. Oktober, punkt 1 Uhr Nachmittag, vom Trauerhause, 5254 Justine Str., nach der Evangelisch-Lutherischen St. Martinskirche, Ecke 51. Str. und Marshfield Avenue, von da nach Oakwood-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Louis Beier, Emilie Buckendahl, Paulina Brandenburg, Emma Zast, Kinder.
Eduard Brandenburg, Schwiegersohn, nebst Enkeln und Urenkeln.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitangesellschaft für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem ...nen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 796. Toll Line Forest Park 787. Fred J. Zuttermeister, Präs. Fred Maaß, Sekr. Jakob Schwab, Supt. u. Schatzm. feb16*J

Großer Jahres-Ball

arrangirt vom

Deutschen Wittwenverein

in der Schiller Halle, 1569 Wells Str., nahe North Avenue, am Sonntag, den 13. Oktober 1912. Tickets 15c. Anfang Nachmittags 4 Uhr.

55. Stiftungsfest, Konzert

und Ball, veranstaltet vom

Konkordia Männerchor

in der Vorwärts Turnhalle, 2431 West 12. Str., nahe Western Ave., am Samstag, den 19. Oktober 1912. Tickets 25c die Person. Kinder zahlen vollen Eintrittspreis. Kassen-Eröffnung 7:30 Uhr Abends. Anfang 8:30 Uhr Abends.

The Relic House,

2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigentümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seiferts Orchester.
didofa*

Hebammenschule

(Deutsch oder Englisch)

Winterkursus beginnt am 15. Oktober. Schule in Verbindung mit Entbindungsanstalt. Anmeldungen jetzt. 3155 S. Halsted Str.
3ol,dofadi.1m

Dampfbäder!

Unfehlbares Mittel gegen Rheumatismus etc.
H. POTSTOCK
2615 Sheffield Ave., nahe Lincoln Ave.
Tel. Lincoln 6303. ok10,dofadi,1m

EMIL H. SCHINTZ,

139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6843 Central.

Bringt den Namen und Nummer Eures Ofens. Wir haben für jeden Ofen

Ofen-Teile.

H. MARGOLIS,
697 Milwaukee Ave.
Gegenüber Huron Str.
Oefen reparirt. — Oefen nickelplattirt. Wasserfront für alle Oefen. — Offen Abds. bis 9.

Rester und unvollständige Partien

Unterröcke

Unterröcke f. Damen, aus einfachen und Nurse gestreiften Ginghams gemacht — Flounce mit doppelter Ruffle besetzt, sehr speziell für nur

32c

Unterröcke

Unterröcke f. Damen, aus einfachem schwarzem Sateen gemacht, mit Accordian pleated Flounce; gemacht, um für 59c verkauft zu werden, Freitag,

32c

Schürzen

Band = Schürzen für Damen, aus gestreiften und karrirten Ginghams gemacht — gut gemacht, weit und gro zugeschnitten, hübsche Küchenschürzen,

18c

Damenstrümpfe

Ganz fashioned baumw. Strümpfe für Damen; für die andere Läden 10c verlangen, wirklich ein Bargain für Freitag — Paar für nur

5½c

Shawls

Schwere Beaver-Shawls, zweiseitig, braun, grau, schwarz, einfache und fancy Effekte, geknotete schwere Fransen rund herum — $4 Werte, für nur

$2.97

Blankets

Feine woll. Bett-Blankets, grau u. weiß, — sortirte waschechte Borten, gut „bound" Edges, für Wintergebrauch — speziell das Paar für nur

$5.87

Blankets

Extragroße Sorte Bett = Blankets, in lohfarbig, weiß und grau — sortirte Borten — langer, gefließter Nap, reg. $3.50 wert — das Paar für nur

$2.23

Comforters

Schwere Bett-Comforters, mit fancy Silkoline überzogen — mit großer Tafel weißer Watte gefüllt, bei Hand tufted, speziell für nur $1.69 und

$1.10

Blankets

Schwere baumw. Bett Blankets — nur in lohfarbig, schwerer eng gewebter Nap, mit fancy Borten — gut bound Edges, ein Bargain, das Paar zu

$1.47

Blankets

750 Baby-Blankets, import. aus Deutschland, in eddy Bear und anderen Effekten, sortirte Farben, speziell Freitag, jedes offerirt für nur

29c

Wachs-Rosen

6000 importirte Wachsrosen — in weiß, rosa, rot gelb — für Tafel-Dekoration usw. — speziell für morgen offerirt zum Preise von nur

3c

Spitzenrester

Deutsche leinen Torchon Spitzen, Barmen Torchons und englische Torchon Spitzen; hübsche Muster; Längen von 2 bis 5 Yards; bis zu 7c wert, die Yard für **3c**

Die beliebten Schatten Allover Spitzen, Chiffons, Persian Allover und schwarzen Allover Spitzen — Rester — in Längen von ¼ bis zu ¾ Zoll breit, — Speziell, das Stück für **5c**

Eines Fabrikanten Muster-Strips von Valenciennes Spitzen und Einsätzen, in schwarz und weiß, Cluny Spitzen und Einsätze, schwarze und weiße Chantilly, orientalische und Venice Einsätze, Auswahl, Freitag, Stück......... **½c**

Schatten und orientalische Allover Spitzen, 18 Zoll breit, in weiß und cream, hübsche Muster, in Längen von ⅜ bis ½ Yard, speziell, Freitag, Stück.... **12½c**

Tausende von Restern von Schnittwaaren jeder Art, sowie Tausende von einzelnen Partien von wünschenswerten Herbst- und Winter-Waaren, alle werden hier am Freitag in unserem Basement zu niedrigen Preisen offerirt, welch letztere auch die klügsten Einkäufer dieser Stadt in Staunen versetzen werden — vergleicht dieselben sorgfältig und Ihr werdet herausfinden, weshalb Ihr jedes einzelne dieser Items durchlesen und dadurch veranlaßt werden solltet, morgen unserem Laden einen Besuch abzustatten, um Eure Auswahl zu treffen aus den vielen, vielen anderen Sachen, welche wir wegen Raummangels hier nicht beschreiben können.

Hauskleider

Ein zeitgemäßer Baareinkauf von einem östlichen Fabrikanten, sein ganzes vorrätiges Lager von Hauskleidern, bringt diesen niedrigen Preis. Sie sind von guter Qualität Percale gemacht, in hübschen Mustern; Facons mit hohem Hals und ausgeschnittenem Hals; hübsch garnirt; gut $1.00 wert; für Freitag; das Stück.......... **67c**

Our Basement
Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Shawls

Eines Fabrikanten Ueberschußlager von feinen wollenen Scarfs, in rot, rosa, blau, lohfarbig, braun, weiß, schwarz und fancy gemischten Farben, 2 Yards lang, schön befranst an beiden Enden, Shawls, die immer zu 98c verkauft wurden — speziell Freitag zu...... **52c**

Soeben erhalten eine neue Partie von den vielbegehrten Schulter-Shawls, in schwarz, grau, braun, grün, rot und hübschen Plaid und karrirten Effekten, hübsche Borten rundum, — wären billig zu 69c — sehr speziell zu.................. **33c**

Futterstoff-Rester

3500 Yards Rester von mercerized Serges; passend für Futterstoffe für Männer-, Damen- und Kinder-Coats; in den Staple Futterstoff-Schattirungen, solche wie braun, lohfarbig, grau, Castor, schwarz u. s. w.; wirklich von 15c bis 25c wert; sehr speziell für Freitag; so lange der Vorrat reicht; die Yard...... **10c**

4000 Yards Rester von 36zölligem mercerized schwarzem Sateen für Futterstoffe und Unterröcke: eine ausgezeichnete 15c Qualität; speziell, morgen, die Yard.................. **9c**

6000 Yards Rester von Silesias, Percalines, Sateens, Plaid-Futterstoffe für Kinder-Coats, Drills, Glas appretirte Taffetas, baumw. Buckrams u. s. w., in einer Partie für Freitag, speziell, die Yard.................. **4½c**

Rester von Kleiderstoffen

Fabrikrester von reinwollenen Serges, reinwollenen Cloths; reinwoll. Cheviots, reinwoll. Suitings u. s. w., in Längen bis zu 1 Yard, bis zu 50c wert, speziell, von 8 bis 10 Uhr Vormittags, die Yd...... **Panama 15c**

Rester und Odds und Ends von Kleiderstoffen und Suitings; in schlichten u. Novelty Geweben, in Längen bis 6 Yards, Werte bis 39c, hell- und dunkelfarbig, für Freitag, die Yard.................. **19c**

Fabrikrester von Ladies Cloths und Suitings; in schwarz und farbig; 25c bis 35c wert; für Freitag, die Yard.......... **16c**

Fabrikrester von Mohair Brilliantines und Sicilians, Serges, Panama, Suitings u. s. w.; in einer guten Auswahl von neuen Herbst = Schattirungen; in beliebten Längen; — passend für Waists, Skirts, Kleider etc.; Werte bis 60c; speziell für Freitag, die Yard.............. **25c**

Fabrikrester von feinen Nuns Veilings und Cashmeres,— vom Stück mehr wie der doppelte Preis wert; speziell für Freitag, die Yard.... **10c**

Fabrikrester von reinwollenen Serges, reinwollenen Panama Cloths, reinwoll. Taffetas, reinwollenen Nuns Veilings, reinwollenen Cheviots, reinwollenen Whipcords, reinwollenen Suitings; in cream, schwarz und all den neuesten Herbst-Schattirungen; für Waists, Skirts, Kleider, Suits etc. — Speziell für Freitag markirt.............................. **zu bedeutend herabgesetzten Preisen**

Mehr Oktober Seidenverkauf-Bargains

Die besten Seide-Bargains für Freitag, eingeschlossen sind feine Seide, fancy gestreifter Satin, Messalines, fancy gestreifte Taffetas, fancy figurirte Satin Messalines, in einem hübschen Farben-Sortiment von hellen und dunklen Effekten— alle wünschenswert für Herbst-Waists und Kleider; Seide, welche gut 50c wert ist — speziell die Yard für nur **28c**

Beste Qualität 26-zöll. fancy figurirte Tussah-Seide, extra schwere, helle und glänzende Qualität, in einer Anzahl von schönen Mustern, schwarz, weiß und jede neue helle und dunkle Farbe, speziell beliebt für Straen- und Gesellschafts-Kleider— außergewöhnlicher Wert — speziell für morgen die Yard offerirt zum Preise von nur.................... **25c**

Velvet-Rester und Fabrik-Enden, in schwarz und allen Farben; gerade was Ihr gebraucht; Längen, passend für Kleiderbesatz, für Putzwaaren und fancy Arbeit, tausende von Artikeln zur Auswahl zum halben Preise vorhanden — jedes für nur 39c, 29c, 25c, 19c, 15c, 10c und...................... **5c**

Seiden-Rester zu Preisen, welche stets bedeutend niedriger als andere Läden für ähnliche Qualitäten verlangen— Ihr werdet sicher in dieser großen Ansammlung finden, wonach Ihr sucht; in schwarz und farbig, einfache und fancy Gewebe — in drei großen Partien:

Rester, wert bis 59c— die Yard für nur.............. **23c** | Rester, wert bis 39c — die Yard für nur.............. **17c** | Rester, wert bis 19c — die Yard für nur.............. **10c**

Solch' bezaubernde Putzwaaren sind hier

Hüte für Damen — bei Hand gemacht, an Buckram-Gestellen, aus Velvet, Seide, Satin und Moire, entzückend garnirt, in einer Anzahl von hübschen Effekten, mit fancy Federn, Fittigen und seidenen Drapirungen, gut $2.50 wert — speziell für Freitag die Auswahl zu...... **1.64**

Matrosen-Hüte für Damen und Misses — fertig zum Tragen — hübsch garnirt mit seidenem Band, in schwarz, rot, Navy und hellen Farben — ein hübscher, kleidsamer Hut für Straßengebrauch — Andere verlangen $1.25 dafür — morgen speziell für nur **63c**

Die ganze Musterpartie eines Jobbers von Velvet- und Plüsch-Hüten und Combination Velvet und Plüsch-Hüten, in sortirten Farben, alle neuesten Herbst-Shapes, gut $2.00 wert — Freitag die Auswahl nur....... **$1.43**

Für Freitag eine weitere große Partie von Blumen für Winterhut-Garnirung, in allen neuesten Schattirungen, wert bis 25c; morgen zu.... **10c**

Einzelne Partie von fertigen Hüten für Damen und Misses, elegant garnirt, alle die neuesten Herbst-Facons — wert bis zu $1.50; Freitag, für nur.............. **74c**

Fancy Federn u. Fittige, in schwarz u. allen wünschenswerten Farben, — wert bis 25c; Freitag für nur.... **9c**

—Hüte frei garnirt—

Sweaters für die ganze Familie

Schwere gerippte Sweaters für Männer; in grau und braun; mit V geformtem Hals; gut $1 wert; speziell, am Freitag, für.............. **77c**

Schwere geripp. Sweater Coats für Knaben; mit zwei Taschen; in schlichtgrau od. mit Borders in verschiedenen Farben; Größen 24 bis 34; 85c wert; morgen für.............. **47c**

Fancy gesteppte Sweater Coats für Mädchen; in grau, rot und weiß; Ihr würdet sie zu $1.00 als billig betrachten — speziell, zu.............. **67c**

Ruff Hals, schwer gerippte graue Sweater Coats für Männer — $1.50 ist der Preis, den Ihr anderswo zahlen müßt — Freitag.............. **97c**

Wollene fancy gesteppte Sweater Coats für Damen — mit Shawl Kragen; $2.00 ist nach Eurem Dafürhalten der niedrigste Preis — für Freitag, zu.............. **1.47**

Juvenile Sweaters — in weiß, rot und grau; in Größen 2 bis 4 Jahre; gut 69c wert — spezieller Preis für Freitag, zu nur.............. **47c**

Stickerei

Fabrikanten-Musterstücke von Swiß u. Cambric Stickerei-Flounces u. Bands, 17 und 18 Zoll breit, sehr passend für Puppenkleider usw., wert 6c; sehr speziell jedes für.......... **3c**

Rester von Stickereien, in allen Breiten und Facons, auf Swiß und Nainsook, in ½ bis 1½ Yard-Längen, einige leicht beschmutzt, andere perfekt rein— Werte bis $1.00 die Auswahl jedes zu 59c, bis herunter auf... **3c**

Fabrikanten-Musterstücke von Allover-Stickereien, in prachtvollen kleinen Baby- und mittelmäßigen Effekten, sehr passend für Yokes usw., wert bis 10c; speziell Freitag, jedes, für nur **5c**

Fabrikanten-Musterstücke von Swiß Stickerei Flounces, 27 Zoll breit, eine Anzahl von hübschen Entwürfen zur Auswahl — die Auswahl für morgen, jedes zu nur **4c**

Gardinen

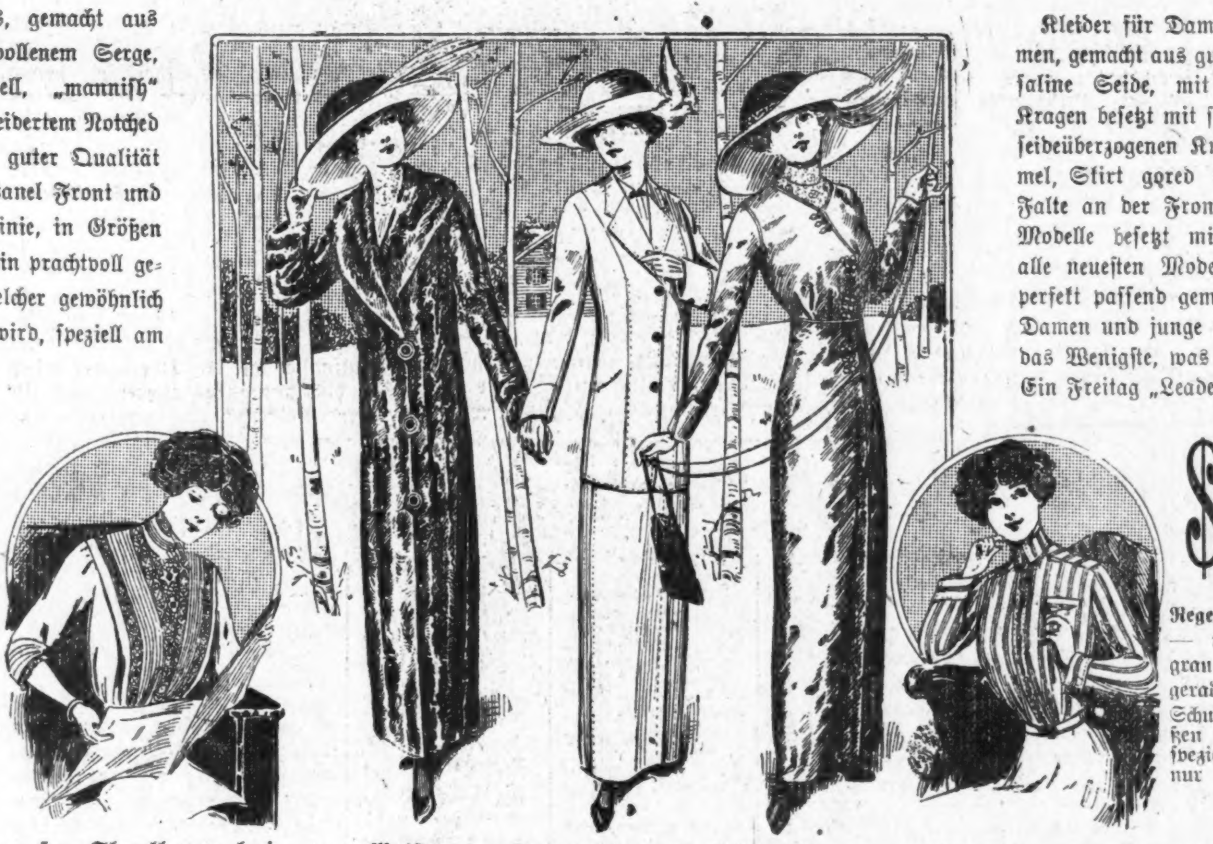
2100 Muster Spitzengardinen; einige sind leicht beschmutzt; in Dutzenden von hübschen Mustern für sämmtliche Zimmer; in allen beliebten Geweben; ein, zwei und drei Paar von einer Sorte; 50 Zoll breit; 3 Yds. lang; viele Gardinen in der Partie bis zu $2.50 das Paar wert; Auswahl, Freitag, das Stück für.................. **47c**

Rester von fancy gemusterten Cretonnes, Gardinen Scrims, Sateen und Gardinen Swiß; in hübschen Entwürfen und Farben; in Längen bis zu 7½ Yards; bis zu 15c wert; alle in einer Partie, Auswahl, so lange der Vorrat reicht, die Yard.................. **7½c**

Neumodische Herbst-Trachten für Damen

Geschneiderte Suits, gemacht aus feiner Qualität reinwollenem Serge, halbanliegendes Modell, „mannish" Effekt Coat mit geschneidertem Notched Kragen, gefüttert mit guter Qualität Satin, Skirt mit Panel Front und Rücken, hohe Taillenlinie, in Größen von 14 bis zu 44. Ein prachtvoll geschneiderter Suit, welcher gewöhnlich für $12.00 verkauft wird, speziell am Freitag zu

$7.97



Kleider für Damen und junge Damen, gemacht aus guter Qualität Messaline Seide, mit Spitzenyoke und Kragen besetzt mit seidenen Loops und seideüberzogenen Knöpfen, lange Aermel, Skirt gored Effekt mit breiter Falte an der Front herunter, andere Modelle besetzt mit Soutache Braid, alle neuesten Modelle dieser Saison, perfekt passend gemacht. Größen für Damen und junge Damen. $13.00 ist das Wenigste, was Andere verlangen. Ein Freitag „Leader" zu nur

$6.97

Waschkleider für Kinder — aus feiner Qualität Gingham u. Percales gemacht — hoher Hals, lange Aermel, regulär für 69c verkauft — speziell für Freitag. **37c**

Regen-Capes für Kinder — mit dazu passender grau gestreifter Hood — gerade das Richtige für Schulgebrauch — Größen 6 bis 14 Jahre — speziell für Freitag zu nur **93c**

Caracul Coats mit großem Shawlkragen, breiten Revers, Front mit drei großen Knöpfen zuzuknöpfen, Aermel mit Manschetten-Effekt, gefüttert mit gutem haltbaren Venetian Cloth, volle 52 Zoll lang, ein feinerwarmer Rock für Wintergebrauch, sollte für $10 verkauft werden, speziell Freitag, so lange 50 reichen, zu nur.. **5.97**

Waists, gemacht aus feiner Qualität weißem Lawn, offene Front oder Rücken Modelle, besetzt mit Spitzeneinsatz oder Stickerei, feine Tucks und Falten, hoher tucked und spitzenbesetzter Kragen, lange Aermel tucked an den Manschetten, in allen Größen von 34 bis 44. Lassen sich vorzüglich waschen. 75c ist der gewöhnliche Preis, Freitag zu.......... **23c**

„Mannish" geschneiderte Shirts, gemacht aus guter Qualität Leinene und gestreiften Percales, Front offen, Seitentasche, abnehmbarer Kragen, lange Aermel mit französischen Manschetten, in Größen von 34 bis 44. Ihr habt noch nie solche Waists zu so niedrigen Preisen gesehen, speziell am Freitag zu.... **27c**

Korsets

R. & G. Korsets, neue und zeitgemäße Modelle, mit extra hoher Büste, langes Skirt, befestigte Strumpfhalter, $1.00 Sorte, Freitag..... **73c**

American Beauty Korsets, einige leicht beschmutzt, mittelhohe Büste, außergewöhnlich langes Skirt, sehr speziell, morgen zu **97c**

C./B. a la Spirite Korsets, aus guter Sorte Stoff, mittlere Büste, langes Skirt, — 2 Paar befestigte Strumpfhalter, $1 wert, zu... **57c**

Gestrickte Waists für Knaben u. Mädchen, taped Nähte, Größen 2—12 Jahre zum Anfang, gewöhnlich 10c, Freitag für **6c**

Korsets, aus gutem Material gemacht, mittelhohe Büste, großes Skirt, zwei Paar befestigte Strumpfhalter, Zugschnüre an der Büste — die 50c Sorte, für nur **37c**

Brassieres, mit Edging und Einsatz besetzt, nahezu alle Größen— speziell die Auswahl........ **25c**

Bänder

Rester von Satin, Taffeta und Moire Bändern, in allen Breiten und Farben, für Putzwaarenzwecke u. Haarschleifen, wert bis 15c, für Freitag die Yard nur.......... **8c**

Rester von reinseidenen Taffeta-Bändern, in allen glänzenden Farben — fur Kinder-Haarschleifen, wert bis 10c, morgen die Yard....... **5c**

Rester von reinseidenen Taffeta- und Satin Finish Bändern — in Breiten bis zu Nummer 7 — für fancy Arbeit, Unterzeug usw. — Auswahl die Yard **1½c**

Nr. 80 reinseid. Metallic Taffetaband, in allen Farben für Kinder-Haarschleifen (nur 10 Yards an jeden Kunden), 12½c Qual., Yard. **7½c**

Natural präparirte Fern-Behälter — 6 Zoll hoch, sehr hübsch als Tafel-Verzierung, speziell markirt für nur **39c**

Rester von Mäntelstoffen—Die besten Werte

5000 Yards Rester, in Längen von ¾ bis 4 Yards, wendbare Coatings, Pelz-Cloths, Ponyskin, Caracules, Baby Lamm, Bearskin, schottische Mischungen, Kerseys, Covert Cloths, Männer Wolle, Chinchillas usw., 50 bis 56zöll., neue beliebte Stoffe für Männer- Damen- und Kindergebrauch, eine große Auswahl von einfachen, gestreiften, karrirten, Plaids u. Mischungen, die wünschenswerteste Partie von Restern in leichtem, mittelmäßigem und schwerem Gewicht, welche wir bis jetzt offerirt haben. — Speziell für Freitag in unserer Cloaking = Abteilung — markirt zu .... **bedeutend herabgesetzten Preisen.**

Neue Herbst-Facons in fancy Westen-Mustern für Männer — helle und dunkle Effekte, hunderte zur Auswahl — dieselben sind das Doppelte des Preises wert, den wir dafür verlangen — jedes für 29c, 59c, 79c und............ **98c**

Wollene und Worsted Beinkleider-Längen für Männer — die besten dauerhaften Qualitäten, in netten Streifen, alle moderne dunkelgrauen Muster, spez. für Freitag, jede zu 98c, $1.69, $1.98 bis **3.98**

Rester von Flanellen zu niedrigem Preis

Rester und Fabrik-Enden von Ballardy Vale Cream und Weiße wollene Flanelle für Babies- und Kinder-Gebrauch, wert bis zu 50c; Längen aufwärts bis zu 5 Yards — speziell für Freitag die Yard.................. **19c**

Rester und Fabrik-Enden von feinem Flannelette — in einem guten Sortiment von neuen Entwürfen und Farben — für Kleider, Kimonos, Wrappers usw. — für Freitag zu dem niedrigen Preise, die Yard für..... **6¾c**

Rester von seid. bestickten woll. Flanellen— einige leicht beschmutzt und zerknittert, für Babies- und Kinder-Skirts — speziell zu sehr niedrigen Preisen herabmarkirt.

Speziell von 8—10 Uhr Vorm. — Rester von Outing Flanell, Shaker Flanell, Canton Flanell, Flanelette etc., Yard....... **5c**

Rester und Fabrik-Enden von Flanellen, Shaker, Canton und Outing Flanellen, Flannelettes, Baderobe-Flanellen, Eiderdown wollenen Flanellen usw., in Längen bis zu 8 Yards — zu bedeutend reduzirten Preisen

Anzüge für junge Männer, $2.67

Nur 117 davon, und die Werte sind so groß, daß wir daran zweifeln, ob wir für den Verkauf eines Tages genügend davon haben. Es sind Anzüge für junge Männer, aus dunkelfarbigen Mischungen, grauen und braunen Cassimeres, schwarzen Cheviots und einige aus Drab Corduroys gemacht — einfache und doppelbrüstige Modelle, Größen 15 bis 20 Jahre und für kleine Männer. Anzüge, die vorzüglich geschneidert sind und auf regulärem Wege $5.00 und $6.00 bringen sollten; aber wir erhielten die MusterPartie eines Fabrikanten zu einem so niedrigen Preise, daß wir dieselben für Freitag zu einem solch niedrigen Preise offeriren können — nämlich zu nur **$2.67**

Anzüge für Knaben, doppelbrüstige Facons, mit Knickerbocker-Beinkleidern — in braun und grau gestreift, aus guten Stoffen gemacht. Es sind gerade 743 Anzüge in der Partie und zu einem solch unerhörten Preise, daß sie sicherlich ungeheuer rasch weggehen werden. Größen bis zu 15 Jahren, ein vorzüglicher Anzug für Schulgebrauch, gut $1.75 wert, Freitag für nur............ **97c**

Wir erwarben eine weitere Partie von jenen Russian Ueberziehern für Knaben, welche letzte Woche so rasch vergriffen wurden. Dieselben sind aus guten, schweren Stoffen hergestellt, mit militärischem Kragen, in einfachen blauen, Oxfordgrauen, grauen und braunen gestreiften Effekten, mit starkem Italian Cloth gefüttert, Größen 3 bis zu 9 Jahren; zufriedenstellend geschneidert und dauerhafter Gebrauch garnt. Auf reg. Wege würden sie 2.50 kosten, spez. Freitag zu.............. **$1.63**

Schwere Winter-Ueberzieher für Männer — aus schwarzem Melton mit Sammtkragen und Fly Front hergestellt — 48 Zoll lang; ebenso graue Cheviot-Ueberzieher, 52 Zoll lang, mit Convertible Kragen versehen — Größen von 35 bis zu 44. Feine schwere Winter-Coats, welche für $7.00 verkauft werden sollten — speziell für den Freitag-Verkauf markirt zu nur.............. **$4.97**

Schuhe für Damen und Kinder

Schuhe für Damen; von Dull Calf, Vici Kid und Lackleder; in Knöpf-, Schnür- und Blucher Facons; auf allen beliebten Leisten; hohe und niedrige Absätze; Größen 3 bis 8; Schuhe, die regulär bis zu $2.50 verkauft werden; alle in einer großen Partie für Freitag, die Auswahl zu.............................. **$1.27**

Juliets für Damen; von feinem Vici Kid Skin gemacht; mit biegsamen Ledersohlen u. Gummi-Absätzen; befestigt; in allen Größen; alle anderen Läden verlangen, $1.25 dafür, spez., Freitag..... **73c**

Feine Damen-Slippers; von Filz; feine warme Slippers für kalte Wintertage; alle Größen; wurden nie für weniger als 65c verkauft; — hier, morgen, für.............. **37c**

Schuhe für Mädchen — von Gunmetal Calf, Lackleder und Plump Kidskin gemacht — eine vollständige Auswahl der gewöhnlichen $1.50 Sorten Freitag, für nur.............. **87c**

Hohe Jockey Boots für Kinder; von Lackleder gemacht; mit schwarzen, roten, braunen Kid u. Sammet-Oberteilen; gut 1.25 wert; morgen für.............. **63c**

Schuhe für Mädchen — von Gunmetal Calf und Lackleder gemacht; mit soliden, hervorstehenden Ledersohlen — gewöhnl. Preis $1.25; — Freitag.............. **67c**

Hohe Stiefel für Mädchen —von Lackleder u. Gunmetal Calf; mit oder ohne Lackleder Cuffs; Größen 8 bis 2 — die $1.50-Werte, für.............. **$1.17**

Knabenschuhe—von Box Calf und Gunmetal Calf, schwere breite hervorst. Sohlen; Gr. 1—5½; $1.50 wert; für Freitag.............. **87c**

Knabenschuhe; von Box Calf u. Velour Calf; gute, dauerhafte Schulschuhe; Gr. 9 bis 13½; die gewöhnl. $1.00 Sorte, Freitag.............. **67c**

Rosenkränze

Echte Mother of Pearl Rosenkränze, mit Perlen-Herz und Kreuz, wert 59c, für 17c. Messing Kerzenhalter, glänzender Finish, spez., das Paar

12c

Shelf Paper 2c

Spitzen geränder-tes Shelf Papier — in allen Farben, 10 Yard-Stücke für 3c — Löschpapier Servietten — speziell 200 Stück für

5c

Flügel

Große gemachte Fittige, schwarz, schwarz u. weiß, grau, grün, Tan und Navy, regul. für $1 verkauft; speziell für Freitag markirt zu, nur

43c

Plumes

Die populären franz. Federn — nur in schwarz u. weiß, 16 Z. lange starke Fronds — wert bis zu $2.25 — speziell für Freitag offerirt für nur

$1.24

Draperien

1400 Yards einfacher Reps und figurirte Armures, einige sind mercerized — für Stuhl = Bezüge; Kissen u. Draperies, wert bis 75c — die Yard,

23c

Gardin. Swiß

2700 Yards Rester von feinem Gardinen Swiß, 24 Zoll breit, für Sash- und lange Gardinen, Längen bis 5 Yds.; von 8–10 Vorm.; die Yard

3½c

Gardinennetz

Musterenden und Ecken aus feinem Gardinen Nets, für Tür-Panels, Sash Gardinen etc., spez. Freitag in der Basement-Abteilung — für nur

8½c

Knabenblusen

Knaben = Blusen, aus dunklem und hellfarbigem Percales und Ginghams, weit zugeschnitten, Größen 6 bis 15 Jahre; wert 29c—morgen für

16c

Mädch'nschuhe

Schuhe für Mädchen, aus Gunmetal Calf, hoher Zehe = Leisten — kurze Vamps, mit biegsamen Leder-Sohlen, gewöhnlich $1.50 — speziell Freitag

97c

Tabak

Der wohlbekannte Tip Top und Polar Bear Rauchtabak, reg. für 5c verkauft; spez. für Freitag Packet zum Preise die 5c Größe Packet für nur

3½c

Pelz Sets

Feine Isabelle Opossum Sets — gute Größe Muff und Shawl, mit Satin gefüttert; reguläre $6.50-Werte — speziell für nur

$3.79

The Fair—Ein Laden für Damen

Die Stellung der „Fair" als der hervorragendste Laden für Damen in Chicago, ist niemals vorher deutlicher dargetan worden, als während dieser Woche, unseres 37. Jahrestag-Verkaufs.

Ein Blick auf die auf dieser Seite angezeigten Werte ist ein positiver Beweis, warum Tausende und Tausende von Chicagoer Damen nahezu fast Alles in der „Fair" einkaufen. Hier befinden sich Meilen von mit Waaren beladenen Verkaufstischen, mit einer speziellen Anregung für Damen: — die größte Sammlung von Bargains, welche Chicago jemals gesehen hat.

Das ganze Bestreben bei unserem ausgezeichneten Laden - Arrangement war, hier das Einkaufen zu einem Vergnügen zu gestalten. Korrespondenz- und Ruhe-Zimmer, die Postoffice auf dem dritten Floor und das Restaurant auf dem siebenten Floor; eine genügende Anzahl leicht laufender Aufzüge, dabei leicht zugänglich; brillante Beleuchtung und außergewöhnlich breite, geräumige Gänge — dies sind einige der vielen Vorkehrungen, welche wir zu Eurer Bequemlichkeit getroffen haben.

Jede Notwendigkeit und jeder Luxus für Euch selbst und für Euer Heim ist hier zu finden — und stets das Beste zu den niedrigst möglichen Preisen. Unsere riesige Armee von 5000 Angestellten ist stets bereit, Eurem Winke zu gehorchen.

Während des 37. Jahrestag-Verkaufs haben wir besondere Anstrengungen getroffen, Euch Geld zu ersparen — die Werte sind entschieden unvergleichlich.

Versäumt nicht, morgen hierher zu kommen.

The Fair

37th Anniversary Sale

THE FAIR

Krells berühmte Kapelle gibt täglich Konzerte von 10:30 Vormittags bis 4:30 Nachmittags

300 neue tailored Herbst Suits, $20 Werte 12.75

Dritter Floor, State Straße.

Wir offeriren speziell für morgen 300 sehr begehrenswerte neue Herbst Suits (einen von verschiedenen Facons abgebildet). Die Facons sind schlicht geschneidert, gerade Coat und Cutaway, einfach und Cutaway, einfach und doppelbrüstig, fast jede einzelne mit „Skinner Satin" gefüttert. Die Farben sind: blau, grau und schwarz und ein großes Sortiment Mischungen, für Mädchen: 14, 16 u. 18 Jahr; für Damen, 34 bis 44, Juniors 13, 15 u. 17 Jahr. Bis $20 wert. In diesem Verkauf **12.75**

Hochfeine Winter Coats für Damen und junge Damen, in ¾ oder voller Länge, einfache Farben und alle fancy Novelty Stoffe, mehrere Facons zur Auswahl, die Werte in diesem Sortiment belaufen sich aufwärts bis zu $20. Größen für junge Damen, 14, 16 und 18 Jahre; für Damen, 33 bis zu 44. Am Freitag zum Verkauf offerirt für nur...... **12.75**

Schwere reinwollene Cheviot Coats für Kinder— mit einfachem oder plaited Rucken hergestellt; Sturm- und Shawl-Kragen und Norfolk Effekten, andere einfach mit abstechendem Kragen und Manschetten, die Farben sind Kopenhagen, braun, lohfarbig, rot und marineblau — alle Größen von 6 bis zu 14 Jahren — Verkaufspreis für Freitag........... **4.95**

$6.50 graue China Wolf Sets, Semi-Barrel Muffe, mit Skinner Satin gefüttert, einfacher Shawlkragen besetzt mit großen Schweifen, Shawl zum Muff passend gefüttert. Zum speziellen Verkaufspreis von.............. **3.75**

Juniors' Coats, gemacht aus schweren Cheviots und fancy Mischungen, einfacher Box Rücken mit Gürtel, sowie voller Box Rücken mit Matrosenkragen, Manschetten und Patch Taschen, in Schwarz, Braun, Copenhagen, Navy, Lohfarbe und grauen Mischungen, regulärer $10.00 Wert, zu....... **5.95**

Einfach geschneiderte Coats für Misses — aus Pebble und diagonalen Cheviots und Novelty Mischungen gemacht, große fancy und einfache Farben, aufzuschlagende Manschetten und Patch Taschen, alle Farben und Größen, 14, 16 und 18 Jahre — Werte bis zu $16.50. Spezieller Verkaufspreis nur **8.75**

Frankenthal „Geisha" geschneiderte Waists, in vielen wünschenswerten Facons, manche, welche wegen Raummangels nicht zur Schau gelegt werden konnten, alle Größen, 34 bis 44. Im Verkauf am Freitag zu..... **1.25**

Creme Shaker-Flanelle, Yard breit, doppelt gefließt, 12½c wert, Preis, Yard... **7c**

Schottische Waisting Flanelle

Zweiter Floor, State Straße

von hübschen grauen, wie einfachen u— in allen Sorten von hübschen grauen, wie einfachen und fancy Streifen, 32 Zoll breit, lange Fabrikresterstoffe der regulären 25c Sorte, die Yard.................. **9c**

8½c weißer Shaker Flanell, auf beiden Seiten gefließt, Verkaufspr. Yard....... **5c**

Farbige und schwarz gemusterte engl. Twill Serges, jetzt so beliebt für Suits und Kleider, garantirt reinwollene Qualität, zum Verkauf, morgen..................... **79c**

Farbige Charmeuse appretirte Kleider-Atlas und Novelty irische Poplins. Alles fashionable Farben. Gute 75c- und 85c-Werte, die Yard für............. **49c**

Novelty Silkolines, volle Yard breit, die neuesten Seidemuster, morgen, die Yard.............. **8½c**

Farbiger seidener Kleider-Batist, 27 Zoll breit. All die neuesten modernen Schattirungen, die Yard.... **11½c**

Novelty Serge Grund schwerer gefließter Wrapper- u. Kimonaflanell, hunderte von Muster, Yd. **8½c**

7½c amerikanische Indigo blaue Kleiderkattune, 500 St., Verk.-Preis, Yard.... **4c**

9c Yard breiter gebleichter Muslin, die Yard............6c
15c Berkley Nr. 60 feiner weißer Cambric, Yard.........9c
15c 45zöll. gebleichte Kissen-Muslins, Yard..........10c
25c 45zöll. gebleichtes nahtloses Kissen Tubing, die Yard..14c
30c 9-4 „Aurora" gebleichtes Betttuchzeug, Yard........19c

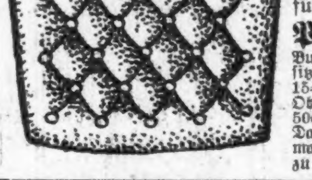
Farbige reinseid. Messalines u. farbige seidene Poplins, alle modernen Schattirungen, Yard........ **28c**

6c Novelty Challis für Wrappers, Kimonos, Comforts usw., Yard... **4c**

3,000 Busse Patent Stuhl-Sitze zu ½

Vierter Floor, State Str.

Dies sind die wohlbekannten Busse Patent Stuhlsitze. Alle perfekt. Keine Nägel notwendig um an den Stuhl zu befestigen, alle mit Patent Clamp (seht Bild) u. alle überzogen u. mit Art Leder gepolstert. Entweder in einfachen oder tufted Facons, Größen 12, 13, 14 oder 15 Zoll. Kommt früh und bringt die Größe der Stuhlsitze. Ein spezieller Bargain für unseren Jahrestagverkauf. Vierter Floor. In 2 Partien:



Partie 1. — Busse Pat. Stuhlsitze, 12, 13, 14 oder 15 Zoll, einfacher Top, reg. zu 40c u. 55c verkauft das St. für........ **25c**

Partie 2. — Busse Patent Stuhlsitze, 12-, 13-, 14- oder 15-zöll. eingezogener Oberteil, regulär zu 50c und 65c verkauft. Das Stück markirt zu **29c**

Richardson's Preis-Seide, Strang, 2c

Dritter Floor, Dearborn Straße

Richardsons Preis-Seide, alle Schattirungen, nicht mehr wie 5 Dutz. an jeden Kunden, per Strang, zu.......... **2c**

Gestempelte reinleinene Huck-Handtücher, volle Größe, regulärer Wert 59c —zum Verkauf, Stück............ **47c**

Gestempelte und tinted Kissen Tops und Backs— Loge und Geburtstag, konventionell u. geblümt, die neuesten Entwürfe der Saison, 39c wert, Auswahl, Set, zu.. **25c**

Kissenbezüge, für weiße Stickerei gestempelt, regulärer Preis 25c; zum Verkauf, Stück................. **17c**

Japanisches Handtuchzeug, für innere Dekoration, 10 Yard Stücke, Stück...................... **90c**

Franz. Rouleaux, prachtvolle kleine fluted und dekorirte Rouleaux, eine beschränkte Quantität, 59c wt., St. **25c**

Einzelne Kissen Tops, die reguläre Sorte, morgen zum Verkauf, für...................... **10c**

Spitzenstücke, japan. Drawnwork u. Battenberg-Spitzen, Gr. 30×30, 18×54, 36×36, 45×45 und 54×54, — Werte bis $3.98, zum Verkauf.. **1.98**

Vigil oder Nachtlampen, ein Dutzend in einer Schachtel, einschl. Ruby Glashalter, für Krankenzimmer oder religiöse Zwecke, regul. 50c Wert, für...... **39c**

Japanische handgezogene Scarfs, 18 ×30, u. Squares, 30×30, Werte bis 59c, zum Verkauf........... **37c**

Gestempelte Weißwaaren, Stücke, solche wie Gästehandtücher, Huckhandtücher, Pin Cushion Tops, Schürzen etc., leicht beschmutzt, Werte bis 40c, geräumt **25c**

Hausbedarf für Herbst — Ersparnisse

Sechster Floor.

Westinghouse elektr. Bügeleisen, 6 Pfd. schwer, immer zu 3.50 verkauft, zu.... **1.98**

Nr. 7 stählerne Bratpfanne, Stiel stets kalt..... **12c**

10 Qt. nahtlose Geschirrschüssel,— reg. zu 18c verk. **7c**

Weather Strips — halten Kälte, Staub u. Schnee draußen, Holz und Gummi, per 100 Fuß.............. **49c**

Griswold Familiengröße Obst Chopper, 4 Stahlklingen, zu **49c**

Nr. 8 echte America Waffeleisen, — Patent Grease Cup, wendbar....... **49c**

1 Pfund sanitäres Glasbuttergeschirr, hält 1 Pfund-Stück Butter, verhütet jed. Geschmack vom Eisschrank.......... **14c**

Drehbares Aschensieb aus galvan. Eisen, staubdicht, bezahlt sich selbst in der Ersparniß von Kohlen in ein paar Wochen.......... **1.95**

Grocery- und Market-Offerten für Freitag

Siebenter Floor.

Butter— Mungers feinste Creamery, 5 Pfund Eimer oder 1 Pfund-Stücke— Pfund....... **33c**

Pfirsiche — fancy Cal. getrocknete — neue Waaren, Pfund.... **10c**

Aprikosen—fancy Cal. getrocknete — 2 Pfund für........... **29c**

Rosinen — fancy kernlose—Pfund-Packet......... **10c**

Candied Kirschen — fancy — per Pfund......... **35c**

Gerste — fancy neue Perlgerste — 5 Pfd. für.... **25c**

Cream of Barley Breakfast Food — reg. 15c-Packet......... **10c**

Corn — fancy Zuckerkorn — per Büchse......... **10c**

Erbsen — fancy Lakeside oder Marrowfat, neuen Ernte — die Büchse für........... **12c**

Kürbiß — fancy — fest gepackt, Büchse........... **8c**

Rote Himbeeren — fancy, per Büchse........ **16c**

Sardinen — in Oel— fancy, neue, Büchse........ **14c**

Maple Syrup — Log Cabin, Gallone..... **1.35**

Grape Fruit — Indian River — dünne Schale und saftig, per Stück............ **8c**

Aepfel — fancy Jonathan Eßäpfel — 10 Pfund für........... **59c**

Fancy Full Cream-Käse — per Pfund......... **25c**

Fancy import. Roquefort Käse, Pfund....... **39c**

Krafts Elkhorn Club Käse — regulärer 25c Jar für.......... **19c**

S. & S. fancy Sugar-cured Schinken—etwa 12 Pfund Stück — das Pfund zu........ **14¾c**

Fische und Fleisch

Halibut Steak — frisch gefangen — per Pfund...., **14c**

Echtes Spring Lamb— ganzes Vorderviertel — per Pfund.......... **9c**

New York Flounders — frisch gefangen, das Pfund zu.............. **7c**

Boston Haddock — frisch gefangen — das Pfund zu.............. **6c**

Extra große Perch — frisch gefangen — das Pfund zu.............. **9c**

Extra große Lake Trout — frisch gefangen, das Pfund zu............ **14c**

Echtes Spring Lamb — ganzes Hinterviertel — Pfund........ **14c**

Native Round Steak — feine Schnitte— das Pfund zu............ **16c**

Native Pot Roast — feine Schnitte — Pfund zu.......... **12½c**

Spring Hühner — frisch geschlachtet — das Pfund zu............ **18c**

Codfish Steak— frisch gefangen — Pfund......... **11c**

Zucker — feiner granulirter, nur 20 Pfund an 1 Kunden, mit $1 Bestellung, Butter nicht eingeschlossen — das Pfund zu............ **5c**

New England Mince Meat — per Packet........... **9c**

Delhydra assortirte getrocknete Sobas— das Packet zu............ **10c**

5 Pfund Trommel S. & S. Laurel Butterine — zu **89c**

$17 Schaukelstühle (wie Bild), 11.77

Fünfter Floor.

Von viertelgesägtem Eichen oder Birch Mahogany gemacht, Rubbed und polirtes massives Gestell, handgeschnitzte Klauenfüße, bequemer, voller Spring-Sitz, Tufted Rücken, Auswahl von Ueberzug, entweder echtes schwarzes Leder oder echtes braunes spanisches Leder. Speziell markirt für den Verkauf am Freitag zu........ **11.77**

Lehnstuhl, dazu passend, 11.77

Lokalbericht.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Verkauf von Wohnpalästen an Michigan Ave. und Lake Shore Drive.

John W. White, welcher unlängst das Wohnhaus 4500 Süd Michigan Avenue erwarb, welches der Großfleischer Edward Morris dereinst mit einem Kostenaufwande von $125,000 errichtet und später an Gustavus Swift verkauft hatte, hat von Frau Augusta Rothschild das angrenzende Grundstück, 136 Fuß Front, zu nicht genanntem Preise erworben.

William Lorimer hat eine Baustelle von 305 Fuß Front und 110 Fuß Tiefe auf der Nordseite des Bittersweet Pl., neben dem Seeufer, zu nicht genanntem Preise gekauft und will dort, wie es heißt, ein Wohnhaus bauen. Das Land ist unmittelbar nördlich von dem künftigen Endpunkte der Ausläufer des Lincoln Park.

Frau Emilie Groß hat ihr großes Wohnhaus am Lake Shore Drive, Nordostecke der Division Str., nebst Grund, 75 bei 160 Fuß, an John K. Stewart zu unbekanntem Preise verkauft; es soll dort ein großes Zinshaus errichtet werden, das zweite an jener Prachtstraße.

Das Zinshaus auf der Ostseite der Ellis Ave., 267 Fuß südlich von der 30. Straße, nebst Grund, 88 bei 124 Fuß, ist von Thomas F. Hilkert an Frau Anna C. Box zu nicht bekanntem Preise verkauft worden; die Belastung, $48,300, wurde von der Käuferin übernommen.

Elias Fischheimer hat an Louis Bernstein das mit $18,000 belastete Backsteingebäude nebst Grund, 23 bei 90 Fuß, an der Südostecke der Dearborn Ave. und Huron Str. verkauft; der Preis wird geheim gehalten.

Zu rund $35,000 haben Blitz Brothers von Karl A. Oldison und Anderen die drei- und vierstöckigen Fabrikgebäude 4502—8 N. Hermitage Ave., nebst Grund, 100 bei 125 Fuß, für ihre Ladenmöbelfabrik erworben.

David H. Whitaker hat von Andrew C. Nelson und Anderen das Zinshaus an der Südostecke der Green und 67. Straße, 54 bei 125 Fuß Grund, zu $25,500 gekauft.

Israel Klawans hat auf 99 Jahre das Grundstück an der Nordwestecke der Nord Clark und School Straße, 50 bei 85 Fuß, auf dem sich alte zweistöckige Gebäude befinden, an Mayo Friedberg, Anzeigenagenten des Boston Store, verpachtet; der Pachtzins für das erste Jahrzehnt wird geheim gehalten, der für die übrige Zeit ist $2500 das Jahr, wonach der Bodenwert auf $1000 der Frontfuß berechnet wird.

William J. Greene hat $140,000 zu sechs Prozent auf acht Jahre von S. M. Straus gegen Hypothek auf ein Zinshaus an der Woodlawn Ave. und dem Hyde Park Boulevard geliehen, Anton Olszewski $150,000 zu vier Prozent von der State Bank gegen Verpfändung von Liegenschaften an der Süd Halsted Str., zwischen West 31. und 33. Straße, und die katholische Erzdiözese von Cremin & O'Connor $50,000 zu fünf Prozent auf fünf Jahre für die Presentation Church an Springfield Ave.

„Die Unterwelt."

Vorträge mit Bildern von J. H. Martin im Whitney Opera House.

Im Whitney Opera House wird J. Hillary Martin am kommenden Samstag und Sonntag Vorträge über den Kampf gegen das Laster in West Hammond und die in allen größeren Städten des Landes herrschenden Zustände auf diesem Gebiete halten. Wandelbilder, die vom wirklichen Leben abgenommen sind, werden den Vortrag erläutern und dem Beschauer einen Begriff geben von der Größe der Aufgabe, welche die Reformbestrebungen bewältigen wollen. Herr Martin hat sich mit dem Studium dieser und ähnlicher Fragen eingehend beschäftigt und die Bilder geben die Wirklichkeit wieder, ohne lüstern zu wirken.

Die Vorführungen werden bis zum Freitag, dem 18. Oktober, fortgesetzt, um am 19. der Schaustellung Hagenbeck-Wallace Platz zu machen.

Aus Vereinskreisen.

Am Sonntag Abend, dem 27. Oktober, gibt die Schiller-Liedertafel in Schönhofens Halle ein großes Konzert. Mehr als diese bloße Ankündigung ist bei dem beliebten Gesangverein kaum nötig, um die Halle dicht zu füllen, denn die Gediegenheit seiner Konzerte und Unterhaltungen ist allgemein bekannt. Auch das bevorstehende Konzert wird bei nur 25c Eintritt eine Fülle von Genüssen bieten.

Ein großes Konzert mit Ball veranstaltet der Wicker Park Männerchor am Sonntag Abend, dem 20. Oktober, in der Wicker Park Halle, North Avenue, nahe Milwaukee Ave. und Robey Straße. Die Kreise, deren Mittelpunkt der Verein bildet, sehen dem Vergnügen mit Spannung entgegen, denn es ist ein schönes musikalisches Programm aufgestellt und eingeübt, und auch der gesellige Teil des Festes wird infolge der Tätigkeit des tüchtigen Festausschusses nichts zu wünschen übrig lassen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c.

Der New City Damenchor gibt am Sonntag, dem 20. Oktober, von 4 Uhr Nachmittags an in der Schoolhalle, 48. und Honore Straße, sein viertes Herbstkonzert nebst Ball. Bei der Ausführung des schönen Programms wirken nicht weniger als sechs Gesangvereine mit, und die Vorkehrungen zum Ball werden von den bewährten Damen Lina Gebhardt, Präsidentin; Marta Wahl, Katie Kohl, Anna Manz, Geraldine Moser und Elisabeth Kluge getroffen. Die Besucher dürfen daher zuversichtlich vergnügte Stunden erwarten. Der Eintritt kostet 25c.

Geschäftsleute der North Avenue.

Sie halten heute in Yondorfs Halle ihr zweites Jahresbankett ab.

Die North-Ave. Merchants' Association hält heute Abend in Yondorfs Halle an North Ave. und Halsted Str. ihr zweites Jahresbankett ab. Die Vereinigung, der Geschäftsleute angehören, deren Geschäfte sich an der North Ave. befinden, hat sich die Aufgabe gestellt, auf die Hebung der Nordseite hinzuwirken. Sie hat in dieser Beziehung schöne Erfolge erzielt. Die Mitgliederzahl ist im abgelaufenen Geschäftsjahr bedeutend gestiegen.

Ball der Kolumbusritter.

An dem Jahresball der hiesigen Kolumbusritter in der Waffenhalle des 7. Regiments, 3401 Wentworth Ave., beteiligten sich gestern Abend 10,000 Personen. Unter ihnen befanden sich viele auswärtige Ordensmitglieder mit ihren Damen und Freunden.

Gesellschaft Erholung.

Die Vorkehrungen zum Bazar sind im vollen Gange.

Die Beteiligung an der gestrigen Versammlung der Gesellschaft Erholung im Hotel LaSalle war so groß, daß das große Zimmer den Damen kaum genug Raum gewährte, ein Beweis für das stetig steigende Interesse an der Veranstaltung des großen Bazars am 29., 30. und 31. Oktober im genannten Hotel. So hatten denn die Vorsitzenden der Verkaufsbuden und die Damen Herzog und Ballmann, welche je ein Kabarett leiten werden, durchweg über sehr günstige Fortschritte zu berichten; es wird mit großem Eifer gearbeitet. Für das eine Kabarett sind gute Liebhaberkräfte, für das andere Herren und Damen vom Fach gewonnen worden.

Kohlsaat kauft „Inter Ocean".

Herman H. Kohlsaat, der im Jahre 1910 die Herausgabe des „Chicago Record-Herald" übernommen hat, hat gestern die Tageszeitung „Inter Ocean" übernommen. Er hat die Zeitung käuflich von George Wheeler Hinman erworben. Herr Kohlsaat war bereits in den Jahren 1891 bis 1893 teilweise Besitzer des „Inter Ocean".

Leset die „Sonntagpost"

Universität freigesprochen.

Auf Weisung von Richter Pam im Superiorgericht sprachen gestern Geschworene die Universität Chicago frei in der Klage der Imperial Safe Deposit Company auf $175,000 Schadenersatz. Die Gesellschaft hatte ein Grundstück an W. Jackson Blvd. für ein der Universität gehörendes Mietshaus an E. 36. Str. und S. Wabash Ave. ausgetauscht und glaubte bei dem Handel übervorteilt worden zu sein.

— Albanische Streitkräfte, 4000 Mann stark, sollen in Montenegro eingefallen sein.

Fuß-Komfort für Euch!

Zieht nicht die Haut ab von Euren Hühneraugen oder geht zum Doktor. Beseitigt sie durch

TANQUARYS CORN PLASTERS

Sie entfernen den ganzen Leichdorn und die dicke Haut ringsherum schnell und sicher. Das Pflaster enthält ein harmloses Präparat, das äußerst heilend wirkt. Ihr habt bald Eure Hühneraugen vergessen.

Preis 25 Cents.

Zum Verkauf in allen Apotheken oder direkt per Post versandt durch Wm. Tanquary, 2600 Indiana Ave., Chicago, Ill.

Tafel-Damast

39c vollgebleichter irischer Leinen-Finish (Tafeldamast), — nette Blumenmust., für Restaurant-Gebrauch, Freitag — per Yard

25c

Lowest Prices Our Chief Attractions

Boston Store

STATE MADISON and DEARBORN STS

Blusen für Knaben

mit weichen Kragen, aus schlichtem hell- und dunkelgrauen und blau gestreift. Flannelette, Größen 5 bis 15 Jahre. Speziell

14c

Kauft Euren Heizofen und Kochherd jetzt

(Neunter Floor.)

Wir haben eine vollständige Auswahl von den berühmten „Jewel" Base Burners und Ranges vorrätig. Unsere Preise sind die allerniedrigsten.

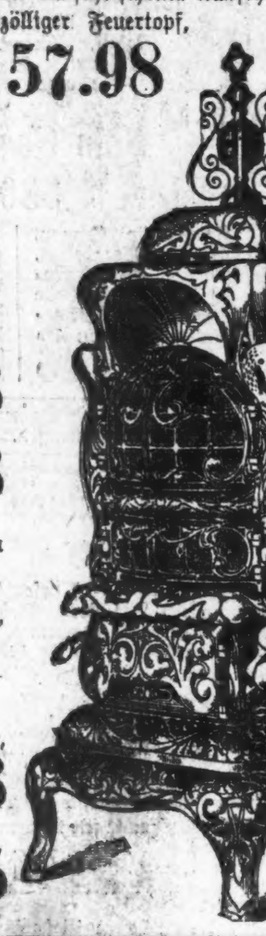
Moderne Dockash Base Brenner, in vier Größen, perfekt gemacht, elegant und kunstvoll abgefertigt, in einer solchen Weise konstruirt, daß er nur die geringste Menge Brennmaterial konsumirt.

17zöll. Feuertopf	16zöll. Feuertopf	15zöll. Feuertopf	14zöll. Feuertopf
55.98	53.98	51.98	49.98

Die Alcazar Base-Brenner. Ein Wunder in Konstruktion, gebrauchen sehr wenig Brennmaterial, und haben ein sehr schönes Aussehen, in drei Größen:

17zölliger Feuertopf, **59.98** 16zölliger Feuertopf, **57.98**

15zölliger Feuertopf, **55.98**



Home Base Brenner, perfekt konstruirt, die Feuertöpfe sind groß, Duplex Rost, Base und Foot Rails, schwer nickelplattirt, in 3 Größen:

Die 12zöllige Größe... **$18.98**

Die 13zöllige Größe.... **$21.98** | Die 14zöllige Größe... **$23.98**

Oak Heizofen, brennt Hart- oder Weichkohlen oder Holz, extra schwerer Feuertopf, nickelplattirte Foot Rails, in 3 Größen:

Die 11zöllige Größe, **$3.98** Die 13zöll. Größe, **$5.98** Die 15zöllige Größe, **$7.98**

Prince Beaver Range, voll 17zölliger Backofen, große Ofenplatte, 8zöllige Deckel, mit Nickel verziert, werden zum Verkauf offerirt zum Preise von **$14.98**

Oel-Heizöfen, sind rauchlos und geruchlos, mit lackirtem Finish und rundem Docht, zum Preise von........ **$1.95**

„Puritan"-Gardinen zur Hälfte des Preises

(Sechster Floor, State Straße)

Neueste Entwürfe in Cable Net und Nottingham Spitzengardinen, von den bekanntesten Fabriken dieses Landes. Zu ungefähr der Hälfte ihres Wertes. Jede wünschenswerte Art und Entwurf, von den netten Madrasgeweben bis zu dem schweren Battenberg Effekt, in weiß, ecru, Ivory, zweifarbig und Arabian, Längen von 2½, 3 und 3½ Yards. Die Preise des Puritan Spitzengardinenladens rangiren von 45c bis zu $6.50, speziell, per Paar, 25c, 50c, 75c, 98c, $1.48, $1.98, $2.48, $2.98 und........ **$3.48**

Irish Point Spitzengardinen, in einer großen Auswahl von netten Entwürfen, auf guter Qualität französischen Nets, schwer appliqued, in reizenden Mustern, alle 3 Yards lang. Puritan Lace Curtain Store verlangte $3.00; per Paar........ **$1.65**

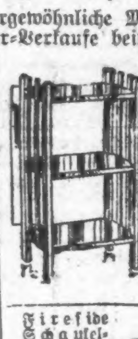
Fancy Gardinen Nets, in Sash und voller Gardinenbreite, von 30 bis 50 Zoll breit. Die Gewebe sind Filet, Cable Net, Colonial, Madrasgewebe und feine Nottingham, in Arab, ecru, ivory und weiß, Puritan Lace Curtain Store verlangte v. 25—$1 die Yd., zu 69c, 59c, 48c, 35c, 22c, 15c und....... **10c**

G. R. F. & R. Co.'s Möbel zur Hälfte des Preises

Dieselben sind außergewöhnliche Möbel-Werte, wie die große Anzahl Leute, die diesem riesigen Baar-Verkaufe beiwohnten, am besten bezeugt.

(Ninth Floor)

Dresser, aus feinem Eichenholz, schön finished, großer Spiegel, feine Front, G. R. F. & R. Co.'s Preis $16, unser Preis...... **$9.98**



Magazine Rack, aus Oak dauerhaft hergestellt u. gut finished — G. R. F. & R. Co.'s Preis 65c— Preis.. **29c**

Fireside Schaukelstuhl, mit echt. Leder gepolstert über türk. SpringGestell, geräumig u. bequem, **12.98**

Küchen-Kabinets, aus Satin Wallnuß gemacht; mit weißem Top, großen Schubladen, Molding-Brett und Mehl- und Zucker-Behälter, Grand Rapids Funiture & Rug Co.'s Pr. $7, unser Preis.. **$3.98**

Der Anfang.

Erste politische Versammlung in einer Schule findet heute Abend statt.

Bartzens angebliche Verschwendung

Sie kostet, wie A. A. McCormick behauptet, dem County in diesem Jahr $1,250,000. — Gouverneur Wilson in Springfield. — Kundgebung für Clark.

Die erste politische Versammlung in einer öffentlichen Schule wird heute Abend abgehalten werden. Der Schulrat hat auf Anregung Mayor Harrisons die Benutzung der Schulen für diesen Zweck möglich gemacht. Die Fortschrittspartei, deren Führer das Stadtoberhaupt um die Erlaubniß ersucht hatten, ist die erste Partei, die davon Gebrauch macht. Sie hält eine Versammlung heute Abend in der Libbyschule, Loomis und 53. Str., ab. Charles E. Merriam und mehrere Kandidaten der Partei werden sprechen.

Bartzens Amtsführung kostspielig?

Daß Countyratspräsident Peter Bartzens Amtsführung den Steuerzahlern des County $1,250,000 mehr gekostet habe, als im Jahr 1910 für Verwaltungszwecke ausgegeben worden seien, und daß die Bewohner des County an Gegenleistungen nicht mehr erhalten hätten, behauptete gestern in einer Ansprache vor dem Ungarischen Klub im Hotel LaSalle A. A. McCormick, republikanischer Kandidat für den Vorsitz im Countyrat. Er beschuldigte Bartzen der zügellosen Verschwendung und Mißwirtschaft. Die Ausgaben für die Countyverwaltung seien um mehr als 25 Prozent gestiegen, Verbesserungen aber seien nur in geringem Maß zu verzeichnen. In manchen Verwaltungszweigen sei die Leistungsfähigkeit geradezu zurückgegangen. McCormick erklärte, daß die Summen, die Bartzen verschwendet habe, für die 400,000 Wähler im County eine Erhöhung der Steuerbürde um durchschnittlich $3 bedeute.

Wilson in Springfield.

Gestern war demokratischer Tag auf der landwirtschaftlichen Staatsausstellung in Springfield, das diese Woche das Mekka aller Politiker im Staat bildet. Der Himmel hatte ein Einsehen mit den Demokraten. Am Morgen hellte es sich auf, und der Besuch des Ausstellungsplatzes ließ daher nichts zu wünschen übrig. Gouverneur Woodrow Wilson, der demokratische Präsidentschaftskandidat, bildete die Hauptzugkraft. Aber die Kundgebungen, welche die Demokraten des Staates Sprecher Champ Clark darbrachten, übertrafen die für Gouverneur Wilson. Sie gaben einen Beweis für die große Beliebtheit, deren sich der Sprecher im Staat erfreut, und erklärten den überwältigenden Sieg, den er in der Vorwahl errungen hat. Es war eine glänzende Vertretung, welche die demokratische Partei entsandt hatte. Der Nachbarstaat Missouri war nahezu eben so gut vertreten wie Illinois. Vier frühere Gouverneure Missouris mit Joseph R. Folk an der Spitze waren gekommen. Auch der demokratische Gouverneurskandidat Elliott W. Major und sein erfolgloser Nebenbuhler W. S. Cowherd waren anwesend. Sie geleiteten Gouverneur Wilson am Nachmittag nach St. Louis, wo er am Abend sprach.

Von demokratischen Parteiführern im Staat fehlte Niemand, der auf Bedeutung Anspruch erheben kann. E. F. Dunne, der demokratische Gouverneurskandidat, und seine beiden erfolglosen Mitbewerber Samuel Alschuler und Ben F. Caldwell waren anwesend.

Die Anwesenheit Sprecher Clarks bedeutete eine große Ueberraschung. Er hatte den Anschluß an den Sonderzug Gouverneur Wilsons in Kansas City verpaßt, war aber auf einem späteren Zug gekommen und traf ein, als der Präsidentschaftskandidat gerade seine Ansprache auf dem Ausstellungsplatz beendete. Die Menge erkannte ihn sofort und brachte ihm eine stürmische Kundgebung dar. Er sah sich genötigt, eine kurze Ansprache zu halten, in der er dem Kandidaten seine nachdrückliche Unterstützung zusicherte. Gouverneur Wilsons Ansprache im Koliseum auf dem Ausstellungsplatz war kurz. Er nahm wiederholt auf Abraham Lincoln Bezug, dessen Grab er auf dem Weg zur Ausstellung besucht hatte. „Wenn Männer, die vorschlagen, Monopole gesetzlich anzuerkennen, im Namen Lincolns sprechen," erklärte er, „ist es gerade, als ob die, welche Sklaverei erhalten wollten, im Namen Lincolns gesprochen hätten." Der frühere Mayor Dunne hielt eine Ansprache, in der er die Verwaltung Gouverneur Deneens angriff. Seine Stimme ließ zu wünschen übrig, so daß er in der großen Halle nicht zu hören war. Vor seinem Eintreffen auf dem Ausstellungsplatz hatte Gouverneur Wilson eine Ansprache auf dem Platz im Mittelpunkt der Stadt gehalten, wo auch Dunne sprach.

Politische Notizen.

Republikanische Versammlungen finden heute Abend im Zelt an der Leland Ave. und Clark Str. und in der Romahalle an Halsted und Polk Str. statt. In der ersteren Versammlung sprechen außer den Countykandidaten James E. Watson von Indiana und Kongreßmitglied George E. Foß.

Der republikanische Hunderterausschuß, der hinter dem republikanischen Staats- und Countyticket steht, eröffnete gestern Abend die Kampagne mit einer Versammlung in der 17. Ward.

Fortschrittsparteiler riefen gestern in der 14. Ward eine Wardorganisation ins Leben. Zum Präsidenten wurde Charles S. Crosby erwählt.

Freigebiger Doktor

Verschenkt ein Vermögen zu Gunsten der Kranken.

Berühmter Spezialist offeriert eine Dollar Behandlung für irgend eine Krankheit, frei für Alle, welche ihm schreiben.

Warum ich diese Offerte mache.

Ich wünsche zu beweisen, was die Behandlung, welche ich verschreibe, für Sie tun kann. Es macht keinen Unterschied welche Krankheiten Sie haben, wie lange Sie leidend sind; es macht nichts aus, wie viele Medizinen und andere Doktoren Sie erfolglos gebraucht haben, werden Sie nicht entmutigt. Sie sollten diese Behandlung versuchen, die Behandlung eines Arztes, der erfolgreich ist, wo andere fehlten. Tausende von schwachen, verzweifelten Männern sind zu rüstiger, gewaltiger, tatkräftiger Wirksamkeit, voll des Lebensgeistes und Stärke, hergestellt worden, welche das Leben lebenswert machen. Tausende von leidenden, schmerzgequälter Frauen sind gesund und glücklich. Warum nicht Sie?

Ich behaupte nicht, daß meine Medizinen Krebs, Aussatz oder andere unheilbare Krankheiten heilen, aber ich behaupte, daß sie wirklich heilen und in der Tat hartnäckige und chronische Fälle jeden Tag heilen, welche von anderen Ärzten für unheilbar erklärt wurden. Tausende haben aus Verzweiflung, Schmerzen und Unglück ihre letzte Hoffnung auf mich gesetzt, haben meine Behandlung gebraucht, welche ich verschrieb, haben meinen Rat befolgt, und dadurch ein neues Leben gefunden, voll von Gesundheit und Stärke.

Füllen Sie den Kupon aus, oder wenn Sie es vorziehen, beschreiben Sie mir ihren Fall in Ihren eigenen Worten. Senden Sie mir den Kupon ein, und mit umgehender Post werde ich Ihnen in einfachem Umschlag, absolut frei und franko, die $1.00 Behandlung senden. Ich verlange keine Bezahlung, nicht einen Cent.

Wertvolles medizinisches Buch frei.

Sobald ich den Kupon erhalten habe, werde ich Ihnen außer der $1.00 Behandlung noch einen großen Brief mit Rat schreiben und Ihnen genau sagen, wie die Behandlung zu gebrauchen ist. Ich werde Ihnen ferner eine Kopie meines Buches, „Die Krankheiten der Menschheit, deren Ursache und Heilung," kostenfrei senden. Dieses Buch beschreibt in leicht verständlicher Weise 150 verschiedene Krankheiten, sagt wie viele derselben vermieden werden können und wie viele in Ihrem eigenen Heim ohne Arzt heilen können. Ich veröffentliche ferner ein spezielles Buch für Männer, welches nur auf Wunsch gesandt wird. Beide sind in der deutschen Sprache gedruckt und frei, und ich wünsche, daß Sie dieselben besitzen.

Besondere Anmerkung für unsere Leser.

Dr. Kidd hat möglicherweise mehr Patienten behandelt und geheilt als irgend ein anderer Arzt der Welt. Zwölf Jahre lang ist es seine Spezialität gewesen, chronische Krankheiten durch die Post zu behandeln. Sie können sich auf das verlassen was er sagt.

Dr. James W. Kidd's Namen und Ruf ist in der ganzen Welt bekannt. Ueberall wo zivilisierte Menschen wohnen sind seine wunderbare Geschicklichkeit und Erfolge bekannt. Er hat tausende von hoffnungslosen, chronischen Fällen geheilt, viele derselben waren von anderen Ärzten für unheilbar erklärt worden. Seine bemerkenswerten Erfolge sind größtenteils den wundervollen Medizinen zuzuschreiben, welche er gebraucht. Keine Zeit, Kosten noch Arbeit wurden gescheut, diese heilenden, Leben gebenden Medizinen zusammen zu stellen. Asien, Afrika, Australien, die Inseln des Ozeans, ja die entferntesten Teile der Erde wurden nach den seltenen Wurzeln, Kräutern, Früchten und kostbaren Mineralien abgesucht, aus welchen die Medizinen hergestellt werden. Die Geheimrezepte werden jedes Jahr verbessert, sobald eine neue Medizin erfunden wird. Diese sind in tausenden von Fällen angewandt und erprobt worden.

Dr. Kidd hat jetzt eine Medizin fast für jede Krankheit, dessen der Mensch zugänglich ist. Medizinen, welche das Resultat jahrelanger Studien und Erfahrungen sind, Medizinen, welche heilen, wo alles andere fehlschlug und wunderbare Kuren jeden Tag erzielen. Seine Offerte, eine $1.00 Behandlung jedem Kranken und Leidenden zu senden, ist eine sehr freigebige für die leidende Menschheit, besonders von dem berühmtesten Arzt der Welt.

Ich verlange nichts.

Ich werde keine Bezahlung annehmen, nicht einen Cent, für die $1.00 Behandlung, Buch oder den Brief mit Rat. Ich will jedem Kranken und Leidenden meine Fähigkeit beweisen, welcher diese Offerte annimt, bevor es zu spät ist. Es ist möglich, daß ich diese Offerte nicht wiederholen werde. Ich will Ihnen meine Fähigkeit beweisen, dies wird es gleichzeitig Ihren Freunden und Nachbaren beweisen. Wenn ich Sie geheilt habe, bin ich sicher, daß Sie ein gutes Wort für mich einlegen werden. Dies ist alles, was ich verlange. Sie werden unter keiner Verpflichtung mir gegenüber stehen. Die spezielle $1.00 Behandlung, Buch und der Brief mit Rat, kostet Ihnen absolut nichts.

Kupon SB- 20 Für freie $1.00 Behandlung und Buch.

Dr. James W. Kidd, Fort Wayne, Indiana.

Bitte senden Sie mir ohne jede Verpflichtung meinerseits die $1.00 Behandlung und das medizinische Hausarztbuch, absolut frei und franko.

Name........

Postoffice........ Staat........

Straze oder R. F. D. No........

Alter........ Wie lange krank?........

Wünschen Sie mein spezielles Buch für Männer?........

Bezeichnen Sie die Krankheiten mit welchen Sie behaftet sind mit (X) und diejenige an welcher Sie am meisten leiden mit (XX).

....Rheumatismus	....Blutarmut
....Lendenweh	....Pickeln
....Katarrh	....Ekzema
....Verstopfung	....Neuralgie
....Hämorrhoiden	....Weißfluß
....Diarrhöe	....Kopfweh
....Träge Leber	....Schwindel
....Magenleiden	....Nervosität
....Unreines Blut	....Fettsucht
....Nierenleiden	....Frauenschwäche
....Blasenleiden	....Eierstockbeschwerden
....Lungenschwäche	....Unregelm. Perioden
....Chron. Husten	....Schmerzh. Perioden
....Asthma	....Bleichsucht
....Heufieber	....Heiße Wallungen
....Herzleiden	....Gebärmuttervorfall
....Malaria	....Herunterg. Gefühl
....Schlechte Zirkulat'n	....Unverdaulichkeit

Alle anderen Symptome wollen Sie bitte ausführlich beschreiben. Korrespondenz in allen Sprachen.

Lokalbericht.

Deutsche Kassenboten gesucht.

Brannten mit großen Geldsummen vermutlich nach Amerika durch.

Dem hiesigen deutschen Konsulat ist heute vom Untersuchungsrichter des Landgerichts I in Berlin ein die jugendlichen Kassenboten Gustav Bruning aus Engter, Kreis Bersenbrück, und Leon Zebell aus Lunau, Kreis Dirschau, nachgesandter Steckbrief zugegangen. Bruning hat 260 Tausendmarkscheine und Zebell 120 Tausendmarkscheine mitgehen heißen. Auf des ersteren Erpressung sind 10,000 Mark Belohnung ausgesetzt worden, auf des letzteren 8000. Die Unterschlagungen wurden im Juni in Berlin begangen. Beschrieben werden die Flüchtlinge wie folgt:

Bruning — 1.66 Meter groß, blondes Haar, englisch gestutzter Schnurrbart, vielleicht jetzt glattrasirt, dicke fleischige Hände. Besondere Kennzeichen: Zwinkert mit den Augen, dabei die Stirn in Falten ziehend; ziemlich tiefes Grübchen am Kinn; im Genick Narben von Stich oder Schnitt herrührend; Hals anscheinend etwas steif; am unteren Teil des Hinterkopfes erbsengroße Verknorpelung, angeblich alte Schußverletzung; an der rechten Hand ein Fingernagel verkrüppelt; etwas O-Beine. Bruning war früher Steward und auch bereits in Amerika.

Zebell — 1.70 bis 1.75 Meter groß, kräftig, dunkelblondes gescheiteltes Haar, auf dem Hinterkopfe lichte Stelle; rötlich-blonder, englisch geschnittener Schnurrbart, vielleicht jetzt glattrasirt; volles, rundes Gesicht, herabgezogene Mundwinkel, etwas verbissener Gesichtsausdruck; er geht vornübergeneigt. Besondere Kennzeichen: Soll beim Sprechen den Unterkiefer vorschieben. Zebell spricht Deutsch und Polnisch, und soll in letzter Zeit Englisch, Französisch und Italienisch getrieben haben; er soll früher schon in Argentinien und Brasilien gewesen sein, dies steht jedoch nicht fest.

— Dr. George B. Neye, ein Ohioer Staatsabgeordneter, hat sich in Columbus jetzt in den bekannten Bestechungsfällen schuldig bekannt.

Hermosa-Verbesserungsverein.

Morgen Abend hält der Hermosa-Verbesserungsverein in der St. Philomele-Schulhalle eine Versammlung ab. Es soll über Verbesserung des Straßenbahndienstes und die Anlage eines kleinen Parks oder Spielplatzes in jener Gegend gesprochen werden.

Fieldmuseum-Vortrag.

Am kommenden Samstag Nachmittag um 3 Uhr wird in der Fullertonhalle des Kunstinstituts der zweite der vom Fieldmuseum veranstalteten Vorträge gehalten. Dr. Charles F. Millspaugh, Vorsteher der botanischen Abteilung, wird über Streifzüge im fernen Osten sprechen. Der Eintritt ist für Jedermann frei.

Moody-Bibelinstitut.

Die Trustees des Moody-Bibelinstituts von Chicago genehmigten in ihrer gestrigen Jahresversammlung die Pläne zu einem neuen Gebäude, welches innerhalb eines Jahres für $250,000 gebaut werden soll. In der Anstalt haben im Laufe des Jahres 1659 Angehörige verschiedener Konfessionen aus vielen Ländern studirt.

Bäreneffen.

Einen seltenen Schmaus wird Herr Fritz Grobel, 1613 Larrabee Str., am kommenden Samstag, Sonntag und Montag seinen Gästen vorsetzen, nämlich ein Bäreneffen, mit den dazu gehörenden Getränken. Auch für Unterhaltung der Gäste wird bestens gesorgt sein.

— Die Herausgeber des „Journal of Commerce" in New York leiteten einen Prozeß gegen die Bundesregierung ein, um deren Recht zu erproben, alle Herausgeber von Zeitungen und Zeitschriften zu zwingen, zweimal jährlich die Zahl ihrer Ausgabe und noch eine Reihe editorieller Angaben zu veröffentlichen. Hinter der Klage steht die „American Newspapers Publishers Association."

Erzeugt schönes, schweres Haar.
Wir beweisen es—25 Cents „Danderine"

Zerstört Schinnen — Beseitigt das Ausfallen der Haare — Reinigt und kräftigt Eure Kopfhaut — Entzückendes Haarmittel.

Um einen Kopf voll schweres, schönes, weiches, glänzendes, lockiges, welliges Haar zu haben, schinnenfrei, ist es nur nötig, ein wenig Danderine zu gebrauchen.

Es ist leicht und wohlfeil, neues, reiches und weiches Haar zu haben. Holt Euch einfach jetzt eine 25 Cent-Flasche von Knowltons Danderine — jede Apotheke empfiehlt es — verwendet eine wenig wie angegeben und in zehn Minuten habt Ihr das Aussehen von reichlichem, frischem, welligem Haar, einen unvergleichlichen Glanz, und so viel Ihr auch suchen mögt, Ihr findet keine Spur von Schinnen oder ausfallendem Haar. Aber Eure größte Ueberraschung kommt erst zwei Wochen später, wenn Ihr neues Haar findet, fein und daunig zuerst — ja — aber wirklich neues Haar — das überall auf dem Kopf aufgeht. Danderine ist, glauben wir, das einzige sichere Haarwachsmittel, Zerstörer von Schinn, und Heilung für juckende Kopfhaut und nie versagt es, das Ausfallen des Haar sofort zu beseitigen.

Wenn Ihr zeigen wollt, wie hübsch und weich Euer Haar wirklich ist, feuchtet es mit einem Tuch mit Danderine an und zieht es sorgsam durch Euer Haar und nur kleine Strähne auf einmal. Euer Haar wird weich, glänzend und schön in ein paar Minuten — eine schöne Ueberraschung steht jedem bevor, der es versucht.

Die Pasteurisirung.

Von ärztlicher Gesellschaft als wertlos bezeichnet, wie durchgeführt.

Stadt und Straßenbahnen.

Verhandlung über Verschmelzungsvorschläge angesetzt. — Blair klagt über Feindseligkeit der Stadt. — Mahoney und Burns fortgejagt. — Seeuferrechte.

„Rohe Milch ist, wenn sie gehörig in Acht genommen wird, weit besser als unreine, halbgekochte Milch, welche pasteurisirt worden ist," erklärte vor der „Chicago Medical Society" in deren Versammlung im Northwestern-Universitätsgebäude an der Randolph Straße gestern Abend Dr. James Van Derslice in einem Vortrage. In diesem führte er weiterhin aus, daß überhaupt in Chicago und Umgegend keine wirkliche Pasteurisirungsanlage vorhanden, wenigstens nicht im Betrieb sei, sondern nur sogenannte Pasteurisirungsapparate, die schlimmer als nutzlos seien; denn häufige bakteriologische Untersuchungen Seitens des zuständigen Ausschusses der Gesellschaft hätten bewiesen, daß auf den Kubikzentimeter Milch nach der sogen. Pasteurisirung weit mehr Gruppen Bakterien entfallen, als vorher; daß der Pasteurisirungsprozeß nur zur Auflösung großer Bakterienkolonnen in Tausende von kleinen führt und die Milch nicht gereinigt wird. Die Aerzte sollten Kranken „beglaubigte" Milch verordnen; es sei dies Milch, welche bislang nur von dreizehn Molkereien auf den Markt gebracht wird, die aber durchaus rein sei und mit größter Vorsicht behandelt wird, um sie vor schädlichen Einflüssen zu schützen; 82 Proz. dieser Milch enthielten nur 500 Bakterien auf den Kubikzentimeter. Stadtratsmitglied Dr. Rance versicherte, daß die neue Milchordinanz noch recht mangelhaft sei, aber im Stadtrat infolge der einflußreichen Gegnerschaft gegen Bestrebungen zur Verbesserung der Milch, welche hier verkauft wird, nichts Besseres zu erlangen gewesen wäre. Die Erörterung der Frage ergab, daß die Anwesenden mit den Ausführungen der beiden Vortragenden übereinstimmten.

Die Verschmelzung der Straßenbahnen

Henry A. Blair und Ira M. Cobe, die finanziellen Leiter der Chicago Railways und der City Railway Co., haben sich bereit erklärt, mit dem Stadtratsausschuß für örtliches Verkehrswesen über die Verschmelzung der beiden Straßenbahnsysteme zu verhandeln, und am nächsten Donnerstag Vormittag wird daher der Ausschuß eine Sitzung abhalten, von der dessen Vorsitzer Block sich viel verspricht, wenn nicht, als endgiltiges Ergebniß der jedenfalls längere Zeit dauernden Verhandlungen, eine Verschmelzung, so doch wenigstens ein Verkehrsabkommen, das einen Straßenbahnbetrieb ermöglicht, als wenn beide Gesellschaften unter einem Hut wären. Blair faßt den Plan hingegen sehr kühl auf. Die Gesellschaften könnten sich, wenn sie dazu bereit seien, ohne Hilfe der Stadt verschmelzen, sagte er, und erwarteten von dieser kaum irgend welche Mitwirkung bei der Verbesserung des Straßenbahnverkehrs, denn in den letzten ein, zwei Jahren habe die Stadt den Gesellschaften nur Hindernisse bereitet, wie sie keine andere Gesellschaft dulden würde.

Am nächsten Mittwoch soll über die Tiefbahnpläne eine öffentliche Verhandlung stattfinden; diese war schon auf gestern anberaumt worden, es fand sich aber keine Ausschußmehrheit dazu ein.

Bundesrichter Kohlsaat hat den Einspruch der Minderheit der Aktienbesitzer der Oak Parker Hochbahngesellschaft gegen Samuel Insull als Masseverwalter abgewiesen, weil der Einspruch nur mit Verdächtigungen begründet worden sei.

Mahoney und Burns entlassen.

Polizeihauptmann John J. Mahoney und Polizeileutnant Bernard J. Burns von der Wache an der Maxwell Straße werden auf Anweisung der Disziplinarbehörde, aus den Zivildienstkommissären Lower und Flynn und Hilfspolizeichef Schuettler bestehend, vom Polizeichef McWeeney aus dem Dienst entlassen werden, auf ihr eigenes Zeugniß hin über ihr Verhalten bei dem Versuch, zwei der mutmaßlichen kanadischen Bankräuber, die überdies $140,000 von der Beute bei sich hatten, zu fangen. Daß die Räuber entkommen sind und das Geld nicht wiedererlangt wurde, ist nach einstimmigem Befund der Behörde die Schuld von Mahoney und Burns. Die amtliche Mitteilung wird dem Polizeichef in den nächsten Tagen zugehen.

Die Rechte auf das natürliche Seeufer.

Die Lincoln Parkbehörde hat auf Vorschlag ihres Präsidenten Simmons beschlossen, das Recht der Stadt auf das Seeufer zwischen dem Lincoln Park und der Devon Ave. gerichtlich anzufechten, sobald die Stadt wieder einmal einen Uferbewohner auf jener Strecke zu zwingen versucht, von ihr einen Erlaubnißschein zum Bau eines Schutzdammes oder eines Landungsstegs in den See hinaus zu erwirken. Die Parkbehörde macht ausschließliche Uferrechte geltend. Die Frage ist von Wichtigkeit, weil unter den großzügigen Plänen der Parkbehörde auf dem angeschwemmten Lande ein Uferpark angelegt werden soll.

Die Behörde verfügte die Schließung der Spielplätze an der Ost Chicago Ave. und im Stanton Park im Dezember, Januar und Februar.

Leset die „Sonntagpost"

1st

Eine sichere Bank — mit $6,000,000 Kapital und Ueberschuß. Die Aktien dieser Bank sind das Eigentum der Aktionäre der Ersten National Bank von Chicago.

Eine bequeme Bank—belegen zu ebener Erde in dem Gebäude der Ersten National Bank an der Nordwestecke von Monroe und Dearborn Str.

Eine Bank der Höflichkeit — wo prompte und wirksame Bedienung jedem Kunden geboten wird, wo Kontos erwünscht und geschätzt werden.

Eine Sparbank—wo 3% Zinsen das Jahr bezahlt werden und Spezialeinlagen besondere Aufmerksamkeit erhalten.

First Trust and Savings Bank

James B. Forgan, Präsident.
Emile K. Boisot, Vizepräsident.

Eine Sparbank

Central Trust Co. von Illinois

125 W. Monroe Straße.

Kleine Kontos ersucht

Kapital und Ueberschuß $6,000,000.

BANKES' KAFFEE

Versucht ihn.

40,000 Familien sparen

eine Million Dollars jedes Jahr, indem sie von Bankes nur die vier Artikel kaufen: Besten Kaffee, Butter, Tee und Kakao.

Bester Kaffee, den Geld kaufen kann, Pfd. **26c**
(Kein besserer Kaffee als dieser verkauft.)

30c Santos Kaffee........23c
Bankes' Creamery-Butter ist besser als irgend welche andere, Pfund........33c
Reine Butter, gut und süß, Pfund........29c
Spezialwert in Tee, wert 60c........40c
Bester Head Reis, die 10c Sorte........6½c
Bankes' bester Kakao, ½ Pfund........12c

Westseite Läden:

1044 W. Chicago Ave. — 1367 Milwaukee Ave. — 2054 Milwaukee Ave. — 1024 Milwaukee Ave. — 2710 W. North Ave. — 1217 S. Halsted Str. — 1316 S. Halsted Str. — 1836 Blue Island Ave. — 1818 W. 12. Straße. — 3102 W. 22. Straße. — 2880 W. Madison Str. — 1510 W. Madison Str.

Südseite:

3032 Wentworth Ave. — 6427 S. Halsted Str. — 4729 S. Ashland Ave.

Nordseite:

406 W. Division Str. — 720 W. North Ave. — 2642 Lincoln Ave. — 3344 Lincoln Ave. — 3418 N. Clark Str.

ok1,3,5,8,10,12

* Durch zehnjähriges Siechtum zur Verzweiflung getrieben, hat gestern Abend der 56jährige Charles Piker in seiner Wohnung Nr. 4736 Justine Straße sich erschossen.

CARSON PIRIE SCOTT & Co
BASEMENT

Handschuhe für Damen

Verlockende Preise.

Importirte P. X. M. Cape Damenhandschuhe, „mannish" Facon, in wünschenswerten Schattirungen von Lohfarbe, niedrig markirt das Paar zu........85c

2=Klasp Ueberfaum Lammhandschuhe für Damen, drei Reihen Hand=Stickerei; ein ausgezeichneter Handschuh; Paar markirt zu........85c

16knöpfige Handschuhe, Uebernaht, nur in Weiß. Außergewöhnlicher Wert, so lange der Vorrat reicht, das Paar offerirt zu........$1.65

„Nurshue" Damen-Schuhe

Eine Sorte, zu gut bekannt, um eine längeren Beschreibung nötig zu haben.

Diese Schuhe sind nach rein wissenschaftlichen Linien gemacht und biegen sich mit dem Fuße, sie haben eine besonders biegsame Sohle und Innensohlen.

Der Nurshu Schuh ist in jeder Leder-art und jedem Stoff zu erhalten, und von dem einfachsten bis zu den modernsten Stil—das Paar markirt zu $3.00 3.00

Taschentücher

Verkauf in Dutzend-Partien.

Taschentücher für Herren und Damen, speziell markirt — nur in Dutzend-Partien.

Damentaschentücher aus feiner Qualität Lawn, sehr dünn, mit schönen ¼zölligen hohlgesäumten Borde, und gute Qualität mercerized Männertaschentücher, welche sich weiß waschen. Jede von beiden Größen, das Dutzend zu........50c

Unsere Pelz-Abteilung

ist seit langer Zeit wegen ihrer vorzüglichen Qualität zu zeitgemäßen Preisen wohlbekannt.

Schwarz gefärbtes französisches Coney, großer Shawlkragen mit Satin gefüttert, tiefer Rücken, lange Front Tabs besetzt mit Schweifen, markirt zu........$4.00

Großer neuer Barrel geformter Muff, dazu passend, finished mit shirred Seidenenden, zu $3.50; das Set........7.50

Schwarz gefärbte Manchurian Wolf, bestehend aus großem tiergeformten Scarf, satingefüttert und mit zwei großen Köpfen und Schweifen, die über die Waistline reichen, besetzt, und ebenso ein dazu passender Tier-Muff. Ein sehr guter Wert — das Set........$20.50

Broadtail Persian Paw Tie, gut zusammenpassende seidenartige Paws, an der Rückseite gepolstert, mit großen gehäkelten Knöpfen in der Front besetzt und mit Satin gefüttert, $3.75; dazu passender Pillow Muff, $8.50; eleganter Wert — speziell das Set für nur........$12.25

Outing Flanelle

Ein Ein- und Verkauf.

10,000 Yards, eine Qualität, die gewöhnlich um die Hälfte höher markirt ist. Die Mannigfaltigkeit der Muster ist groß, ein vorzügliches Sortiment zur Auswahl bietend. Zu dem speziellen Preis ist es ein großer Wert, die Yard........7c

Bedruckte Flannelettes, in Allover Persian und anderen Novelty Facons. Ein ausgezeichneter Stoff für Hauskleider, Wrappers usw., Speziell, die Yard........10c

Rester von Ballard Vale wollenen Flanellen. Längen bis zu 2 Yards, ganz speziell, die Yard zu........25c & 35c

36zöll. garantirter Futter-Satin. Eine große Auswahl von Farben, welche auch in schwarz und weiß. Dieser Satin ist garantirt dauerhaft — Speziell die Yard........58c

Messaline Seide, Yard 75c

Ein außerordentliche Qualität, niedrig markirt.

36zöll. reinseid. einfach farbige Messalines. Ein glänzender Stoff, in einer Auswahl von dunklen, mittelmäßigen und hellen Farben, einschließlich weiß, Elfenbein und schwarz. Die Schönheit und der Finish dieser Seide, verbunden mit ihrer Dauerhaftigkeit, machen diese Offerte zu einer ungewöhnlichen, elegant markirt, die Yard für nur........75c

Homespuns, die Yard $1.00

Ein Stoff, der gegenwärtig in großer Nachfrage ist

50zöllige reinwollene zweifarbige Homespuns, in den folgenden Farbenkombinationen: Lohfarbig und braun, grau und schwarz, rot und grün, braun und rot, und Navy und grau. Ein Stoff, der jetzt in großer Nachfrage ist. Die Yard zu........$1.00

48zöllige reinwollene Storm Serges. Extra schwer zur Anfertigung von Suits, Coats und Skirts. Alle die neuen Herbstschattirungen und Schwarz. Die Yard markirt zu........85c

Strumpfwaaren für Damen, Männer und Kinder — 15,000 Paar

Ein bemerkenswerter Verkauf

Beginnend am Freitag Morgen

Ware wie diese werden nur selten offerirt. 15,000 Paar gut gemachte Strümpfe, die eigentlich zu 25c verkauft werden sollten, da sie aber einige geringe Fehler aufweisen, welche jedoch die Dauerhaftigkeit in keiner Weise beeinträchtigen, wurden sie als „Seconds" klassifizirt, und werden nun diesem erstaunlich niedrigen Preise offerirt. Das Paar zu........

10c 10c

Die Damenstrümpfe sind verzeichnet und Baumwolle, Schwarz, Weiß, Pink und Sky. Die Männerstrümpfe sind nur in Schwarz zu haben, mercerized Lisle und Baumwolle. Die fein gerippten baumwollenen Kinderstrümpfe in einfachem Schwarz, mittelschwere und schwere Qualität.

Das ganze Assortiment zu diesem niedrigen Preise, das Paar zu 10c.

2000 Flanellete Nacht-Kleider

Zu 38c und 50c

Alle neu und frisch, und in reinen hübschen Farben. Sehr gute Styles, praktisch und dauerhaft. Dies ist eine seltene Gelegenheit, den Bedarf für die ganze Saison zu kaufen. Das Stück zu 38c & 50c

Flanellete Nachtkleider für Kinder

1,000, gemacht aus weicher, warmer Qualität, in Größen von 2 bis 10 Jahren. Zu einer bedeutenden Ersparniß. Das Stück zu 38c

Muslin Nachtkleider für Damen, 58c

Eine große Partie von 1,000 zur Auswahl. Hoher und niedriger Hals, lange oder kurze Aermel. Die Arbeit, Material und hübschen Effekte, wie auch die prachtvollen Trimmings machen dies zu einem der besten Werte, die jemals offerirt wurden.

Ganzwollene Jersey Unterröcke, $1.95

Eine hochfeine Qualität wollener Jersey Unterrock (ein geeignetes Kleidungsstück für den Herbst und Winter), mit hübscher Flounce aus Messaline Seide und baumwollenem Underlay. Nur in Schwarz zu haben.

Ein zeitgemäßer Verkauf von gestrickten Ausstattungen für Babies

Ganz besondere Sorgfalt wurde verwendet bei der Auswahl der richtigen Styles und Stoffe, und die Preise sind sehr niedrig. Es besteht aus Hut, Coat und Leggings. Preis, vollständig, $6.90.

Der Coat ist eine hochelegante Facon, Box plaited Rücken und Front mit Gürtel, Sammitragen und Cuffs........$3.95

Die Jersey Leggings sind die passendsten Kleidungsstücke für die Kleinen bei kaltem Wetter, in Größen bis zu 6 Jahren, in Rot, Grau, Navy, Braun, Schwarz und Weiß........$1.00

Der Tailored Hut ist äußerst bequem und kleidsam. In einer reichhaltigen Auswahl von Farben........1.95

Wenn Frauen etwas genau wissen.

Von Freiherrn von Schlicht.

Die Brille meiner Frau war weg — fort — spurlos von der Erdoberfläche verschwunden, und dabei war sie gestern noch dagewesen! Das wußte meine Frau ganz genau, wo die Brille gestern noch gelegen hatte: im Schlafzimmer, in dem runden, blauen, Strohnähkorb, der auf dem kleinen Tische zu Füßen des Bettes stand.

Dort hatte die Brille gestern Nachmittag noch gelegen, ja, noch mehr, meine Frau hatte sie selbst dort hineingelegt, eigenhändig oder, wie man bei Hofe sagt, höchsteigenhändig. Meine Frau erinnerte sich aufs genaueste aller Einzelheiten. Es handelte sich um eine neue Brille, die sie sich erst gestern Nachmittag von dem Optiker geholt hatte. Dann war sie mit der Brille in der Tasche zur Stadt gegangen, um dort noch ein paar Besorgungen zu machen; zuerst bei dem Juwelier, dann in einem Weißwaarengeschäft, dann bei der Putzmacherin, dann noch hier und dort, und zum Schluß hatte sie eine Bekannte besucht. Von dort war sie direkt nach Hause gegangen, hatte unten in dem GarderobenzimmerMantel und Hut abgelegt und dann ihr Schlafzimmer aufgesucht, um sich ein Paar leichte Schuhe anzuziehen. Bevor sie das aber tat, hatte sie die neue Brille in den Nähkorb gelegt. Meine Frau wußte das ganz genau, es gab keinen Eid, den sie darauf nicht schwören konnte; sie wußte es genau, daß es eine Beleidigung war, auch nur eine Sekunde daran zu zweifeln, daß sie es nicht genau wußte — — aber trotzdem, die Brille war nicht da, und doch hatte sie meine Frau selbst in den Korb gelegt.

Wo war die Brille? Ob sie wollte oder nicht, sie mußte in dem Handarbeitskorb liegen, und so stülpte meine Frau denn immer diesen von Neuem um. Es fiel so manches aus dem Korbe heraus, so vieles, das gar nicht in ihn hineingehörte, nur die Brille nicht.

Wo war die?

Meine Frau suchte in dem Nähkorb; aber als ich dann endlich zu ihr in das Schlafzimmer trat, um mit ihr zu suchen, stand sie nicht mehr vor dem Korbe, sondern vor einem endlos breiten, dreiteiligen Schranke. Jeder dieser drei Schränke hatte acht Bordbretter. Jedes Bordbrett war durch senkrechte Seitenwände in drei Fächer abgeteilt, so daß der Schrank im Ganzen 72 Fächer enthielt. Jedes dieser Fächer war bis zum Rand vollgepfropft, und vor diesen 72 vollgepfropften Fächern stand meine Frau und suchte nach der Brille.

Mich packte das Entsetzen: „Um Gottes willen," bat ich, „du wirst doch nicht etwa diesen ganzen Schrank auskramen wollen? Dann dauert es ja mindestens vier Wochen, bis dein Zimmer wieder in Ordnung ist, und vor allen Dingen ist es ja ganz zwecklos, die Brille hier zu suchen, denn wenn du ganz genau weißt, daß du sie in den Korb legtest, dann kann sie doch nicht plötzlich in einem dieser Fächer sein."

Meine Frau fing aus Nervosität beinahe an zu weinen: „Aber irgendwo muß sie doch sein. Daß ich sie in den Korb gelegt habe, weiß ich genau, aber vielleicht habe ich sie hinterher doch wieder herausgenommen und mit anderen Sachen hier in diesen Schrank gelegt. Ich halte das allerdings selbst für ganz ausgeschlossen, aber ich habe trotzdem keine Ruhe, ich muß suchen."

Und meine Frau suchte.

Wenn ein Mann sucht, findet er ganz gewiß gar nichts, wenn aber eine Frau sucht, findet sie alles mögliche, nur das nicht, was sie sucht.

So dauert es denn auch gar nicht lange, bis meine Frau vollbeladen wie ein Weihnachtsmann zu mir in das Zimmer trat: „Sieh nur, was ich hier alles noch ganz zufällig entdeckt habe; so sehr viele schöne Sachen, von denen ich überhaupt gar nicht wußte, daß ich sie besaß."

Alles, was meine Frau bisher gefunden hatte, breitete sie auf meinem Schreibtisch vor mir aus, so daß es auf dem aussah, wie in einem orientalischen Basar. Natürlich hatte ich keine Ahnung, was ich mit all den Sachen anfangen sollte, bis meine Frau dann ganz plötzlich und unvermittelt sagte: „Weißt du, ich habe es mir eben überlegt, hat alles so lange in demSchranke gelegen, kann es auch ruhig noch weiter liegen." Und alles wieder zusammenraffend, eilte sie von dannen, um weiter nach der Brille zu suchen.

Sie stürzte sich plötzlich auf den Leinenschrank und begann darin zu suchen.

Es ist eine Eigentümlichkeit aller Frauen, daß sie die Zählwut bekommen, sobald sie vor dem geöffneten Wäscheschranke stehen.

Ob eine Frau will oder nicht, sie muß zählen; zuerst die Servietten, dann die Tischtücher, die großen und die kleinen. Dann die Handtücher, die Küchenwäsche, die Leibwäsche, die zählt in einem fort, und sie müßte keine Frau sein, wenn sie sich nicht verzählte. Das aber gibt keine Frau zu, und anstatt zu sagen: „Ich habe mich eben bei den Servietten um vierzehn Stück verzählt," fehlen die plötzlich. Und so dauerte es denn auch gar nicht lange, bis meine Frau ganz erregt zu mir in das Zimmer trat: „Denke dir nur, es ist gar nicht zu glauben, der Schrecken ist mir derartig in die Beine gefahren, daß meine Hände zittern, denke dir nur, von den neuen runden Tischtüchern, die wir erst kürzlich angeschafft haben, fehlen heute schon vier Stück."

„Die werden in der Wäsche sein," versuchte ich sie zu beruhigen.

Aber sie widersprach: „In der Wäsche sind nur zwei, vier fehlen, das wären sechs, und achtzehn liegen im Schrank."

„Nein, zweiundzwanzig," widersprach ich.

Meine Frau sah mich ganz groß an: „Aber ich habe sie doch gezählt, und ich werde wohl noch bis achtzehn zählen können."

„Aber vielleicht nicht bis zweiundzwanzig," warf ich ein.

Ganz beleidigt lief meine Frau hinaus, und als sie dann nach einer halben Stunde wiederkam, fehlten ihr sechs Taghemden, genau ein halbes Dutzend. Sechzig Stück müßten noch da sein, statt dessen waren es nur vierundfünfzig. Wo konnten die übrigen sein?

„Vielleicht da, wo die fehlenden Tischtücher sind," warf ich ein.

Meine Frau machte ein ganz glückliches Gesicht: „Meinst du wirklich, daß ich mich auch da verzählt habe?" Und dann setzte sie hinzu: „Ein Wunder wäre es ja eigentlich nicht, ich habe von allem so entsetzlich viel, allein sechs Dutzend Taghemden, wer kann denn da auch bis 72 zählen, da muß man sich ja verzählen."

Meine Frau schluchzte herzzerbrechend, dann meinte sie plötzlich: „Glaubst du vielleicht, daß die Brille in dem Stiefelschrank liegt?"

„Wie sollte sie wohl dahin kommen?" fragte ich ganz verwundert.

Meine Frau strich sich über die Stirn: „Ich weiß es auch nicht. Ich weiß überhaupt nichts mehr, mein armer Kopf tut mir schon so weh, daß ich gar nicht mehr denken kann. Aber irgendwo muß die Brille doch sein, denn ich weiß es ganz genau, daß ich sie gestern in den Handarbeitskorb legte."

„Dann liegt sie aber doch keinesfalls im Stiefelschrank," widersprach ich, „ebensogut könntest du doch unten im Küchenschrank nachsehen."

Und ehe ich es verhindern konnte, tat meine Frau das auch. Ihr fiel plötzlich ein, daß sie gestern noch in der Küche gewesen war, um mit der Köchin das Abendbrot zu besprechen. Sie hielt es zwar selbst für ganz ausgeschlossen, daß sie dann die Brille noch in der Hand gehabt haben sollte, aber möglich wäre es doch immerhin.

Meine Frau suchte im Küchenschrank, und ich zählte unterdessen die Schränke, in denen sie noch suchen würde: drei Bücherschränke, vier Kleiderschränke, ein Weinschrank, ein Eisschrank, zwei Schränke mit Meißner Porzellan, zwei Büfettschränke, in dem Frühstückszimmer zwei Eckschränke, in dem Eckzimmer zwei Nippesschränke!

Das Grausen lief mir über den Rücken entlang, und eins stand plötzlich für mich fest: die Brille mußte wiedergefunden werden, und zwar heute noch.

Wenn eine Frau in die Küche geht, kommt sie in den nächsten vierundzwanzig Stunden nicht wieder an das Tageslicht. Dafür sorgen schon die Mädchen, denn wenn sie auch noch so ordentlich sind, so ordentlich sind sie denn doch nicht, daß sie nicht noch viel ordentlicher sein könnten. So würde meine Frau in der Küche zwar nicht die Brille, aber so vieles andere finden, daß sie darüber mich und sonst alles auf der Welt vergessen wird.

Mein Entschluß war gefaßt. Ich raste zur Stadt zu dem Optiker, bei dem meine Frau gestern die Brille gekauft hatte.

Ich wollte eine neue Brille, aber das war nicht so einfach. Gewiß, die richtigen Gläser waren ja vorrätig, aber nicht die Brille selbst. Meine Frau trug eine ganz besondere Art, die mußte der Mann sich, ebenso wie die gestern abgeholte, erst aus Berlin kommen lassen, und darüber konnten immerhin vier bis fünf Tage vergehen.

„Und inzwischen sucht meine Frau sämtliche fünfundzwanzig Schränke in unserer Wohnung durch," widersprach ich, „das gibt es nicht, Sie müssen eine Brille vorrätig haben, wenn auch nicht ganz dieselbe, so wenigstens eine sehr ähnliche, sehen Sie nur einmal nach, Sie werden schon etwas finden."

„Es hat wirklich gar keinen Zweck, erst nachzusehen," widersprach der Optiker, dann aber zog er doch eine der großen Schubladen auf und stand plötzlich da wie Lots selige Wittwe, als sie zur Salzsäule erstarrte.

Dann aber schlug er sich mit der Hand derartig vor die Stirn, daß ich Kopfschmerzen bekam.

„Machen Sie nicht solche Geschichten," bat ich, „mein Schädel tut mir ohnehin weh genug, was gibt es denn?"

Und dann kam es heraus, dort vor ihm in der Schublade lag die Brille meiner Frau. Jetzt fiel es ihm erst wieder ein, meine Frau hatte sie gestern mitnehmen wollen, sie auch schon in der Hand gehabt, aber im letzten Augenblick doch gebeten, sie ihr lieber zuzuschicken, damit sie sie nicht vielleicht doch irgendwo versehentlich liegen lasse.

Die Brille war da!

In einem Auto sauste ich nach Hause. Niemand hatte mein Weggehen bemerkt, niemand merkte meine Wiederkehr. Aus der Küche hörte ich die scheltende Stimme meiner Frau, und ich segnete die Unordnung der Mädchen.

Dann schlich ich leise die Treppe hinauf und legte die Brille oben in den Arbeitskorb meiner Frau.

Und dort fand meine Frau sie am nächsten Morgen, als ich absichtlich einen Hembenknopf abgerissen hatte und sie bat, mir den wieder anzunähen. Da mußte sie den Korb zur Hand nehmen, und als sie es tat, sah sie die Brille.

Ich hatte geglaubt, meine Frau würde aus dem Erstaunen nicht herauskommen, sie würde wie vor einem Wunder, wie vor etwas Unfaßbarem stehen, das sie nicht begriff. Aber da hatte ich mich geirrt. Als sei nichts vorgefallen, nahm sie die Brille zur Hand und setzte sie sich auf.

„Aber bist du denn gar nicht erstaunt, daß die Brille nun plötzlich wieder da ist?" fragte ich meinerseits ganz verwundert.

Da sah meine Frau mich mit ganz großen Augen an: „Warum soll ich denn da erstaunt sein?" Und wie etwas ganz Selbstverständliches setzte sie hinzu: „Die Brille mußte sich doch einmal in dem Korbe wiederfinden, denn ich weiß es ganz genau, daß ich sie gestern hier hineingelegt habe!" —

Europäische Methoden die Besten.

Mit großer Genugtuung empfehlen wir die Methoden, wie sie Prof. W. M. Lawhon, M. D., anwendet, als dieselben, die in ganz Europa angewendet werden; Prof. Lawhon ist zur Zeit erster konsultirender Arzt in dem Atomo-Radio Institut.

Wir halten es für unsere Pflicht, die Leser dieses Blattes zu benachrichtigen, daß es in Chicago einen Doktor gibt, der mit bedeutendem Erfolg alle Fälle behandelt, die er annimmt. Wir fanden, daß dies die Folge der sorgsamen Untersuchung ist, die er vornimmt mit seinem mächtigen Atomoscope, das Licht, mittelst welchem er durch irgend einen menschlichen Körper sehen kann und fast augenblicklich anzugeben vermag, wo das Leiden liegt. Er berechnet nichts für Rat und Untersuchung und behandelt alle Krankheiten von Männern und Frauen. Seine schöne Office nimmt das ganze zweite Stockwerk von 81 W. Randolph Str. Chicago, ein, wo viele der wunderbarsten Einrichtungen und Maschinen außerhalb Europas zu sehen sind. Wir sind überzeugt, daß irgend welche Männer oder Frauen, die an irgend einem Uebel leiden, keinen Irrtum begehen, wenn sie bei diesem berühmten Doktor wegenBehandlung vorsprechen.

Seht nach dem großen roten Kreuz-Schild.

Atomo-Radio Institute,

81 West Randolph Str.,

gegenüber dem Olympic Theater.

pl6o3a*

Siegel Stamps sind einlösbar in Baar oder Waaren

SIEGEL COOPER & Co

The Big Store — Chicago's Economy Center

$10,000 an Wohltätigkeit Wir ersuchen unsere Kunden, durch Abstimmung die Anstalten zu bezeichnen, die an dieser Summe teilnehmen sollen. Volle Einzelheiten im Auskunftsbüro, Balkon, oder im Prämienraum, 6. Floor. Die Abstimmung ist frei.

Tomaso's Orchester in unserem „Pure Food Cafe" auf dem 5. Floor.

Finnan Haddie, mit Delmonico Tea Biscuits, zu........35c
Individual home made Cherry Pie, zu........10c
Brot und Butter Pudding, zu........5c

Damen-Coats, Suits und Kleider

Außerordentliche Freitag-Bargains für den Herbst-Eröffnungs-Verkauf

Geschneiderte Sergekleider mit langen Aermeln und dem neuen seidenen Robespierre Kragen. Alle schön besetzt mit Braiding, Knöpfen usw., und die Skirts sind nach den elegantesten neuen Modellen gemacht. Eine Facon abgebildet. In Navy, Braun, Copenhagen, Schwarz. Alle Größen. Große Freitag Werte, 5.75

Geschneiderte Suits, 9.95

Dies sind elegante Suits; in grauen Noveltystoffen. Haben Cutaway Coats mit Braid eingebunden und die hübschen Skirts in hohem Modell. Sämmtlich sind mit Atlas gefüttert. Ausgezeichnete Werte. — Morgen für 9.95

Elegante neue Suits, $15

Dies sind elegante Suits von Cheviots, Diagonals, Serges und Mischungen, haben den neuen 32-zölligen Coat. Einige sind einfach geschneidert und andere mit Braid Binding, Knöpfen usw. garnirt. Haben Robespiere Kragen. — Speziell für $15

Polo Coats, wie die Abbildung: $30 Wert, zu 13.75

Coats für Damen, schwarzes Broadcloth, Melton Cloth und Novelty Mischungen, Volle Länge Modelle. Gut gefüttert mit grauem Atlas. In allenGrößen. Preis $5

Rubberized Coats für Damen, Plaid-Back, hohe Kragen,— volle Länge Facon — lohfarbig u. grau, alle Größen vorhanden, zu 1.95

Polo Coats für Damen alle Farben, einschl. weiß, großer Kragen, breite Cuffs, Norfolk und Gürtel-Effekte; — volle Länge Modelle, $30 Werte, für 13.75

Plüsch Coats für Damen. Ausgezeichnete Qualität von reichem Plüsch. Großer Kragen, Volle Länge. Jede beliebte Größe. Zu 8.75

Herbst-Strümpfe für Damen und Kinder

Herbst Strümpfe f. Damen, schwarz, lohfarbig u. weiß, Sind sämmtlich nahtlos. Gute 15c Werte, für........10c

Burson schwarze Lisle Strümpfe f. Damen. Voll fashioned. Sind alles 25c Werte. Speziell, das Paar, 15c

25c u. 35c schwarze Damenstrümpfe, voll regulär gem., Paar 18c

Damenstrümpfe. Schwere woll. od. schwarze Baumw. gefließt. Pr. 18c

Cashmere Strümpfe für Damen, „Burson" Fabrikat. Einfach oder geripp. Paar 25c

Schwarzseid. Bootstrümpfe für Damen, 50c wt., Paar 35c

Reinseid. Strümpfe für Damen, $1 Werte,— in lohfarbig und weiß. Paar 69c

Schwarze baumw. Kinderstrümpfe, Ganz nahtlos, Gr. 5 bis 9½. Paar 7c

Gerippte schwarze baumw. Kinderstrümpfe, G 5 bis 9½. Paar 12½c

Schwere fließgefütt. Kinderstrümpfe, 25c Werte, Paar........15c

Reinseidene Strümpfe für Kinder, weiß, lohfarbig u. Farben, Paar 15c

Gerippte Cashmere Kinderstrümpfe. Feine Sorte. Nur in schwarz. Mit doppeltem Knie. Größen 8 bis 9½, 29c — Größe 5 bis 7½, 25c

Kaltwetter-Unterzeug für Damen

„Peeler" gefließte Vests u. Pants für Damen, 29c Werte, Auswahl für 21c

Union Suits für Damen, 59cWerte, schwer oder mittelschwer, speziell, zu 39c

„Munsing" Unterzeug für Damen — 50c Qualität, mittelschwer Vests und Pants, für 25c

Extra große Vests und Pants für Damen. Gefließt. Preis, 29c

„Munsing" gefließtes Unterzeug für Damen, 69c Wert. Vests u. Pants. Reg. oder Extragrößen, 59c

Swiß gerippte baumwoll. Vests für Damen, große Aermel, kurz od. Ellbogen,— Knie- oder Ankle-Tights dazu passend 50c

Swiß gerippte baumw. Union Suits für Damen. Ankle Länge. Alle Facons Aermel. Preis $1

„Forest Mills" Unterzeug für Damen, 1.50 wt.. Reinweiße Wolle, Vests Pants und Tights, $1

Einfaches oder geripptes gefließtes Unterzeug f. Kinder. Sowohl Vests wie Pants. Größen 18, 20, 22 19c — Gr. 24, 26, 28 25c — Gr. 30, 32, 34 29c

Rekord Preisherabsetzungen in dem Großen Pure Food Market

Größter Fischmarkt derWelt

Frische Fische

Frisch gefangener Haddock, Flundern, Ciscoes, Codfisch, Chubs, Häring od. Perch, Pfd.. 8½c

Frische Austern, soeben erhalten, große, solides Fleisch, Quart........35c

Frisch gefangener Trout, das Pfund.... 10c

Neuer Finnan Haddie extra fancy) Pfund 10c

Hazel Brand Schinken, der beste in der Welt, das Pfund 15¾c

Hinterviertel Spring Lamb, Pfund 12½c

Vorderviertel Spring Lamb, Pfund 7½c

Prime English Leg of Mutton, Pfund 10c

Milk Fed Veal, ganzes Bein od. Loin, Pf. 15c

Prime Native Pot Roast, Pfund 10c

Hazel Brand Bacon, mild und mager, Freitag das Pfund 18c

Hazel Creamery Butter, 5 Pfund Drum für 1.85

Griffin & Skelleys fancy geschälte Aprikosen, in dickem Sirup, Dp. Nr. 2½ Büchsen zu 2.85, Büchse 25c

Aunt Jamimas Pfannkuchenmehl, 3 regul. 10c Packete 25c

Backwaaren

Gebacken in unseren eigenen hellen sanitären Küchen. Drei 1 Pf. Laib Brote für nur 10c

Ginger Cup Cakes, Dtz. 12c

Doughnuts, Dtz. 12c

ButterRolls Dutzend 15c

Kirks American Family - Seife, die Kiste mit 60 Stücken 2.89

Schöne süße Pflaumen, 10 Pf. 85c; 5 Pfd. 43c; Pfd. 9c

Lako oder Polly Prim Cleaner, 3 große Sieb-Büchsen 23c

Wisconsin voller Rahmkäse, extra feine Qualität, gut gemacht, Pfund 25c

Fancy Old Crop Santos Kaffee, jeden Tag frisch geröstet, 3¼ Pfund $1; das Pfund 32c

Extra große süße Pflaumen— Santa Clara, 7 Pfd. $1; Pfund 15c

Ein halber Faß Sack Gold Medal Mehl, Preis nur 2.75

Gander Brand Salatöl, garantirt durchaus rein, volle Quart-Büchse, 35c

Import. norweg. Kippered Hering, Kuckuck-Marke, das Dtz. ovale Büchsen 1.05; Büchse, 9c

Fancy süße Wrinkled Erbsen, von dieser Saison, „Halo" - Marke, Dutzend Büchsen 1.50; die Büchse, 13c

Neue getrocknete Crawford Peaches, große schöne fleischige Hälften, Original 25 Pfd. Schachtel, $3; 8 Pfd. $1; das Pfund, 14c

Frisch „Seeded" Rosinen, volle 1-Pfund Packete, Dtz. 1.25; das Packet zu 11c

Feiner Assam-Tee, feinster indischer Tee u. unsere vorzüglichen Pflanzungs - Teesorten, 5-Pfund Behälter 2.65; 3 Pfd. Behälter 1.60; das Pfund zu 55c

Feinst. Karolina Head Reis, 10 Pfd. 85c; 5 Pfund 43c; das Pfund, 9c

Frucht, Gemüse

Jonathan Aepfel, 10 Pfd. für 39c

Minnesota Kartoffeln, Bushel, 79c

Einmach-Birnen, 10 Pfd. zu........ 23c

Süßkartoffeln, 6 Pfd., 17c

Greening Aepfel, 10 Pfd. für...33c

Feine Tisch-Liköre

Kentucky Bourbon Whiskey, 9 Jahre alt, unter Regierungsaufsicht abgez., reg. Preis 1.50 die Flasche einzeln, Gall. $3; ½ Gall. 1.50; die Flasche: 89c

Kal. Portwein, fein und mild, für Gallone 98c

Geneva Holland Gin, ½ Gallone Flasche, vorzüglich für Medizinalzwecke. Dtz. Flaschen $11; Flasche, 98c

Hazel Malz, ein vorzügliches Tonikum, Dutzend Flaschen, 75c (Flaschen besond. berech.)

Kognak Brandy, XXX, sehr fein; 4 Flaschen 2.75; Flasche, 74c

Pilger als Touristen.

Es dürfte in der Reisezeit interessieren zu erfahren, daß der Anfang der wissenschaftlichen Gebirgsbereisung aus den Zeiten der Kreuzzüge datiert. Die Pilger machten damals häufig toristen Ausflüge, die sowohl dem religiösen als auch dem allgemein wissenschaftlichen Interesse dienten. Die meisten dieser Pilgerbergfahrten beziehen sich auf den alten Gesetzesberg Sinai, die erste Tour auf diesen Berg machte ein deutscher Pilger, Magister Thietmar, er fand ihn von Löwen, Leoparden, Bären und Hyänen bevölkert.

Ueberaus interessant ist ein gemeinschaftlicher Ausflug einer ziemlich zahlreichen Gesellschaft von Pilgern, die von Deutschland nach dem Heiligen Lande gewallfahrtet waren. Merkwürdig erscheint schon der aus zehn Paragraphen bestehende Vertrag, mit dem für die Reise von Jerusalem nach dem Berge Sinai gedungenen Führer der Exkursion. Wir haben es hier also mit einem uralten Vorläufer unserer modernen Gesellschaftsreisen zu tun. Der Vertrag wurde vor dem „Amtmanne zu Jerusalem" geschlossen. Der „Gleitsmann", der als regelrechter Reisemarschall fungierte, hatte „all Zoll und Beschwerung, so da die Pilger musten geben, vorläufig „aus seiner Tasche" zu bezahlen. Ebenso mußte er die Kamele stellen und für Zelte und Wasserbehälter sorgen, dafür mußte jeder Teilnehmer der Gesellschaftsreise dem „Geleitsmann" 24 Dukaten zahlen, und der feierlich untersiegelte Vertrag kostete noch zwei Dukaten extra. Viel bedeutsamer als die Reisen nach dem Sinai sind die nach dem Libanon und seinen geheiligten Zedern. Hier findet man in der Tat schon Leistungen, die an moderne Verhältnisse erinnern.

Sehr bemerkenswert ist die Libanonreise des Apothekers Daniel Ecklin aus Aarau. Die Exkursion war eine kühne, an Erlebnissen reiche Bergfahrt, die der wackere Mann ohne Begleitung ausführte. Unterwegs hatte er zwei türkischen Buben gedungen, unter deren Führung er den Libanon bestieg. Er befand oben türkische Sennhütten, in denen die Senner mit ihrem Vieh hausten. „Sie nahmen uns auf in ihre Hütten", berichtet der kühne Bergsteiger, „gaben uns zu essen und zu trinken, auch Decken und anderes Zeug, daß wir uns vor Kälte erwehren möchten. Eine solche große Freundschaft und Guttat widerfuhr mir von den Türken auf dem Berg Libanon, die gewißlich einem nicht bald begegnen solle an etlichen Orten der Christenheit, ja von Christen selber. Morgens stunden wir uff und gingen den Berg hinab wieder zum Gleit." Ungemein wichtig für die Erforschung von Land und Leuten war ferner eine wahre odysseische Fahrt, die sich auf die bedeutendsten Berge Kleinasiens und die komplizierten Gebirgsstöcke im Nordwesten der Balkanhalbinsel erstreckte. Es waren vier deutsche Wallfahrer, die als Geiseln für einen Plünderungszug der Malteser an den Pascha von Damaskus abgeliefert und von diesem an den Sultan nach Konstantinopel zu Lande geschickt wurden. Durch die Bemühungen des französischen Gesandten gelang ihre Befreiung, aber sie hatten am Wandern so viel Gefallen gefunden, daß sie nicht den bequemen Wasserweg zur Heimreise benutzten, sondern zu Lande nach Ragusa zogen. Ihre Tour erlangte einen großen Wert für die Länder- und Gebirgskunde. Man sieht, daß die Großväter der Touristik mit großem Eifer bei der Sache waren.

Leset die „Sonntagpost"

"A STORE FOR EVERYBODY"
HILLMAN'S
STATE & WASHINGTON STS.

Schreibmaterialien
Main Floor
Feines Schreibpapier — Schachtel von 24 Blatt u. dazu pass. Kouverts, 30c wert, spez. für Freitag 23c
Hillman's Special Letter File, — aus extra schwerem Karton — 20c Wert, spez. Freitag, Stück 13c
Mahair Gold Initial Korrespondenz-Karten, 10c Wert, speziell zu ...7c

Freitag-Verkauf $3.45 schwarze Beaver Hüte zu 1.93
Dritter Floor.
Hüte frei garnirt.

Es sind gerade hundert Dutzend von diesen Hüten. Direkt gekauft von dem Fabrikanten als Seconds. Die Fehler an diesen Hüten sind so gering, daß sie nur ein fachverständiger Milliner entdecken kann. Die Formen sind alle nach den neuesten Blocks, große „Picture" Hüte sowohl wie mittlere und kleine Formen. Diese Hüte sind alle $3.45 Werte. Am Freitag werden sie alle zu einem Preise offerirt, 1.93
HATS TRIMMED FREE

Hüte kostenfrei garnirt.
500 Dutzend fancy Federn und Flügel.
Wir haben soeben mit der Räumung einer weiteren kleinen Partie von fancy Federn und imp. Flügeln begonnen, bestehend aus 500 Dtz., daher die große Auswahl von Moden und Farben, jedes Stück in der Partie 39c wert. Freitag, 8c

Importirte Paare von Flügeln
Wir waren so glücklich, eine weitere Partie von prachtvollen Paaren von importirten Fittigen zu erwerben. Das Sortiment von Farben ist sehr gut und wir haben dieselben stets für 39c verkauft — spezieller Räumungs-Preis, für nur 15c

Lokalbericht.

Hatten es eilig.

Auf der Flucht befindliche Automarder überfuhren eine Frau.

Sind entkommen.

Haben aber den Wagen im Stich gelassen. — Haustyrann verhaftet. — Stahl angeblich wie ein Rabe. — Kampf mit einem Rauhbein.

Heute früh kurz nach 7 Uhr wurde der Wache an S. Clark Straße von einem Schaffner der Chicago City Railways Company telephonisch gemeldet, daß eben an West 18. und S. Clark Straße eine Frau von einem Kraftwagen überfahren und anscheinend schwer verletzt worden sei. Gleich darauf lief aus anderer Quelle die Nachricht ein, daß zwei junge Burschen, die weiße Mützen aufhatten, an West 14. und S. Clark Straße einen Kraftwagen im Stiche gelassen hätten.

Als die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives auf der Unfallstätte eintrafen, erfuhren sie von Zeugen, daß die Verunglückte, von Passagieren unterstützt, eine Elektrische bestiegen habe und davongefahren sei.

Der im Stich gelassene Kraftwagen wurde gefunden und beschlagnahmt. Der Lizensnummer nach zu urteilen ist er Eigentum des Herrn John Lynn, Nr. 1412 W. 12. Straße. Dieser war bisher nicht zu finden. Die Polizei hat ermittelt, daß ihm der Wagen von gewerbsmäßigen Automardern gestohlen wurde und daß die Diebe auf der Flucht das Mißgeschick hatten, die Frau zu überfahren. Die Polizei wird sich jetzt bemühen, die Adresse der Verunglückten zu ermitteln.

Auf dem Kriegspfade.

Wm. Hagan, Nr. 2112 W. Chicago Ave., ein früherer Insasse der Irrenanstalt in Dunning, kam gestern Abend betrunken heim, machte Krach, ergriff angeblich eine Flinte, bedrohte seine Frau und beiden Kinder mit dem Tode und jagte sie zum Hause hinaus. Zehn Minuten später wurde er verhaftet und eingelocht.

Des Diebstahls bezichtigt.

Der seit sieben Monaten verheiratete 22 Jahre alte Charles Anderson, Nr. 5629 Jefferson Ave., wurde gestern wegen angeblichen Diebstahls in mehreren Fällen verhaftet und in der Wache zu Hyde Park eingesperrt. Er wird bezichtigt, als Fuhrmann der Frank Parmelee Transfer Company ihm zur Beförderung übergebene Reise- und Handkoffer systematisch um Kleidungs- und Schmuckstücke geplündert zu haben.

Verhaftung mit Hindernissen.

Nachdem er angeblich an Sedgwick und West Huron Straße mit seinem Revolver in der Luft herumgefuchtelt und Straßengänger bedroht hatte, wurde gestern Edward Henry, Nr. 1448 Cleveland Ave., von den Detektives McLaughlin und Boitano nach erbittertem Kampfe überwältigt. Im Verlauf des verzweifelten Ringens soll er versucht haben, dem Detektive McLaughlin das Lebenslicht auszublasen. Zum Glück gelang es dem Häscher, im entscheidenden Augenblick die Hand zwischen den Hammer und die Trommel zu schieben, so daß er mit einer leichten Verletzung an der Hand davonkam.

In der Wache wurde der jämmerlich verbläute Häftling wegen unbefugten Waffentragens, angeblicher Körperverletzung und angeblich unordentlichen Betragens gebucht.

Heimliche Gäste.

Als William D. McIlvaine und Familie Dienstag Abend im 1. Stock ihrer Wohnung Nr. 112 Bellevue Pl. speisten, verschafften Verandakletterer sich Einlaß in ein im 2. Stock gelegenes Schlafzimmer, durchsuchten dieses und drei andere Gemächer, stahlen Schmuck im Werte von $1500 und entkamen unbehelligt mit ihrer Beute. Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, auch nur die geringste Spur von ihnen zu finden.

Jugendlicher Schwindelhuber.

Die Polizei fahndet auf einen etwa zwölfjährigen Schlingel, der im Geschäftsbezirk Hunderte von Loosen zur Beteiligung an einer angeblich in der St. Michaelskirche stattfindenden Ausloosung von Glaswaaren umgesetzt hat. Pfarrer Nikolaus Klein meldete der Polizei, daß eine derartige Ausloosung nicht geplant sei und der jugendliche Schwindelhuber unbefugter Weise die Loose an den Mann gebracht habe.

Fiel unter die Räuber.

August Jiede, Nr. 1037 N. Hermitage Ave., wurde gestern Abend an N. Hoyne Ave. und Augusta Straße von zwei mit Revolvern bewaffneten Wegelagerern um seine goldene Uhr nebst Kette erleichtert. Da weit und breit kein Polizist zu sehen war, entkamen die Schnapphähne unbehelligt. Sie haben sich auch bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt.

Vermißt.

Der Koch Harry Barnhorst, Nr. 4727 Calumet Ave., hat die Polizei ersucht, doch Nachforschungen anzustellen nach dem Verbleib seiner seit Dienstag Vormittag vermißten 28 Jahre alten Gattin Olive. Er befürchtet, daß ihr etwas zugestoßen sei.

Feuer.

In der Theer- und Pechsiederei der F. J. Lewis Manufacturing Company, Nr. 2513 S. Robey Str., einer Firma, die sich mit der Herstellung von Dachdeckermaterialien befaßt, brach gestern Abend, kurz nach Toresschluß, auf bisher unaufgeklärte Weise Feuer aus.

Es wurde von dem Wächter entdeckt. Als die von ihm alarmirte Feuerwehr eintraf, schossen die Flammen zum Dach hinaus, und Theer- und Pechfässer explodirten. Der zuerst zur Stelle befindliche Feuerwehrmarschall erließ sofort einen 2-11-Alarm, dem auch die Löschboote Folge leisteten. Mit Hilfe der Verstärkung gelang es zwar, die gleichfalls gefährdeten in der Nähe gelegenen Anlagen der C. L. Willey Company, Nr. 2558 S. Robey Str., der P. A. Stark Piano Company, Nr. 2524 S. Robey Str., und die anderer Firmen zu retten, die Gebäude der Lewis Company gingen aber, mit Ausnahme eines kleinen Lagerspeichers und der Geschäftsräume, in Flammen auf.

W. H. Lewis, der Betriebsleiter der Firma, beziffert deren Verlust auf $100,000.

Der letzte Pferde-Omnibus.

Auf der Omnibuslinie „Madeleine-Bastille" in Paris sind kürzlich die ersten Autobusse erschienen. Auf allen übrigen Linien ist die Umwandlung längst vollzogen. So wird also bald der letzte Pferde-Omnibus aus den Straßen verschwunden sein. Die Pariser schicken ihnen einen wehmütigen Scheidegruß nach. Denn mit ihnen geht ein Stück Geschichte dahin. Das Stadtbild verliert einen Zug, der ihm sechzig Jahre lang das Gepräge gegeben hatte. Der schwere, mit drei mächtig stampfenden Pferden bespannte Wagen, der fast immer bis auf den letzten Platz besetzt war, schob sich majestätisch wie ein Schiffsleib durch den wogenden Verkehr. Auf dem Deck, der „Impériale", saßen stets zwei Reihen Passagiere, wie in einem Aussichtswagen. Die Fahrt von der Madeleine nach der Bastille, der ganzen Flucht der großen Boulevards entlang, war auch für Fremde die beliebteste Reise durch die Weltstadt. Und sie kostete nicht mehr als drei Sous. Kein Cook-Kremser kann ihn seinen Kunden bieten. Um alle diese Reize ist Paris nun ärmer geworden. Denn der Autobus, der jetzt durch die Straßen faucht, hat weder die Impériale, noch fährt er so bedächtig dahin, daß man sich den Boulevard und sein buntes Treiben in Gemütsruhe beschauen könnte.

Die „Impériale" hat beinahe genau sechzig Jahre gelebt. Die ersten Omnibusse erschienen in den Pariser Straßen im Jahre 1828. Ein Unternehmer erhielt damals die Erlaubnis, hundert Wagen in Betrieb zu setzen. Das Publikum begeisterte sich ziemlich langsam für das neue Verkehrsmittel, das für jene Zeit recht teuer war. Die Fahrt kostete fünf Sous, der Preis wurde sogar bald auf sechs Sous erhöht. Als man gelernt hatte, die Vorteile des Massentransports zu schätzen, konnten sich nach und nach eine Reihe von Gesellschaften bilden. Jede schuf ein besonderes Modell für ihre Omnibusse. Aber keine kam auf den Gedanken, auch das Verdeck nutzbar zu machen. Sie begnügten sich mit den 15 Personen, die sie etwas aufeinandergedrängt im Innern unterbringen konnten. Die erste „Impériale" tauchte im Jahre 1853 auf. Mit ihrem billigeren Preise — sie kostete nur die Hälfte — vor allem mit ihrer frischen Luft und ihrer freien Aussicht fand sie rasch solchen Zuspruch, daß sie ein wahres Charakterbild des Pariser Straßenlebens werden konnte.

Man hat in den letzten zwanzig Jahren trotz der „Impériale unendlich viel auf die Omnibusse geschimpft. Seit sie das Monopol einer einzigen Gesellschaft waren, genügten sie dem wachsenden Verkehr nicht entfernt mehr, und die Pariser atmeten erlöst auf, als die ersten Züge der Untergrundbahn unter den Straßen rollten und ihnen eine ungeahnte Schnelligkeit der Beförderung offenbarten. Die Humoristen Alphonse Allais und Courteline haben sich mit ihren Couplets auf die göttliche Langsamkeit des Omnibusses „Pantheon-Courcelles" die schönsten Lorbeeren erfungen. Der übelriechende Autobus hat sich noch sehr zu verbessern, bis auch er die Poeten begeistern kann.

— Druckfehler. — Zärtlich umraßte das junge Mädchen den Hals ihres Geliebten.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens und heilt Verstopfung. Es regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacee—Der Mütter Freund.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt,
Trägt die Unterschrift von
Chas. H. Fletcher.
In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.
THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

Herzloser Autofahrer.

Kümmerte sich nicht um das Opfer seiner Fahrlässigkeit.

Verzweifelter Ausweg.

Opfermutiger Wagenführer setzte, um nicht eine Frau mit einem Kind auf dem Arm zu überfahren, sein und seiner Fahrtgenossen Leben aufs Spiel.

Um nicht eine Frau mit einem Kinde auf dem Arm zu überfahren, steuerte gestern der 20jährige John Riley, Nr. 4104 Indiana Ave., den von ihm bedienten Kraftwagen notgedrungen in den Pfad einer Elektrischen. Von dieser wurde das Schnauferl zertrümmert. Riley und seine vier Fahrgäste sausten auf das Pflaster. Einer der Verunglückten wurde auf der Stelle getötet; die übrigen haben mehr oder minder schwere Verletzungen erlitten. Die Frau und ihr Kind sind unversehrt geblieben.

Der Unfall ereignete sich an 45. Place und Wentworth Ave.

Getötet wurde:

Christopher Feitz, Maurer, Nr. 328 W. 43. Str. Ihm war der Schädel zermalmt worden.

Die Verletzten sind:

John Craven, 18 Jahre alt, Nr. 4747 Shields Ave.; Quetschungen; er konnte sich ohne fremde Hilfe nach Hause begeben.

Fred W. Miller, Nr. 215 W. 43. Str.; erlitt Quetschungen und vielleicht auch einen Schädelbruch. Die Polizei schaffte ihn nach dem Sprechzimmer eines Arztes und, nachdem er verbunden worden war, nach seiner Wohnung.

Michael Ryan, Nr. 638 W. 61. Str., erlitt einen Schädelbruch. Im St. Bernhardhospital, wo er Aufnahme fand, wird sein Zustand als besorgnißerregend bezeichnet.

Der Wagenführer hatte, als die Polizei eintraf, die Unfallsstätte verlassen. Heute wurde er verhaftet. Er hat Schnittwunden an den Händen erlitten.

Riley und seine Fahrgäste befanden sich auf der Fahrt nach dem Ballspielplatz, wo die „Sox" und die „Cubs" um die Meisterschaft ringen, als er sich plötzlich vor die Wahl gestellt sah, die Frau, die mit ihrem Kinde auf dem Arm unerwartet in den Pfad des Wagens getreten war, zu überfahren, oder durch jähes Ausbiegen in den Pfad der in voller Fahrt befindlichen Elektrischen sein und seiner Fahrgäste Leben zu gefährden. Er besann sich keinen Augenblick.

Das Fahrpersonal der Elektrischen wurde nicht verhaftet, da es nach Aussage aller Zeugen den Unfall nicht hatte verhüten können.

Der zertrümmerte Kraftwagen war Eigentum des Herrn Spangler, Nr. 6146 Madison Ave.

Auto zertrümmert.

Um einem Zusammenstoß seines Kraftwagens mit einem ihm auf der falschen Seite der Straße in rasender Fahrt entgegenkommenden Schnauferl zu verhüten, bog John Backus, Nr. 5475 Higgins Ave., Inhaber der Jefferson Park Garage, Nr. 4772 Milwaukee Ave., gestern Abend an N. Oakley Ave. und W. Washington Blvd. jählings aus. Die Folge war, daß sein Wagen gegen einen Pfosten anprallte und zertrümmert wurde. Backus kam mit leichten Verletzungen davon.

Der fahrlässige Wagenführer, der den Unfall verursacht hatte, sah sich, als er an Backus vorbeigesaust war, neugierig um, fuhr aber nach dem Zusammenprall ruhig weiter, ohne sich um den Verunglückten zu kümmern. In seinem Wagen befanden sich außer ihm zwei Frauen.

Ein von dem 35jährigen Arthur Jacobs, Nr. 753 W. Randolph Str., bedientes Fuhrwerk stieß heute Morgen an Van Buren und S. Halsted Straße mit einer Elektrischen zusammen. Der Rosselenker purzelte auf das Pflaster und erlitt Verletzungen an der linken Hüfte, einen Armbruch und innerlich Verletzungen. Die Polizei schaffte ihn nach dem Notfallhospital.

Zu Tode gerädert.

Der 45 Jahre alte Grobschmied Andrew Gilbert, Nr. 9140 Champlain Ave., trat gestern Abend an Cottage Grove Ave. und Ost 81. Straße in den Pfad einer Rangirlokomotive der Gürtelbahn und wurde von dieser überfahren und getötet. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 9140 Cottage Grove Ave.

Brach mehrere Rippen.

Beim Rangiren in Galewood fiel heute früh der 37jährige Weichensteller Fred Gammann, Nr. 1546 W. 42. Ave., vom Dache eines Güterwagens der Chicago, Milwaukee & St. Paulbahn hinunter und brach mehrere Rippen. Der Verunglückte hat Aufnahme im hiesigen Monroe Straße Hospital gefunden.

Ueberfahren.

An Honoré und Van Buren Str. wurde gestern Wm. Emmert, Nr. 15 S. Lincoln Straße, von einer Elektrischen überfahren und schwer verletzt.

In ähnlicher Weise verunglückte David Pigott, Nr. 729 S. Hermitage Ave., vor dem Mary Thompsonhospital. Auch er ist ziemlich schlimm zugerichtet worden.

— Dann allerdings.—Gattin: Also du meinst, daß sich der Baron gestern bei unserer Soiree nicht gelangweilt hat, sondern famoser Stimmung war? —Gatte: Ganz sicher, denn er hat mich ja zum Schlusse um tausend Mark angepumpt!

Selbst wenn Sie einen Hals hätten so lang wie dieser Bursche und hätten einen Wehen Hals bis ganz nach unten TONSILINE würde ihn schnell heilen.
Eine schnelle, sichere, beruhigende, heilende, antiseptische Kur für wehen Hals ist Tonsiline, kurz beschrieben. Eine kleine Flasche von Tonsiline hält länger an, als fast irgend ein Fall von wehem Hals. Tonsiline heilt wehen Mund und Heiserkeit, verhütet Anschwellungen und Diphtheria.
25 und 50 Cts., Hospitalgröße $1.00, Bei allen Apotheken.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Schneider, erster Klasse Bushelman. Guter Lohn. Sofort anzufragen: 3706 N. Halsted Straße. mido

Verlangt: Mann, um in Shippingroom zu arbeiten, einer der mit Werkzeugen umgehen kann. Steiger Platz. 359 W. Chicago Ave. mido

Verlangt: Buchbinder, gute Verleimer. Beständige Arbeit. Guter Lohn. 568 Washington Blvd. midofr

Verlangt: 2 oder 3 erfahrene Regenschirm-Näher. Nachzufragen: Umbrella Store, Masonic Temple, Main Floor. mido

Verlangt: Koch (Mann) für Lunchroom. 7210 W. Madison Str. mido

Verlangt: Erster Klasse Skirt Operators. Ash, Madden & Rae Co., 317 W. Adams Str. mido

Verlangt: Structural Iron Cleaners: 3 Monat stetige Arbeit. 7 Uhr Vorm. zu erfragen beim Paint Forman, Canal Str. Station, nördlich von Van Buren Metropolitan Hochbahn. —do

Verlangt: Erster Klasse Polsterer und Drapery Hangers Zu erfragen: 27 W. Illinois [illegible] mido

Verlangt: Junge, 16 Jahre, in Tapetenfabrik zu arbeiten. Nachzufragen: 4864 S. Halsted Str. dimido

Verlangt: Chandeliermakers mit etwas Erfahrung, oder Männer, welche als Messing-Finishers gearbeitet haben, die schweißen und löten können. Anzufragen: 124 N. Jefferson Str. 6okl1wX

Verlangt: Metal Chaser an Messing Patterns. Zu erfragen mit Werkzeug, 124 N. Jefferson Str. 6okl1wX

Verlangt: Metal Spinners und Gehilfen, mit Erfahrung; stetige Arbeit. Anzufragen: 124 N. Jefferson Straße. 6okl1wX

Verlangt: Uhrmacher, erfahrene Männer, dauernde Stellungen, Guter Lohn; müssen Empfehlungen haben. Anzufragen von 8 bis 11 Uhr Vorm. in dem Employment Department bei Mr. Meyenberg.
Sears, Roebuck & Co. 6okl1wX

Verlangt: Zwanzig Männer, für leichte Gartenarbeit; Bezahlung allabendlich. Nachzufragen um 6:30 Uhr Morgens. 5224 Lincoln Ave. Endpunkt der Lincoln Ave.-Straßenbahn. dimido

Verlangt: Kräftiges Mädchen für die Bühne. Guter Lohn. Adr.: K 506, Abendpost. dimido

Verlangt: Ofen- und Rang-Aufsetzer, Grinders, Polishers und Mounters. 610 W. Lake Str. 8ok,1w

Verlangt: Junge Männer im Alter von 20 bis 30 Jahren, um die Eisengießerei zu erlernen. Gute Gelegenheit zum Emporarbeiten und gute Löhne bezahlt während der Lehrzeit. Illinois Malleable Iron Co., 1801 Diversey Parkway. 3ok2wX

Verlangt: Erfahrener Bicycle Reparaturen-Arbeiter. 2727 Ogden Ave. —do

Verlangt: Teamsters. Wisconsin Lime & Cement Co., Gladys Ave. und 45. Ct. mo—sa

Verlangt: Junger Schneider für Männer- u. Damenkleider; muß erster Klasse Arbeiter sein. 6703 S. Centre Ave. 7okl1w

Verlangt: Ein guter Barbier, stetige Arbeit. 2043 West 21. Straße. mido

Verlangt: Korbmacher, gute Rattan-Arbeiter; stetige Arbeit und guter Lohn. F. Barthier Co., 1463 W. Ohio Str., City. 8okl1wX

Verlangt: Lehrer für die Sonntagsschule der Freisinnigen Gemeinde der Nordwestseite. Bewerber wollen sich bei Aug. Hagen, 3246 Crystal Str. melden. midofr

Verlangt: Rockmacher. J. Salinger, 2431 Lincoln Ave. mido

Verlangt: Barbier, $15, Shop zu vermieten; Männer, Handwerk zu erlernen, Barberhandwerk bringt $12. Krampe Barber Club, 127 S. LaSalle Str. mido

Verlangt: Butcher, der auf der Nordseite bekannt ist, um Geflügel zu kaufen und zu verkaufen. 1248 George Str.

Verlangt: Fünfundzwanzig Tagelöhner, mit Schaufeln; stetige Arbeit, 75. und Cottage Grove Ave. und 6529 South State Str.

Verlangt: Schneider, auf neue und alte Arbeit; gute Gelegenheit, die Damenschneiderei zu erlernen; stetige Arbeit für einen jungen Mann. 146 West North Ave. dofr

Verlangt: Erfahrener Junge, in Bäckerei. 2642 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junger, lediger Mann, um Bäckerwagen zu fahren; muß stadtkundig sein; Empfehlungen erforderlich. 1234 N. Clark Str.

Verlangt: Ein guter Schneider und Presser, auf Reparaturen; guter Lohn. Schachts Store, 5017 S. Halsted Str.

Verlangt: Saloon-Porter. 507 South State Str. (Alte Nummer 325.)

Verlangt: Solicitor, Mann mittleren Alters; Möbel-Reparaturwerkstätte; muß englisch verstehen. Brunsman, 610 N. Clark Str.

Verlangt: Carpenters, erfahren an Store-Fixture-Arbeit. Sofort anzufragen:
Siegel, Cooper & Co.

Verlangt: 10 Männer um Orders einzuholen bei Privatleuten, für Fancy Groceries, Weine und Liköre; bezahle Lohn und Kommission; gute Gelegenheit für die rechten Leute; müssen gut empfohlen sein. Fullerton Purveying Co., 3133 Fullerton Ave. dofrsa

Verlangt: Office-Junge, der stadtkundig ist; stetige Stellung. W. B. Conkley Co., 502 Marquette Bldg. dofr

Verlangt: Erster Klasse Bushelman, stetige Arbeit. 1961 Montrose Ave. dofr

Verlangt: Erfahrener Butcher, muß rumänisch und ungarisch sprechen. 1212 Washington Str., Gary, Indiana. 35c Fahrgeld. dofrsa

Verlangt: Erster Klasse Bäcker an Brot und Cakes. 1211 W. 31. Str.

Verlangt: Ein guter Saloonporter. 3948 N. Clark Straße.

Verlangt: Ofenschwärzer. 2136 Larrabee Str. dofr

Verlangt: Painter. 840 Center Str.

Verlangt: Chandelier Maker. Muß Erfahrung haben. Keine anderen. Guter Lohn. Moran & Hastings Mfg. Co., 567 West Lake Str. dofrsafomodi

Verlangt: Zuverlässiger Schuhflicker in mittleren Jahren, muß erstklassig an Champion Maschine sein. Anzufragen im Lederstore, 23 Süd Fifth Avenue. do—son

Verlangt: Schneider zum Pressen und Repariren. 4023 Evanston Ave. J. Weiß.

Verlangt: 3 Knaben für Pappschachtelfabrik, $4 zum Anfang. 2011 Larrabee Str.

Verlangt: 2 Schweinebutcher. 2334 W. Lake Straße.

Verlangt: Ein Porter, im Saloon zu arbeiten. 820 Wells Straße.

Verlangt: Ein Porter für Saloon. 2357 Roscoe Straße.

Verlangt: Erfahrener Junge, in einer Bäckerei. 2358 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hilfe! Männer! Stellungen! Keine Gebühr bis in Stellung! Jede Stellung auf der Liste, ist wirklich offen! 6 Gepäckträger, Stallmann, 13 Knaben, 4 Cabinetmakers, 4 Köche, Chef, Geschirrwäscher, Elektriker, Fahrstuhlführer, Engineers, Farmarbeiter, Eheleute auf Farm, Buffer und Polirer, Chocolate Dipper, Handymen, Hausmänner, Janitor, Janitors mit Frauen, 115 Taglöhner, Mail Men, 8 Truckers, Leimer, Bushelman, Foundryman, Candy Kitchenman, Order-Filler, Drehbankhilfe, 11 Maschinisten, Sheetmetal-Arbeiter, Drill-, Punchpreßhilfe, Schleifer, 13 Werkzeugmacher, Assembler, Set-Up Mann: Packer, Stock, Painter, Schildermaler, Ofenreparirer, Nacht-Engineer, Holz-Finishers, Dreher, Aussteger. Diese Plätze sind direkt unserer Order-Box entnommen.
People's Employment Agency, 3. Floor, 188 N. Fifth Ave., Ecke Lake Str.

Fillers! Packers!
Grocery.
Wir bedürfen der Dienste von Grocery Order Fillers und Packers. Zu erfragen im Grocery-Departement, 7. Floor. Anmeldungen den ganzen Tag angenommen.
Rothschild & Company,
State Str., Jackson Blvd. bis Van Buren

Verlangt: Custom Schneider an Damen-Coats; auch Presser. Nachzufragen: 12. Floor, südliches Zimmer.
Marshall Field & Co.
Retail.
dofrsa

Verlangt: Tüchtiger Anzeigensammler; einer der erfolgreich ist und gute Verbindungen und Lokalkenntnisse besitzt; eine gute Gelegenheit für hohen, stetigen Verdienst. Zwischen 5 und 6 Uhr Abends vorzusprechen bei A. Kroch, 59 Ost Monroe St.

Verlangt: Junge, der in Nähe von Jefferson Park wohnt, für Bedienung eines Wagens; stetige Arbeit für einen willigen Arbeiter.
Wieboldts,
Milwaukee Avenue und Paulina Str.
dofrsa

Verlangt: Porter; guter Lohn. 2401 North Avenue.

Verlangt: Stetiger Mann, kann frisch eingewandert sein, für Farmarbeit. 1444 Greenwood Terrace. dofr

Verlangt: Mann für Möbelgeschäft, um Wagen zu fahren und im Store mitzuhelfen. 421 North Avenue.

Verlangt: Ein Mann, der Maschinen repariren kann und mit Werkzeug umzugehen versteht, in einer Wäscherei. Stetiger Platz. Gebt Alter und Lohn an. Adr.: U. 747 Abendpost.

Verlangt: Selbstständiger Mann an Brot und Rolls. 3100 N. Leavitt Str.

Verlangt: Lediger Mann für leichte Arbeit. $12 monatlich, Zimmer und Board. 703 Süd Hermitage Ave.

Verlangt: Ein Blacksmith, an Werkzeug- und Eisenarbeit. 531 S. Fifth Ave.

Verlangt: Sofort, ein Fried Cakes Bäcker, der mit einem Sack arbeiten kann, $16 die Woche; stetige Arbeit; verheirateter Mann bevorzugt. Nur stetige brauchen anzufragen. Chas. J. Bean, 431 W. State Str., Rockford, Ill.

Verlangt: Cakesbäcker. 1850 N. Robey Str.

Verlangt: Helfer an Cakes. $10 per Woche. 2234 W. 21. Str.

Verlangt: Junger eingewanderter Deutscher, im Restaurant zu arbeiten. Lohn, Zimmer und Board. 3206 Milwaukee Ave.

Verlangt: Drei erfahrene Blacksmiths. Sofort nachzufragen bei der Standard Steel Car Co., Hammond, Ind. dofr

Verlangt: Schlosser für allgemeine Arbeit. 1336 N. Halsted Str. dofr

Verlangt: Porter. 1608 Clybourn Ave.

Verlangt: Erfahrener Dairymann. Edgewater Dairy, 1414 Edgewater Place. Tel. Edgewater 478.

Verlangt: Nüchterner Mann für Porterarbeit im Saloon. 1901 Cleveland Ave.

Verlangt: Nüchterner fleißiger Polsterer-Vormann. Muß sein Geschäft gründlich verstehen. Adr. U. 729 Abendpost.

Verlangt: Guter zweite Hand Bäcker an Brot und Cakes. 1928 West 22. Str.

Verlangt: Mehrere Wurstmacher. Kosher Star Sausage Mfg. Co., 1010 Maxwell Str.

Verlangt: Painter. 6038 S. May Str.

Verlangt: Gehilfen, in Färberei. 1543 Lawndale Ave.

Verlangt: Porter, Mann mittleren Alters; einer der beim Bartenden behilflich sein kann. 1731 Wells Str.

Verlangt: Ein erfahrener Milcherei-Arbeiter 1834 Sedgwick Str. dofr

Verlangt: Gute Wurstmacher. 3451 Forest Avenue. dofr

Verlangt: Zwei Rockschneider; kommt fertig zur Arbeit. Abram Bros., 6536 Sheridan Rd.

Verlangt: Jungen von 16 Jahren für Fabrikarbeit. Guter Lohn. Allen D. Wrisley Co., 925 S. 5. Ave. dofrsa

Verlangt: Erster Klasse Rockmacher. Guter Lohn. 1967 Milwaukee Ave. und Western Ave. Zimmer 3.

Verlangt: Kräftiger junger Mann im Versandtraum und für Arbeit in der Fabrik. Nordseite. Angabe des Alters und Referenzen verlangt. Adr.: U. 727 Abendpost. dofr

Verlangt: Guter Schneider, auf alte und neue Arbeit, bei Julius Birkholz, West Chicago, Ill. Post Office Box 122. Dreißig Meilen vom Northwestern-Bahnhof. dofrsa

Verlangt: Starker Mann, um Fett- und Talgwagen zu fahren. $16 die Woche. Stetige Arbeit; muß englisch sprechen. 1319 West 32. Pl. dofrsa

Verlangt: Guter Schneider. 2955 Archer Ave.

Verlangt: Ein geweckter junger Mann, der allgemeine Maschinenwerkstätte- und Metallmodell-Kenntnisse besitzt. Reynold Electric Flasher Co., 631 West Jackson Boul., 2. Floor.

Verlangt: Erfahrener Wascher und Polierer, Nachtarbeit; verheirateter Mann vorgezogen; stetige Arbeit für den rechten Mann. Sofort nachzufragen. Lawndale Garage, 3615—3617 Ogden Ave.

Verlangt: Ein Schuhmacher; stetige Stellung für guten Arbeiter. Nachzufragen: Boston Shoemakers, 4239 Harrison Str. dofr

Verlangt: Erstklassiger, mit allen Arbeiten vertrauter Maschinist. Armstrong Blum Mfg. Co., Carroll und Francisco Ave., 3. Floor.

Verlangt: Ein Junge, deutscher vorgezogen, um das Apothekergeschäft zu erlernen. Nachzufragen: 121 N. Halsted Str.

Verlangt: Eisendreher, sowie ein Mechaniker. Modern Sales Co., 2127 Indiana Ave., 2. Floor.

Verlangt: Junge, in Bäckerei; $5.00. 2868 N. Clark Str. dofr

Verlangt: Dritte Hand Bäcker. 1940 Archer Avenue.

Verlangt: Bushelman. 3551 Colorado Ave., nahe Garfield Park.

Verlangt: 10 Männer, um Zirkulare zu vertheilen, Freitag Morgen um 7 Uhr. 1301 West Huron Str.

Verlangt: Zwei Damenschneider und ein Skirtmacher. 408 Ost 61. Str.

Verlangt: Bushelmann. 5905 S. State Str. midofr

Verlangt: Jungens, 16 Jahre alt, um das Strickgeschäft zu erlernen. Empire Knitting Mills, 314 W. Superior Str. midofr

Verlangt: Kiefer an Reparaturen. 2855 McLean Ave. midofr

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt, das Bilderrahmengeschäft zu erlernen. Sternberg Bros., 449 W. North Ave. mido

Verlangt: Erfahrener Mann, um Harmonikas auszubessern. 858 Blue Island Ave. mi—sa

Verlangt: Mann auf einer Dairy Farm. Nachzufragen bei F. C. Bohl, Route 2, Box 22, North Crystal Lake. mido

Verlangt: Blacksmith-Finishers. William Erbb & Sons Co., 708 Fulton Str. mdo

Verlangt: Guter Carpenter. Nur guter braucht vorzusprechen, 8—10 Uhr Morgens. 916 Milwaukee Ave., Fl. 2.

Verlangt: Schneider und Presser. Beständige Arbeit für zuverlässige Leute. 4735 Milwaukee Ave. midofr

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Eheleute, Maschinisten, Werkzeugmacher, Drill u. Punchpreß, Bartenders, Möbelpacker u. Craters. Carpenters, Drivers, Stalleute, Porters, Blacksmiths u. Gehilfen, Fahrstuhlführer. Centr. Empl., 184 Washington, Zim. 201.

Verlangt: Ehepaar, für leichte Janitorarbeit; erhält freie Wohnung. Nachzufragen: 2901 Wuckling Str., 1. Flat. dofrsa

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Guter Butcher und Storetender sucht Stelle. 1456 Fletcher Str.

Gesucht: Erfahrener deutscher Butcher, erster Klasse Storetender sucht Stelle. Tel.: Diversey 8943.

Gesucht: Deutscher Mann sucht irgend welche Hausarbeit, kann auch Pferde besorgen. 1627 Bayren Straße.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Sattler oder Harneßmacher, ist guter Arbeiter. Leo Arin, 131 W. 46. Str., vorne. dofr

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit in Bäckerei reinzumachen. 1723 Mohawk Str. Wagner.

Gesucht: Alleinstehender Mann sucht Janitorstelle, hat Erfahrung. 1526 Sedgwick Str. Adam Gruenewald.

Gesucht: New Yorker Austern-, Lunch- und Order-Koch sucht Arbeit. Adr.: U. 744, Abendpost.

Gesucht: selbständiger, zuverlässiger Bäcker sucht stetige Stellung an Brot, Rolls und Biscuits. Arnold, 3724 N. Irving Ave.

Gesucht: Deutscher Gärtner, 24 Jahre alt, sucht per sofort Stellung. Rudolf Kempf, 3019 West Ravenswood Park Ave. dofr

Gesucht: Aelterer Mann sucht leichte Beschäftigung. 1727 Keenon Str.

Gesucht: Mann, mittleren Alters, mit besserer Schulbildung im Englischen sowie im Deutschen, muß seine jetzige Arbeit aus Gesundheitsrücksichten aufgeben, und sucht infolgedessen leichte, dauernde Stellung unter denkbar bescheidensten Ansprüchen. 25jährige Zeugnisse. Engel, 1951 Dayton Str. dofrsa

Gesucht: Mann in mittleren Jahren sucht Bartender-Stelle; tut auch leichte Porterarbeit; sieht mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn; hat gutes Zeugniß. H. Boehl, 258 N. Ashland Ave. Tel.: West 1783.

Gesucht: Erfahrener Porter, 36 Jahre alt, kautionsfähig, kann Bartenden, versteht Dampfheizung, spricht mehrere Sprachen, wünscht Stellung. Adr.: U. 743, Abendpost.

Gesucht: Suche Arbeit als Lunchkoch; kann Porterarbeit verrichten und Bartenden. Bitte vorzusprechen. Frank Vetter, 28 South Halsted Str.

Gesucht: Erstklassiger Wiener Bäcker sucht Arbeit. 1733 21. Str.

Gesucht: Junger Mann, 23 Jahre alt, sucht Stelle als Porter oder irgend welche Innen-Arbeit, nicht frisch eingewandert. Nachzufragen brieflich oder persönlich, A. H., 1715 N. Halsted Straße.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle in Bäckerei mitzuhelfen. 1444 Larrabee Str.

Gesucht: Junge sucht Stelle in Bäckerei, hat Erfahrung an Cakes. 1465 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutscher Porter sucht Stelle, kann Lunch besorgen, 3 Jahre am letzten Platz, scheut keine Arbeit. 1432 Mohawk Str. Willning.

Gesucht: Junger Mann sucht irgend welche Arbeit. 205 Chestnut Str., Basement.

Gesucht: Selbständiger guter Bäcker an Brot und Rolls sucht stetige Arbeit. Fr. Kurdjun, 5019 Roscoe Straße.

Gesucht: Junger Carpenter sucht stetige Arbeit in Fabrik. Ertler, 660 Grand Avenue.

Gesucht: Junger, verheirateter Mann, mit kleiner Familie sucht eine Freiwohnung gegen Janitordienste. Adr.: U 717 Abendpost.

Gesucht: Porter, kann bartenden, sucht stetigen Platz. Adr.: K 503 Abendpost.

Tüchtiger Pianist sucht Beschäftigung. Adr. O. 407, Abendpost. dofon

Gesucht: Junger Amerikaner sucht stetige Arbeit. 1854 Maud Ave. mido

Gesucht: Guter deutscher Porter sucht stetige Stellung; kann Bartenden und am Tisch aufwarten; spricht englisch. Hofmann, 1041 N. Halsted Str. mido

Gesucht: Junger Fleischer, kürzlich aus Oesterreich eingewandert, sucht Stellung; auch da, wo er auslernen kann. Franz Nowak, 3950 Chicago Ave. midofr

Gesucht: Bäcker, zweite Hand an Brot und Cakes, sucht Arbeit, sofort, auch auf's Land. — Max Gebler, 914 Wabash Ave. midofr

Gesucht: Janitor, Nr. 541 Garfield Ave., sucht noch mehr Arbeit in der Nachbarschaft. mido

Gesucht: Barbier, junger Deutscher, wünscht stetigen Platz. Baeker, 3330 N. Ashland Ave. mido

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter und Bartender. R. Kramer, 3330 N. Ashland Ave.

Verlangt: Durchaus zuverlässiger Chauffeur für Privat-Automobil. Adr.: U. 721 Abendpost. mido

Gesucht: Erster Klasse Vormann an Brot und Rolls sucht stetige Stellung. Wm. Gierz, 938 Argyle Str., c. o. Janitor. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Rothschild & Company.
Wir bedürfen der Dienste von „Cash Girls", 14 bis 16 Jahre alt. Nachzufragen mit Alters- und Schulzertifikat in der Employment-Office auf dem 8. Floor während des ganzen Tages.
State Str., Jackson Boulevard bis Van Buren Straße.
10sep*X

Verlangt: Damen, auf Stickarbeit, nach Hause zu nehmen; stetige Arbeit, guter Lohn. 4723 Indiana Ave. 9okt,1wX

Verlangt: Mehrere Mädchen, über 16 Jahre alt, um das Nähen zu erlernen; hier bietet sich eine gute Gelegenheit; wir bezahlen von Anfang an; Arbeit das ganze Jahr für willige Mädchen. Nachzufragen, fertig zur Arbeit, bei der Western Garment Co., 1105 West Chicago Ave. 9okt,1wX

Verlangt: Mehrere Mädchen, von 15 bis 16 Jahren, in einer Mattenfabrik zu arbeiten. Nachzufragen: 317 N. Michigan Ave. mi—son

Verlangt: Junges Mädchen als Verkäuferin für Delikatessenstore. Muß etwas kochen können. Keine Abend- oder Sonntagsarbeit. Adr.: U. 724 Abendpost. midofr

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherin. 3858 Grand Blvd., Zimmer 1. dimidofrsa

Verlangt: Mädchen an Power Nähmaschinen (Sweaters), guter Lohn. 1519 Milwaukee Ave., nahe Robey Str. dimidofr

Verlangt: Erfahrene Näherinnen bei Kleidermacherin. 1543 Edgemont Ave., nahe Ashland Boulevard. —sons

Verlangt: Erfahrene Schneiderin, auch Lehrmädchen, Woigner, 3236 Greenwood Terrace, nahe Kedzie Ave. 4okl1wX

Verlangt: Mädchen, um das Kleidermachen zu erlernen; Lohn während der Lehrzeit. Metz, 2731 N. Clark Str.

Verlangt: Mehrere Mädchen, für leichte Bügelarbeit. Chicago Braiding & Embroidery Co., 16 S. Market Str.

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherin; guter Lohn; auch ein Lehrmädchen; Bezahlung. 2901 Logan Boul.

Verlangt: Mehrere Mädchen, für elektrische Arbeit. Chicago Electric Vibrator Co., 163 N. Wabash Ave.

Verlangt: Mehrere Passepartout Buchbinder-Mädchen, erfahrene oder solche, die willens sind, zu lernen; guter Lohn für Anfängerinnen. Standard Arc Co., 29 S. Clinton Str. dofrsafon

Verlangt: Mädchen, an Nähmaschine, für Lederwaaren, und solche zum Kleben und allerlei Arbeiten. T. G. Riordan Mfg. Co., 2010 West Kinzie Str., Nordwest-Ecke Robey Str. dofr

Verlangt: Mehrere Mädchen, als Handnäherinnen an Coats, erfahrene Finishers, sowie ein Lehrmädchen. John Harper & Co., 10 South Franklin Str., Ecke Madison Str., 5. Floor. dofrsa

Verlangt: Mädchen, Skirtmaker, ebenfalls Gehilfin, sofort; guter Lohn. 610 Schiller Bldg.

Verlangt: Mädchen für leichte Arbeit. Chicago Braiding and Embroidery Co., 16 S. Market Straße. dofr

(Fortsetzung auf der 10. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater im Bush Tempel: „Die blaue Maus."
College. — „The Commuters."
Auditorium. — „The Garden of Allah."
Garrick. — „Egypt."
Grand Opera House. — „The Red Widow."
Columbia. — Burleskkomödie.
Colonial. — „A Winsome Widow."
Cort. — „Fine Feathers."
Powers. — „The New Sin."
Lyric. — „The Blue Bird."
Princess. — „A Modern Eve."
Illinois. — „Kismet."
Chicago Opera House. — „The Girl from Montmartre."
Imperial. — „The White Slave."
Crown. — „Elsie's Shop Window."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 9. Seite.)

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

100 Mädchen verlangt— Rothschild & Company. Wir wünschen Mädchen von 16 bis 18 Jahren für Office- und verschiedene andere sehr gute Stellungen im Laden; Erfahrung nicht erforderlich; müssen Grammarschule durchgemacht haben und zuhause wohnen; vorzügliche Gelegenheit für geweckte, ehrgeizige Mädchen, sich als gute Verkäuferinnen auszubilden; solchen, die tüchtig sind, wird rasches Emporkommen offerirt. Zu erfragen in der Office des Superintendenten auf dem 8. Floor den ganzen Tag. State Str., Jackson Blvd. bis Van Buren Straße. 10ok*

Verlangt: Erfahrene Arbeiterinnen für Aenderungen an Damen Coats, Skirts, Gowns; auch Maschinen-Operators; permanente Stellungen; sofort nachzufragen, 12. Floor, südl. Zimmer. Marshall Field & Co. Retail. dofrsa

Verlangt: Erfahrene Operators an einfachen Power-Maschinen; auch Mädchen, 16 bis 18 Jahre, zum Lernen. Vor 10 Uhr Vorm. oder nach 3 Uhr Nachm. vorzusprechen; 11. Floor, 6 N. Michigan Ave. Marshall Field & Company frsa

Verlangt: Mädchen von 14 Jahren, um Gänge zu besorgen und im Laden zu helfen. Martha Anderes, 4425 Evanston Avenue, nahe Montrose.

Verlangt: Aufgeweckte junge Dame, um im Prämium-Laden zu helfen. 66 Ost South Water Straße, 2. Floor.

Verlangt: Mädchen von 14 bis 16 Jahren für Booking Aluminium Leaf. Julius Heß & Co., 1417 Greenwood Terrace.

Verlangt: Mädchen, erfahrene Kunstblumen Branchers, Kunstblumenmacherinnen, ebenfalls Fancyfedernmacherinnen. Auch wünschen wir Lehrmädchen, guten Lohn zum Beginn und stetige Arbeit. Kommt sofort. J. Raile & Co., 315 W. Washington Str. 10okt1wX

Verlangt: Mädchen, um getrocknete Frucht zu verpacken; guter Lohn. Sofort nachzufragen bei John H. Leslie & Co., 337 Ost Illinois Str. 10okt1wX

Verlangt: 2 oder 3 erfahrene Regenschirm-Näherinnen. Nachzufragen: Umbrella Store, Masonic Temple, Main Floor.

Verlangt: Erfahrene gute Näherinnen, Section Arbeit an waschbaren Kinderkleidern. Stetige Arbeit das ganze Jahr. Guter Lohn. Komfort Garment Co., 500 S. Peoria Str., nahe Congreß, Tel. Monroe 4193. mi—son

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $6 die Woche. Nachzufragen im Store 3801 W. 15. Straße. mifrso

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Nachzufragen 1162 La Salle Ave. midofr

Verlangt: Mädchen, das englisch spricht, für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5336 Prairie Ave. 4okt1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1612 Kenilworth Ave., Rogers Park. okö—13

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5014 S. Ashland Ave., 2. Floor. dimido

Verlangt: Junges Mädchen, ungefähr 16 Jahre alt, für leichte Hausarbeit; zu Hause schlafen. Mrs. Wiedel, 1220 North Hoyne Ave., nahe Division Str. dimido

Verlangt: Erfahrenes zweites Mädchen. 4228 Sheridan Rd., nahe Buena Ave. dimido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein waschen, $7.00. 1417 Ost 51. Straße, 2. Apt. dimido

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Privatfamilie, $5. — 1654 Jackson Blvd., nahe Paulina Str. —fr

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 7aguidosomo*

Germania Vermittlungs-Büro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1 Treppe hoch. Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit. Jetzt ist die beste Zeit, Stellung zu bekommen. sp18midoson*

Verlangt: 50 Mädchen für Hausarbeit. Lohn $6—$8. 2238 N. Halsted Str. Tel. Lincoln 1782. Mrs. Jung, Employment Office. dido

Verlangt: Junges Mädchen bei allgemeiner Hausarbeit behilflich zu sein. Kein Einwand gegen frisch eingewanderte. 2011 Eastwood Ave. 9okt1wX

Verlangt: Mädchen, 14—16 Jahre, für Kind und leichte Hausarbeit. 3735 Sheffield Ave., 1. Flat. midofr

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie und kleines Apartment. 6353 Ingleside Ave., 1. Flat. midosa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 5-Zimmer Flat; Lohn $8.00. H. Barnard, 5656 South Park Ave. mido

Verlangt: Tüchtige Köchin oder Haushälterin, nach Winnetka. Adr.: M. 952, Abendpost. mido

Verlangt: Erfahrenes deutsches Kindermädchen, in amerikanischer Familie; zwei Kinder; hoher Lohn. Adr.: K. 516, Abendpost. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß englisch sprechen. Levine, 5051 Forrestville Ave., 1. Flat. mido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 128 Wesley Ave., Oak Park. midofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1238 N. Clark Str. mido

Verlangt: Ein Mädchen für Haus- und Küchenarbeit, $6 die Woche. 920 N. Halsted Str., nahe Chicago Ave., Saloon. mido

Verlangt: Oesterreich-ungarisches Mädchen; muß gut kochen und waschen können; Drei in der Familie; guter Lohn; Empfehlungen erforderlich. Mrs. O. Guenther, 431 Barry Ave. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kann bis 9 Uhr Abends vorsprechen. 1719 Robey Str., nahe Milwaukee Ave. midosa

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen. Lohn $6. 642 Ost 50. Str., 3. Fl., nahe Champlain Ave. midofr

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit, keine Wäsche, kein Kochen. 5820 Calumet Ave. mido

Verlangt: Frisch eingewandertes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1151 Ost 55. Str. Tel.: Hyde Park 4989. dofr

Verlangt: Frauen oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 2049 W. Division Str., 2. Floor. 7okt1wX

Verlangt: Ein deutsches oder ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß für kleine Familie von nur Zweien kochen; kleines Apartment. Ein gutes Heim für zuverlässiges Mädchen; höchster Lohn. 3540 Grand Bvd., 1. Flat. dimido

Verlangt: Junges deutsches Mädchen, in allgemeiner Hausarbeit zu helfen. Zwei in Familie. Kleines Apartment, gutes Heim. 5217 Kenmore Ave., nahe Foster. Tel. Ravenswood 5792. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kommt sofort. E. Falt, 1269 N. Lincoln Straße, 2. Flat.

Verlangt: Aelteres deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 733 North Ave. Vorzusprechen zwischen 6—7 Abends.

Verlangt: Gutes Mädchen im Saloon, $8.00. 1449 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen, 14 Jahre alt, für leichte Hausarbeit; keine Wäsche; keine Kinder; bei älterer Wittwe. 2006 Osgood Str.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, zuhause schlafen. 935 Montana Str., 2. Fl. dofrsa

Verlangt: Frau für halbe Tage. 1613 Larrabee Straße.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; keine Wäsche; guter Lohn. Frau H. Friend, 5246 S. Park Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 5-Zimmer Flat, 542 Ost 44. Str., 3. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Familie von Drei. 2230 Belmont Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen, das gut kochen kann; guter Lohn. 400 Wells Str.

Verlangt: Tüchtige Köchin fürs Deutsche Altenheim. Nachzufragen: 5410 Lakewood Avenue. 'Phone: Edgewater 2230. doson

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Chas. Lint, 1523 Roscoe Str., 2. Flur. dofr

Verlangt: Vier erfahrene Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Wilmette, Deutsche bevorzugt; ebenfalls ein erfahrenes zweites Mädchen. Adr.: U 749 Abendpost.

Verlangt: Köchin für Haushaltküche. Hotel North West, 400 Wells Str.

Verlangt: Ein starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen. Dr. Stenn, 1811 W. 47. Str.

Verlangt: Französisches oder deutsches Mädchen für kleine Familie. Guter Lohn. 4541 Greenwood Ave.

Verlangt: 100 Mädchen, Köchinnen, und 2. Mädchen, auch für allgemeine Hausarbeit, und frisch eingewanderte bald plazirt in guten Stellungen mit bestem Lohn. Mrs. Davis Office, 1825 W. Division Str., Ecke Newton. Phone Humboldt 6467. dosa

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 1544 S. Sawyer Ave. dofr

Verlangt: 16 Jahre altes Mädchen um 2 Jahre alten Knaben zu beaufsichtigen und ein wenig bei leichter Hausarbeit zu helfen. 1381 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit, 4 in Familie. 3644 Douglas Blvd., nahe Millard Avenue.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und in Grocery zu helfen. Nur 2 in Familie. 1820 S. Ridgeway Ave.

Verlangt: Junges Mädchen, bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 4709 Prairie Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2331 Prairie Avenue.

Verlangt: Eine Frau, um den Haushalt zu führen für Mann mit kleiner Familie. Zu erfragen 346 N. State Str.

Verlangt: Eine Short Order Köchin, um im Restaurant zu helfen. 335 Ost 51. Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für zweite Hausarbeit in einer kleinen Familie ohne Kinder; älteres vorgezogen; muß waschen und bügeln können; kein Kochen; gute Heimat; sofort zu erfragen: 1458 West 12. Str. dofr

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. Man nehme Indiana Ave.-Car bis 51. Str. 4926 Washington Park Court.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 5161 Michigan Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie. 5406 Prairie Ave., 1. Apartment. dofrsa

Verlangt: Junges Mädchen, um auf ein Baby acht zu geben; keine Hausarbeit. 3824 N. Central Park Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen und waschen können; Lohn $6 bis $6.50. 3824 N. Central Park Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; gutes Heim; Empfehlungen erforderlich. Mrs. Bibas, 5323 Ellis Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; gutes Heim. 1129 Oakdale Ave., 2. Flat.

Verlangt: Gute Waschfrau. Tel.: Belmont 4441.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1529 S. Kedzie Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ehrliches, anständiges deutsches Mädchen; kleine Familie. 5920 Calumet Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1500 Kenilworth Ave., Rogers Park. 10okt,1wX

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn; keine Wäsche; Empfehlungen erforderlich. 5658 Prairie Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau, für Hausarbeit; einige Boarders; muß kochen können. 1522 West Adams Str.

Verlangt: Haushälterin, nicht über 35 Jahre alt; Zwei in der Familie; muß gute Köchin sein und Empfehlungen besitzen. Nachzufragen von 7 bis 9 Uhr Abends. Joseph Weiß, 7302 Halsted Str. Tel.: Stewart 4357.

Verlangt: Ein gutes, reinliches, ehrliches, deutsches Mädchen, für leichte Hausarbeit; sehr gutes Heim dem rechten Mädchen. Nachzufragen im Manor Delikatessenladen, 4747 Lincoln Ave.

Verlangt: Gute Köchin; sauber; Empfehlungen erforderlich; keine Wäsche. 3 West Burton Place. dofrsa

Verlangt: Frisch eingewandertes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1151 East 55. Str. Tel.: Hyde Park 4989. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5175 Michigan Avenue.

Verlangt: Deutsches oder französisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von zweien, muß waschen; $5.00; gutes Heim. 228 S. Robey Str.

Verlangt: Gutes deutsch-amerikanisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß etwas englisch sprechen. 1321 Glenlake Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen zum Kochen und bei der Hausarbeit mitzuhelfen; zweites Mädchen wird gehalten; kleine Familie. Lohn $8, wenn tüchtig. 'Phone: Lincoln 3297.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5535 Madison Ave.

Verlangt: Deutsches junges Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 917 Center Str.

Verlangt: Frau zum waschen und bügeln. — Vorzusprechen: 2122 Clifton Ave., 2. Flat.

Verlangt: Gute Köchin mit Erfahrung. 611 Wells Straße.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $6.00. J. Frankel, 5343 Calumet Ave., 3. Flat. dofr

Verlangt: Ein junges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4961 S. State Straße, 2. Flat. dofrsa

Verlangt: Ein kräftiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Lawson, 1452 Belle Plaine Avenue.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner amerikanischer Familie; guter Lohn. 5556 Monroe Ave.

Verlangt: Oesterreich-ungarisches Mädchen; muß gut kochen und waschen können; Drei in der Familie; guter Lohn; Empfehlungen erforderlich. 431 Barry Ave. 'Phone: Lake View 1793.

Verlangt: Seafood-Köchin. 4752 West Chicago Avenue. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 2037 Haddon Ave., zwischen Hoyne und Robey Str.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Guter Lohn. Nachzufragen nur heute Abend. 4528 Prairie Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Gutes Heim. 601 Austin Ave. Nehmt Madison City Limits Car, geht 1 Block südlich. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Waschfrau wird gehalten. Mrs. Kramer, 5002 Drexel Blvd., 2. Flat. momidi

Verlangt: Eine gute bürgerliche Köchin in Familie von Zwei. Gutes Heim. Muß Empfehlungen haben. 5010 Drexel Blvd., Apt. 1. dimidofrsa

Verlangt: 17jähriges Mädchen zur Hilfe der Hausfrau. 2 in Familie, $4. 714 Briar Place, nahe Halsted, 3. Glocke. mido

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen, für Hausarbeit; guter Lohn. 4911 Vincennes Ave.

Verlangt: Frau, um zu waschen und reinzumachen. 4044 West North Ave. dofr

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frau sucht Waschplätze. 1628 Mohawk Straße, 2. Fl.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 16 Jahre alt, sucht Stelle für leichte Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen: 1710 Greenwood Terrace.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Kochen, kann auch waschen und bügeln; spricht auch englisch. Vorzusprechen: 1520 Fullerton Ave., hinten, oben.

Gesucht: Eine Frau und ein ungarisches Mädchen wünschen Arbeit im Restaurant. 610 Blackhawk Straße.

Gesucht: Ein ungarisches Mädchen wünscht Arbeit im Restaurant als zweite Köchin. 610 Blackhawk Straße.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, nur in Privathaus. Bitte vorzusprechen, 555 Blackhawk Straße und Larrabee Str.

Gesucht: Frau sucht Plätze zum waschen, bügeln und reinmachen. Anna Braun, 1544 Larrabee Straße. dofr

Gesucht: Wäsche und Bügeln, 15 Jahre Erfahrung, jeden Montag und jeden zweiten Dienstag. Lina Foab, 1155 Garfield Ave. dofrsa

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 254 West 45. Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Spricht Englisch. Bitte vorzusprechen 1949 Grand Ave., unten.

Gesucht: Eine alleinstehende deutsche Frau in mittleren Jahren sucht Stelle für Hausarbeit. 1104 Marshfield Ave., 1. Flat.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle als Haushälterin. Adr.: U 741 Abendpost. dofr

Gesucht: Frau mit 6 Monate altem Kinde sucht Hausarbeit oder auf Kinder aufzupassen. 3242 Douglas Blvd., hinten, oben. dofr

Gesucht: Junges Mädchen wünscht Hausarbeit in Familie von 2 bis 3, Flat, kein Waschen, gute Heim. T., 1306 N. Harding Ave.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Platz für gewöhnliche Hausarbeit. Telephon: Graceland 6654. dofr

Gesucht: Selbständige deutsche Köchin sucht Arbeit. 845 W. Monroe Str.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze für Montag, Dienstag, Mittwoch; nimmt auch Schrupplätze Samstags an; hat Empfehlungen. 1812 String Str.

Gesucht: Frau sucht kleine Wäsche in oder aus dem Hause. Mrs. Martin, 1735 Elston Ave.

Gesucht: Deutsch und englisch sprechendes erfahrenes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 153 West 43. Str., 2. Flat.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Stellung für Hausarbeit auf der Nordseite. 1823 Bissell Straße, 2. Fl., Front.

Gesucht: Junge Frau sucht Waschplätze. 1944 Maud Avenue, 1. Flat.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 2055 Howe Str., Flat 2.

Gesucht: Aeltere Frau möchte einem älteren Manne den Haushalt führen oder leichte Hausarbeit. 4148 Fifth Ave. dofr

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stellen, halbe Tage zu waschen oder kurze Stunden Geschirrwaschen. 1629 Burling Str., hinten, unten.

Gesucht: Deutsche Oesterreicherin sucht Stelle als Haushälterin in besserem Haushalt; Lohn $7.00 wöchentlich. 1140 West 18. Str., 3. Stock. doson

Gesucht: Tüchtige Köchin sucht Stelle für Restaurant und Lunchroom. Adr.: K 507 Abdpost.

Gesucht: Tüchtige Köchin sucht Stelle für Restaurant und Lunchroom. Adr.: K 507 Abdpost.

Gesucht: Frau sucht Stelle als Köchin, kein waschen. 614 Wellington Str.

Gesucht: Erster Klasse deutsche Köchin sucht Stelle in erster Klasse Restaurant. Adr. O. 409 Abendpost. dimdo

Gesucht: Junge deutsche Frau mit Erfahrung sucht Stelle als Businesslunchköchin. Frau Engler, 1711 Sedgwick Str., hinten, unten. dmd

Gesucht: Eine frisch eingewanderte deutsche geprüfte Krankenpflegerin sucht Stellung als besseres Kindermädchen. Helene Krüger, 5139 W. Grace Str. dmdo

Gesucht: Frau wünscht schönes Heim bei einem Herrn. Kann größeres Kind haben. 1722 Division Str., Store. midofr

Gesucht: Schneiderin sucht Arbeit, in und außer dem Hause. Mrs. Schlotthauer, 1627 Larrabee Str. dosa

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Will Privatperson mir $6000 auf Erste Hypothek leihen; Sicherheit neues Brick Laden- und 3-Flat-Gebäude, Dampfheizung, N. Clark Str. nahe Transferecke. Adr.: K 509 Abendpost. dofrsafodi

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17-jährige Erfahrung. Allison Constructing Co., 25 N. Dearborn Str. 17ds*X

Erste 6% Hypotheken auf bebautes Chicagoer Grundeigentum. Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. sp18*X

Geld zu verleihen, ohne Kommission, von Privatmann, auf Grundeigentum auf der Nordwestseite. Niedrige Zinsen. H. Fick, 2422 N. Avers Avenue. 25ap*X

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 16ma,X*

Greenebaum Sons Bank & Trust Company verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere Erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordost-Ecke Clark und Randolph Str. 3jul,X*

Geld zum Bauen, keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 West Monroe Str. 28feX*

Zweite Hypotheken auf Grundeigentum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Zimmer 504. 14okt,X*

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai,X*

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10jan,X*

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Richard A. Koch, Deutscher Advokat und Notar, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt. Nordseiteoffice: 555 North Ave. Ecke Larrabee Str. Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 18sep*X

Wagner & Beckman, deutsche Advokaten. Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3dez*X

G. F. R. Cummerow, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen werden zur Zufriedenheit besorgt. Zimmer 430, First National Bank-Gebäude, Ecke Monroe und Dearborn Str. Telephon: Randolph 759. — Wohnung: 3213 Seminary Ave. Tel.: Lake View 1500. X*

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7sep,X*

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Garland Heizofen, billig. 2433 W. Division Str., 1. Fl. dosa

Verkaufe meine Möbel. 1519 Mohawk Str., hinten.

Zu verkaufen: Neuer Kochofen und Heizofen, spottbillig. 1625 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Kleiner Küchenofen, billig. 1421 LaSalle Ave., 2. Fl.

Zu verkaufen: Parlor-Set, Sanitary Davenport und andere Möbel. Billig, wegen Abreise. 809 Wellington Str.

Zu verkaufen: Kleiner Küchenofen. Herzog, 1249 N. Robey Str.

Verschleudere spottbillig gute Möbel, 6 Zimmer Flat, prachtvoller Parlorofen, Küchenofen, Leder Parlor Suit, Rugs, Bilder, Spiegel, Leder-Schaukelstuhl, Leder-Couch, Eßzimmer-Set, Dresser, Chiffonier, Messingbett, sofort, wegen Abreise. 2140 Cleveland Ave., nahe Lincoln Ave., 1. Fl. dofr

Zu verkaufen: Ein großes Bett mit Matratze und Springs, ein Oak Rocker, ein Rug 6×9, ein Küchentisch und ein Gasofen und Baby Crib mit Matratze, alles für $20, sogut wie neu. Mrs. G. Bauer, 739 Wells Str., erstes Flat.

Zu verkaufen: $45 Küchen Kochofen für $18. Edison Phonograph und Partie Records, $15. $75 Electric Vacuum Cleaner, sogut wie neu, $25.00. 4212 Gladys Ave., 1. Flat.

Zu verkaufen: Zwei Heizöfen, beide für $3.00. 853 Rush Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Großer Heizofen, billig. 1627 Larrabee Str. mido

Zu verkaufen: Wegen Umzug, nur ein Jahr gebrauchter prächtiger Parlorofen. 4049 N. Oakley Ave. mido

Zu verkaufen: Diese Woche! Kinderbett, Eisbox, Lounge, Gasheizofen, Gaskochofen, 3 Brenner. 1921 Dayton Str., 1. Fl., hinten. mido

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Fast neues Mahagoni-Piano, kostete $400; sehr billig. 1912 Otto Straße, nahe N. Robey Str. dofrsaso

Zu verkaufen: Schönes Vose & Son Piano, $100. 4334 N. Robey Str. dofrsaso

Verschleudere spottbillig prachtvolles neues $450 Mahagony Upright Piano, wegen Abreise. 2140 Cleveland Ave., nahe Lincoln Ave., 1. Fl. dofr

Zu verkaufen: Feines neues Piano, billig für Baar. Lenz, 3257 Pierce Ave. —fonn

$50 kaufen $300 Upright Piano, $5 monatlich. 1956 Larrabee Straße. 1okt1mX

Verkaufe mein $500 Upright Steinway Piano für $95. 3058 Madison Str., Dr. Eberhardt.

$75 kauft mein feines Upright, kostete $425; in Storage. 705 North Ave., nahe Halsted Str. 27sepX*

Shoninger Pianos und Spielerpianos, etablirt 1850; von der Horner Piano Co., 705. North Ave., verkauft. 27sepX*

Pianos zu verkaufen oder zu vermieten direkt von der Fabrik in's Haus. Bush & Gerts Piano Co. Fabrik, Office und Verkaufsraum Weed und Dayton Straße. Miete $3.00 per Monat. 20fb*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gutes Pferd, für Ablieferungswagen geeignet, billig. 2116 Barry Ave., nahe Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Ein gutes Pferd, Topwagen und doppelter Harneß — alles in gutem Zustande — billig. 6111 Norwood Park Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Ein Geschäfts-Buggy u. Pferd. 2210 W. Huron Str. Nachzufragen: 2. Flat. mido

Zu verkaufen: Zwei gute Arbeitspferde, gut für einigen Gebrauch. 2158 Erie Str. Tel. Seeley 3642. mido

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeitspferde, City Lumber Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch; auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen. Offen Sonntag. Jos. Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 4sp*X

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Landarbeit; wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldt's und Moeller's Dept. Stores. Max Tauber. 24jun,X*

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Theo. Goodkind, 3938 N. Hamilton Ave. Tel.: Lake View 5012. Wenn Ihr einen ganzen Laden, irgendwelcher Art, oder ein Teil des Waarenlagers oder nur die Fixtures verkaufen wollt, sprecht bei mir vor, ich bezahle Baar dafür, und zwar die höchsten Preise, und schließe Geschäfte schnell ab. Sprecht vor oder telephonirt. 10okt,didosa,*

Zu verkaufen: Geldschrank, billig. 2750 Southport Ave. mido

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei Julius Bender, Madison und Peoria Straße. Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store Fixtures ersparen. Neue und gebrauchte. Preise die absolut niedrigsten in Chicago. Zufriedenheit garantirt. 901 bis 911 West Madison Straße. Telephon: Monroe 1712. 1jul,X*

Kaufs- und Verkaufsangebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Macht Euren Wein selbst!
—Jetzt ist die Zeit—
Trauben in irgend einer Quantität.
Beim Basket, in Bulk oder Waggonladungen.
—Cohne Bros.—
—119 West South Water Straße.—
—Chicago, Illinois.—
—Große Uhr über der Türe.—
26sp,dosondi1mo

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head-Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4okt,X*

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Schnittzeichnen, Kleidermachen, schöne Knopflöcher, wie man Jacken und Mäntel bearbeitet, gut bügelt, nach sechswöchentlicher Lehrzeit Bezahlung. Auch Abendkurs. Auf Wunsch ganze Verpflegung. Zeichenkurs $15, Nähkurs $3 die Woche. Damen, welche Geld sparen wollen, können sich ihren Mantel, Anzug, Muff oder Hut unter meiner Aufsicht bei mir machen. Nur in der ersten Wiener Schnittzeichnen- und Kleidernäh-Schule. E. Toman, 1352 N. Clark Str., 1. Fl. 1of,didoson*

Englisch in 3 Monaten! Mittels unserer goldgekrönten Spezial-Methode für Eingewanderte in Klassen oder mittels Korrespondenz garantirt. Statt bloßer Reklameschreierei und um Jedermann zu überzeugen und vor Zeit und Geldverlust mit zweifelhaften Schulen, Lehrern oder Büchern zu schützen, ertheilen oder versenden wir Einführungs-Lektionen, enthaltend die wichtigsten Aufklärungen und Belehrungen für Nichtenglischsprechende vollständig kostenfrei. Nationale Sprach-Schule (Dept 13), 1176 Milwaukee Ave., Chicago, Ill. 1of,didosa,1mo

Erlernt das Barbiergeschäft — etliche Wochen erforderlich; leichte, saubere, bequeme Arbeit; Werkzeug geliefert; Tag- und Abendklassen; Examinationen u. Diplomas gegeben; Stellung für jeden Mann; kann etwas Geld während Lehrzeit verdienen. New Method Barber School, 612 W. Madison Str., Chicago. 10okt1mX

Alle eingewanderten Damen u. Herren, welche wünschen an den jetzt beginnenden Zirkeln im Englischen teilzunehmen, sollten sich sofort anmelden; 3 Monate $5.—Sprechen, Schreiben, Lesen, Engineer-Lizens etc. Stellungen durch G.-A.-B.-Union. Illinois-Gebäude: 715 North Ave., nahe Halsted Str. Stets offen, auch Sonntags.

Besten Privatunterricht im Englischen erteilt Lehrerin Anfängern und Vorgeschrittenen billig. Leichte Methode. Wendt, 625 Belden Ave. 7okt1wX

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Klotz, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Str., Zimmer 1705. ap2didosafon*

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gefunden: Schottischer Schäferhund, braun und weiß gefleckt. Eigentümer möge vorsprechen 3247 N. Oakley Ave.

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: 5 Zimmer Wohnung mit Bad. 2657 W. Division Str.

Zu vermieten: Zwei Wohnungen, jede 2 Zimmer. 738 Blackhawk Str.

Zu vermieten: 3 Zimmer und Toilet, $8. 700 Dewey Place, 2. Floor, hinten.

Frau findet schönes Heim bei einer Frau, kann auch Kind haben. 1722 Division Str., Store. dofrsa

Zu vermieten: 4 helle Zimmer. 306 W. 47. Str.

Zu vermieten: 5-Zimmer Flat, modern, Ofenheizung. 5730 Lawrence Ave. dosa

Zu vermieten: Vier Zimmer, $12. 2028 Division Str.

Zu vermieten: 4 Zimmer, Bad, Gas, Trockenboden. 1217 Wellington Str.

Zu vermieten: 3946 N. Ashland Ave., schönes Flat, 5 Zimmer und Bad, $17, neu tapezirt. Carlisle, 180 Dearborn Str., Ecke Lake. dosa

Zu vermieten: 4 Zimmer mit Gas und Toilet. 1746 Cleveland Avenue.

Zu vermieten: Laden, für Candy- oder Barbierladen passend. 2900 N. Kedzie Ave., Ecke George. didosa

Zu vermieten: Stores in lebhafter Nachbarschaft, passend für irgend ein Geschäft. Lohrenz, 4021 W. 26. Str. midofrsa

Zu vermieten: Laden an Belmont Ave., nahe Leavitt Str.; gute Gelegenheit für Bäckerei. Bennin & Co., 3166 Lincoln Avenue —sa

Zu vermieten: Ein schönes möblirtes Flat in Albany Park. Nachzufragen: 4650 N. Kedzie Ave., in Apotheke. dimido

Zu vermieten: 7 Zimmer Flat und Barbershop. 5747 W. 12. Str., Ecke 58. Ave., bei Math. Schmidt. dimido

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Nettes Schlafzimmer mit Bad, nahe Lincoln Park, mit oder ohne Board. 1563 Wells Straße, Ecke North Ave., 1 Treppe.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer an Herrn oder Dame. 1509 Mohawk Str.

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer; Dampfheizung. 747 North Ave., Flat „D."

Zu vermieten: Helles Zimmer, Dampfheizung, an anständige, ältere Frau, kann gegen Hausarbeit abbezahlt werden. 917 Center Str.

Ein oder zwei Boarders verlangt. 901 Center Str., nahe Hochbahn.

Zu vermieten: Großes, helles Frontzimmer, keine anderen Roomers. 1643 Hudson Ave.

Zu vermieten: Front-Schlafzimmer. 1372 Mohawk Str., 3. Flat.

Zu vermieten: Zimmer, Kost, Wäsche, $5, mit Dampfheizung. 1612 Cleveland Ave. didosa

Verlangt: Roomer, mit oder ohne Kost, in Privatfamilie; Dampfheizung. 2237 Orchard Str., nahe Lincoln Ave. mido

Vermiete möblirtes großes Frontzimmer mit Dampfheizung, Bad, $2.50 die Woche; Privatfamilie; separater Eingang; Center nahe Orchard Str. Telephon: Lincoln 3856. mi—sa

Zu vermieten: Schöne, helle, warme Zimmer, alle in Front, elektrisches Licht, neue Möbel, billige Miete. 854 W. Madison Str. Eingang an Peoria. midofr

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer für 2 Herren oder Mädchen. 1958 Lincoln Ave. Tel. Lincoln 7711. mido

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer an einen oder zwei Herren; separater Eingang. 1493 Clybourn Ave. dimido

Boarders verlangt. 1342 Wolfram Str. nahe Southport Ave., oben. 4okt1wX

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: 4 Zimmer Flat, erster oder zweiter Floor, bei jungem Ehepaar mit einem Kind. Adr.: Z W 291 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Lediger Mann sucht Zimmer bei alleinstehender, katholischer Frau; nahe North Western Ave. Adr.: U. 745, Abendpost.

Aeltere Dame wünscht unmöblirtes Zimmer in stiller Familie. Preisangabe. Adr.: U 748 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Möblirtes Zimmer, in der Nähe von 51. Str. und Ashland Ave. 5129 S. Honore Str.

Zu mieten gesucht: Suche freundliches, möblirtes Zimmer, bei jungem Ehepaar oder Wittwe; Nordseite; nahe Hochbahnstation. Offerten erbeten unter: A. 711, Abendpost. mido

Zimmer und Board gewünscht an Westseite, von jungem Mann. Adr.: U. 703, Abendpost.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Möbel auffrischen $1.50, Arbeiter ins Haus geschickt. Otto, 700 Dewey Place. do—son

Wegen Abreise sofort zu verkaufen: 8 Gräber-Lotten auf dem Elmwood-Friedhof, für $65. Bargain. Auch einige Haushaltsachen. 2747 N. Western Ave., 2. Flat. dofr

Geübte Krankenwärterin behandelt kranke, nervöse Personen und übernimmt Entbindungsfälle in ihrem eigenen dampfgeheizten Heim. Mrs. H. Thurston, 5453 Drexel Ave. Tel.: Midway 7293.

Automobil-Mechaniker reparirt im oder außerm Hause, in- oder ausländische Maschinen. Adr.: K. 504 Abendpost.

Tapezieren, Painting, Kalsomining, billig; beste Arbeit, garantirt. Arnold's Paint Store, 2517 Fullerton Ave. Tel.: Humboldt 6939. 10sep,e.o.d.1mX

—Für Gesangvereine!— Tüchtiger Dirigent sucht für Dienstag Abend einen Verein. Anträge erbeten. Adr.: W 46 Abendpost. fodido

Pianostimmen, $1.20; Zufriedenheit garantirt. Giiot, 1245 Nelson Str. 29spsondidoi1m

Kranke, die schnell und gründlich geheilt werden wollen, erhalten genaue Untersuchung, nebst Blut- und Urin-Analyse kostenfrei bis zum 1. November. Deutsches Heil-Institut, 2014 Osgood Str., 2. Flat. 9okt1wX

In Nr. 1338 Sedgwick Str. werden Damen-, Männer- und Kinder-Kleidungsstücke zu 55c am Dollar verkauft. 8okt1wX

Zementarbeiten aller Art fertigt billigst unter Garantie Krimmel, 1663 Humboldt Str. Tel.: Humboldt 7928. dimido

Painting, Paperhanging, Decorating etc. zu mäßigen Preisen. Tel. 1791 Belmont. H. Kleinau, 942 N. Harding Ave. 8sp1wX

Handgemachte Bett-Quilts, aus Federn und Lammwolle, alle Größen. Arbeitslohn $4.00 und aufwärts. Gute und schöne Arbeit garantirt. Frau Mary Oplustil, 1920 S. Ashland Ave., nahe 20. Straße. 23sep,1m

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorrätig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave. 14sp1m

Hausbesitzer: Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. sp18*X

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends und Sonntags: 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. X*

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Eine alleinstehende Wittwe von 50 Jahren, mit etwas erspartem Geld und einem schönen Heim wünscht bekannt zu werden mit einem ordentlichen Mann mit guter Stele, zwecks Heirat. Adr.: U 737 Abendpost.

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhausbescheinigungen usw. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden. Fragt nach Mr. Spitzer. Standard Credit Company (früher A. French & Co.), Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwest-Ecke Madison. Tel.: Randolph 3015. 27mai,X*

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central. Mutual Security Co., 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44, C. Fred Keller, Mgr. 1feb,X*

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Habe zu verkaufen: 26 Saloons, mit und ohne Lizens, von $350 bis $8000; 5 Delikatessen-, 6 Grocery-Stores, 4 Bäckereien, 3 Butcher-, 3 Zigarren-Stores, Rooming- und Boardinghäuser, von $250 bis $2... Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein, was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morg. 9 nach Gutmann, 1572 Clybourn Ave. Neue Bedingungen.

Großer Bargain! Verkaufe Saloon, Wocheneinnahme $145; Miete $25, mit großer Wohnung; $400, Wert $750; solche Gelegenheit kommt nicht wieder. Morg. 9: 1572 Clybourn Ave.

Goldgrube! Verkaufe Delikatessen-Store, ganze Einrichtung neu; Wocheneinnahme $150; $500, Wert $900. Morgens 9: 1572 Clybourn Ave.

Günstige Gelegenheit für Roominghaus, Loop-Distrikt; 24 Zimmer. Adr.: U. 746, Abendpost.

Zu verkaufen: Gutgehendes, konkurrenzloses deutsches Restaurant, an Lincoln Ave., wegen Uneinigkeit billig zu verkaufen; gute Gelegenheit für deutsche Leute. 818 W. North Ave.

Zu verkaufen: Leichter Grocery-, Zigarren-, Confectionerystore, gutes Flat, $15; gehe nach Deutschland; muß sofort verkaufen. 2732 Sheffield Avenue.

Verkaufe Delikatessen in deutscher Nachbarschaft, mit Wohnzimmern, freie Dampfheizung, Baar oder auf Abzahlung, billig. 1920 Irving Park Boulevard.

Zu verkaufen: Sofort, ein gutgehender Saloon und Weinstube. 552 West North Ave.

Zu verkaufen: Billig, Candy-, Zigarren- und Notionstore, billig. 1216 N. Leavitt Str.

Zu verkaufen: Feiner Meat Market, keine Konkurrenz. 2933 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Saloon mit Halle, vollständig unabhängiger alter Platz, wegen Krankheit, Nordseite. Adr. U. 742 Abendpost. ok10,1wX

Zu verkaufen: Saloon; begebe mich aufs Land. 2925 Diversey Ave. dofr

$225 kaufen Candy-, Zigarren- und leichten Grocery- und Delikatessen-Store; wert $500; gegenüber von Schule von 2000 Kindern; gutes Auskommen; drei feine Zimmer beim Laden; niedrige Miete. 719 Center Str., einen Block östlich von Halsted Str.

$295 kaufen seit 25 Jahren etablirten Candy-, Zigarren-, leichten Grocery- und Delikatessen-Store; einziger Laden im Block; Einnahme aus den Backwaaren bezahlt die Miete; feine Geschäftslage; zwei Zimmer mit Laden; nur $16 Miete. 888 Lill Ave., nahe Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Meat Market und Grundeigentum, alter Platz. Baar oder auf Zeit. Adr.: U. 728 Abendpost. 10okt1wX

Wegen Krankheit verkaufe Saloon-Ecke, mit Haus und Lot; eigene Lizens; $6000, wert $8000. Morgens 9: 1572 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Ein 12-Zimmer Roominghaus, alle Zimmer besetzt, 3 Jahre Lease, wegen Verlassen der Stadt. 788 Milwaukee Ave., 3. und 4. Fl. dofr

Candy Kitchen und Icecream Parlor, feines Illinois Town, 7000 Einwohner. Viele Jahre etablirt; Goldgrube. Bester Verkaufsgrund. Fein eingerichtet. Bargain zu $3000, wenn jetzt gekauft. Greene & Co., 105 W. Monroe Str.

Zu verkaufen: Restaurant in guter Lage, deutsche Nachbarschaft. Eigentümer verläßt Amerika. Persönlich anzufragen: 1602 Wells Str. —son

Verkaufe gute Bäckerei, Store- und Wagen-Trade, wegen anderem Geschäft, sehr billig. 2503 Clybourn Avenue.

Kauft ein Roominghaus, es bringt sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt. 50 Zimmer; Profit $3000 jährlich; 30 Jahre etablirt; fein und rein; alles besetzt; beste Lage; billig; Teilzahlung; Rest vom Profit. 27 Zimmer; Miete $90; Einkommen $240; $600 Anzahlung, Rest $50 monatlich vom Profit. 86 Zimmer; sehr billig; eine Goldmine. 15 Zimmer; Einnahme $150; Preis nur $600. Manche andere. Lange, 704 Dearborn Str. 8okt1wX

Bäcker, Achtung! Muß meine gutgehende Bäckerei verkaufen; gute Gelegenheit für guten Bäcker. Adr.: K 523 Abendpost. dido

Zu verkaufen: Guter Saloon, billig. 1128 Wells Str. midofr

$250 kaufen gute „Home"-Bäckerei, mit Hubbard-Backofen; wegen Krankheit. Adr.: U. 707, Abendpost. midosa

Zu verkaufen: Delikatessen-, Restaurant- und Catering-Geschäft; beste Lage an Südseite; sehr profitables Geschäft. Muß verkaufen wegen anderen Geschäfts. Mäßiger Preis. Nachzufragen 102 Ost 51. Str. mido

Zu vermieten: 24 Zimmer Hotel, Vorstadt; 10 stetige Männer daselbst, Miete $32. Deutsche bevorzugt. Muß bis 14. Oktober übernommen werden. Sprecht mit Eigentümer, 1042 N. Franklin Str., Fl. 2. midofr

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei, nur Store Kundschaft, krankheitshalber. 1021 W. 69. Str. mido

Zu verkaufen: Ein gut eingerichtetes 11 Zimmer Roominghaus, gutes Einkommen, Miete nur $35, nahe Lincoln Park. Zu erfragen: 1962 Lincoln Ave. midofrsafon

Zu vermieten: Schöner, heller Store, beste Nachbarschaft für Fisch u. Delikatessen. Billige Miete. 3045 Irving Pk. Bvd. 8okt1wX

Zu kaufen gesucht: Kleiner Delikatessen oder Grocery Store an der Nordseite; muß billig sein. Adr.: O 412, Abendpost. dimido

Tee-, Kaffee- u. Grocerygeschäft; vollständig ausgestattet mit neuen, frischen Waaren; krankheitshalber billig zu verkaufen; 11 Jahre am Platz; moderne Hartholz-Einrichtung. Adr.: K 524, Abendpost. dimido

Zu verkaufen: Ein guter Saloon an Belmont Avenue. Nachzufragen: Chicago Brewery, 1269 North Ave. dimido

Zu verkaufen: Krankheitshalber, guter Delikatessenstore, mit 4 Zimmern, billig. 3810 Montrose Avenue. dimido

Zu verkaufen: Saloon, wegen Krankheit; gute Ecke. 4056 W. 12. Str. mo—do

Zu verkaufen: Bäckerei, nach Vorschrift, billig. 2643 Milwaukee Ave. ok7—14

Wir machen eine Spezialität, allerlei Geschäfte zu verkaufen. Habt Ihr was zu verkaufen? Adressirt: Lemon & Co., 35 S. Dearborn Str., Zimmer 715. 24spX*

Saloonkeeper! Wir haben Kenntniß von etlichen Saloon-Lizensen, die am 1. November 1912 zu gebrauchen sind, doch nur von guten verantwortlichen Leute. — George J. Cooke Co, Green und Madison Str. 10sep*X

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner. Möchte $500 in einem Patentartikel oder in einem guten Unternehmen investiren. Adr.: K. 511 Abendpost. dofr

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Erfahrene Krankenpflegerin, um Naturheilanstalt in Chicago zu leiten. Adr.: K 501 Abendpost. dosa

Dr. Weitz und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl,X*

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Drei-Flat Brickhaus, drei Jahre alt; etwas Gutes; wenn sofort verkauft, beträgt der Preis $6700. Bestman, 2828 Lincoln Ave. dofr

Zu verkaufen: Zwei-Flats Gebäude, an Wellington Ave., nahe Lincoln Ave.; $3800; $1000 Baar. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 5okt1w

Zu verkaufen: Bargain, $800 Baar kaufen prachtvolle moderne 6 Zimmer Frame Residenz, Brickbasement, Furnaceheizung, nahe Lincoln Ave. und Hochbahnstation. Preis $3300. Seht Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. safdido

Zu verkaufen: $300 Baar, Rest wie Miete, kaufen feine 7 Zimmer Cottage, Brickbasement, Furnaceheizung, Eubler Ave., nahe Lincoln Ave. Seht sie an und macht Offerte. sadido Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Billig, für Baar, Brick-Cottage und zweistöckiges Framehaus, 44 F. Lot, Orchard, nahe Center Str. Nachzufragen: E. Molitor, 1402 Ashland Block. 6okt1wX

Muß sogleich verkaufen: 6 Zimmer moderne Cottage, Furnace, Concrete Basement. Eigentümer, 1849 Barry Ave. 6of,1w

Zu verkaufen: Dreistöckiges Brick modernes Eckgebäude. Eigentümer, 3025 Southport Ave., 1. Flat. 5of,1wX

Bargain: 3-stöckiges Brickhaus, mit Brick Cottage hinten. Fremont Str., nahe Center; Miete $864. Nur $7800. Fred ... and North Avenue. 6ok,1wX

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite

Zu verkaufen: 85 bei 125, unbebautes Fullerton Ave. Grundeigentum, östlich von Southport Ave., $3750.

2 Flat Steinfront, Porch und Treppen, 6 und 7 Zimmer, Oak Trim, elektrisches Licht, Dampfheizung, Lake View, nahe Northwestern Hochbahnstation, $6950.

10 Zimmer Steinfront moderne Residenz, Oak Trim, Heißwasserheizung, Lot 30 bei 135, am oberen Ende des Lincoln Park, $9500.

6 Flats, Steinfront, Dampfheizung, nahe Lincoln Park, Miete $2800, Hypothek $10,0000, 5 Proz., Preis $20,500. midofrsa

Hobbs & Beckmann, Bush Temple, Clark und Chicago Ave.

Zu verkaufen: Neues zwei-Flats Brickgebäude, 5- und 6-Zimmer Wohnung; bequem gelegen zur Lincoln Ave.-Straßenbahn und Ravenswood-Zweig der Hochbahn; moderne Plumbing, Oak Trim, Mosaik-Fußboden in Korridoren und Badezimmern, elektrisches Licht, Kombinations-Fixtures; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; $5700 und aufwärts; $500 oder mehr Baar, $30 monatlich. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 5okt1w

Zu verkaufen: Ein sechs Flatgebäude, mit Dampfheizung; mit zwei 7- und vier 8-Zimmerwohnungen, sowie eine leere Alley-Lot; an Linden Court und Diversey Blvd. gelegen; bringt $3030 Miete; Preis $23,000; nehme auch kleineres Gebäude in Tausch. Chas. Schlote & Co., 602 North Avenue, Zimmer 2. dofrsafonn

Zu verkaufen: Großer Bargain, Eigentümer außerhalb der Stadt, muß schnell verkaufen, — macht Offerte an 2 Flat Framegebäude, Brick-Basement, 5 und 6 Zimmer, ebenso 4 Zimmer Frame Cottage hinten, Lot 59 bei 125, Eckot nicht bebaut, passend für Apartmentgebäude oder Store. Südwestecke Waveland und Seeley Ave., 3 Blocks zur Hochbahnstation. Seht sadido Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Muß verkaufen, Geschäftseigentum, 1703 Halsted Str., nahe North Ave.; $700 Baar nötig; Miete $50; macht Offerte.

Zu verkaufen: Nette 7-Zimmer Cottage; gute Nachbarschaft; verkaufe für $2500. Bestman, 2828 Lincoln Ave. dofr

$200 Anzahlung und $15 monatlich kaufen neue Brick-Cottage; alle modernen Verbesserungen; bequeme Verkehrsverbindung. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 5okt1w

Zu verkaufen: 3stöck. Brickhaus. 1938 Fremont Str., nur $3200, mit $500 Anzahlung. Lot 26 bei 125. Lincoln S. Heafield, 1209 Chamber of Commerce Bldg. midofr

Elegantes Steinfrontgebäude, 30 Fuß Lot, 3 7-Zimmer, Bad, Furnaces; $9000; nehme kleines Haus in Tausch. Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. dimido

Sehr billig! Elegantes, neueres, 2stöck. und Basem. Steinfrontgebäude; 2-6 Zimmer, Bad; 2 Furnaces, nahe Addison Hochbahnstation; nur $5500. Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. dimido

Bargain: Gutes 3stöck. und Basement Brickgebäude; 3-6 Zimmer, Bad; nur $7200. Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. dimido

Mit sehr kleiner Anzahlung, Rest wie Miete, kaufen schöne 7 Zimmer Cottage, Bad, Steinfundament; nahe Lincoln; nur $2950. Oscar Josetti, nur eine Office: 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. dmido

Zu verkaufen: Store und 7 Zimmer-Flat; Belmont Ave., nahe Leavitt Str.; $1000 Baar, Rest wie Miete; Bäckerei in der Nachbarschaft erwünscht. Bennin & Co., 3166 Lincoln Avenue. —sa

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Mußer verschleudert werden. 9 Zimmer moderne Residenz an Smalley Ct. (Logan Square, beste Residenzstraße); $5000 bekommt sie. Vorzusprechen 2569 Milwaukee Ave. Regedin, Jenson & Co. dimido

Südseite.

Ein authorisirter Bericht.

„Die Verwaltung der Chicago & Alton Eisenbahngesellschaft sagt, daß sie im Begriff ist, in allernächster Zeit ihren Trakt Land von 206 Acres nördlich von und angrenzend an die „Bartlett Highlands" Subdivision, als eine Außen-Yard und Fracht-Terminale, mit Lokomotiv- und Wagenwerkstätten, zu verbessern. Eine sehr große Zahl Zugbedienstete, Engineers, Handwerker etc. wird daselbst Beschäftigung finden."

Ein großer Teil von sechs Lots angrenzend an das Alton Eigentum wird in unserem großen Verkauf am Sonntag, den 13. Oktober zu nur $345 für fünf (5) Lots abgesetzt werden. Dies ist vielleicht etwa ein Viertel, was diese Lots wert sein werden, sobald obige Eisenbahn-Verbesserungen ausgeführt sein werden. Hunderte von anderen Lots zu verschiedenen Preisen, entsprechend der Lage. Wohnt unserem Verkauf bei und kauft alles Land zu dem oben genannten Preise; Ihr habt zwei Jahre Zeit zum Abzahlen ohne Zinsen.

Fred'k H. Bartlett & Co., Käufer und Verkäufer von Grundeigentum, Chicagos größte Operators, (Eigentümer) 59—69 W. Washington Str. dofrsa

Zu verkaufen: Sehr billig, drei Blocks von den Stock Yards, schönes Framegebäude, vier Wohnungen: Gas, Toilet, Dachboden; Miete $40; Preis $3300; nur $300 Anzahlung, Rest wie Miete. Nachzufragen 1174 Milwaukee Avenue, 2. Floor.

Vorstädte.

Eine Gelegenheit, um „Nachbar" zu werden. Bei unserem jüngsten Verkauf von Grundeigentum an 111. Str. und Centre Ave., wurde die ganze Subdivision von 185 Lots innerhalb drei Stunden verkauft. Wir tun dasselbe wiederum, jedoch in größerem Maßstab, wenn wir die Erste Subdivision von „Bartlett Highlands", 1060 Lots, nächsten Sonntag, den 13. Oktober verkaufen werden. Versäumt das Kommen nicht und werdet Augenzeuge, wie wir das machen. Fred'k H. Bartlett & Co., 59—69 W. Washington Str. dofrsa

Farmländereien.

Exkursion 15. Oktober 1912. Billig! — Billig! zu verkaufen, kultivirte u. unkultivirte 10 Ackerfarmen in der deutschen Kolonie Elberta, Baldwin County, Ala. Freie Fahrt für den Käufer. Näheres bei dem Agenten und Eigentümer. L. v. d. Leck, Zimmer 4, Kemper Building, North Ave. u. Halsted Str., Chicago, Ill. dofrsafon

Zu verkaufen: Gutes Farmland und Farmen im mittleren und nördlichen Wiskonsin. Nähere Auskunft erteilt Koehler Land Co., 33 Front Str., Medford, Wis. 1okt,didosa1m

Zu verkaufen: 40 Acker Alabama Farm, nahe Stadt, mit Inventar und Ernte. Brodfuehrer, 118 N. La Salle Str., Zimmer 509. mido

120 Acres Farm, Price County, Wisconsin, 1½ Meile von gutem Town, ¾ Meile von Schule, 30 Acres geklärt, Rest Teil davon leicht zu klären, das andere schönes Hartholz. Bach durchquert die Farm. Feiner Lehmboden, großes 5 Zimmer Haus, neuer Barn und Log Stable, an guter Road und Landbriefpostroute. Ein großer „Snap" für $3000 — $2000 Baar, 5 Jahre Zeit für den Rest. Andere Bargains. Grimmer Land Company, 133 W. Washington Str. —son

—Kauft dies für eine Hühnerfarm!— Zwei Stunden von Chicago, 26 Acres, gute Gebäude, 100 Apfelbäume, 30 Kirschbäume, 20 Birnbäume, 20 Pflaumenbäume, 2 Acres Reben, $1800, $600 Anzahlung. 3740 Wilton Avenue. dimido

Kauft dies für eine Hühnerfarm. 2 Stunden von Chicago; 26 Acker; gute Geb. 100 Apfel-, 30 Kirschen-, 20 Birn-, 20 Pflaumenbäume; 2 Acker Reben; $1800, $600 Anzahlung. Franz Schneider, 3740 Wilton Ave. dimido

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 80 oder 160 Acres Wisconsin Farm (kein Sand), gute Gebäude, mit Kühen, Pferden, Schweinen, Hühnern, Korn, Hafer, Getreide, Kartoffeln, Garten-Truck, Wagen und Pflügen etc.; diese Farm gehört einem alten Mann, der die Farm nicht bearbeiten kann. Nehl, 164 W. Washington Straße. 7okt1wX

Deutsche Landwirte, welche mittellos waren, als sie vor zehn Jahren nach Süd-Dakota kamen, sind jetzt wohlhabend. Ihr könnt hier Land billig kaufen und innerhalb 10 Jahren reich werden. Dies ist die beste Gelegenheit für ärmere Leute. Schreibt an mich für kostenfreie offizielle Auskunft und ich sende Euch ein Pamphlet in Eurer eigenen Sprache, worin alles Nähere über diesen Staat besagt wird. John D. Deets, Einwanderungskommissär, Pierre, S. D. 1okt1mX

Ein Bargain, 160 Acres feines Wiskonsin Land, Clay Load Soil, 3½ Meilen von guter Stadt, Road auf zwei Seiten; Preis $12.50 per Acre; Bedingungen. Eigentümer 1945 Grace Str., 2. Flat. 28sp*X

Verschiedenes.

Fragt irgend einen vernünftigen Grundeigentum-Experten und er wird Euch sagen, daß der Bartlett Highland Verkauf am 13. Oktober der größte Schleuderverkauf von Lots sein wird, der jemals in Cook County stattgefunden hat. Der Verkauf wird abgehalten bei Regen oder Sonnenschein. dofrsa

John P. Foerster & Co., Bank Floor — 15 S. La Salle Straße. Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer in's Haus. 7aug,X*

Lokalbericht.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Eiser, Dora, 37 J.; 9931 Winston Ave.
Hunse, Henrietta, 68 J.; 1817 N. 40. Ave.
Lezau, Henry, 59 J.; 3510 N. 42. Ave.
Münchhagen, Albert, 60 J.; 1450 Grace Str.
Quast, F., 55 J.; 5738 Cedar Str.
Spalinger, Mary, 64 J.; 2103 W. 13. Str.
Süßmann, Ludwig, 17 J.; 3714 Indiana Ave.
Stubbe, John F., 62 J.; 935 Newton Str.
Schumann, William, 58 J.; 2914 Keeley Str.
Stutz, John, 30 J.; 3650 Marshfield Ave.
Weipert, Mary, 29 J.; 628 Wells Str.
Wentzel, Charles, 59 J.; 1345 Wolfram Str.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

William Keller — Verbindlichkeiten, $3477.18; Bestände, $1884.73.

French Auto Top and Supply Co. — Verbindlichkeiten, $4188.84; Bestände, $3157.08.

Joseph J. Lewis, 2086 Ogden Ave. — Verbindlichkeiten, $479.30; Bestände, $169.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Anna gegen Bruce Chenoweth, Ehebruch; Kate gegen Mark Morris, Verlassen; Lillian gegen Warren F. Twomley, Verlassen; Jennie gegen Michael DeGorige, grausame Behandlung; Carl C. gegen Ada Willins, Verlassen; Minnie gegen Gustav Kreutz, Ehebruch; Maud gegen Robert E. Leek, grausame Behandlung; Elizabeth gegen William J. Stacy, Verlassen; India gegen John E. Crolch, Verlassen; Florence gegen Edgar M. Stewart, Trunksucht; Wilhelmina gegen Adolph Schoknecht, grausame Behandlung; Josephine gegen Mathew Drews, Verlassen; Lizzie gegen Edward C. Hurtze, Verlassen; Edythe gegen Sidney Algier, grausame Behandlung; Julia gegen George Sellers, grausame Behandlung; Edward gegen Mamie O'Brien, Verlassen; Gartana gegen Biacio Perutt, Verlassen; Ella gegen Frank Treadwell, Verlassen; Emma gegen Arthur Bausenbach, grausame Behandlung; Nelly gegen Edward Hurley, Verlassen; William gegen Blanche Thomas, Verlassen; Sadie gegen Rudolph Olson, Verlassen.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

George W. Lundgren, Anna Manns, 23, 21.
Edwin T. Foster, Caroline Clenk, 29, 20.
Charles T. Ent, Thora Smith, 21, 17.
Joseph Maurizio, Josephine Riccio, 22, 251.
Frank L. Ervin, Ida M. O'Donnell, 21, 19.
Joseph Nemec, Anna Plutinski, 22, 23.
Dominik Stanris, Ursulia Bredis, 32, 22.
George W. Lewis, Beatrice R. Lee, 28, 19.
Heinrich G. Silberschlag, Elsie Strehler, 43, 44.
Josef Myerchick, Annie Waisek, 23, 22.
Charles C. Ostrowski, Harriet J. Matchynski, 26, 20.
John Kulczyk, Maya Drowdowska, 48, 33.
Albin E. Walgren, Jennie M. Linde, 24, 21.
John J. Kroll, Mary A. Riha, 24, 21.
George Tylor, Josephine Pahlke, 21, 19.
James B. Spivey, Anna Schoeder, 39, 36.
Herberat Sasla, Alice Derby, 24, 18.
Charles F. Kucera, Ida Schultz, 27, 23.
Walter Alle, Julia Winthers, 27, 19.
Charles Rovotas, Petri Noreikaite, 27, 23.
Theodor Schadilo, Annie Pilat, 24, 21.
Andrew F. Cholewinski, Rose Tomaszewski, 23, 19.
Erminio Battiste, Nicoletto Russo, 29, 26.
Joseph R. Levy, Anna Kalish, 24, 22.
John W. Dinkelacker, Louise Style, 26, 24.
Robert A. Kandler, Flora B. Hair, 32, 23.
Franciszek Ellodowski, Apolinia Milynska, 22, 22.
John Remos, Rose Swoboda, 25, 22.
Albert Gerlock, Minnie Hiympen, 31, 21.
Otto Molzan, Eleanora M. Pausigran, 24, 26.
Max Diamond, Emma Ziedon, 22, 22.
John Dennis, Mary Novak, 24, 19.
Adolph Blocek, Elsa Breschinsky, 23, 18.
Elija Omelianuk, Natallia Nichoporik, 21, 22.
John Telma, Aniela Kot, 40, 26.
Uri Packard, Eleanor K. Arit, 31, 24.
Robert Anson, Agnes J. Stockwell, 26, 20.
Timothy Reeves Jr., Bertha Inman, 23, 22.
Fred J. Roach, Mollie Breen, 23, 23.
Edward J. Maniska, Marie Brichacek, 27, 19.
Bruno Przybylowski, Jadwiga Lipinska, 29, 19
Clintond O. Shepherd, Hazel Davidson, 21, 18.
Kenneth L. Ojmun, Bernice Reinoehl, 23, 22.
Leo. R Charllson, Josephine C. Lappin, 21, 18.
Leo. C. Sikucinski, Rose Konieczny, 22, 21.
Frank Shelmere, Anna McWeigh, 40, 39.
Jan Zagrodnik, Bronislawa Lamont, 22, 20.
Elmer Schreiber, Anna Finn, 27, 22.
Wojciech Gebela, Stefania Hyoner, 27, 22.
Thomas Smogur, Mae Siegan, 23, 22.
Nicholas Mangoli, Mary Seiber, 27, 18.
Johann Sliwa, Karolina Cichon, 22, 18.
Merrill Yeizer, Hannah Long, 21, 22.
William E. Bailey, Charlotte Higgins, 21, 18.
Paul A. Riemenschnitter, Elisabeth Koenig, 27, 31.
George A. Cleveland, Norine Moore, 22, 22.
James H. C. Watters, Agnes Krish, 21, 21.
Joseph Jergor, Anna Unhaber, 35, 28.
Thomas L. Boys, Estella Miller, 27, 27.
John Howe, Agnes Connor, 25, 20.
John Wakefield, Imelda Elliott, 33, 23.
Wladyslaw Grygolowicz, Agnesia Piotrowska, 29, 23.
James S. Robson, Esther Nolan, 21, 17.
Blaz Oreskovich, Matija Raffie, 23, 24.
John Kinowski, Frances Kozobucki, 24, 22.
Chris. Mueller, Sophia A. Voight, 34, 30.
George Fonstein, Mollie Baslow, 28, 24.
Ludwik Piegza, Josephine Stankiewicz, 24, 19.
Chas. E. Johnson, Emelia A. Lunberg, 48, 40.
Leonard C. Sadler, Stella Dorschall, 31, 23.
John Grip, Nettie Mueller, 30, 29.
Donato Laulotta, Lena Sbertoli, 35, 27.
Hand Rund, Olga Lind, 23, 19.
Carl Hoeske, Augusta Steif, 24, 23.
Frank Mroz, Martha Krvotzski, 25, 27.
Blaino Hughes, Madonna B. Mims, 28, 23.
Michael Cieslak, Katarzyna Maleda, 24, 19.
Joseph Korbgacz, Bessie Romanowicz, 25, 19.
Thom. A. P. Matt, Grace O'Donnell, 21, 18.
Wincenty Holda, Katarzyna Longosz, 25, 21.
Edward T. Rawle, Edith Roggenberd, 22, 19.

Bauerlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

7826 Ingleside Ave., 1stöck. Frame Cottage, Jas. Sedlacek, $2000.
1618 W. 18. Pl., 2stöck. Backstein Flatgebäude, Peter Jzobski, $2800.
1859 Elston Ave., 1517 Clybourn Pl., 2stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, John Ready, $12,000.
3345 W. 55. Str., 1½stöck. Zementwohnhaus, J. Clendemming, $3000.
4737 E. Ravenswood Park, 1stöck. Backstein Lagerhaus, A. Alfalovday, $3000.
7628 Vincennes Ave., 1½stöck. Frame Wohnhaus, Albert Kubicek, $2300.
4735 Eberly Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, John H. Neil, $4500.
10556 Perry Ave., 2stöck. Frame Wohnhaus, P. Thulen, $1500.
4051–03 W. 22. Str., zwei 2stöck. Backstein Flatgebäude, Albert Kinst, $8000.
3656 N. Irving Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, William Zelosky, $8000.
11235–7 Parnell Ave., 1½stöck. Frame Cottage, Ben Prins, $2200.
900–10 Margate Terr., zwei 3stöck. Backstein Flatgebäude, H. E. Tippst, $40,000.
5714 S. Hermitage Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, R. Bochwald, $6000.
1549—51 Jackson Park Terrace, 3stöck. Backstein-Apartmentgebäude, A. S. Trim, $25,000.
4008–10 Washington Blvd., 3stöck. Backstein Flatgebäude, H. E. Nebuann, $17,000.
1419 Hollywood Ave., 3stöck. Backstein Flatgebäude, C. O. Carlson, $9500.
1026 Aberdeen Str., 3stöck. Backstein Flatgebäude, M. Bottigliero, $8000.
3406 N. 42. Ct., 2stöck. Backstein Flatgebäude, Valentine & Batze, $5000.
622–8 E. 39. Str., 1- und 2stöck. Laden- und Flatgebäude, George F. Harding jr., $20,000.
6154 S. Artesian Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, Agnes L. Carpenter, $5500.
3440 Forest Ave., 2stöck. Färberei und Anbau, August Guenther, $2500.
3137 S. Morgan Str., 2stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, F. J. Wengierski, $6000.
7029—31 Vincennes Ave., zwei 2stöck. Backsteinwohnhäuser, Arthur McKay, $7000.
7420—30 Perry Str., 3stöck. Backstein Apartmentgebäude, J. G. Maynard, $38,000.
2619 E. 78. Str., 2stöck. Stukko Flatgebäude, Oskar H. Hicks, $7000.
167–9–73–5–9 N. 50. Ave., fünf 2stöck. Backstein Flatgebäude, Wilde & Schmidt, $25,000.
1315–25 N. Branch Str., zwei 1stöck. Backsteinfabriken, Raymond Bros., $30,000.
5311–15 N. Paulina Str., zwei 2stöck. Backstein Flatgebäude, J. Isaacson, $8600.
4021–9 Ellis Ave., 3stöck. Backstein Apartmentgebäude, C. D. Gleason, $90,000.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

East End Ave., 298 F. südl. von 72. Straße, Westfr., 25 bei 125, Bessie L. Shippes an Mildred E. Moore, $3800.
Indiana Ave., 213 F. nördl. von 51. Straße, Westfr., 27½ bei 162, Ella F. Madden an Chas. Clubman, $5000.
Sidney Ave., 120 F. südl. von 44. Str., Westfront, 26 bei 88, Charles J. Northrup an Emily G. Bent, $4500.
Sidney Ave., 79 F. nördl. von 45. Straße, Westfront, 26 bei 88, Jerome E. Ellenbeve an Helen Thayer, $3750.
Ashland Ave., zwischen 61. und 62. Str., Westfront, 25 bei 121, Jacob W. Young an Ferdinand Lingler, $1100.
Bishop Str., 166 F. südl. von 63. Straße, Westfront, 25 bei 124, Jennie T. Baumgartner an Herbert M. Robinson, $4100.
59. Place, zwischen Princeton und Wentworth Ave., Nordfr., 37 bei 120, Thomas Vaccito an Bridget Breen, $3500.
45. Straße, 73 F. östl. von Honore Str., Nordfront, 24 bei 102, Anton Petrokas an Wociech Kuzniar, $2050.
Lincoln Str., 249 F. südl. von 66. Straße, Westfront, 30 bei 123, Michael Maifel an Nancy A. M. Craig, $3200.
Marshfield Ave., 100 F. südl. von 57. Str., Ostfront, 25 bei 125, Maurice Sheehan an John Foley, $4550.
Paulina Str., 150 F. südl. von 66. Straße, Ostfront, 30 bei 123, John Hultinark Jr. an Carl Hartmann, $5600.
Shields Ave., 246 F. südl. von 57. Str., Westfront, 50 bei 117, Dameras Wells an Thos. J. Wells, $2000.
Clifton Park Ave., Nordwestecke 28. Str., Ostfront, 49 bei 125, Anna Reckal an Marie Lacman und Jennie Franc, $4350.
18. Straße, W., 1112, Südfr., 24 bei 124, und anderes Grundeigentum, Mary Swanson an Mary E. Stanson, $10,400.
41. Ave., S., 152 F. südl. von 28. Straße, Ostfront, 25 bei 124, Frank Altera an James Novak, $3550.
42. Court, S., 150 F. südl. von 13. Straße, Westfr., 25 bei 125, Ralph Biukema an Jakob Stob, $3700.
Fowler Str., 263 F. westl. von Hoyne Ave., Nordfr., 26 bei 157, Philip Burke an A. und Lewis Vogel, $3100.
Gladys Ave., Nordostecke S. 41. Ave., Südfront, 50 bei 124, und anderes Grundeigentum, Nachlaß von Permelea M. M. Rea an Harry J. Myerson, $2500.
Harding Ave., 150 F. südl. von 26. Straße, Westfront, 45 bei 125, Anton Kdrna an Maria Dvorak, $1800.
Harrison Ave., 75 F. östl. von 45. Court, Nordfront, 50 bei 125, Benjamin J. Glaser an Israel B. ePrlman, $3000.
Hermitage Ave., Nordwestecke Cornelia Str., Ostfr., 49 bei 130, Carl Eggert an Leo. Golembiewski, $9000.
Homan Ave., 53 F. südl. von 15. Str., Westfr., 25 bei 124, Patrick E. Hamilton an Janet A. Forester, $7500.
Kedzie Ave., 177 F. südl. von 24. Str., Ostfr., 25 bei 125, Jan Kuber an Dominik Folk, $2000.
Lawndale Ave., zwischen 22. und 23. Str., Ostfront, 19½ bei 125, Parker S. Webster an Daniel L. Carmichael, $3000.
May Str., 25 F. nördl. von 19. Straße, Ostfront, 25 bei 100, Frank Dvorak an Franziska Fakau, $3750.
Morgan Str., 306 F. südl. von 16. Straße, Westfront, 24 bei 124, John Regal an Josef Rousavy, $2100.
N. Paulina Str., Nr. 1433, Westfr., 24 bei 100, Laurence Mayer an Frank Skupinewicz, — $8500.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Foster Ave., 394 F. östl. von E. Ravenswood Park, Südfr., 30 bei 125, Elisabeth M. Field an Edward Stiernberg, $1200.
Giddings Ave., 100 F. westl. vom Michigan See, Südfr., 134 bei 165, Fred H. Miller an Herman G. Peterson, $16,750.
Irving Park Blvd., Nordostecke Hoyne Ave., Südfr., 25 bei 125, Fred W. Freutel Jr. an John A. Bodtke, $7500.
Lincoln Ave., 90 F. südöstl. von Wellington Str., Südwestfr., 25 F. bis Wellington Str., E. D. Frederick und Gattin an Anton Klimek, $5800.
Wellington Str., 150 F. östl. von E. Ravenswood Park, Südfr., 25 bei 125, Elisabeth Krack u. A. an Fred Koffer, $1400.
Bernice Ave., 200 F. östl. von N. 50. Ave., Nordfr., 100 bei 123, John V. Olson an Max W. Liebelt, $1400.
Central Park Ave., 40 F. nördl. von Ainslie Str., Westfr., 40 bei 125, Biscoe Hindman an Oscar Johnson, $1400.
51. Ave., N., 323 F. nördl. von Irving Park Blvd., Ostfr., 36½ bei 126, Hans Blase an Fred A. Mahlfert, $4500.
40. Court, N., 229 F. südl. von Wabansia Ave., Westfr., 30 bei 125, Otto Ebert an Frank Musolff, $6700.
Henderson Str., 176 F. westl. von N. 48. Ave., Nordfr., 25 bei 125, Ferdinand A. Riedel an Peter Knapiek, $2600.
Irving Park Blvd., 100 F. westl. von Christiania Ave., Nordfr., 24 bei 125, Henry Eisendrath an Herman Hill, $1200.
Kedzie Ave., Südwestecke Sunnyside Ave., Ostfront, 49 bei 125, C. T. & Trust Co. an Joseph Knox, $3185.
Montrose Ave., Südwestecke Whipple Str., Nordfront, 33 bei 123, Paul Ballman an Grace Reed, $1500.
Monticello Ave., 283 F. südl. von Ainslie Str., Ostfr., 35 bei 125, Biscoe Hindman an Jens P. Andersen, $1125.
McLean Ave., 99 F. westl. von Ballou Str., Nordfr., 25 bei 125, Charles Schnell an Lina Kaschitzki, $3800.
Ridgeway Ave., 191 F. nördl. von Diversey Ave., Ostfr., 37½ bei 125, Anton Barwig an Jan Ogorek, $4400.
Rockwell Str., 171 F. südl. von Wilson Ave., Westfr., 30 bei 125, Ambrsoius J. Peterson an Adelaide F. Koehler, $6300.
Milton Ave., Nr. 1016, Ostfr., 26 bei 100, Catherine A. Sheridan an Domenica Durso Molinaro, $1600.
517 West North Ave., Nordfr., 25 bei 105, Louis Math u. A. an Isaac Rodrick, $13,250.
Semiary Ave., 194 F. südl. von Webster Ave., Westfr., 25 bei 123, Wm. McDermott an August W. Lundstrom, $6000.
Butler Str., Nr. 3150, Westfr., 24 bei 124, John Soukop an Marie Musil, $6700.
Parnell Ave., Nr. 3144, Ostfr., 25 bei 124, A. Stanton und Gatte Edw. J., an John Freauf, $4200.
Bond Ave., 198 F. südl. von 82. Str., Westfr., 25 bei 125, Ignaz Wojcznoski an Stanislaw Andrzejewski, $1950.
Bond Ave., Nordwestecke 74. Str., Ostfront, 70¼ bei 145, E. J. Gardner und Annie McCall an Malinda L. Starr, $4209.
Ashland Ave., 89 F. nördl. v. Albion, Westfr., 45 bei 124; Russell Tyson an Joseph W. Hirsch, $17875.
Ashland Ave., 48 F. südl. v. Greenwood Terr., Westfr., 24 bei 100; Adolph C. Gresen an Olaf Egeland, $3000.
Belmont Ave., 175 F. westl. v. Leavitt, Südfr., 100 bei 125; Henry Cohlgraff an Philip W. Stanhope, $22,500.
Best Ave., 153 F. südl. v. Marianna Str., Westfront, 25 bei 125; Caroline Karle an Frank Heim, $6000.
Claremont Ave., 59 F. nördl. v. Grace Str., Westfr., 30 bei 124; C. T. & T. Co. an Anna Heimann, $5,986.
Clark Str., 162 F. nordwestl. v. Waveland Ave., Ostfr., 50 bei 770 bei 80; Robert G. Ludwig an George P. Racine, $3000.
Cuyler Ave., 200 F. östl. v. Evanston, Südostfr., 50 bei 94; E. T. Adams und Gatte Charles E. W. an Henry Cohlgraff, $20,500.
Evanston Ave., Nordwestecke Briar Pl., Ostfront, 64 bei 125; Erben von William Hudson an Henry Eggert, $9,150.
Hoyne Ave., 124 F. nördl. v. School Str., Westfront, 25 bei 123; Adolf Person an Peter Barnick, $1500.
Irving Ave., 179 F. westl. v. Waveland, Ostfr., 30 bei 120; C. T. & T. Co. an Frank Thornton, $5,989.
Maple Square Ave., 199 F. südl. v. Grace Str., Westfr., 27 bei 123; Anna M. Schilling an Robert C. Ludwig, $7000.
Margate Terr., 454 F. östl. v. Sheridan Road, Südfr., 120 bei 125; George R. Spoor an Harry E. Tippett, $12,000.
Wellington Str., 246 F. westl. v. Pauling, Südfront, 24 bei 125; W. T. Marshall an Richard E. Moore, $1450.
Albany Ave., 261 F. südl. v. Wilson, Ostfront, 30 bei 125; Charles J. Drisver an James Rohelty, $5300.
Elston Ave., Nordwestecke Spaulding, Südwestfr., 80 F. bis Spaulding; Anna C. Thon an Joseph Mrukowski, $3400.
42. Ave., 267 F. südl. v. Milwaukee, Ostfr., 48 bei 153; Frank O. Soderstrom an Louise und Gottlieb Kempf, $1050.
48. Ave., Südwestecke Belden, Ostfr., 50 bei 117; Sophia Clark an Arthur W. Gernhofer, $2000.
Kimball Ave., N., 3701, 30 bei 100; Stanley Thilman an Leonard Wieklinski, $4000.
Lawndale Ave., 268 F. nördl. v. Waveland, Ostfront, 40 bei 125; Nels H. Johnson an Fred P. Solberg, $4000.
Laurence Ave., 81 F. westl. v. Hamlin, Nordfr., 26 bei 125; Arthur Bairstow an James B. Carter, $1000.
Monticello Ave., 100 F. südl. v. Waveland, Ostfront, 50 bei 125; Alfred O. Johnson an Ewen Johnson, $4000.
Sawyer Ave., 175 F. nördl. v. Cullom, Westfr., 75 bei 125; Emma W. Wilson an Edward W. Gernhardt, $1350.
Hillock Str., 380 F. westl. v. Throop, Südfront, 25 F. nach der Alley; Nachlaß von Charles J. Crowell, ¼ Anteil, an John Rzesznter, $437.50.
Dasselbe Grundstück, Erben von Stephen H. Crowell, ¼ Anteil, an John Rzesznter, $437.
Dasselbe Grundstück, Joseph M. Crowell u. A. an John Rzesznter, $1750.
Loomis Str., 173 F. nördl. v. Lyman, Westfront, 25 bei 120; Stanislaw Michalak an Martin Dzieciolski, $2800.
Lowe Ave., 3318, Ostfr., 24 bei 125; M. Vyhnanek an Tomas Malik, $4300.
Lyman Str., Nordostecke Keeley, Südfr., 59 bei 100; Robert E. R. Mueller an John Mros, $7700.
37. Pl., 166 F. östl. v. California Ave., Nordfr., 25 bei 125; Fred Gager an Antenas Ticzkus, $1200.
25. Place, 200 F. westl. v. Canal Str., Nordfr., 25 bei 125; George Meyer an Cadogero Bolanti, $2200.
Wabash Ave., zw. 36. und 377. Str., Ostfront, 22 bei 164; Sadie Adler an Chas. A. White, $4500.
Escanaba Ave., 123 F. nördl. v. 85. Str., Ostfr., 25 bei 125; R. Wiktorowicz an John Miszewski, $1175.
Prairie Ave., 289 F. südl. v. 59. Str., Ostfront, 25 bei 160; Ella O'Brien an Ella A. Keegan, $5000.
Rhodes Ave., 72 F. südl. v. 65. Str., Ostfront 24 bei 122; Gustav Raish an Jessie M. Darling, $2375.
63. Str., Nordwestecke Drexel Ave., Südfr., 96 bei 125; Chauncey J. Blair an Roswell G. Ackley, $47,7500.
Vernon Ave., 352 F. nördl. v. 113. Str., Westfront, 81 bei 115; Peter Foote an Henry Heath, $1686.
48. Str., 240 F. östl. v. Union Ave., Nordfront, 24 bei 125; Maria Gebler an Albert J. Epach, $1800.
48. Pl., 156 F. östl. v. Western Ave., Südfront, 25 bei 125; Elizabeth B. Kelly an Frank B. Buszin, $1700.
51. Str., 109 F. westl. v. Kedzie Ave., Nordfr., 50 bei 125; B. M. Taylor an Frank O. Cruickshank, $1000.
43. Ct., zw. 52. und 53. Str., Ostfr., 25 bei 125; B. A. Pitassi an Aristide E. Bingo, $1000.
47. Str., 50 F. östl. v. Kedzie Ave., Südfront, 50 bei 125; Joseph M. Connor an Mary E. Dowling, $1500.
Union Ave., 25 F. südl. v. 45. Str., Westfront, 25 bei 125; Caroline Adams an Alonzo E. Britton, $2500.
46. Str., 282 F. westl. v. Western Ave., Nordfr., 30 bei 124; Jas. H. Ashby an Thos. Kecdrowski, $2500.
Western Ave., 191 F. nördl. v. 63. Str., Ostfr., 25 bei 110; Ira M. Cobe an Albert A. Broman, $1250.
Peoria Str., 107 F. südl. v. 80., Ostfr., 35 bei 124; Martha S. Hill an Henry T. Affeldt, $13757.
48. Ave., Südostecke 62. Str., Westfr., 51 bei 125; Carl H. Upmeyer an Peter S. Kolopises, $1100.
Peoria Str., 40 F. nördl. v. 80., Westfr., 33 bei 124; Martha S. Hill an Henry T. Affeldt, $1485.
Winchester Ave., 120 F. nördl. v. 57.7 Str., Ostfront, 30 bei 124; Chas. Th. Knudsen an Marie Kuschel, $5300.
Bishop Str., 232 F. südl. v. 70., Westfr., 25 bei 104; Wm. H. Kelly an Paul Schmidt, $2750.
Green Str., 233 F. nördl. v. 65., Westfr., 30 bei 124; David H. Whitaker an Chas. W. Hillier, $11,000.
Halsted Str., 48 F. südl. v. 65., Ostfr., 25 bei 124; Chas. H. W. Krolow an Baselias D. Reckas, $16,800.
Halsted Str., 95 F. nördl. v. 77., Westfr., 50 bei 100; Wm. Cotter an Haeman Waiß, $2800.
S. Hoyne Ave., 5625, Westfr., 29 bei 125; Wm. B. Walrath an Joseph Albanese, $2190.
Lincoln Str., 248 F. nördl. v. 61., Westfr., 50 bei 124; Erben von Joseph Platt an Emma Platt, $1100.
May Str., 1757 F. nördl. v. 60., Ostfr., 25 bei 124; Gerben G. Hoekstra an Lizzie und William Wilson, $2800.
Normal Ave., 54 F. nördl. v. 72. Str., Ostfr., 45 bei 125; Fred L. Meckel an John C. Young, $7000.
Sangamon Str., Nordostecke 78., Westfr., 80 bei 124; Thomas J. McNally an Michael J. Hurley, $5100.
68. Pl., 216 F. östl. v. Hoyne Ave., Südfront, 25 bei 124; Charles G. Johnson an Reinhold Berndt, $2950.
Western Ave., Nordostecke 66. Str., Westfr., 51 bei 125; James Foley an Michael Gilbridge, $3600.
Halsted Str., 150 F. südl. v. 123., Ostfr., 25 bei 125; Joseph Zigleias an John Bearkus, $1000.
Lumber Str., Südwestecke Throop, Nordwestfr., 302 bei 191; Henrietta Ayres Boal und Gatte C. T. an die Wisconsin Lime and Cement Co., $56,000.
Division Str., 149 F. westl. v. Willow Ave., Nordfr., 60 bei 125; Edmund A. Cummings an H. Richard Maiwald, $1204.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

42. Ave., 266 F. nördl. v. 31. Str., Ostfr., 25 bei 124; Daniel Bowler an Jerry Lamac, $2600.
42. Ave., 152 F. südl. v. 28. Str., Westfront, 25 bei 124; Emil Trafelet an Edward F. Boelme, $2075.
42. Ave., 198 F. südl. v. 30. Str., Ostfr., 25 bei 124; Daniel Bowler an Oscar W. Smelzer, $3400.
Pierce Ave., 168 F. östl. v. St. Louis, Westfr., 24 bei 123; Cont. & Com. Nat. Bank an Gustav Jeschte, $3400.
12. Str., Nordwestecke Homan Ave., Südfront, 51 bei 125; John J. Radke an Hyman Berger, $11,500.
Winchester Ave., 209 F. südl. v. Jowa Str., Ostfront, 30½ bei 125; Edward Pech an Michael Olymec, $6,950.
Harvey, Lot 15, Block 64; Wilson P. Griggs an Wm. Laux, $2500.
Polk Str., 75 F. östl. von Sacramento Ave., Nordfr., 75 bei 124, Anna M. Gansbergen an Henry Silberhorn, $4200.
Ridgeway Ave., 169 F. nördl. von 28. Straße, Westfr., 24 bei 124, Joseph Dosedlo an Anna Cihak, $3700.
Ridgeway Ave., 82 F. südl. von 23. Straße, Ostfront, 25 bei 150, Louis Malchow an Joseph Cerny, $5000.
St. Louis Ave., 70 F. nördl. von 21. Straße, Westfr., 25 bei 122, Joseph Samsula an Jaroslav Zaitera, $6500.
Sawyer Ave., 148 F. nördl. von 30. Str., Ostfront, 24 bei 124, Joseph Pravnau an Joseph L. Donat, $1875.
Sawyer Ave., 250 F. südl. von 19. Str., Westfront, 25 bei 125, William F. Coughlin an J. Friezbna, $5300.
Sawyer Ave., Südostecke 15. Str., Westfront, 33 bei 125, Rachel Brophy an Lena Levetan, $20,000.
16. Straße, 238 F. westl. von Loomis Straße, Nordwfr., 24 bei 124, Anton Kohout an Frank Klema, $2000.
Tayler Str., West, Nr. 124, Nordfr., 25 bei 100, Jakob Goldberg an Pasquale M. Renzullo, $6250.
Homan Ave., 56 F. nördl. v. Potomac, Ostfront, 60 bei 125; John S. Hair an Robert McIntire, $1600.
Jowa Str., 239 F. westl. v. Oakley, Nordfront, 30 bei 123; Edmund A. Cummings an Henry W. Kaup, $1400.
Spaulding Ave., 40 F. nördl. v. 24. Str., Westfront, 50 bei 125; Henry Heindl an August Marose, $10,000.
Van Buren Str., 211 F. westl. v. 47. Ave., Nordfront, 377 bei 125; Edward Ellsworth an Charles Blaa, $6500.
Albany Ave., Südwestecke Cortland Str., Ostfr., 32 bei 125; Meme Muehleisen an Bendix E. Brekke, $2450.
Claremont Ave., 225 F. südl. v. Potomac Ave., Westfr., 30 bei 125; Harris Silberman an Meyer Katz, $7000.
Campbell Ave., 48 F. südl. v. LeMoyne Str., Westfr., 25 bei 126; Ingeborg Olson an David Robetsky, $3100.
Elston Ave., 372 F. südöstl. v. Campbell, Nordostfront, 25 bei 125; John Lorenz an Mary S. O'Callaghan, $2600.
Fairfield Ave., 148 F. südl. v. Cortland Str., Westfr., 25 bei 126; Albertina Tusse an Maria Remus, $5000.
Francisco Ave., 175 F. nördl. v. Augusta Str., Westfr., 25 bei 125; Friedrich Lange an Wm. G. Karmann, $2100.
Francisco Ave., 179 F. südl. v. Division Str., Westfr., 95 bei 125; Michael Uhlmann an Jan Simke, $22775.
Hoyne Ave., 72 F. südl. v. Lubeck Str., Ostfr., 48 bei 100; Mathew Besler an Stanley Thilman, $1600.
Humboldt Ave., 145 F. südl. v. Cornelia, Ostfr., 30 bei 125; Gustav Strubel an Chas. Kopfel, $7000.

Marktbericht.

Chicago, den 10. Oktober 1912.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Weizen, neu, Nr. 2, rot, $1.04—$1.07½; Nr. 3, rot, $1.00—$1.05; Nr. 2, harter Winterweizen, 93—94c; Nr. 3, hart, .89—92c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 94½—95½c; Nr. 2, 91—93c; Nr. 3, 87—88c.

Mais, Nr. 2, 64¾c; Nr. 2, weiß, 65½c; Nr. 2, gelb, 65—65½c; Nr. 3, 64—64¼c; Nr. 3, weiß, 65—65¼c; Nr. 3, gelb, 65—65¼c; Nr. 4, 63¼—63¾c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 35—35½c; Nr. 3, weiß, 33—34c; Nr. 4, weiß, 32½—33¼c; Standard, 33¾—34½c.

Roggen, Nr. 2, 68—69c; Nr. 3, 64c.

Gerste, „Malting", 55—74c; „Feed", 48—50c; „Screenings", 30—44c.

Mehl, „Winter Patents", $4.80—$4.90 das Faß; Roggenmehl, $3.30—$3.55; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $4.20—$4.30; besondere Marken, $5.30.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.)—Bestes Timothy, $19.00—$20.00; Nr. 1, $17.50—$18.50; bestes Prairie, $15.50—$16.00; Nr. 1, $14.00—$15.00; Nr. 2, $12.50—$13.50; Packheu, $7.00—$8.00.

Timothysamen. — „Cash Lots", $3.00—$4.00.

Kleesamen, „Cash Lots", $13.00—$18.00.

Oel.

Standard, weiß, 150 ....$	0.10½
Headlight, 170	0.12
Eocene	0.12½
Naphtha	0.17
Gasolin	0.18
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.64
do., gereinigt, per 5 Faß....	0.65
Terpentin	0.46

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $9.50—$11.00 per 100 Pfund; mittlere bis gute „Beeves", $6.50—$7.75; gute bis ausgesuchte Kühe, $5.60—$8.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $10.00—$11.25; Bullen, Fleischerwaare, $5.50—$7.00.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.95—$9.05 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $9.25—$9.35; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $9.20—$9.34; gute bis ausgesuchte Ferkel, $7.70—$8.65; Ever, $3.50—$4.50.

Schafe. „Wethers", per 100 Pfund, $3.80—$4.35; „Breeding Ewes", $3.75—$4.40; „Range Yearlings", $4.75—$5.25; „Native Lambs", $6.25—$7.40; „Ewes", $3.50—$4.15.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfd.		0.29
Nr. 1, das Pfund..........		0.26
Nr. 2, das Pfund..........		0.24½
„Dairies", das Pfund.......		0.25
Nr. 1, das Pfund..........		0.22½
„Ladles", das Pfund.......		0.23
Packwaare, das Pfund......		0.22
Eier—		
Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, das Dtzd. (Kisten zurückgesandt)....	0.18½	—0.19½
do. (Kisten eingeschlossen)	0.19	—0.20
„Firsts", das Dutzend.......	0.21	—0.24
„Extras", das Dutzend......		0.27
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", d. Pfd.		0.17¼
„Young American", d. Pfd.		0.17¼
„Daisies", das Pfund.......		0.17¾
Bria, das Pfund..........		0.17½
Schweizer, neu, das Pfund..		0.20
Limburger, das Pfund......		0.17

Geflügel und Kaldfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund.........		0.12
„Springs", das Pfund......		0.13
Truthühner, das Pfund.....		0.15
Hähne, das Pfund..........		0.10
Enten, das Pfund..........		0.15
Gänse, das Pfund..........	0.12	—0.12½
Geflügel (Kühlspeicher)—		
Hühner, das Pfund.........	0.13	—0.14
„Springs", das Pfund......	0.13	—0.14
Truthühner, das Pfund.....	0.14	—0.16
Hähne, das Pfund..........	0.10	—0.10½
Enten, das Pfund..........	0.10	—0.14
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.09	—0.10
60— 85 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.10	—0.12
80—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12	—0.14

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß..........	3.00	—4.00
Zitronen, die Kiste.......	5.00	—6.00
Orangen, die Kiste........	3.50	—5.00
Pfirsiche, der Kübel......	1.00	—1.75
Weintrauben, 8 Pfund-Korb...	0.08	—0.12
Kronsbeeren, das Faß......	6.50	—7.25
Gurken, die Kiste.........	0.40	—0.50
Kraut, die Kiste..........	0.40	—0.60
Blumenkohl, die Kiste.....	0.65	—1.50
Sellerie, die Kiste.......	0.35	—0.75
Kopfsalat, die Kiepe......	0.25	—1.50
Blattsalat, der Kübel.....		0.25
Brunnenkresse, Dtzd. Bündchen..	0.15	—0.20
Meerrettig, der Bund......	0.65	—0.75
Rote Rüben, das Hundert....		1.00
Mohrrüben, das Hundert.....	1.00	—1.25
Spinat, der Kübel.........		0.75
Tomaten, die Kiste........	0.25	—0.75
Pfefferschoten, die Kiste..	0.30	—0.75
Einmachgurken, der Bushel...	0.75	—1.50
Zwiebeln, der Sack........	0.40	—0.75
Rüben, der Sack...........	1.00	—1.25
Petersilie, Dutzend Bündchen....		0.10
Süßkorn, der Sack.........	0.25	—0.30
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.05	—0.06
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiste.	0.75	—1.00
Trockene Bohnen, auserlesen	3.15	—3.20
Rote Nierenbohnen..........	2.40	—2.50
Kartoffeln, der Bushel.....	0.40	—0.45
Süßkartoffeln, das Faß.....	1.85	—3.50

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schlußpreise.
American Can	400	44⅞	43⅞	44⅞
do., bevorzugt	100	124	124	124
Amer. Shipbuilding .	50	59¼	59	59
Chi. Pneum. Tool...	85	54¾	54¾	54¾
Chi. Rys., Series 2.	13	23⅝	23⅝	23⅝
Commonw. Edison ..	10	140	140	140
Diamond Match	10	108¼	108¼	108¼
Illinois Brick	100	71½	71½	71½
Peoples' Gas	795	122½	121⅛	122⅝
Quaker Oats	10	355	355	355
Sears-Roebuck	190	212½	212	212
Swift & Co..........	270	107¼	107¼	107¼
U. S. Steel.........	450	78⅛	77⅞	78⅛
Hart, Schaffner & M.	95	98½	98½	98½
Studebaker	25	41½	41½	41½

Bonds.

$1000 Commonwealth Edison 5s..........	102⅞
4000 Chicago Railways 1st 5s..........	99⅞
3000 Commonwealth Edison 5s..........	102⅞
9000 Chicago Telephone 5s..............	101
1000 Diamond Match Deb. 6s..........	109¼

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Dezember, 93¼—93⅜c; Mai, 97½—97⅝c; Juli, 94⅜c.

Mais, Dezember, 53⅞c; Mai, 53—53⅛c; Juli, 53—53⅛c.

Hafer, Dezember, 32⅜c; Mai, 35c; Juli, 35c. Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 175,200, von Mais auf 368,750, von Hafer auf 606,600 Bushels. Verschickt von hier wurden 228,900 Bushels Weizen, 450,700 Bushels Mais und 393,600 Bushels Hafer.

Gepökeltes Schweinefleisch, Oktober, $17.20; Januar, $19.82½; Mai, $19.27½.

Schmalz, Oktober, $11.85; Januar, $11.25; Mai, $10.72½.

Rippchen, Oktober, $11.05; Januar, $10.47½; Mai, $10.25.

Frei an Rheumatismus Kranke!

50,000 Fünfzig Cent-Packete frei verteilt an Alle welche schreiben.

Ein Heilmittel für Rheumatismus welches viele Fälle von 30 und 40 Jahren heilte.

Hand und Fuß durch Rheumatismus verunstaltet. (Harn-Säure).

Ich werde fünfzigtausend 50 Cents-Schachteln meines Rheumatismus-Heilmittels „Gloria Tonic" frei versenden und jeder leidende Leser ist höflichst eingeladen, um eine zu schreiben.

Falls Ihr leidend seid an Rheumatismus, entweder chronischem, entzündlichem oder muskulösem, und schreckliche Pein erleidet durch Hüftenweh, Lendenweh oder Gicht, wißt Ihr, was es meint, geheilt zu werden. Ihr wißt, daß es der Mühe wert sein wird, zu schreiben, um die freie 50 Cents-Schachtel zu bekommen, die ich an Alle schicke, die darum anfragen. Ihr werdet sicherlich genug Linderung dadurch erzielen, um für die Freimarke und Mühe des Schreibens zu bezahlen.

Daß andere Mittel sich erfolglos bewiesen, hat Euch, wie so viele andere, vielleicht entmutigt, deshalb, um mein wirkliches Heilmittel mehr allgemein bekannt zu machen, habe ich mich entschlossen, diese enorme Quantität zu verschenken, sodaß jeder Mann und jede Frau es selbst probiren und sich von der Wahrheit meiner Angaben überzeugen kann. Legt alles andere beiseite und schreibt um eine freie 50 Cts.-Schachtel „Gloria Tonic"; es wird per Post franko versandt. Nichts wird für dieses Packet berechnet, weder jetzt noch später. Falls meine Heilmittel nicht von der größtmöglichen Heilwirkung, würde es für mich keinen Zweck haben, es auf diese Weise zu versenden.

Ich entdeckte dieses Heilmittel durch einen glücklichen Zufall, während ich ein Invalide durch Rheumatismus war, und es half mir mehr in einer Woche, als alle anderen Mittel in Jahren getan hatten. Seitdem hat es hunderte Andere geheilt; Fälle, die 30 bis 40 Jahre alt waren, Personen im Alter von 70 bis 80 Jahren. Einige derselben waren so elend, daß sie sich nicht selbst anziehen, nicht allein essen konnten.

Beachtet, ich verlange kein Geld. Ich verlange nur, daß Ihr die 50 Cents Schachtel „Gloria Tonic" auf meine Kosten versucht, und falls mehr davon gewünscht wird, liefere ich es zu einem mäßigen Preis.

Sendet nur Euren Namen und Adresse, und mit wendender Post werdet Ihr das freie Packet sowie das freie Buch über Rheumatismus erhalten, das mit schönen lebensgetreuen Bildern illustrirt ist, und Euch alles über Euren Fall erklären wird. Man adressire: JOHN A. SMITH, 2759 Smith Bldg., Milwaukee, Wis.

Nierenleiden

und Wassersucht ist heilbar durch die A. B. C. Kräuterkur für Nieren- und Blasenleiden (Packet portofrei 50 Cents). In unschädlicher Weise beseitigen unsere Naturheilmittel die meisten Krankheiten, selbst wo schon alle Hoffnung geschwunden schien (Probepacket frei). In Apotheken zu haben oder direkt von M. L. Brauns & Co., 2200 Belmont Ave. sep5,do*

Schiffskarten

Billiger als irgendwo.

Kommt und überzeugt Euch.

Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.

Von New York nach Rotterdam $45.00 in 1., $37.50 in 2. Kajüte.

Extra billig in 3. Klasse.

Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.

Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.

J. V. ZINNER & CO.

Größte deutschungarische Agentur in Chicago.

140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph St.

Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.

Filiale 619 W. North Avenue.

Offen 8 Morgens bis 8 Abends. Sonnt. 9—1. alsdbdosa*

Schiffskarten

von und nach Europa über Bremen, Hamburg, Antwerpen und Rotterdam zu niedrigen Preisen.

MAX REHMAN,

668 Milwaukee Ave., Chicago.

Filiale:............750 Milwaukee Ave. ap11bosadi*

Zurück

Von seiner Studienreise durch deutsche Hospitäler und Kliniken, mit neuen Heilmitteln und Methoden!

Dr. SCHWARZ Privatklinik

39 W. ADAMS STR. Zimmer 60

gegenüber The Fair, Dextergebäude.

Die ältesten deutschen Spezialärzte; in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden der Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmleiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgratverkrüppelungen, Zeitsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin

Nur drei Dollars

per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

Elastische Strümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch

Strumpf, Knielänge, Seide.......... 2.25
Knie-Stück — Seide.......... 1.75
Knöchel-Stück — Seide.......... 1.70
Leibbinden — Seide.......... 3.25

Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden.

Erfahrene Bandagisten — auch für Damen.

Offen täglich von 9 bis 8. Auch Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

Hottingers Fabrik

801—803 Milwaukee Ave.,

Ecke Chicago Avenue.

6. Stock. — Nehmt den Elevator.

BERGSON & COMPANY — GLASSES of QUALITY

Jetzt $1

Duplex Linsen Euren Augen angepaßt in garantirter goldgefüllter Einfassung, vollständig, $1.

Von uns hergestellte Gläser heilen Kopfschmerzen und Nervosität.

Schulkindern besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

Untersuchung durch Fachleute frei!

Dr. BERGSON & Co., Sehkraft-Spezialisten.

Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm. do*

RHEUMATISMUSS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und einerlei, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGES $1,000,000 CURE

Clark Str. und Webster Ave., Chicago. ol22bosadi*

Professor Ehrlichs 606 heilt Blutvergiftung schnell

Hütet Euch vor den 606 Spezialisten. Beachtet, unser 606 Spezialist ist soeben von Prof. Ehrlichs 606 Laboratorium, Deutschland, zurückgekehrt; beachtet auch das es nur ein 606 Laboratorium im Staat Illinois gibt, und das befindet sich 145 N. Clark Str., S.O. Ecke Randolph Str., 6. Fl. Stund.: 9 Vm. b. 7 Abds. Sonnt. 9 b. 1. bidofa

Dr. F. KLEENE

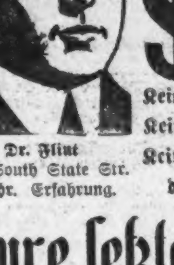
Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten.

Schroeder's Building,

Ecke Milwaukee und Chicago Ave.

Sprechstunden: 9—11 Vorm. und 7—9 Abends. ol1didoson*

BRUCH



Dr. Flint
322 South State Str.
22jähr. Erfahrung.

kurirt für $10

Kein Schneiden.
Kein Chloroform.
Keine Abhaltung von der Arbeit.

Eure letzte große Gelegenheit!

Offerte endet 15. Okt.

Als eine letzte Gelegenheit verlängert Dr. Flint die $10 Offerte bis zum 15. Oktober. Bruchleidende, die durch Dr. Flints Methode für $10 geheilt zu werden wünschen, ohne Schneiden, ohne Chloroform, ohne einen einzigen Tag Arbeitsverlust, haben diese große Gelegenheit. Bitte sprecht sofort vor und wartet nicht bis zu den letzten paar Tagen, denn der Doktor wird an den Schlußtagen der $10 Offerte sehr geschäftig sein. Bedenkt, dies ist dieselbe Kur, die so viele andere Leute von Bruch geheilt hat, und gilt für alle gewöhnlichen mit Dr. Flints Eine-Behandlungsmethode heilbaren Fälle.

Geheilt; kein Messer.

Ich hatte einen Bruch, der mir viel Beschwerden verursachte, dann ging ich zu Dr. Flint und unterzog mich seiner Behandlung. Er benutzte kein Messer und kein Chloroform, ich verlor keine Zeit und verspürte keine Schmerzen, und doch wurde ich zu meiner völligen Zufriedenheit geheilt, so daß ich jetzt kein Bruchband mehr zu tragen brauche und absolut keine Anzeigen von Bruch vorhanden sind. Ich rate jetzt mehreren meiner bruchleidenden Freunde zu Dr. Flint zu gehen. Joe Mambourg, 3511 E. 103. Str., South Chicago, Ill.

Geheilt in 1906.

Viele Jahre lang wußte ich zu meinem Leidwesen was es heißt bruchleidend zu sein. Dann ging ich zu Dr. Flint. Ich hegte Zweifel an dieser Behandlung. Ich befand mich in sehr schlechter Verfassung. Das war vor sechs Jahren, und ich wurde damals so vollkommen geheilt, daß ich seither nicht das geringste Anzeichen von Bruch wahrnahm. Es war eine wunderbare Erfahrung sich in den starken, geschickten Händen Dr. Flints zu befinden. B. Sutzland, 1832 S. Halsted Str., Chicago, Ill.

Vor etwa einer Woche veröffentlichten wir die Namen von 25 Männern, die von Bruch geheilt wurden ohne Schneiden, ohne Chloroform und ohne auch nur einen Tag Arbeit zu verlieren, und

Hier sind 10 andere Männer von Bruch geheilt:

Henry Alexander, Oglesby, Ill.
G. H. Goeddaens, 1246 Groeling Ave., Milwaukee, Wis.
Thos. Jones, 7528 Madison Ave., Chicago, Ill.
Thos. McMillen, 1700 Ninth Str., Council Bluffs, Iowa.
Chas. Windros, Abrams, Wis.
George Dethlefst, Peotone, Ill.
B. Klatcher, 2744 Haddon Ave., Chicago, Ill.
Henry Schneider, 5324 S. Wood Str., Chicago, Ill.
Alvin Struck, Reedsburg, Wis.
Wm. McClintock, Morrison Hotel, 7 S. Clark Str., Chicago, Ill.

Ihr mit kleinen Brüchen, bedenkt!

Leute mit kleinen oder mittelgroßen Brüchen sollten bedenken daß große Brüche einst auch klein waren. Wartet nicht bis der Eure groß wird. Riskirt nichts. Ist Euer Bruch bereits groß, so sprecht sofort vor. Kommt jetzt, wenn Ihr aus dieser $10-Offerte Nutzen zu ziehen und zu einem so niedrigen Preise geheilt zu werden wünscht, wie er nie wieder vorkommen wird. Jetzt ist die letzte Gelegenheit. Kommt sofort. Konsultation frei.

Dr. FLINT

Auswärts Wohnende sollten sofort schreiben und sich für die niedrige Gebühr von $10 für die Heilung eintragen lassen.

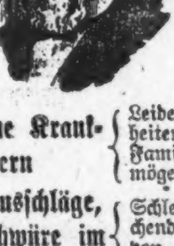
Büchlein frei versandt

322 S. State Str., Chicago.

Zweiter Floor (zwischen Jackson Boulevard und Van Buren Straße) Gegenüber Rothschild & Co.

Sprechstunden—Täglich von 8 Vorm. bis 6 Abds. Montags und Donerstags bis 9 Uhr Abds. Sonntags von 9 Vorm. bis 12 Mittags.

Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden bis geheilt.



Spezial- und zugezogene Krankheiten von Männern — Leiden Sie an nervösen Krankheiten, dessen Heilung Sie Ihrem Familienarzt nicht anvertrauen mögen?

Blutvergiftung, Hautausschläge, Flecken, Finnen, Geschwüre im Hals, auf der Zunge, im Mund — Schleimflecken im Munde, übelriechender Athem und sonstige Symptome von schlechtem Blut herrührend, permanent geheilt.

Verlorene Manneskraft, Wasser-Beschwerden, Jugendverirrungen, Entzündungen, verknotete, geschwollene Venen — **Manneskraft**—Haben Sie die Gesetze der Natur verletzt? Schwacher Rücken, Betrübtheit, Verlust der Energie, Jugendsünden, die Folgen von schlechtem Lebensgang. Zittern der Glieder, Scheuheit, Betrübtheit, Kräfteverlust durch unnatürliche Gewohnheiten heibeigeführt. Bedenkt Sie, wir garantiren eine Kur in jedem Fall.

Untersuchung und Rath frei.

Sprechstunden: von 10 bis 4 Uhr Nachmittags und von 6 bis 7 Uhr Abends; Sonntags und an Feiertagen nur von 10 bis 12 Uhr Mittags.

CHICAGO MEDICAL CLINIC

526 Süd State Strasse,

nahe Harrison Strasse, - - CHICAGO, ILL.

Das große Stück in der Küche!

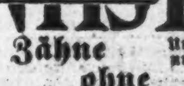
„Hütet Euch vor Nachahmungen."

Es ist der einzige 5c Reiniger, garantirt so gut als andere, die für den doppelten Preis verkauft werden.

Kitchen Klenzer

Bei allen Grocers 5 Cents.

DENTISTS



Seht unser System 35 Jahre an der Spitze

Zähne ohne Platten

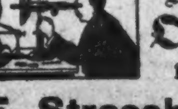
Untersucht und spart 50%

Unf. Standard S. S. White Zähne.........	$8.00
Volles Gebiß, Whalebone..................	5.00
Zähne ohne Platten (unf. Spez.)........	5.00
Schwere Gold- u. alle and. Kronen.........	5.00
Feine Goldfüllung u. Re-Enameling.......	1.00
Konsultation frei. Schmerzlos. Ausziehen.	.50

Offen Sonntags 9 bis 12; Abends bis 7.

McCHESNEY BROTHERS, Inc.

S. O. Ecke Randolph und Clark Str., Chicago. 21des,bosondi*



Bekanntester Optiker der Nordseite.

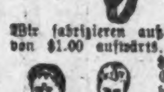
E. Strassburger,

2630 Lincoln Ave.

Auch Sonntags 9—12.

2jan,bidofr*

Heilt Euren Bruch

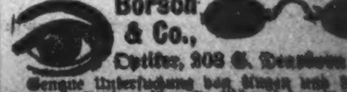


mit unserem unübertreffslichen Spezialbruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabrizieren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.00 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme usw., zu Fabrikpreisen. Krummer Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopädische Bandagengeschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthopädische Chirurgie.

Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.

154 N. Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Geschäft offen bis 6 Uhr Abends, Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauenbandagist-Bedienung für Damen.



Borsch & Co., Optiker, 208 S. Dearborn Str.

Genaue Untersuchung der Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO. 208 S. Dearborn St.

15feb.ldhalas

Leset die „Sonntagpost"

Fortschritt ist die
Losung des Menschen — Erreichung
des Zieles sein höchster Ehrgeiz, vorausgesetzt
er trägt sein Herz auf dem rechten Fleck. Wer beiden
teilnahmslos gegenüber steht, spielt eine traurige Figur in dieser
Welt des Strebens und der Ausdauer... Dieser neue Laden für das
gesammte Publikum ist die direkte Folge ehrlichen Strebens und
eine Verkörperung des Wunsches, größer, stärker und besser als alle
anderen zu sein. Aber größer als der bloße Umfang oder die Pracht
ist der Geist, der ihn mit Eurem täglichen Leben in praktischer
Sparsamkeit verbindet. Für den rechten Kaufmann liegt daher die
Erreichung des Zieles in der Kunst, die Kosten Eures Lebensunterhaltes zu verringern.

Formelle Eröffnung vom 14. bis 19. Oktober.

Rothschild & Company.